

# Haushaltsplan der Landeshauptstadt Hannover für das Haushaltsjahr 2015

EinwohnerInnenzahl am 17.05.1939	470 950
01.04.1945	217 000
am 01.12.1962	575 227
	(höchster Stand)
am 25.05.1987	494 864
	(Volkszählung)
am 31.12.2013	518.386
davon weiblich	250.415
davon männlich	267.971
Größe des Stadtgebietes am 01.01.2014	20413 ha



# INHALTSÜBERSICHT

<b>Teil I</b>	<b>- Allgemeines -</b>	<b>Seite</b>
	Neues Kommunales Rechnungswesen (NKR)	I - 2
	Begriffe des doppischen Haushalts im NKR	I - 9
	Allgemeine Anweisungen des Rates	I - 16
	Verwaltungsrichtlinien für das Ausführen des Haushaltsplanes	I - 18
	Produktübersicht	I - 23
	Produktübersicht / Deckungsgrade	I - 27
	Budgetierung	I - 32
	Interne Leistungsverrechnungen	I - 55
	<b>Vorbericht</b>	I - 57
	1. Bericht zur finanziellen Lage und voraussichtlichen Entwicklung der Landeshauptstadt Hannover	I - 61
	2. Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen	I - 68
	3. Entwicklung der wichtigsten Einzahlungen und Auszahlungen	I - 86
	Übersicht der Verpflichtungsermächtigungen	I - 89
	4. Kennzahlen	I - 95
	5. Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung	I - 103
	6. Nachhaltige kommunale Finanzpolitik vor dem Hintergrund des demographischen Wandels	I - 105
	7. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden	I - 107
	8. Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	I - 108
	9. Zuwendungsverzeichnis	I - 109
	10. Grafiken zum Haushalt	I - 121
	11. Personalaufwand	I - 133
	Übersicht	I - 134
	Erläuterungen	I 135
	Stellenplan	I 137

## Teil I

### - Wirtschaftspläne -

Städtische Alten- und Pflegezentren	I - 201
Stadtentwässerung Hannover	I - 219
Städtische Häfen Hannover	I - 225
HCC, Hannover Congress Centrum	I - 231
Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover	I - 243
Union Boden GmbH	I - 263
Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover mbH (GBH)	I - 265
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH	I - 267
hannoverimpuls GmbH	I - 271
Hafen Hannover GmbH	I - 273
Schlagwortverzeichnis	I - 279

## Teil II

### Ergebnishaushalt 2014

Erträge und Aufwendungen	II - 3
Ergebnishaushalt nach Kostenarten	II - 5
Übersicht Ergebnishaushalt nach Teilhaushalten	II - 18

### Teilhaushalte

TH 14 Rechnungsprüfungsamt	II - 32
TH 15 Büro Oberbürgermeister	II - 38
TH 18 Steuerung, personal und zentrale Dienste	II - 48
TH 19 Gebäudemanagement	II - 68
TH 20 Finanzen	II - 80
TH 23 Wirtschaft	II - 92
TH 32 Recht und Ordnung	II - 110
TH 37 Feuerwehr	II - 122
TH 42 B Bibliothek, Museen und Kulturbüro	II - 138
TH 42 S Schulen und Stiftungen	II - 162
TH 43 Bildung und Qualifizierung	II - 176
TH 46 Herrenhäuser Gärten	II - 194
TH 50 Soziales	II - 206
TH 51 Jugend und Familie	II - 226
TH 52 Sport und Eventmanagement	II - 246
TH 57 Senioren	II - 254
TH 59 Soziales	II - 266
TH 60 Baureferat	II - 278
TH 61 Planen und Stadtentwicklung	II - 284
TH 66 Tiefbau	II - 300
TH 67 Umwelt und Stadtgrün	II - 312
TH 99 Finanzen /Allgemeine Finanzwirtschaft	II - 324

## Teil II

### Finanzhaushalt 2014

Einzahlungen und Auszahlungen	II - 20
Finanzhaushalt nach Kostenarten	II - 22
Verpflichtungsermächtigungen nach Kostenarten	II - 25
Übersicht Finanzhaushalt nach Teilhaushalten	II - 27

### Teilhaushalte

TH 14 Rechnungsprüfungsamt	II - 35
TH 15 Büro Oberbürgermeister	II - 45
TH 18 Steuerung, personal und zentrale Dienste	II - 66
TH 19 Gebäudemanagement	II - 77
TH 20 Finanzen	II - 89
TH 23 Wirtschaft	II - 107
TH 32 Recht und Ordnung	II - 120
TH 37 Feuerwehr	II - 135
TH 42 B Bibliothek, Museen und Kulturbüro	II - 160
TH 42 S Schulen und Stiftungen	II - 173
TH 43 Bildung und Qualifizierung	II - 191
TH 46 Herrenhäuser Gärten	II - 203
TH 50 Soziales	II - 224
TH 51 Jugend und Familie	II - 243
TH 52 Sport und Eventmanagement	II - 251
TH 57 Senioren	II - 264
TH 59 Soziales	II - 275
TH 60 Baureferat	II - 281
TH 61 Planen und Stadtentwicklung	II - 297
TH 66 Tiefbau	II - 310
TH 67 Umwelt und Stadtgrün	II - 322
TH 99 Finanzen /Allgemeine Finanzwirtschaft	II - 336

## Teil III

### Investitionsprogramm

Allgemeine Erläuterungen zum Investitionsprogramm 2014 bis 2019	III	5
Übersicht der Finanzkorridore je TH ab 2015	III	8
Zusammenstellung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach Teilhaushalten	III -	9
Zusammenstellung der Finanzierungstätigkeit für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	III -	15
Zusammenstellung der Investitionen, Investitionsförderungsmaßnahmen und Finanzierungstätigkeit geordnet nach Produktgruppen und -bereichen	III -	17

### Teilhaushalte

TH 14 Rechnungsprüfungsamt	III -	24
TH 15 Büro Oberbürgermeister	III -	25
TH 18 Steuerung, personal und zentrale Dienste	III -	30
TH 19 Gebäudemanagement	III -	41
TH 20 Finanzen	III -	90
TH 23 Wirtschaft	III -	94
TH 32 Recht und Ordnung	III -	99
TH 37 Feuerwehr	III -	104
TH 42 B Bibliothek, Museen und Kulturbüro	III -	113
TH 42 S Schulen und Stiftungen	III -	125
TH 43 Bildung und Qualifizierung	III -	148
TH 46 Herrenhäuser Gärten	III -	158
TH 50 Soziales	III -	162
TH 51 Jugend und Familie	III -	167
TH 52 Sport und Eventmanagement	III -	174
TH 57 Senioren	III	188
TH 59 Soziale Hilfen	III -	191
TH 60 Baureferat	III -	192
TH 61 Planen und Stadtentwicklung	III -	194
TH 66 Tiefbau	III -	219
TH 67 Umwelt und Stadtgrün	III -	272
TH 99 Finanzen /Allgemeine Finanzwirtschaft	III -	288





# **I. Allgemeiner Teil**

# Neues Kommunales Rechnungswesen (NKR)

## 1 Rechtsvorschriften

Die rechtlichen Grundlagen für Haushaltsplanung und die Haushaltsbewirtschaftung ergeben sich aus den Paragraphen der Gemeindehaushalts- und kassenverordnung (GemHKVO) und dem achten Teil des Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG).

Die Finanzlage der Stadt hat sich alleine durch die Neuordnung des Haushalts- und Rechnungswesens nicht verbessert. Auch zukünftig steht der Ausgleich des Haushalts und damit die Sicherung der wirtschaftlichen Leistungs- und Handlungsfähigkeit weiterhin im Vordergrund, um weiterhin die öffentlichen Aufgaben in einem hohen qualitativen Maßstab erfüllen zu können.

## 2 Grundzüge des NKR

Das neue Haushaltsrecht ist die Grundlage für umfassende Finanzinformationen auf doppischer Basis und sieht eine produktorientierte Steuerung mit Instrumenten wie z. B. Berichtswesen, Zielen und Kennzahlen vor.

Im NKR wird die Frage nach den Finanzmitteln gestellt, im Vordergrund steht aber: "Welcher Aufwand (oder Ertrag) ist erzeugt worden?". Der Aufwandsbegriff wird dabei weiter gefasst als die Finanzmittel - so ist der Werteverlust eines Fahrzeugs nach der Anschaffung Aufwand (für Abschreibungen), der im doppischen Haushalt mit ausgewiesen wird.

Das Hauptaugenmerk liegt nicht mehr auf dem Geldfluss (Einnahmen und Ausgaben). Es findet eine Konzentration auf Ziele und Ergebnisse (Output) sowie Ressourcenverbrauch statt.

Aus diesem Grund ist der Haushalt produktorientiert strukturiert.

Durch die Schaffung von Produkten und die Vereinbarung von Zielen und Kennzahlen für diese Produkte sowie die Bereitstellung von Finanzmitteln für die Aufgabenerfüllung kann die Politik die Ergebnisse (Output) steuern.

## 3 Das Drei-Komponenten-Modell

Das NKR basiert auf dem Drei-Komponentenmodell. Dieses setzt sich aus dem Ergebnishaushalt, dem Finanzhaushalt sowie der Bilanz zusammen.

Die Darstellung der geplanten Erträge und Aufwendungen erfolgt im **Ergebnishaushalt**. Die Aufwendungen geben Auskunft über den Werteverzehr (unabhängig vom Zeitpunkt des Zahlungsmittelflusses), der zur Erstellung kommunaler Leistungen nötig ist. Die Erträge zeigen den Wertezuwachs (unabhängig von dem Zahlungsmittelfluss), der durch Leistungen erzielt wird.

Zur Liquiditätssicherung werden im NKR auch die geplanten Ein- und Auszahlungen im **Finanzhaushalt** dargestellt. Dieser enthält nicht nur die Zahlungsmittelflüsse aus der

laufenden Verwaltungstätigkeit, sondern auch die Zahlungen für Investitionen und Finanzierung.

Die Ein- und Auszahlungen im Finanzhaushalt unterliegen dem Kassenwirksamkeitsprinzip, d. h. sie sind in dem Haushaltsjahr auszuweisen, in dem die Finanzmittel voraussichtlich eingehen oder ausgezahlt werden. Die Erträge und Aufwendungen im Ergebnishaushalt werden jedoch periodengerecht zugeordnet. Das bedeutet, dass die Erträge und Aufwendungen zum Zeitpunkt ihrer wirtschaftlichen Zurechenbarkeit erfasst werden. Dieser muss nicht mit dem Zeitpunkt übereinstimmen, zu dem die entsprechende Ein- oder Auszahlung tatsächlich kassenwirksam wird. Beispiel: Die Jahresmiete aus der Vermietung von städtischen Gebäuden für das Jahr 2013 wird vertragsgemäß schon Ende 2012 fällig. Die Einzahlung wird also bereits im Jahr 2012 kassenwirksam, der Mietertrag ist aber wirtschaftlich dem Jahr 2013 zuzurechnen.

Entscheidend für den Haushaltsausgleich ist die Zuordnung zur richtigen Periode - also zum Haushaltsjahr 2013 im vorgenannten Beispiel.

Eine Gegenüberstellung des gesamten Vermögens auf der einen Seite und der Schulden auf der anderen Seite wird stichtagsbezogen in der **Bilanz** hergestellt. Darin sind zum Ende des Haushaltsjahres auch das Jahresergebnis aus der Ergebnisrechnung und das Saldo aus der Finanzrechnung integriert. Die Differenz zwischen dem Gesamtbetrag des Vermögens und der Schulden wird Nettoposition (Eigenkapital) genannt und soll positiv sein. Sie setzt sich aus dem Basis-Reinvermögen, den Rücklagen, dem Jahresergebnis und den Sonderposten zusammen.

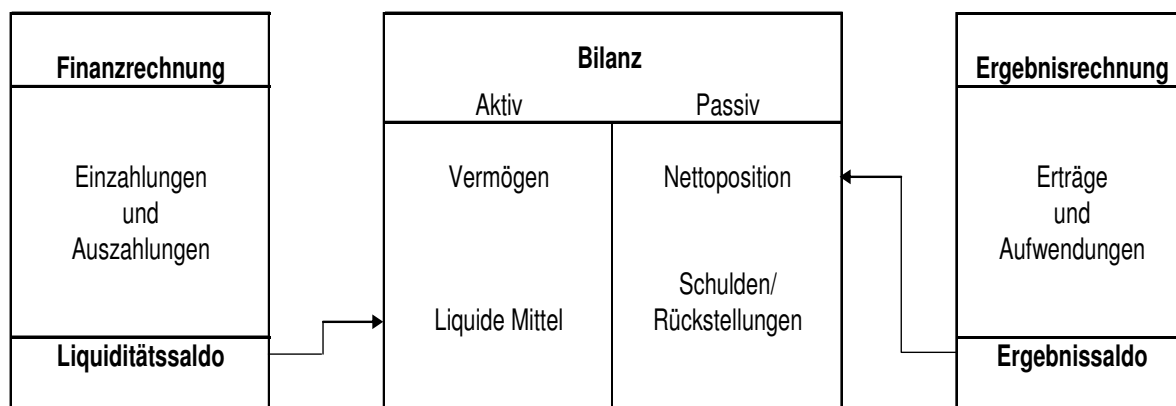


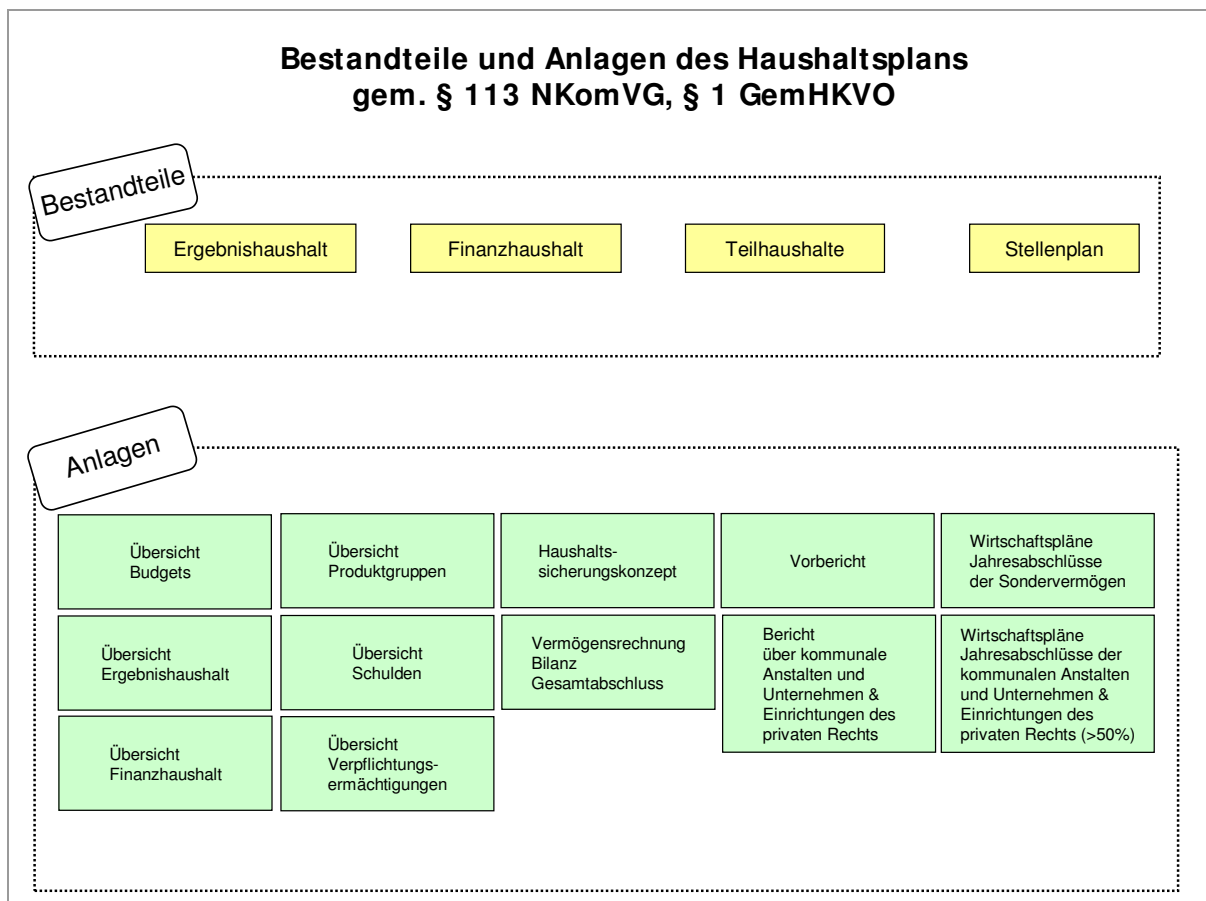
Abb. 1: Das Drei-Komponentenmodell

## 4 Allgemeiner Aufbau

Der Haushaltsplan ist die Grundlage der Haushaltswirtschaft der Landeshauptstadt Hannover. Er enthält alle im Haushaltsjahr für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt voraussichtlich anfallenden Erträge und eingehenden Einzahlungen, entstehenden Aufwendungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen.

Der Haushaltsplan wird unterteilt in Bestandteile und Anlagen. Zu den Bestandteilen zählen der Ergebnishaushalt, der Finanzhaushalt sowie die Teilhaushalte und der Stellenplan. Sie sind unverzichtbar und werden in den Ansätzen durch die Haushaltssatzung festgesetzt. Zu den Anlagen gehören auch verschiedene Übersichten und soweit schon vorhanden, die Bilanz des Vorjahres. Sie haben einen erläuternden Charakter und ergänzen den Haushalt mit weiteren Informationen.

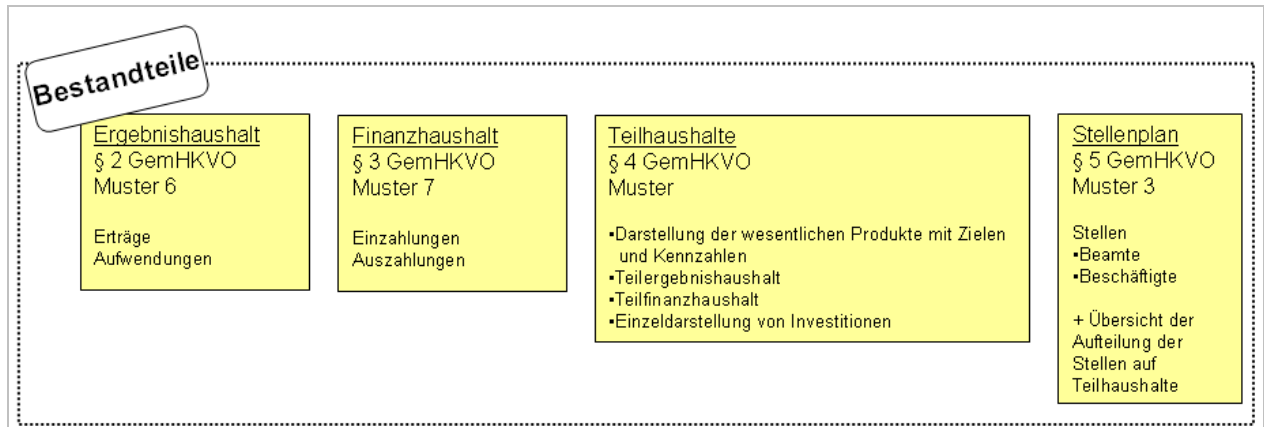
Im Überblick ergibt sich daraus eine Zusammensetzung des Haushaltsplans entsprechend der folgenden Grafik:



## Erläuterung der Bestandteile im Haushaltsplan

Die Bestandteile sind in § 1 Abs. 1 GemHKVO festgelegt. Ihre Darstellung ist über vorgegebene Muster geregelt. Nähere Ausführungen zu den einzelnen Bestandteilen und deren Mustern können Sie der NKR-Broschüre II, insbesondere dem Glossar, entnehmen.

Die Übersicht stellt die Bestandteile mit den wesentlichen Informationen noch einmal genauer dar:

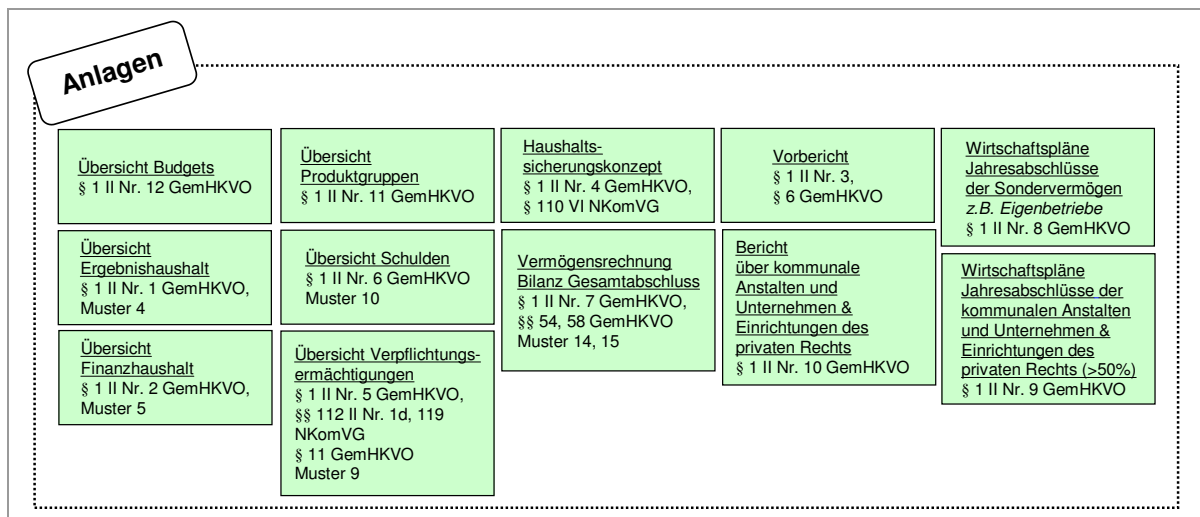


## Erläuterung der Anlagen im Haushaltsplan

Die Anlagen sind in § 1 Abs. 2 GemHKVO festgelegt. Die Darstellung ist zum Teil ebenfalls über vorgegebene Muster geregelt. Nähere Ausführungen zu den einzelnen Anlagen und deren Mustern können Sie ebenfalls der NKR-Broschüre II entnehmen.

Über die gesetzlichen Anforderungen hinaus stellt die Landeshauptstadt Hannover das Zuwendungsverzeichnis in den Anlagen zum Haushaltsplan bereit.

Die Übersicht stellt die gesetzlich vorgeschriebenen Anlagen mit den wesentlichen Informationen noch einmal genauer dar:



#### 4.1 Ergebnishaushalt

Nach § 110 Abs. 4 NKomVG soll der Ergebnishaushalt sowohl bei den ordentlichen wie auch außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen ausgeglichen sein. Die Rechtsgrundlage für den Inhalt des Ergebnishaushaltes bildet § 2 GemHKVO.

Der Ergebnishaushalt ist ein Bestandteil des doppelischen Haushaltsplans und ist das entsprechende Planungsinstrument zur Ergebnisrechnung. Er umfasst die erwarteten Erträge und Aufwendungen im Haushaltsjahr. Des Weiteren wird das Rechnungsergebnis des Vorjahres sowie der Ansatz des Vorjahres ausgewiesen. Daneben wird auch die mittelfristige Finanzplanung, d. h. die Ansätze für die drei dem laufenden Haushaltsjahr folgenden Jahre mit abgebildet.

Im Gesamtergebnishaushalt erfolgt die Komprimierung der einzelnen Teilergebnishaushalte. Die Darstellung des Ergebnishaushaltes basiert auf einem verbindlichen Muster.

#### 4.2 Finanzhaushalt

Die Rechtsgrundlage für die Inhalte des Finanzhaushalts ist § 3 GemHKVO.

Der Finanzhaushalt ist ein Bestandteil des doppelischen Haushaltsplans und ist das entsprechende Planungsinstrument zur Finanzrechnung.

Der Finanzhaushalt umfasst alle ordentlichen Ein- und Auszahlungen, die voraussichtlich kassenwirksam werden und sich aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ergeben oder vermögenswirksamen Charakter haben. Des Weiteren wird das Rechnungsergebnis des Vorjahres sowie der Ansatz des Vorjahres und auch die mittelfristige Finanzplanung, d. h. die Ansätze für die drei dem laufenden Haushaltsjahr folgenden Jahre dargestellt.

Der Finanzhaushalt dient primär der Investitions- und Liquiditätsplanung.

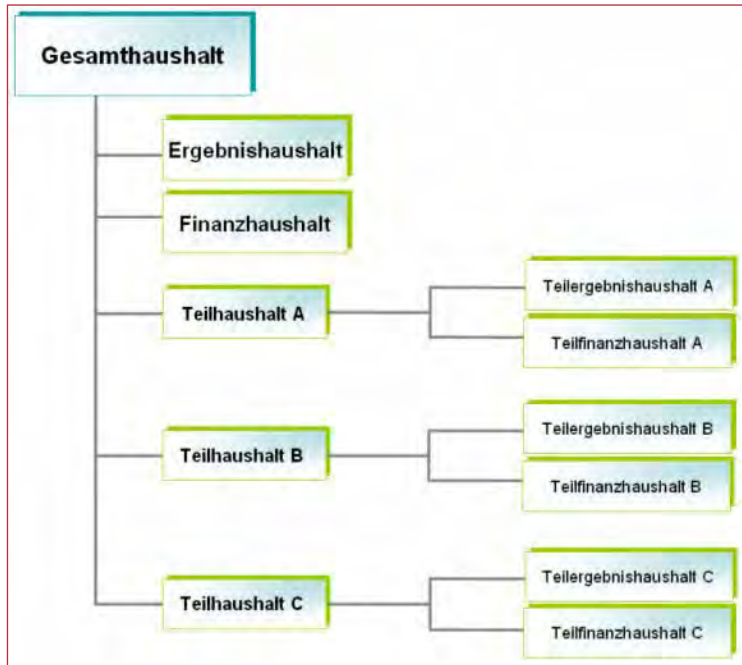
Im Gesamtfinanzhaushalt erfolgt die Komprimierung der einzelnen Teilfinanzhaushalte.

#### 4.3 Teilhaushalte

Die Einführung von Teilhaushalten ist aufgrund der Rechtsgrundlage des § 4 Abs. 1 GemHKVO möglich.

Bei der Landeshauptstadt Hannover bildet grundsätzlich jeder/s Fachbereich / Amt einen Teilhaushalt. Hinzu kommen ein Teilhaushalt für die allgemeine Finanzwirtschaft und ein Teilhaushalt für soziale Hilfen der Fachbereiche Soziales (OE 50) und Senioren (OE 57).

Jeder Teilhaushalt wird nach der Organisationsziffer benannt, also z. B. Teilhaushalt 20 für den Fachbereich Finanzen. Der Teilhaushalt der allgemeinen Finanzwirtschaft heißt Teilhaushalt 99, während der gemeinsame Teilhaushalt von OE 50 und 57 die Bezeichnung Teilhaushalt 59 erhält. Das Baureferat wird mit Teilhaushalt 60 bezeichnet. Insgesamt besteht der Haushalt der Landeshauptstadt Hannover aus 22 Teilhaushalten.



Der Teilhaushalt setzt sich aus den folgenden vier Teilen zusammen:

- Teil A: Wesentliche Produkte des Teilhaushalts
- Teil B: Teilergebnishaushalt
- Teil C: Teilfinanzhaushalt

Kernelement des Haushalts ist das Produkt. Der Haushalt im NKR ist produktorientiert strukturiert. Ein Produkt meint in diesem Sinne nichts anderes als eine kommunale Dienstleistung, die die Kommune gegenüber ihren Einwohnerinnen und Einwohnern erbringt und die Ressourcenverbrauch verursacht, wie z. B. das Produkt „Einwohnerwesen“ des Fachbereichs Recht und Ordnung. Für die wesentlichen Produkte werden Ziele und Kennzahlen definiert, die im Teilhaushalt abgebildet werden.

Bei der Landeshauptstadt Hannover erfolgt diese Beschreibung zusätzlich in tabellarischer Form mit den für das Produkt relevanten Erträgen und Aufwendungen.

Im Rahmen des NKR werden intern erbrachte Leistungen zwischen den einzelnen Fachbereichen in den entsprechenden Teilhaushalten ausgewiesen, jedoch nur im Teilergebnishaushalt, da die Leistungserbringung keinen Zahlungsmittelfluss mit sich bringt. Daher wird am Ende des Teilergebnishaushaltes das Ergebnis unter Berücksichtigung dieser internen Leistungsbeziehungen aufgeführt.

#### **4.4 Stellenplan**

Die Rechtsgrundlagen für den Stellenplan sind: § 107 Abs. 3 S.1 NKomVG i.V.m. § 113 Abs. 2 S.2 NKomVG, § 1 Abs. 1 Nr. 4 GemHKVO und § 5 GemHKVO.

Der Stellenplan ist ein personalwirtschaftliches Instrument und weist die Stellen der Beamten und Beamtinnen (Planstellen) und die Stellen der nicht nur vorübergehend Beschäftigten nach Art und Wertigkeit aus.

Das verbindliche Muster 3 bildet die Rechtsgrundlage für die Darstellung des Stellenplanes.

## **5 Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung / Investitionsprogramm**

Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung ist bereits in der Darstellung des Haushaltsplanes mit einbezogen.

Nach § 9 Abs. 2 GemHKVO schließt die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung das Investitionsprogramm ein. Danach besteht das Investitionsprogramm aus den Ansätzen der Auszahlungen für Investitionstätigkeiten in den Teilfinanzhaushalten mit den im Planungszeitraum vorgesehenen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach dem jeweiligen Jahresbedarf. Daneben werden die Einzahlungen für Investitionstätigkeiten sowie die Auszahlungen für die Beschaffung von Vermögensgegenständen mit einem Wert von 150 € bis 1.000 € dargestellt. Damit ist gewährleistet, dass die gesamte städtische Investitionstätigkeit neben der Darstellung in den Teilhaushalten in einer Übersicht zusammengefasst wird.



# **Begriffe des doppelischen Haushalts im NKR**

## **Abschreibungen**

bilden die buchmäßige Wertminderung von längerfristig dienenden, abnutzbaren Vermögensgegenständen im Haushaltsjahr ab.

## **Aktiva**

Die Aktiva bezeichnen die Aktivseite der Bilanz (= linke Seite), auf der die Verwendung der Finanzmittel aufgezeigt wird. Der Wert aller ausgewiesenen Aktiva entspricht immer dem Wert aller ausgewiesenen Passiva (Bilanzgleichung).

## **Anlagevermögen**

Das Anlagevermögen umfasst alle Gegenstände, die dazu bestimmt sind, von der Kommune dauerhaft genutzt zu werden. Anlagevermögen beinhaltet immaterielle Vermögensgegenstände (z. B. Konzessionen), Sachanlagen (z. B. Grundstücke und Gebäude) sowie Finanzanlagen (z. B. Beteiligungen).

## **Aufwand**

In Geld bewerteter Werteverzehr durch Verbrauch oder Abnutzung von Gütern und Dienstleistungen in einem Haushaltsjahr.

## **Auszahlung**

Auszahlungen sind alle geleisteten Geldzahlungen (Bar- und Buchgeld). Eine Auszahlung vermindert den Zahlungsmittelbestand.

## **Basis-Reinvermögen**

Das Basis-Reinvermögen ist ein Teil der Nettoposition auf der Passivseite der Bilanz und ergibt sich bei der Erstellung der ersten Eröffnungsbilanz aus der Differenz zwischen Vermögen und Schulden, vermindert um bestehende Rücklagen und Sonderposten für Investitionszuweisungen und -beiträge.

## **Bilanz**

ist ein Bestandteil des Drei-Komponentenmodells. In der Bilanz werden das Vermögen, die Nettoposition, die Schulden, die Rückstellungen sowie die Rechnungsabgrenzungsposten vollständig ausgewiesen. Die Bilanz unterteilt sich in Aktiva und Passiva und wird in Kontenform dargestellt.

## **Budget**

Ein Budget ist ein festgelegter Finanzrahmen, der einer Organisationseinheit für eine bestimmte Periode (z.B. Haushaltsjahr) und zur Erbringung der geforderten Leistungen bzw. zur Erreichung der vereinbarten Ziele, zur Verfügung gestellt wird.

## **Budgetierung**

Der Begriff Budgetierung bezeichnet den Prozess der bedarfsgerechten Planung, Zuteilung und Überwachung des Budgets einer Organisationseinheit. Ein Budget hat für die Organisationseinheit verbindlichen Charakter. Die Budgetierung folgt hierbei dem

Leitgedanken der Dezentralisierung der Fach- und Ressourcenverantwortung, die detaillierte Mittelverwendung liegt in der Verantwortung der Organisationseinheit.

### **Controlling**

Das Controlling ist ein Mittel zur Steuerung für die Verwaltungsführung. Im Zentrum steht die Beschaffung, Aufbereitung und Analyse von Daten (z.B. Plan-Ist-Vergleich) zur Vorbereitung von möglichst effizienten und effektiven Entscheidungen.

### **Dezentrale Ressourcenverantwortung**

Der Begriff der dezentralen Ressourcenverantwortung beschreibt die Delegation der Verantwortung für Personal-, Finanz- und Sachmittel von zentralen Stellen auf die dezentralen Stellen.

### **Doppik**

Die Abkürzung steht für **doppelte** Buchführung in **Konten**. Sie bezeichnet die kaufmännische (doppelte) Buchführung, denn sie hält jeden Geschäftsvorfall auf mindestens zwei Konten fest. Die Beträge der durch einen Buchungssatz angesprochenen Soll- und Haben-Buchungen müssen wertmäßig gleich sein, so dass die Bestände aller Aktivkonten mit den Beständen aller Passivkonten immer übereinstimmen müssen.

### **Drei-Komponentenmodell**

Das Rechnungswesen der Doppik setzt sich aus drei Komponenten zusammen: aus der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung.

### **Eigenkapital**

Das Eigenkapital ist die Differenz zwischen dem Vermögen (Aktiva) und den Schulden (Rückstellungen und Verbindlichkeiten). Jahresüberschüsse erhöhen und Jahresfehlbeträge mindern das Eigenkapital. Nach der NKomVG gliedert sich die Passivseite der Bilanz in Schulden sowie Rückstellungen und die Nettosition. Die Nettosition enthält neben dem Basis-Reinvermögen, den Rücklagen und dem Jahresergebnis auch die Sonderposten. Das Basis-Reinvermögen, die Rücklagen und das Jahresergebnis entsprechen dem Eigenkapital nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches.

### **Einzahlung**

Einzahlungen sind alle Geldeingänge (Bar- und Buchgeld) in einer Periode. Eine Einzahlung erhöht den Zahlungsmittelbestand.

### **Ergebnishaushalt**

umfasst die geplanten ordentlichen und außerordentlichen Erträge sowie die ordentlichen und die außerordentlichen Aufwendungen.

Der Ergebnishaushalt ist ein Bestandteil des doppischen Haushaltsplans und ist das entsprechende Planungsinstrument zur Ergebnisrechnung.

### **Ergebnisplanung**

Ist ein Planwerk für die erwarteten ordentlichen und außerordentlichen Erträge sowie die ordentlichen und außerordentlichen Aufwendungen, also das gesamte Ressourcenaufkommen bzw. der gesamte Ressourcenverbrauch im Haushaltsjahr.

## **Ergebnisrechnung**

ist ein Bestandteil des Drei-Komponentenmodells. Sie dient dazu, das Betriebsergebnis am Jahresende zu ermitteln. Das Ergebnis wird aus der Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen ermittelt.

## **Eröffnungsbilanz**

Unter der Eröffnungsbilanz versteht man zum einen die zum allerersten Mal aufgestellte Bilanz. Eine solche Eröffnungsbilanz ist von einer öffentlichen Gebietskörperschaft zu erstellen, wenn sie ihr Haushalts- und Rechnungswesen von der Kameralistik auf die Doppik umstellt, und sie ist vom Rat zu beschließen. Zum anderen wird die Bilanz, die zu Beginn einer jeden neuen Rechnungsperiode zu erstellen ist, ebenfalls als Eröffnungsbilanz bezeichnet. Gemäß des Grundsatzes der Bilanzidentität ist die Schlussbilanz des Vorjahres identisch mit der Eröffnungsbilanz.

## **Erträge**

sind alle Beträge, die der Kommune für die Leistungsabgabe oder in Zusammenhang mit der Leistungsabgabe zufließen. Der Ertrag steht dem Aufwand gegenüber und geht in die Ergebnisrechnung ein.

## **Fehlbetrag**

Ein Fehlbetrag liegt vor, wenn die Erträge die Aufwendungen nicht decken.

## **Finanzhaushalt**

Der Finanzhaushalt ist ein Bestandteil des doppischen Haushaltsplans und ist das entsprechende Planungsinstrument zur Finanzrechnung. Er umfasst alle ordentlichen Ein- und Auszahlungen, die entweder ergebniswirksam sind und sich aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ergeben oder vermögenswirksamen Charakter haben. Der Finanzhaushalt dient primär der Investitions- und Liquiditätsplanung.

## **Finanzplanung**

ist ein Planwerk für die erwarteten Ein- und Auszahlungen im Haushaltsjahr. Es wird differenziert zwischen laufenden, investiven und finanzierenden Ein- bzw. Auszahlungen.

## **Finanzrechnung**

ist ein Bestandteil des Drei-Komponentenmodells. Sie dient der Darstellung von Ein- und Auszahlungen sowie von Änderungen des Zahlungsmittelbestands in unterschiedlichen Bereichen und wird am Jahresende erstellt. Die Unterteilung erfolgt in die Bereiche laufend, investiv und finanzierend.

## **Fortgeschriebener Haushaltsansatz**

setzt sich zusammen aus dem Haushaltsplanansatz einschließlich eventueller Nachtragshaushaltspläne sowie den übertragenden Ermächtigungen aus dem Vorjahr (§20 GemHKVO). Der fortgeschriebene Ansatz ist die Grundlage für die Ermittlung und Bewertung von Plan / Ist- Vergleichen.

## **Haushaltsausgleich**

Der Haushalt soll in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. In Niedersachsen gilt dies sowohl für das ordentliche als auch das außerordentliche Jahresergebnis, d. h. der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge entspricht dem Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen und der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge entspricht dem Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen. Daneben sind Liquidität und Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sicher zu stellen und ggf. Jahresfehlbeträge aus Vorjahren auszugleichen.

## **Innenauftrag**

Im Rahmen der Haushaltsplanung dienen die Innenaufträge zur Planung von Erträgen.

## **Interne Leistungsbeziehung**

sind Leistungen, die zwischen den einzelnen Fachbereichen erbracht werden. Interne Leistungen werden auf Ebene der Teilergebnishaushalte ausgewiesen. Sie werden nicht in den Gesamtergebnishaushalt aufgenommen, um ein Aufblähen des Haushaltsvolumens zu vermeiden. Eine Veranschlagung im Finanzhaushalt entfällt, da interne Leistungsbeziehungen keinen Zahlungsmittelfluss auslösen.

## **Inventar**

Beim Inventar handelt es sich um ein zum Abschlussstichtag aufzustellendes, ausführliches Bestandsverzeichnis, in dem alle Vermögensgegenstände und Schulden einer öffentlichen Gebietskörperschaft art-, mengen- und wertmäßig erfasst werden.

## **Inventur**

Erstellung des Bestandsverzeichnisses Inventar mittels Erfassung aller vorhandenen Bestände bzw. in wirtschaftlichem Eigentum stehender Vermögensgegenstände, der Schulden und der Rückstellungen zu einem Stichtag.

## **Jahresergebnis**

Umfasst das ordentliche Ergebnis über die ordentlichen Erträge und Aufwendungen sowie das außerordentliche Ergebnis über die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen. Das Jahresergebnis weist einen Fehlbetrag aus, wenn die Summe der Aufwendungen die Summe der Erträge übersteigt. Es handelt sich um einen Überschuss, wenn die Summe der Erträge die Summe der Aufwendungen übersteigt.

## **Kassenwirksamkeitsprinzip**

Einzahlungen und Auszahlungen werden in Höhe der im Haushaltsjahr voraussichtlich eingehenden oder zu leistenden Beträge veranschlagt.

## **Kennzahlen**

Kennzahlen dienen der verdichteten Darstellung komplizierter Sachverhalte. Kennzahlen sind Steuerungsinstrumente, die insbesondere zur Festlegung von Zielen und zur Überprüfung des Zielerreichungsgrades dienen. Steuerungsrelevant sind Kennzahlen dann, wenn sie veränderbare und beeinflussbare Sachverhalte beschreiben.

## **Kontenrahmen**

Organisationspläne für die Buchführung der Betriebe/Organisationseinheiten einer bestimmten Branche. Sie sollen Ordnung und Übersicht in die Vielzahl der Konten bringen. Ihr Zweck besteht in der einheitlichen Ausrichtung der Buchführungsorganisation. Durch sie wird die gleichmäßige Buchung der Geschäftsvorfälle in den verschiedenen Betrieben/Organisationseinheiten gewährleistet. Gemäß § 4 Abs. 2 GemHKVO ist der Kontenrahmen vom Landesbetrieb für Statistik und Kommunikation Niedersachsen (LSKN) für die öffentliche Verwaltung in Niedersachsen verbindlich festgelegt worden.

## **Kostenarten**

Kostenarten geben Auskunft darüber, welche Kosten entstehen und werden nach Primär- und Sekundärkostenarten unterschieden. Primärkostenarten entsprechen in ihrer Numerik und Bezeichnung den Sachkonten (Abbildung des Kontenrahmens). Sekundärkostenarten sind Kostenarten, welche ausschließlich in der KLR für innerbetriebliche Leistungsverrechnungen verwendet werden.

## **Kostenartengruppe**

Gleichartige Kostenarten können zu Kostenartengruppen zusammengefasst werden. Im Haushaltsplan werden Kostenarten nicht einzeln aufgeführt, sondern auf Teilhaushaltsebene zu Gruppen zusammengefasst.

## **Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)**

ein Verfahren als Teil des internen Rechnungswesens, in dem Kosten und Leistungen erfasst und nach Kostenarten verursachungsgerecht zum Zweck spezieller Auswertungen auf die Kostenstellen verteilt und Kostenträgern zugeordnet werden. Die KLR dient unter anderem der Informationsbereitstellung für die Planung von Kosten und Erlösen sowie deren Kontrolle anhand von Plan-, Soll- und Ist-Werten.

## **Kostenstellen**

Kostenstellen geben Auskunft darüber, wo Kosten entstehen. Die Kostenstellenstruktur bei der Landeshauptstadt Hannover folgt im Wesentlichen dem organisatorischen Aufbau der Verwaltung.

## **Leistungen**

sind zu bewertende Arbeitsergebnisse einer Verwaltungstätigkeit, die zur Aufgabenerfüllung erzeugt werden.

## **Liquidität**

Unter dem Begriff der Liquidität (auch: Zahlungsfähigkeit) versteht man die Fähigkeit eines Unternehmens bzw. einer öffentlichen Verwaltung, fällige Verbindlichkeiten fristgerecht und in voller Höhe begleichen zu können.

## **Nettoposition**

Differenz zwischen Vermögen und Schulden, die auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen wird und vergleichbar mit dem Eigenkapital in der Privatwirtschaft ist. Jahresüberschüsse erhöhen die Nettoposition, Jahresfehlbeträge verringern sie.

## **Output**

Der Output ist das bewertete Ergebnis der Leistungserstellung. Die Bewertung einer öffentlichen Leistung unter währungsspezifischen Gesichtspunkten ist zum Teil jedoch nicht oder nur schwer möglich. Dies liegt darin begründet, dass für öffentliche Leistungen keine Preisbildung auf Handelsplätzen erfolgt. Daher wird eine Alternativbewertung, u.a. anhand von Mengen- bzw. Qualitätsmerkmalen, notwendig.

## **Outputorientierung**

Ausrichtung von Planung, Steuerung und Kontrolle an den Verwaltungsleistungen, gebündelt zu Produkten, und an den Zielen des Verwaltungshandelns.

## **Passiva**

Die Passiva bezeichnet die Passivseite der Bilanz (= rechte Seite), auf der die Herkunft der Finanzmittel ausgewiesen wird. Der Wert aller ausgewiesenen Passiva entspricht immer dem Wert aller ausgewiesenen Aktiva (Bilanzgleichung).

## **Periodengerechtigkeitsprinzip**

Erträge und Aufwendungen werden in ihrer voraussichtlichen Höhe in dem Haushaltsjahr veranschlagt, dem sie wirtschaftlich zuzurechnen sind, wobei der Zeitpunkt des Zahlungsmittelflusses unerheblich ist.

## **Produkt**

Zusammenfassung von Leistungen nach sachlichen Gesichtspunkten, die von einer Verwaltungseinheit für andere Stellen erbracht werden und Ressourcenverbrauch verursachen.

## **Produktbereich**

Als Produktbereich bezeichnet man die oberste Gliederungsebene in der Produkthierarchie des Produkthaushalts. Ein Produktbereich fasst mehrere inhaltlich zusammengehörende Produktgruppen zusammen.

## **Produktgruppe**

Als Produktgruppen bezeichnet man die mittlere Gliederungsebene der Produkthierarchie des Produkthaushalts. Oberhalb der Produktgruppen sind hierarchisch betrachtet die Produktbereiche angesiedelt. Die Produktgruppen selbst sind den einzelnen Produkten hierarchisch übergeordnet.

## **Produktrahmen**

Der Produktrahmen ist in der Doppik ein vorgegebener Gliederungsplan zur Produktstruktur im Haushalt. Analog zum Kontenrahmen wird der Produktrahmen gemäß § 4 Abs. 2 GemHKVO vom Landesbetrieb für Statistik und Kommunikation Niedersachsen (LSKN) für die öffentliche Verwaltung in Niedersachsen verbindlich festgelegt.

## **PSP-Elemente**

Im Modul PS (Projektsystem) des SAP-Systems gibt es zur Abbildung von Projekten Strukturpläne. Ein Element in der Hierarchie dieser Pläne wird Projektstrukturplanelement (PSP-Element) genannt.

PSP-Elemente dienen bei der Landeshauptstadt Hannover der Planung und Kontierung von Investitionsmaßnahmen, für die Planung von Krediten und Ausleihungen sowie für die Abbildung von Textinformationen des Ergebnis- und Finanzhaushaltes.

## **Rechenschaftsbericht**

Darstellung der derzeitigen und zukünftigen Chancen und Risiken der Kommune sowie die Abbildung des Verlaufs der Haushaltswirtschaft. Der Rechenschaftsbericht ist Bestandteil des Jahresabschluss.

## **Ressourcen**

Mittel, um eine Handlung zu tätigen oder einen Vorgang ablaufen zu lassen, z. B. Kapital, Mitarbeiter, Zeit.

## **Rücklagen**

Die Rücklagen sind in der Doppik ein Teil des Eigenkapitals und werden entsprechend auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Der Rücklage werden die Überschüsse aus der Ergebnisrechnung zugeführt. Gleichzeitig dient die Rücklage im Falle eines Fehlbetrags zum Ausgleich.

## **Rückstellung**

Rückstellungen sind für in Höhe und Fälligkeit noch ungewisse Verbindlichkeiten des Ergebnishaushaltes zu bilden. Zweck der Rückstellungsbildung ist die Erfassung von Verpflichtungen, die entweder bereits feststehen oder dem Grunde nach zu erwarten sind.

## **SAP**

Abkürzung für **S**ysteme, **A**nwendungen, **P**rodukte in der Datenverarbeitung. Diese modular aufgebaute Software bietet die Möglichkeit zur Abwicklung von Geschäftsprozessen wie z. B. Buchhaltung, Controlling, Ein- und Verkauf, Lagerhaltung oder Personalwesen. Bei der Landeshauptstadt Hannover werden verschiedene Module des SAP für das Rechnungswesen genutzt.

## **Schulden**

Als Schulden bezeichnet man zum einen allgemein sämtliche Kreditmarktschulden (z.B. Darlehen, Anleihen) und aufgenommenen Kassenkredite, zum anderen im Kontext der Doppik die auf der Passivseite in der Bilanz auszuweisenden Verbindlichkeiten und Rückstellungen. Der Begriff der Schulden kann weitestgehend mit dem Begriff des Fremdkapitals gleichgesetzt werden.

## **Sonderposten**

Hauptsächlich von Dritten gezahlte Zuwendungen, deren Verwendungszweck feststeht. Sonderposten werden auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Sie werden analog der Abschreibungen über die Nutzungsdauer ergebnisverbessernd aufgelöst.

# Allgemeine Anweisungen des Rates zum Haushaltsplan 2015

## 1. Auftragserteilung im Ergebnishaushalt zu Lasten des kommenden Haushaltsjahres

Vor Erteilung von Aufträgen zu Lasten von Sachkonten des Ergebnishaushaltes des folgenden Haushaltsjahres ist im Rahmen der Ansätze des laufenden Haushaltsjahres eine Entscheidung durch den Stadtkämmerer erforderlich.

Bei darüber hinaus gehenden Anträgen entscheidet der Verwaltungsausschuss.

## 2. Voraussetzungen für den Beginn und die Fortführung von Bauvorhaben

### 2.1 Ein Vorhaben darf erst begonnen werden, wenn

- die Notwendigkeit des Vorhabens nach Prüfung durch den Fachbereich Finanzen, bei Vorhaben mit Gesamtinvestitionskosten von mehr als 331.000 € durch die Projektprüfungsgruppe (PPG), anerkannt ist,
- nach den vorliegenden Plänen, Kostenberechnungen und Erläuterungen (dazu gehört auch die Berechnung der jährlichen Folgekosten) feststeht, dass die veranschlagten Auszahlungen ausreichen (§ 12 Abs. 2 GemHKVO),
- bei Vorhaben mit Gesamtinvestitionskosten von mehr als 331.000 € der Verwaltungsausschuss die Mittel freigegeben hat.
- Vorhaben mit Gesamtinvestitionskosten von bis zu 331.000 € bedürfen der Freigabe durch den Fachbereich Finanzen.
- Soweit eine Entscheidungszuständigkeit der Stadtbezirkräte gegeben ist, hat der Stadtbezirksrat vorab ein Entscheidungsrecht über die Durchführung und Ausgestaltung der Maßnahme. Es gelten dabei die im Anhang zur Hauptsatzung genannten Wertgrenzen.

Liegen diese Voraussetzungen vor und ist der Baubeginn nach den verwaltungsinternen Richtlinien im Haushaltsrundsreiben freigegeben, dürfen Aufträge auch über den Haushaltsansatz 2015 hinaus im Rahmen der Verpflichtungsermächtigung erteilt werden. Bei der Vergabe solcher Aufträge muss sichergestellt werden, dass Auszahlungen zu Lasten des Haushaltsansatzes 2016 kassenmäßig nicht vor dem 01.01.2016 fällig werden.

### 2.2 Gesamtkostenerhöhungen

Stellt sich noch vor Beginn des Vorhabens (z. B. bei Aufträgen an Generalunternehmer) oder während der Bauzeit heraus, dass die im Haushaltsplan aufgeführte Gesamtsumme überschritten wird, gelten folgende Bestimmungen:

- Bei Überschreitung der Gesamtkosten bis zu 331.000 € ist die Zustimmung des Fachbereiches Finanzen einzuholen.
- Bei Überschreitung der Gesamtkosten um mehr als 331.000 € sind Beschlüsse des Ausschusses für Haushalt, Finanzen und Rechnungsprüfung sowie des Verwaltungsausschusses erforderlich, dass trotzdem mit dem Vorhaben begonnen werden soll. Soweit eine Entscheidungszuständigkeit der



Stadtbezirksräte gegeben ist, gilt die im Anhang zur Hauptsatzung genannte Wertgrenze.

- Bei Überschreitung bis zu 30 % der Gesamtkosten während der Bauzeit entscheidet das Finanzdezernat über die Fortsetzung der Maßnahme, darüber hinaus sind entsprechende Entscheidungen des Ausschusses für Haushalt, Finanzen und Rechnungsprüfung sowie des Verwaltungsausschusses erforderlich.

Bei PPG-pflichtigen Vorhaben bedarf es bei jeder Kostenerhöhung einer erneuten Prüfung durch die PPG.

Wenn **hinsichtlich der Mehrkosten** im selben Haushaltsjahr nicht gedeckte Verpflichtungen eingegangen werden müssen, ist die haushaltsmäßige Zustimmung wie folgt herbeizuführen:

- a) Bei Verpflichtungen mit kassenmäßiger Auswirkung im selben Haushaltsjahr ist eine Zustimmung zur üpl. Auszahlung nach §117 NKomVG erforderlich.
- b) Bei Verpflichtungen mit kassenmäßiger Auswirkung in späteren Haushaltsjahren ist nach § 119 Abs. 5 i. V. mit § 117 Abs. 1 NKomVG eine Zustimmung zur über- oder außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung erforderlich.

### 3. Eigenbetriebe

Für Vorhaben nach den Finanzplänen der Eigenbetriebe gelten die Regelungen der Ziffer 2. sinngemäß. In der Zuständigkeit tritt an die Stelle des Stadtkämmerers der Fachdezernent. Der Verwaltungsausschuss ist einzuschalten, wenn die Überschreitung (Ziffer 2.2) zu einer Belastung des Haushalts von mehr als 331.000 € führt.

# VERWALTUNGSRICHTLINIEN

## FÜR DAS AUSFÜHREN DES HAUSHALTSPLANES

Bei der Ausführung des Haushaltes in der Landeshauptstadt Hannover sind die folgenden Verwaltungsrichtlinien zu berücksichtigen.  
Durch gesonderte Haushaltsrundschriften können diese Bestimmungen modifiziert werden. Insbesondere sind die im Haushaltsrundschriften zur Ausführung des Haushaltsplanes enthaltenen Bestimmungen über Freigaben zu beachten.

### 1. **Auskunft über die Entwicklung von Erträgen/Einzahlungen oder Aufwendungen/Auszahlungen der Stadt.**

Alle Antworten auf Anfragen von Stellen außerhalb der Stadtverwaltung, aus denen Rückschlüsse auf die Entwicklung der Erträge/Einzahlungen oder Aufwendungen/Auszahlungen der Stadt gezogen werden können oder die zu Städtevergleichen dienen sollen, müssen vor Abgang dem Fachbereich Finanzen zur Mitzeichnung vorgelegt werden.

### 2. **Beteiligung des Stadtkämmerers**

Der Stadtkämmerer ist bei allen Verhandlungen (z.B. über Verträge), die Folgen für den laufenden Haushaltsplan oder künftige Haushaltspläne haben könnten, **rechtzeitig** zu beteiligen. Zumindest ist er über den Fachbereich Finanzen formlos über alle beabsichtigten Verhandlungen zu unterrichten. Wird zwischen dem Fachdezernat und dem Dezernat II keine Einigung über die Verhandlungsgrundlagen erzielt, entscheidet der Oberbürgermeister.

Für Zweckzuweisungen sind die Fachbereiche federführend. Anträge auf Zweckzuweisungen sind dem Stadtkämmerer über den Fachbereich Finanzen zur Mitzeichnung vorzulegen.

Ausschussvorlagen, einschließlich Informationsdrucksachen, die

- a) zu Aufwendungen/Auszahlungen im laufenden Haushaltsjahr führen oder die Auswirkungen auf Haushaltspläne kommender Jahre haben bzw. haben könnten,
- b) Ertrags-/Einzahlungsausfälle verursachen,
- c) Vorschläge für Bürgschaftsübernahmen enthalten sowie
- d) alle übrigen Ausschussvorlagen mit finanziellen Auswirkungen

sind in dreifacher Ausfertigung dem Stadtkämmerer über den Fachbereich Finanzen **spätestens 3 Wochen** vor der beabsichtigten Sitzung des ersten Gremiums im Beratungsablauf zuzuleiten, um eine evtl. erforderliche Bedarfsprüfung zu ermöglichen.

Das gilt auch für Vorlagen der Eigenbetriebe und Eigengesellschaften, wenn durch sie das Betriebsergebnis so nachhaltig beeinflusst wird, dass sich daraus Folgen für den Haushalt ergeben.

Bei Drucksachen über die Gewährung von Zuwendungen ist der Stadtkämmerer nur dann zu beteiligen, wenn die Zuwendung nicht im Zuwendungsverzeichnis enthalten ist.

### **3. Ausschuss für Haushalt, Finanzen und Rechnungsprüfung**

Die Zuständigkeit des Ausschusses für Haushalt, Finanzen und Rechnungsprüfung regelt die Geschäftsordnung des Rates. Demnach ist der Ausschuss u. a. zuständig für Beschlussdrucksachen des Rates, die finanzpolitische Auswirkungen für die Stadt nach sich ziehen. Ausgenommen sind Maßnahmen, die den Haushaltsplan oder die Investitionsplanung nur durchführen, ohne dass Korrekturen vorgenommen werden.

Im Einzelnen sind Beschlussdrucksachen betroffen, die

- a) zu Aufwendungen führen, die im Haushaltsplan des laufenden Jahres nicht vorgesehen sind oder die Auswirkungen auf Haushaltspläne kommender Jahre haben,
- b) zu Auszahlungen führen, die im Haushaltsplan des laufenden Jahres oder im Investitionsprogramm des Mittelfristzeitraums nicht vorgesehen sind oder die Auswirkungen auf Haushaltspläne kommender Jahre haben,
- c) Ertrags-/Einzahlungsausfälle verursachen,
- d) Vorschläge für Bürgschaftsübernahmen enthalten.

Darüber hinaus sind alle übrigen Ausschussvorlagen, die finanzielle Auswirkungen haben bzw. haben könnten und über die Durchführung des Haushaltsplans oder des Investitionsprogrammes hinausgehen, dem Ausschuss für Haushalt, Finanzen und Rechnungsprüfung zur Beschlussfassung bzw. zur Kenntnisnahme vorzulegen.

### **4. Verfügungs- und Anordnungsberechtigungen**

Grundsätzlich sind die Fachbereiche für die Erträge/Einzahlungen und Aufwendungen/Auszahlungen in ihrem Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt verfügungs- und anordnungsberechtigt. Eine Ausnahme bilden hier die Ansätze für die Personalaufwendungen, deren Bewirtschaftung zentral durch den Fachbereich Steuerung, Personal und zentrale Dienste erfolgt.

Der Fachbereich Finanzen ist darüber hinaus berechtigt, Umbuchungen im Unternehmensbereich der Stadt, die im Zusammenhang mit der Umsatzsteuer stehen, bei den betreffenden Sachkonten durchzuführen.

### **5. Projektprüfungsgruppe (PPG)**

Alle Investitionen, deren Gesamtinvestitionskosten 331.000 € übersteigen, sind gemäß ADA 20/15 von der Projektprüfungsgruppe zu behandeln. Die Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen ist bei Maßnahmen dieser Größenordnung ebenfalls erst nach Abschluss der o.g. Verfahrensschritte zulässig. Gleiches gilt für Investitionszuwendungen, die einen Gesamtbetrag von 100.000 € übersteigen.

Investitionsvorhaben der Eigen- und Netcoregiebetriebe sind gemäß ADA 20/15 in der PPG zu behandeln, wenn für Ihre Durchführung Mittel des allgemeinen Haushalts in Anspruch genommen werden müssen.

### **6. Aufträge zu Lasten kommender Haushaltsjahre (Verpflichtungsermächtigungen)**

Im Rahmen des Finanzhaushalts -Teil Investitionstätigkeit - dürfen Aufträge zu Lasten kommender Haushaltsjahre nur bis zur Höhe der vom Rat beschlossenen Verpflichtungsermächtigungen (§ 119 NKomVG und § 11 GemHKVO) zuzüglich der noch nicht in Anspruch genommenen Haushaltsmittel erteilt werden, wenn die Voraussetzungen der Freigabe und der Bedarfsprüfung erfüllt sind (siehe Ziffer 4 sowie Haushaltsrundschriften zur Ausführung des Haushalts).

Um überplanmäßige Auszahlungen zu vermeiden, muss bei der Vergabe von Aufträgen zu Lasten kommender Haushaltsjahre sichergestellt werden, dass Zahlungen nicht vor Beginn des kommenden Haushaltsjahres fällig werden.

## 7. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen (§ 117 NKomVG)

Die Zustimmung zu über- oder außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen darf nur dann (bei Vorliegen der Wertgrenze von 100.000 € durch besondere Beschlussdrucksache) über OE 20 beantragt werden, wenn die Voraussetzungen nach § 117 Abs. 1 NKomVG - **zeitlich und sachlich unabweisbar, Deckung ist gewährleistet** - auch bei Anlegung strengster Maßstäbe erfüllt sind. Aus der Begründung muss sich das Vorliegen dieser Voraussetzungen unter den Stichworten „unabweisbar“ und „Deckung“ deutlich ergeben.

Im Teilergebnishaushalt ist eine Antragstellung in den Fällen erforderlich, in denen ein Mehraufwand über das Teilhaushaltsbudget hinaus entsteht.

Im Teilfinanzhaushalt - Teil Investitionstätigkeit - entstehen Mehrauszahlungen, sofern die Ansätze der durch Haushaltsvermerk definierten Deckungsringe überschritten werden.

Über die vorhandene Aufwands-/Auszahlungsermächtigung hinaus sind Anordnungen unzulässig.

Um Überschreitungen zu vermeiden, ist durch den budgetverantwortlichen Fachbereich sicherzustellen, dass entsprechende Anträge auf überplan-, bzw. außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen rechtzeitig beim Fachbereich Finanzen gestellt werden.

In dringenden Fällen, in denen die vorherige Entscheidung des Rates nicht eingeholt werden kann (ab Wertgrenze 100.000 €), entscheidet der Verwaltungsausschuss.

Bei noch größerer Eilbedürftigkeit (drohender Eintritt erheblicher Nachteile oder Gefahren) trifft der Oberbürgermeister im Einvernehmen mit einem der ihn vertretenen Bürgermeister die Entscheidung.

Der Fachbereich richtet in diesem Fall gemäß ADA 20/16 einen Antrag an den Fachbereich Finanzen. In der Begründung muss neben der Erläuterung, warum der Mehraufwand bzw. die Mehrauszahlung unabweisbar ist, die Eilbedürftigkeit durch Dokumentation des Zeitablaufs der Verwaltungsaktivitäten aufgezeigt werden. Zusätzlich ist ein Deckungsvorschlag anzugeben.

Erst nach der Zustimmung durch die zuständigen Stellen dürfen verpflichtende Erklärungen abgegeben werden. Ist bei Bauten oder größeren Beschaffungen ein Mehrbedarf gegenüber dem Ansatz zu erkennen, so ist der Antrag so rechtzeitig zu stellen, dass im Rahmen der PPG noch eine Entscheidung über die Ausführung des Vorhabens (Kostenreduzierung durch Änderung oder Einschränkung der Planung u. a.) getroffen werden kann.

### Ausnahmen:

Bei dem Sachkonto 44230000 – Verfügungsmittel - sind keine Mehraufwendungen zulässig.

Für Mehraufwendungen in den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe Stadtentwässerung Hannover, Städtische Häfen und Hannover Congress Centrum gelten die Regelungen der §§ 12

Abs. 3 und 13 Abs. 4 der Eigenbetriebsverordnung. Der Fachbereich Finanzen ist jeweils zu unterrichten.

## 8. Personalaufwendungen

Personalaufwendungen werden zentral durch den Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste bewirtschaftet.

## 9. Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse) im Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt - Teil Investitionstätigkeit

Für die Gewährung von Zuwendungen, die im Einzelfall 4.000 € überschreiten, ist eine Beschlussdrucksache für den Verwaltungsausschuss bzw. bei einer Bewilligung von Zuwendungen ab 8.000 € für den Jugendhilfeausschuss zu fertigen, wenn sich der Zuwendungsempfänger nicht ausdrücklich aus dem Zuwendungsverzeichnis ergibt oder wenn der dort ausgewiesene Teilbetrag überschritten wird (s. Anhang zur Hauptsatzung der Landeshauptstadt Hannover).

Ist eine Entscheidung dieser Gremien erforderlich, so ist die Drucksache dem Fachbereich Finanzen in dreifacher Ausfertigung - Original, Entwurf und Durchschrift - spätestens **drei Wochen** vor der Sitzung des ersten Gremiums im Beratungsablauf zuzuleiten, um eine sachgerechte Bedarfsprüfung zu ermöglichen.

Bei der Bewilligung und Auszahlung von Zuwendungen sind die Regelungen der ADA 20/9 (Gewährung von Zuwendungen an Stellen außerhalb der LH Hannover) zu beachten.

Darüber hinaus sind die Zuwendungsempfänger im Falle ratenweiser Auszahlung der Zuwendung in den Bewilligungsbescheiden darauf hinzuweisen, dass sie sich in ihrer Planung darauf einstellen sollten, dass sie unter Umständen nicht mit der vollen Auszahlung rechnen können, wenn die Haushaltssatzung nicht bzw. nur unter Auflagen genehmigt wird oder die haushaltswirtschaftliche Entwicklung zum Jahresabschluss eine größere Deckungslücke (Fehlbetrag) befürchten lässt. Diese Einschränkung bezieht sich nicht auf Leistungen, zu denen die Stadt rechtlich oder vertraglich verpflichtet ist.

## 9. Kreditähnliche Rechtsgeschäfte (§ 120 Abs. 6 NKomVG)

Die Begründung einer Zahlungsverpflichtung, die wirtschaftlich einer Kreditverpflichtung gleichkommt, bedarf der Einzelgenehmigung durch die Aufsichtsbehörde, wenn es sich nicht um ein Geschäft der laufenden Verwaltung handelt.

Solche genehmigungspflichtigen Rechtsgeschäfte sind nach RdErl. D. MI v. 21.07.2014 – 33.1-10245/1 - u. a.:

- Leasinggeschäfte,
- Energieeinspar-Contracting,
- atypische, langfristige Mietverträge ohne Kündigungsmöglichkeiten,
- Nutzungsüberlassungsverträge für Gebäude auf gemeindeeigenen Grundstücken,
- periodenübergreifende Stundungsabreden,
- Übernahme des Schuldendienstes für einen Kredit, den ein Dritter aufgenommen hat,
- Leibrentenverträge und Ratenkaufmodelle,
- Annahme von Erbbaurechten,

- PPP-Projekte mit kombinierten kreditähnlichen Vertragselementen.

Die Genehmigung wird über OE 20.11 von der Kommunalaufsicht eingeholt. Danach leitet OE 20.11 den Vorgang zur Bearbeitung an OE 20.53 weiter.

## **10. Eigenbetriebe und Nettoregiebetriebe**

Die oben beschriebenen Regelungen sind analog sowohl für die Eigenbetriebe als auch für die Nettoregiebetriebe anzuwenden.

## **11. Weitere Hinweise**

Für die Haushaltswirtschaft sind im Intranet unter Fachbereich Finanzen, Direktzugriffe weitere Informationen, wie z.B. die Haushaltsrundschriften, das Kontierungshandbuch sowie die Inventurrichtlinien veröffentlicht.

## Produkte der Landeshauptstadt Hannover 2015

Teilhaushalt	lfd. Nr.	Produkt- nummer	Produktbezeichnung (wesentliche Produkte sind farbig gekennzeichnet)	Veränderung zum HH 2014	
14	Rechnungsprüfungsamt	1	11101	Rechnungsprüfung	
15	Büro Oberbürgermeister	2	11102	Repräsentation	
		3	11103	Grundsatzangelegenheiten	
		4	11104	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	
		5	11136	Allg. Rechtsangelegenheiten	
		6	11138	Schützenstiftung	neu, bisher TH 52
		7	12209	Rechtsschutzaufgaben	
		8	12210	Veranstaltungskoordination	neu, bisher TH 52
		9	26104	Kleines Fest	neu, bisher TH 52
		10	57502	Veranstaltungsmanagement	neu, bisher TH 52
18	Personal und Organisation	11	11105	Personal- und Organisations- management, Controlling	
		12	11106	Personalrecht und -rechnungswesen	
		13	11107	Gesundheitsmanagement und Soziales	
		14	11108	Gemeinschaftsverpflegung	
		15	11109	Informations- und Kommunikations- systeme	
		16	11110	Angelegenheiten des Rates	
		17	11111	Angelegenheiten der Stadtbezirke	
		18	11112	Gebäudereinigung	
		19	11113	Gleichstellungsangelegenheiten	
		20	11114	Zentrale Dienstleistungen	
		21	11115	Zentrale Beschaffung	
		22	11116	Personalvertretung	
		23	12101	Statistik und Wahlen	
		24	57103	Gartensaal	
19	Gebäudemanagement	25	11118	Gebäudemanagement	
20	Finanzen	26	11121	Haushalt	
		27	11122	Beteiligungsmanagement	
		28	11123	Steuern und Gebühren	
		29	11124	Vollstreckung	
		30	11125	Buchhaltung und Zahlungsverkehr	
		31	11126	SAP Kompetenzzentrum	
		32	53501	Versorgungs- u. Verkehrsgesellschaft mbH	
		33	53801	Stadtentwässerung Stadtanteil	
		34	54501	Straßenreinigung	
		35	54603	Gewinnausschüttung Union Boden	
		36	54802	Gewinnausschüttung Flughafen	
		37	55201	Gewinnabführung Häfen	

		38	57104	Verlustausgleich HCC	
		39	57302	Sonstige Unternehmen	
<hr/>					
23	Wirtschaft	40	11127	Immobilienverwaltung	
		41	11128	Immobilienverkehr	
		42	11135	Parkhäuser und ähnliche Einrichtungen	
		43	57101	Wirtschaftsförderung Dritte, Zuwendungen	
		44	57102	Wirtschaftsförderung	
		45	57303	Marktwesen	
		46	57304	Sondernutzung	
<hr/>					
32	Öffentliche Ordnung	47	12201	Einwohnerwesen	
		48	12202	Gewerbe- und Veterinärangelegenheiten	
		49	12203	Standesamt	
		50	12204	Staatsangehörigkeit	
		51	12205	Ordnungsrechtsaufgaben	
		52	12211	Fahrerlaubnisse u. Fahrzeugzulassungen	neu
<hr/>					
37	Feuerwehr	53	12601	Gefahrenvorbeugung	
		54	12602	Gefahrenabwehr	
		55	12701	Rettungsdienst	
		56	12801	Katastrophenschutz	
<hr/>					
42B	Bibliothek, Museen und Kulturbüro	57	25102	Stadtarchiv Hannover	
		58	25201	Bildende Kunst und Medienkunst	
		59	25202	Museum August Kestner	
		60	25203	Historisches Museum	
		61	25204	Sprengel Museum Hannover	
		62	26101	Darstellende Kunst	
		63	26201	Musikpflege	
		64	27202	Stadtbibliothek Hannover	
		65	28101	Kommunales Kino und Künstlerhaus	
		66	28102	Sonstige Kulturpflege	
<hr/>					
42S	Schule und Stiftungen	67	11130	Stiftungen	
		68	21101	Grundschulen	
		69	21601	Haupt- und Realschulen	
		70	21701	Gymnasien	
		71	21801	IGS + Schulen mit besonderem pädagogischen Profil	
		72	22101	Förderschulen	
		73	24301	Schulformübergreifende Maßnahmen	
		74	24302	Schulformübergreifende Programme und Projekte	
<hr/>					
43	Bildung und Qualifizierung	75	26301	Musikschule	
		76	27101	Volkshochschule	
		77	27301	Stadtteilkulturarbeit	
		78	27302	Bildungsnetzwerke	neu
		79	28103	Erinnerungsarbeit	
<hr/>					



46	Herrenhäuser Gärten	80	26102	Herrenhäuser Gärten, Veranstaltungen/Vermietungen	
		81	52301	Herrenhäuser Gärten	
<hr/>					
50	Soziales	82	11131	Behindertenangelegenheiten	
		83	11132	Städt. Beschäftigungsmaßnahmen	
		84	11137	Migration und Integration	neu
		85	31102	Schuldnerberatung	
		86	31291	Beschäftigungsförderung	
		87	31292	Personalkostenerstattung SGB II, JobCenter und Region Hannover	
		88	31501	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose	
		89	34401	Hilfen f. Heimkehrer und politische Häftlinge	
		90	34501	Landesblindengeld	
		91	34601	Wohngeld	
		92	35101	Sonstige soziale Angelegenheiten	
		93	35102	Bürgerschaftliches Engagement / soziale Stadtteilentwicklung	
		94	41401	Drogenhilfe / Heroinprojekt	
<hr/>					
51	Jugend und Familie	95	34101	Unterhaltsvorschuss	
		96	36101	Tagespflege	
		97	36201	Kinder- und Jugendarbeit	
		98	36301	Verwaltung der Jugendhilfe	
		99	36302	Hilfen zur Erziehung (HzE)	
		100	36303	Jugendschutz	
		101	36501	Kindertagesbetreuung	
		102	36601	Einrichtungen der Jugendarbeit	
		103	36602	Jugend Ferien-Service	
		104	36701	Jugend- und Familienberatung	
105	36702	Heimverbund			
<hr/>					
52	Sport und Bäder		11133	Schützenstiftung	zum TH 15
			12207	Veranstaltungskoordination	zum TH 15
			26103	Kleines Fest	zum TH 15
		106	42101	Sportförderung	
		107	42401	Sportstätten	
		108	42402	Sportleistungszentrum	
		109	42403	Bäder	
	57501	Veranstaltungsmanagement	zum TH 15		
<hr/>					
57	Senioren	110	31192	Aufsichtsaufgaben des FB Senioren	
		111	31502	Luike-Blume-Stiftung	
		112	31503	Seniorenarbeit	
		113	31504	Betrieb städt. Alten- und Pflegezentren	
		114	35103	Lastenausgleich	
<hr/>					
59	Soziale Hilfen	115	31106	Grundsicherung nach §§ 41 bis 46 SGB XII	
		116	31107	Hilfen in anderen Lebenslagen	
		117	31108	Hilfe zum Lebensunterhalt	
		118	31109	Hilfen zur Gesundheit	

		119	31110	Zahlungen Quotales System
		120	31111	Hilfe zur Pflege
		121	31112	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
59	Soziale Hilfen	122	31113	Eingliederungshilfe
		123	31193	Verwaltung der Sozialhilfe, FB Senioren
		124	31194	Verwaltung der Sozialhilfe, FB Soziales
		125	31301	Grund- und Sonderleistungen für Asylbewerber
<hr/>				
60	Baureferat	126	11134	Service und Steuerung "Bauen"
<hr/>				
61	Planen und Stadtentwicklung	127	31505	Unterbringung von Personen
		128	51101	Städtebauliche Planung
		129	51102	Bodenordnung
		130	51103	Sonstige Aufgaben Geoinformation
		131	51104	Kartografie
		132	51105	Vermessung
		133	51106	Maßnahmen der Stadterneuerung
		134	51107	Stadtentwicklung
		135	52101	Bauaufsicht
		136	52201	Sicherung der Wohnraumversorgung
		137	52302	Denkmalschutz und -pflege
<hr/>				
66	Tiefbau	138	12208	Verkehrsbehördliche Maßnahmen
		139	54101	Gemeindestraßen
		140	54201	Kreisstraßen
		141	54301	Landesstraßen
		142	54401	Bundesstraßen
		143	54502	Straßenbeleuchtung
		144	54602	Parkeinrichtungen
		145	54701	ÖPNV
		146	55202	Wasserbau
<hr/>				
67	Umwelt und Stadtgrün	147	55102	Öffentliches Grün
		148	55104	Naherholung, Landschaftsräume
		149	55301	Bestattung und Grabpflege
		150	55501	Land- und Forstwirtschaft
		151	56101	Umweltschutzmaßnahmen
<hr/>				
99	Allgemeine Finanzwirtschaft	152	61101	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen
		153	61201	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

# **Zusammenstellung der Kostendeckungsgrade nach Produkten Teilhaushalten Gesamthaushalt**

Hinweis:

Für die Berechnung des Kostendeckungsgrades sind alle Erträge und Aufwendungen des Produktes incl. der "Internen Leistungsverrechnung" berücksichtigt.

Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung (wesentliche Produkte sind fett kursiv gekennzeichnet)	Erträge incl. ILV	Aufwendungen incl. ILV	Kostendeckungsgrad
	<b>Legende: Deckungsgrad zwischen 50 und 100 %</b>				
	<b>Deckungsgrad über 100 %</b>				
<b>14</b> Rechnungsprüfungsamt	11101	Rechnungsprüfung	512.600	3.836.300	13,36
<b>15</b> Büro Oberbürgermeister	11102	Repräsentation	4.600	689.100	0,67
	11103	Grundsatzangelegenheiten	12.600	1.858.500	0,68
	11104	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	22.800	1.590.500	1,43
	11136	Allg. Rechtsangelegenheiten	69.300	1.302.700	5,32
	11138	Schützenstiftung	10.200	36.300	28,10
	12209	Rechtsschutzaufgaben	28.700	721.600	3,98
	12210	Veranstaltungskoordination	176.000	500	<b>35.200,00</b>
	26104	Kleines Fest	1.204.000	1.186.600	<b>101,47</b>
	57502	Veranstaltungsmanagement	66.600	1.226.400	5,43
<b>18</b> Steuerung, Personal und Zentrale Dienste	<b>11105</b>	<b>Personal- und Organisationsmanagement, Controlling</b>	1.091.600	35.705.100	3,06
	11106	Personalrecht und -rechnungswesen	4.445.400	10.632.800	41,81
	11107	Gesundheitsmanagement und Soziales	671.200	3.129.200	21,45
	11108	Gemeinschaftsverpflegung	1.129.200	1.590.900	<b>70,98</b>
	11109	Informations- und Kommunikationssysteme	25.451.000	25.461.900	<b>99,96</b>
	11110	Angelegenheiten des Rates	13.900	3.846.400	0,36
	11111	Angelegenheiten der Stadtbezirke	41.400	4.428.500	0,93
	11112	Gebäudereinigung	18.103.200	18.056.800	<b>100,26</b>
	<b>11113</b>	<b>Gleichstellungsangelegenheiten</b>	10.900	1.598.800	0,68
	11114	Zentrale Dienstleistungen	1.097.900	6.709.900	16,36
	11115	Zentrale Beschaffung	25.800	1.137.200	2,27
	11116	Personalvertretung	10.300	888.300	1,16
	12101	Statistik und Wahlen	17.500	1.408.200	1,24
	57103	Gartensaal	1.310.000	1.259.100	<b>104,04</b>
<b>19</b> Gebäudemanagement	<b>11118</b>	<b>Gebäudemanagement</b>	91.319.600	89.105.000	<b>102,49</b>
<b>20</b> Finanzen	11121	Haushalt	21.100	2.209.400	0,96
	11122	Beteiligungsmanagement	31.700	1.197.200	2,65
	11123	Steuern und Gebühren	1.762.100	4.586.500	38,42
	11124	Vollstreckung	350.800	5.156.400	6,80
	11125	Buchhaltung und Zahlungsverkehr	2.435.200	6.960.300	34,99
	11126	Kompetenzcenter Rechnungswesen	18.000	1.604.900	1,12
	53501	Versorgungs- u. Verkehrsgesellschaft mbH	101.000.000	1.000.000	nicht darstellbar
	53801	Stadtentwässerung Stadtanteil	5.621.500	8.718.700	<b>64,48</b>
	54501	Straßenreinigung	0	6.500.000	0,00
	54603	Gewinnausschüttung union-boden	1.931.900	474.800	<b>406,89</b>
	55201	Gewinnabführung Häfen	1.086.000	0	nicht darstellbar
	57104	Verlustausgleich HCC	0	4.190.200	nicht darstellbar
	57302	Sonstige Unternehmen	6.326.100	684.700	<b>923,92</b>
<b>23</b> Wirtschaft	11127	Immobilienverwaltung	5.646.300	5.210.900	<b>108,36</b>
	<b>11128</b>	<b>Immobilienverkehr</b>	155.500	6.090.200	2,55
	11135	Parkhäuser und ähnliche Einrichtungen	1.202.100	980.200	<b>122,64</b>
	57101	Wirtschaftsförderung Dritte, Zuwendungen	0	4.067.400	0,00
	<b>57102</b>	<b>Wirtschaftsförderung</b>	65.900	2.055.400	3,21
	57303	Marktwesen	1.768.100	2.390.600	<b>73,96</b>
	57304	Sondernutzung	1.359.200	784.100	<b>173,35</b>
<b>32</b> Recht und Ordnung	12201	Einwohnerwesen	3.975.700	9.097.400	43,70
	12202	Gewerbe- und Veterinärangelegenheiten	950.000	5.381.300	17,65
	12203	Standesamt	955.800	3.912.400	24,43
	<b>12204</b>	<b>Staatsangehörigkeit</b>	1.139.600	6.068.800	18,78
	12205	Ordnungsrechtsaufgaben	12.393.500	9.108.300	<b>136,07</b>

Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung (wesentliche Produkte sind fett kursiv gekennzeichnet)	Erträge incl. ILV	Aufwendungen incl. ILV	Kostendeckungsgrad
<b>Legende: Deckungsgrad zwischen 50 und 100 %</b>					
<b>Deckungsgrad über 100 %</b>					
37 Feuerwehr	12601	Gefahrenvorbeugung	794.300	3.547.600	22,39
	<b>12602</b>	<b>Gefahrenabwehr</b>	7.146.100	58.035.800	12,31
	<b>12701</b>	<b>Rettungsdienst</b>	28.729.600	26.786.200	<b>107,26</b>
	12801	Katastrophenschutz	5.900	1.026.500	0,57
42B Bibliothek Museen und Kulturbüro	25102	Stadtarchiv Hannover	50.300	1.366.000	3,68
	25201	Bildende Kunst und Medienkunst	95.200	1.875.600	5,08
	<b>25202</b>	<b>Museum August Kestner</b>	68.300	2.123.600	3,22
	<b>25203</b>	<b>Historisches Museum</b>	668.600	2.839.100	23,55
	<b>25204</b>	<b>Sprengel Museum Hannover</b>	3.763.400	7.257.100	<b>51,86</b>
	26101	Darstellende Kunst	310.900	2.109.200	14,74
	26201	Musikpflege	14.000	559.500	2,50
	<b>27202</b>	<b>Stadtbibliothek Hannover</b>	957.300	13.154.100	7,28
	28101	Kommunales Kino und Künstlerhaus	364.600	1.205.100	30,25
28102	Sonstige Kulturpflege	500.200	1.943.500	25,74	
42S Schulen und Stiftungen	11130	Stiftungen	604.500	604.500	<b>100,00</b>
	21101	Grundschulen	548.400	29.847.500	1,84
	21601	Haupt- und Realschulen	127.400	10.776.000	1,18
	21701	Gymnasien	1.395.600	22.639.900	6,16
	21801	IGS + Schulen mit besonderem pädagogischen Profil	1.280.300	13.004.400	9,85
	22101	Förderschulen	34.400	2.693.700	1,28
	24301	Schulformübergreifende Maßnahmen	671.800	11.340.900	5,92
	<b>24302</b>	<b>Schulformübergreifende Programme und Projekte</b>	28.000	10.267.500	0,27
43 Bildung und Qualifikation	<b>26301</b>	<b>Musikschule</b>	1.658.000	4.241.200	39,09
	27101	Volkshochschule	4.249.200	9.069.500	46,85
	27301	Stadtteilkulturarbeit	1.408.000	8.686.500	16,21
	27302	Bildungsnetzwerke	2.019.100	4.359.800	46,31
	28103	Erinnerungsarbeit	38.400	1.169.400	3,28
46 Herrenhäuser Gärten	26102	Herrenhäuser Gärten, Veranstaltungen/Vermietungen	832.100	2.637.200	31,55
	<b>52301</b>	<b>Herrenhäuser Gärten</b>	1.942.700	9.848.500	19,73
50 Soziales	11131	Behindertenangelegenheiten	100.500	215.000	46,74
	<b>11132</b>	<b>Städt. Beschäftigungsmaßnahmen</b>	310.800	2.944.100	10,56
	11137	Migration und Integration	53.500	1.934.800	2,77
	31102	Schuldnerberatung	272.400	404.100	<b>67,41</b>
	31291	Beschäftigungsförderung	3.911.100	6.330.000	<b>61,79</b>
	31292	Personalkostenerstattung SGB II, JobCenter und Region Hannover	10.318.100	13.225.800	<b>78,01</b>
	31501	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose	0	195.000	0,00
	34401	Hilfen f. Heimkehrer und politische Häftlinge	405.000	405.000	<b>100,00</b>
	34501	Landesblindengeld	2.184.900	2.184.900	<b>100,00</b>
	34601	Wohngeld	13.299.300	16.208.100	<b>82,05</b>
	35101	Sonstige soziale Angelegenheiten	6.300	1.085.600	0,58
	<b>35102</b>	<b>Bürgerschaftliches Engagement / soziale Stadtteilentwicklung</b>	20.400	2.331.500	0,87
41401	Drogenhilfe / Heroinprojekt	8.000	1.043.300	0,77	

Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung (wesentliche Produkte sind fett kursiv gekennzeichnet)	Erträge incl. ILV	Aufwendungen incl. ILV	Kostendeckungsgrad
<b>Legende: Deckungsgrad zwischen 50 und 100 %</b>					
<b>Deckungsgrad über 100 %</b>					
<b>51</b> Jugend und Familie	34101	Unterhaltsvorschuss	9.050.000	9.310.000	<b>97,21</b>
	36101	Tagespflege	4.453.100	12.234.200	36,40
	36201	Kinder- und Jugendarbeit	92.800	6.491.500	1,43
	36301	Verwaltung der Jugendhilfe	1.314.300	20.621.100	6,37
	<b>36302</b>	<b>Hilfen zur Erziehung (HzE)</b>	81.540.400	108.584.000	<b>75,09</b>
	36303	Jugendschutz	186.000	2.226.500	8,35
	<b>36501</b>	<b>Kindertagesbetreuung</b>	29.585.100	156.964.200	18,85
	36601	Einrichtungen der Jugendarbeit	414.500	9.977.700	4,15
	36602	Jugend Ferien-Service	1.338.700	2.966.700	45,12
	36701	Jugend- und Familienberatung	51.900	3.904.900	1,33
	36702	Heimverbund	7.975.800	8.667.100	<b>92,02</b>
<b>52</b> Sport und Bäder	42101	Sportförderung	155.600	2.631.000	5,91
	42401	Sportstätten	268.900	1.693.200	15,88
	42402	Sportleistungszentrum	1.346.900	2.143.400	<b>62,84</b>
	42403	Bäder	2.662.200	13.039.400	20,42
	57501	Veranstaltungsmanagement	0	1.500	0,00
<b>57</b> Senioren	31192	Aufsichtsaufgaben	47.000	408.700	11,50
	31502	Luise-Blume-Stiftung	439.300	492.900	<b>89,13</b>
	31503	Seniorenarbeit	323.500	5.448.900	5,94
	<b>31504</b>	<b>Betrieb städt. Alten- und Pflegezentren</b>	0	2.000.000	0,00
	35103	Lastenausgleich	0	15.600	0,00
<b>59</b> Soziale Hilfen	31106	Grundsicherung im Alter/Erwerbsmind. gem. SGB XII	94.800.000	94.834.100	<b>99,96</b>
	31107	Hilfen in anderen Lebenslagen	2.252.500	2.462.000	<b>91,49</b>
	31108	Hilfe zum Lebensunterhalt	12.319.900	18.174.000	<b>67,79</b>
	31109	Hilfen zur Gesundheit	18.268.300	22.731.000	<b>80,37</b>
	31110	Zahlungen Quotales System	97.767.100	0	nicht darstellbar
	31111	Hilfe zur Pflege	46.589.600	51.302.600	<b>90,81</b>
	31112	Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	5.359.000	5.359.800	<b>99,99</b>
	31113	Eingliederungshilfe	34.085.600	117.537.000	29,00
	31193	Verwaltung der Sozialhilfe, FB 57	47.400	3.882.300	1,22
	31194	Verwaltung der Sozialhilfe, FB 50	591.600	16.262.100	3,64
	31301	Grund- und Sonderleistungen für Asylbewerber	8.979.100	36.624.800	24,52
<b>60</b> Baureferat	11134	Service und Steuerung "Bauen"	74.100	1.905.500	3,89

Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung (wesentliche Produkte sind fett kursiv gekennzeichnet)	Erträge incl. ILV	Aufwendungen incl. ILV	Kostendeckungsgrad
<b>Legende: Deckungsgrad zwischen 50 und 100 %</b>					
<b>Deckungsgrad über 100 %</b>					
<b>61</b> Planen und Stadtentwicklung	31505	Unterbringung von Personen	16.008.300	23.587.600	<b>67,87</b>
	<b>51101</b>	<b>Städtebauliche Planung</b>	143.300	6.496.400	2,21
	51102	Bodenordnung	270.100	1.482.100	18,22
	51103	Sonstige Aufgaben Geoinformation	109.000	2.106.900	5,17
	51104	Kartografie	107.000	2.193.200	4,88
	51105	Vermessung	53.100	1.723.300	3,08
	51106	Maßnahmen der Stadterneuerung	364.300	3.037.000	12,00
	51107	Stadtentwicklung	12.600	797.000	1,58
	52101	Bauaufsicht	6.124.800	7.563.400	<b>80,98</b>
	52201	Sicherung der Wohnraumversorgung	1.143.100	7.823.600	14,61
52302	Denkmalschutz und -pflege	65.300	380.600	17,16	
<b>66</b> Tiefbau	12208	Verkehrsrechtliche Maßnahmen	1.233.700	1.256.300	<b>98,20</b>
	<b>54101</b>	<b>Gemeindestraßen</b>	19.554.900	66.791.000	29,28
	54201	Kreisstraßen	4.700	236.600	1,99
	54301	Landesstraßen	57.200	476.300	12,01
	54401	Bundesstraßen	8.700	442.200	1,97
	54502	Straßenbeleuchtung	227.700	10.041.600	2,27
	54602	Parkeinrichtungen	7.509.700	493.200	<b>1.522,65</b>
	54701	ÖPNV	12.969.800	9.534.800	<b>136,03</b>
	55202	Wasserbau	41.700	612.800	6,80
<b>67</b> Umwelt und Stadtgrün	<b>55102</b>	<b>Öffentliches Grün</b>	3.148.500	30.507.500	10,32
	55104	Naherholung, Landschaftsräume	121.400	1.392.100	8,72
	55301	Bestattung und Grabpflege	12.365.200	16.323.000	<b>75,75</b>
	55501	Land- und Forstwirtschaft	220.800	3.886.400	5,68
	56101	Umweltschutzmaßnahmen	280.900	5.735.500	4,90
<b>99</b> Allgemeine Finanzwirtschaft	<b>61101</b>	<b>Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen</b>	1.104.240.800	446.517.700	<b>247,30</b>
	<b>61201</b>	<b>Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft</b>	7.646.200	55.595.000	13,75

### Zusammenstellung nach Teilhaushalten

14	Rechnungsprüfungsamt	512.600	3.836.300	13,36
15	Büro Oberbürgermeister	1.594.800	8.612.200	18,52
18	Steuerung, Personal und Zentrale Dienste	53.419.300	115.853.100	46,11
19	Gebäudemanagement	91.319.600	89.105.000	<b>102,49</b>
20	Finanzen	120.584.400	43.283.100	<b>278,59</b>
23	Wirtschaft	10.197.100	21.578.800	47,26
32	Recht und Ordnung	19.414.600	33.568.200	<b>57,84</b>
37	Feuerwehr	36.675.900	89.396.100	41,03
42 B	Bibliothek Museen und Kulturbüro	6.792.800	34.432.800	19,73
42 S	Schulen und Stiftungen	4.690.400	101.174.400	4,64
43	Bildung und Qualifikation	9.372.700	27.526.400	34,05
46	Herrenhäuser Gärten	2.774.800	12.485.700	22,22
50	Soziales	30.890.300	48.507.200	<b>63,68</b>
51	Jugend und Familie	136.002.600	341.947.900	39,77
52	Sport und Eventmanagement	4.433.600	19.508.500	22,73
57	Senioren	809.800	8.366.100	9,68
59	Soziale Hilfen	321.060.100	369.169.700	<b>86,97</b>
60	Baureferat	74.100	1.905.500	3,89
61	Planen und Stadtentwicklung	24.400.900	57.191.100	42,67
66	Tiefbau	41.608.100	89.884.800	46,29
67	Umwelt und Stadtgrün	16.136.800	57.844.500	27,90
99	Allgemeine Finanzwirtschaft	1.111.887.000	502.112.700	<b>221,44</b>
<b>Gesamthaushalt</b>		2.044.652.300	2.077.290.100	<b>98,43</b>

# Deckungsfähigkeiten im Haushalt der Landeshauptstadt Hannover

## 1. Budgetierung im Ergebnishaushalt / Finanzhaushalt, Teil Verwaltungstätigkeit

Es gelten die Budgetierungsregelungen der LHH, Stand Februar 2014.

Diese Regelungen stellen einen Handlungsrahmen für die Fachbereiche dar. Innerhalb des finanziellen Rahmens eines Budgets arbeiten die Fachbereiche eigenverantwortlich an der Zielerreichung ihrer Aufgaben. Dabei ist ein geplanter Zuschussbedarf bzw. ein geplanter Überschuss einzuhalten. Dies bedeutet u. a. auch, dass der Fachbereich grundsätzlich seine Aufwendungen anpassen muss, wenn die Erträge hinter der Kalkulation zurückbleiben.

Davon unberührt bleiben die Eingriffsmöglichkeiten durch den Kämmerer bzw. den Oberbürgermeister / Rat.

Die Budgetierung gilt für die gemäß § 4 GemHKVO gebildeten Teilergebnishaushalte und Produkte sowie die damit im Zusammenhang stehenden Auszahlungen und Einzahlungen der Teilfinanzhaushalte, Teil Verwaltungstätigkeit.

Die Budgetstruktur folgt dem Organisationsaufbau der Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover:

- Jeder Teilhaushalt bildet ein Budget (= Fachbereichsbudget).
- Unterhalb der Teilhaushalte werden Produktbudgets eingerichtet.
- Es besteht für die Fachbereiche die Möglichkeit, mehrere Produkte in einem Produktbudget zusammenzufassen.

Die Produktbudgets beinhalten alle ordentlichen Aufwands- und Ertragsarten. Die Aufwendungen sind damit prinzipiell nach § 19 GemHKVO gegenseitig deckungsfähig; Mehrerträge dürfen nach § 18 GemHKVO zweckgebunden verwendet werden.

Es gelten jedoch folgende Ausnahmen:

**Disponible (beeinflussbare) Personalaufwendungen** sind innerhalb eines Teilhaushalts mit den Sachaufwendungen nur unter bestimmten Voraussetzungen gegenseitig deckungsfähig, die in den Budgetierungsregelungen näher ausgeführt sind. Danach dürfen eingesparte Sachaufwendungen unterjährig nur in Ausnahmefällen und mit dem Einverständnis der Fachbereiche 18 und 20 für Personalmehraufwendungen verwendet werden. Auch für unterjährige Erhöhungen der Personalaufwendungen durch Mehrerträge ist in begründeten Einzelfällen das Einverständnis der Fachbereiche 18 und 20 einzuholen. Zudem müssen die Mehrerträge als Mehreinzahlung vorhanden sein.

Die disponiblen Personalaufwendungen sind für die gesamte Verwaltung teilhaushaltsübergreifend gegenseitig deckungsfähig. Nur mit den inhaltlich zusammenhängenden Erträgen besteht eine unechte Deckungsfähigkeit.

Die Bewirtschaftung erfolgt zentral durch den Fachbereich Personal und Organisation, auch wenn sie in den jeweiligen Produkten ausgewiesen sind.



**Nicht disponible Personalaufwendungen** (z. B. Versorgungsbezüge, Beihilfen, Zuführungen zu Pensionsrückstellungen) sind ebenfalls für die gesamte Verwaltung teilhaushaltsübergreifend gegenseitig deckungsfähig und nur mit den inhaltlich zusammenhängenden Erträgen unecht deckungsfähig. Die Darstellung der nicht disponiblen Personalaufwendungen erfolgt zur Vollständigkeit beim jeweiligen Produkt, die Bewirtschaftung obliegt dem Fachbereich Personal und Organisation.

**Mittel für die bauliche Unterhaltung** wurden teilhaushaltsübergreifend für die Gesamtverwaltung als gegenseitig deckungsfähig erklärt.

**Zweckbestimmte Aufwendungen** (z. B. Aufwendungen und Erträge aus internen Leistungsbeziehungen, Abschreibungen) sind für die gesamte Verwaltung teilhaushaltsübergreifend gegenseitig deckungsfähig.

**Zweckgebundene Mehrerträge** dürfen für Mehraufwendungen nur verwendet werden, wenn entsprechende Einzahlungen vorhanden sind und sie grundsätzlich den Ansatz der Gesamterträge im einzelnen Budget überschreiten.

Um eine flexiblere Bewirtschaftung aller Mittel zu gewährleisten, werden für alle Teilhaushalte die Ansätze für zahlungswirksame Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit eines Budgets zugunsten von **unerheblichen Auszahlungen für Investitionen** als einseitig deckungsfähig erklärt (§ 19 Abs. 4 GemHKVO). Eine Inanspruchnahme von konsumtiven Mitteln für investive Vorhaben ist nur mit vorheriger Zustimmung des Fachbereichs Finanzen zulässig.

Über ein Teilhaushaltsbudget hinaus ist eine über- oder außerplanmäßige Erhöhung der Ermächtigung für Aufwendungen und Auszahlungen nur unter den Voraussetzungen des § 117 Abs. 1 NKomVG erlaubt. Hier gilt weiterhin das festgelegte Verfahren nach den Wertgrenzen aus dem Anhang zur Hauptsatzung. Bei drohender Überschreitung des finanziellen Budgetrahmens sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

1. Reichen die Deckungsfähigkeit und die Gegensteuerungsmaßnahmen innerhalb eines Produktbudgets nicht aus, ist eine Deckung innerhalb des Fachbereichsbudgets ohne das Verfahren nach § 117 Abs. 1 NKomVG sicherzustellen.
2. Ist eine Deckung im Fachbereichsbudget nicht möglich, ist die Deckung in den anderen Fachbereichsbudgets des jeweiligen Dezernats zu realisieren. Bei dieser Stufe ist das Verfahren nach § 117 Abs. 1 NKomVG einzuhalten.
3. Kann innerhalb des Dezernates keine ausreichende Deckung geboten werden, muss unter Beachtung des Verfahrens nach § 117 Abs. 1 NKomVG durch den Gesamthaushalt eine Deckung ermöglicht werden.
4. Obwohl die disponiblen und nicht disponiblen Personalaufwendungen im Gesamthaushalt gegenseitig deckungsfähig sind, hat der Fachbereich die Verantwortung für die Einhaltung der Planansätze in seinen Budgets. Wird im Rahmen des Quartalsberichtswesens eine Überschreitung ausgewiesen oder sollte es am Jahresende zu einer Überschreitung des Personalaufwandsbudgets kommen, ist vom Fachbereich grundsätzlich durch die Bereitstellung von Sachaufwendungen und/oder Mehreinzah-

lungen bzw. durch eine Beantragung von zentralen Personalmitteln (z.B. Frauenfördermittel/ Personalfördermittel) eine Deckung sicher zu stellen.

Danach ist diese weitere Rangfolge zur Deckung einzuhalten:

- a. Deckung im Teilhaushalt beim Sachaufwand durch OE 20 (ggf. Freigabe bisher gesperrter Mittel)
- b. Deckung im Dezernat (durch Einsparungen beim Sach- oder Personalaufwand)
- c. Deckung i. R. der gegenseitigen Deckungsfähigkeit aller Personalaufwendungen
- d. Deckung im Gesamthaushalt

Zum Jahresabschluss sind für Verpflichtungen, die dem Grunde nach zu erwarten, deren Höhe oder Fälligkeit aber noch ungewiss sind, Rückstellungen zu bilden (§ 123 Abs. 2 NKomVG). Dabei sind die Mittelfreigaben innerhalb der Budgets zu beachten.

Neben den vorrangig zu bildenden Rückstellungen besteht gemäß § 20 GemHKVO (Übertragbarkeit) zudem die Möglichkeit, anerkannte Mehrerträge oder auch eingesparte Aufwendungen in den Produktbudgets als Haushaltsreste ins Folgejahr zu übertragen. Es ist nachzuweisen, dass die Minderaufwendungen bzw. nicht zweckgebundenen Mehrerträge managementbedingt entstanden sind. Zweckgebundene Mehreinzahlungen bleiben bis zur Abwicklung der letzten Zahlung für ihren Zweck übertragbar.

neues Produkt **N**  
textliche Änderung **T**  
neue Zuordnung zu anderem TH **Z**

## **Budgets 2015**

<b>Budget</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>dazugehörige Produkte</b>	
<b>teilhaushaltsübergreifendes Budget</b>			
<b>B00ZP01</b>	nicht disponible Personalaufwendungen	alle	
<b>B000P01</b>	disponible Personalaufwendungen	alle	
<b>TH 14 Rechnungsprüfungsamt</b>			
B11101	Rechnungsprüfung	<b>11101</b> Rechnungsprüfung	
<b>TH15 Büro Oberbürgermeister</b>			
BFIL15	OE 15 Fachbereichsinterne Dienstl.	<b>1500000</b> OE 15 Fachbereichsinterne Dienstl.	
B01501	Recht	<b>1500002</b> Geschäftsbereich OB	<b>N</b>
		<b>11136</b> Allg. Rechtsangelegenheiten	
		<b>12209</b> Rechtsschutzaufgaben	
B01502	Veranstaltungen	<b>12210</b> Veranstaltungskoordination	<b>Z</b>
		<b>57502</b> Veranstaltungsmanagement	<b>Z</b>
B11102	Repräsentation	<b>11102</b> Repräsentation	
B11103	Grundsatzangelegenheiten	<b>11103</b> Grundsatzangelegenheiten	
B11104	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	<b>11104</b> Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	
B11138	Schützenstiftung	<b>11138</b> Schützenstiftung	<b>Z</b>
B26104	Kleines Fest	<b>26104</b> Kleines Fest	<b>Z</b>
<b>TH18 Personal und Organisation</b>			
BFIL18	OE 18 Fachbereichsinterne Dienstl.	<b>1800000</b> OE 18 Fachbereichsinterne Dienstl.	
		<b>1800001</b> Dezernat I	<b>N</b>
B11105	Pers.- und Org.management, Controlling	<b>11105</b> Pers.- und Org.management, Controlling	
B11106	Personalrecht und -rechnungswesen	<b>11106</b> Personalrecht und -rechnungswesen	
B11107	Gesundheitsmanagement und Soziales	<b>11107</b> Gesundheitsmanagement und Soziales	
B11108	Gemeinschaftsverpflegung	<b>11108</b> Gemeinschaftsverpflegung	
B11109	Informations- und Kommunikationssysteme	<b>11109</b> Informations- und Kommunikationssysteme	
B11110	Angelegenheiten des Rates	<b>11110</b> Angelegenheiten des Rates	
B11111	Angelegenheiten der Stadtbezirke	<b>11111</b> Angelegenheiten der Stadtbezirke	
B11112	Gebäudereinigung	<b>11112</b> Gebäudereinigung	
B11113	Gleichstellungsangelegenheiten	<b>11113</b> Gleichstellungsangelegenheiten	
B11114	Zentrale Dienstleistungen	<b>11114</b> Zentrale Dienstleistungen	
B11115	Zentrale Beschaffung	<b>11115</b> Zentrale Beschaffung	
B11116	Personalvertretung	<b>11116</b> Personalvertretung	
B12101	Statistik und Wahlen	<b>12101</b> Statistik und Wahlen	
B57103	Gartensaal	<b>57103</b> Gartensaal	
<b>TH 19 Gebäudemanagement</b>			
B11118	Gebäudemanagement	<b>11118</b> Gebäudemanagement	
<b>TH20 Finanzen</b>			
BFIL20	OE 20 Fachbereichsinterne Dienstl.	<b>2000000</b> OE 20 Fachbereichsinterne Dienstl.	
		<b>2000001</b> Dezernat II	
		<b>2000002</b> Kiosk Johannssenstraße	
B02001	Fachbereich Finanzen	<b>11121</b> Haushalt	
		<b>11122</b> Beteiligungsmanagement	
		<b>11123</b> Steuern und Gebühren	

<b>Budget</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>dazugehörige Produkte</b>
		<b>11124</b> Vollstreckung
		<b>11125</b> Buchhaltung und Zahlungsverkehr
		<b>11126</b> Kompetenzcenter Rechnungswesen
B53501	Versorgungs- u. Verkehrsgesellschaft mbH	<b>53501</b> Versorgungs- u. Verkehrsgesellschaft mbH
B53801	Stadtentwässerung Stadtanteil	<b>53801</b> Stadtentwässerung Stadtanteil
B54501	Straßenreinigung	<b>54501</b> Straßenreinigung
B54601	Union Boden	<b>54601</b> Union Boden
B54801	Gewinnausschüttung Flughafen	<b>54801</b> Gewinnausschüttung Flughafen
B55201	Gewinnabführung Häfen	<b>55201</b> Gewinnabführung Häfen
B57104	Verlustausgleich HCC	<b>57104</b> Verlustausgleich HCC
B57302	Sonstige Unternehmen	<b>57302</b> Sonstige Unternehmen

---

<b>TH23</b>	<b>Wirtschaft</b>	
BFIL23	OE 23 Fachbereichsinterne Dienstl.	<b>2300000</b> OE 23 Fachbereichsinterne Dienstl.
B02301	Immobilien / Wirtschaftsförderung	<b>11127</b> Immobilienverwaltung
		<b>11128</b> Immobilienverkehr
		<b>11135</b> Parkhäuser und ähnl. Einrichtungen
		<b>57102</b> Wirtschaftsförderung
B57101	Wirtschaftsförderung Dritte, Zuwendungen	<b>57101</b> Wirtschaftsförderung Dritte, Zuwendungen
B02302	Marktwesen	<b>57303</b> Marktwesen
		<b>57304</b> Sondernutzung

---

<b>TH32</b>	<b>Öffentliche Ordnung</b>		<b>T</b>
BFIL32	OE 32 Fachbereichsinterne Dienstl.	<b>3200000</b> OE 32 Fachbereichsinterne Dienstl.	
B03201	Fachbereich Öffentliche Ordnung	<b>12201</b> Einwohnerwesen	
		<b>12202</b> Gewerbe- und Veterinärangelegenheiten	
		<b>12203</b> Standesamt	
		<b>12204</b> Staatsangehörigkeit	
		<b>12205</b> Ordnungsrechtsaufgaben	
		<b>12211</b> Fahrerlaubnisse u. Fahrzeugzulassungen	<b>N</b>

---

<b>TH37</b>	<b>Feuerwehr</b>	
BFIL37	OE 37 Fachbereichsinterne Dienstl.	<b>3700000</b> OE 37 Fachbereichsinterne Dienstl.
B12601	Gefahrenvorbeugung	<b>12601</b> Gefahrenvorbeugung
B12602	Gefahrenabwehr	<b>12602</b> Gefahrenabwehr
B12701	Rettungsdienst	<b>12701</b> Rettungsdienst
B12801	Katastrophenschutz	<b>12801</b> Katastrophenschutz

---

<b>TH42B</b>	<b>Bibliothek, Museen und Kulturbüro</b>	
BFIL42B	OE 42B Fachbereichsinterne Dienstl.	<b>4200003</b> Fachbereichsinterne Dienstl. Kultur
		<b>4200004</b> Fachbereichsinterne Dienstl. Bibliothek
B04101	Kulturförderung	<b>25201</b> Bildende Kunst und Medienkunst
		<b>26101</b> Darstellende Kunst
		<b>26201</b> Musikpflege
		<b>28102</b> Sonstige Kulturpflege
B25102	Stadtarchiv Hannover	<b>25102</b> Stadtarchiv Hannover
B25202	Museum August Kestner	<b>25202</b> Museum August Kestner
B25203	Historisches Museum	<b>25203</b> Historisches Museum
B25204	Sprengel Museum Hannover	<b>25204</b> Sprengel Museum Hannover
B27202	Stadtbibliothek Hannover	<b>27202</b> Stadtbibliothek Hannover
B28101	Kommunales Kino und Künstlerhaus	<b>28101</b> Kommunales Kino und Künstlerhaus

<b>Budget</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>dazugehörige Produkte</b>
<b>TH42S</b>	<b>Schule und Stiftungen</b>	
BFIL42S	OE 42S Fachbereichsinterne Dienstl.	<b>4200000</b> OE 42 Fachbereichsinterne Dienstl.
B042S1	Mobiler und immobilier Betrieb	<b>21101</b> Grundschulen
		<b>21601</b> Haupt- und Realschulen
		<b>21701</b> Gymnasien
		<b>21801</b> IGS + Schulen m. bes. pädagog. Profil
		<b>22101</b> Förderschulen
		<b>24301</b> Schulformübergreifende Maßnahmen
B11130	Stiftungen	<b>11130</b> Stiftungen
B24302	Schulformübergr. Programme u. Projekte	<b>24302</b> Schulformübergr. Programme u. Projekte

<b>TH43</b>	<b>Bildung und Qualifizierung</b>	
BFIL43	OE 43 Fachbereichsinterne Dienstl.	<b>4300000</b> OE 43 Fachbereichsinterne Dienstl.
		<b>4300001</b> Dezernat IV
B04301	Stadtteilkultur- und Erinnerungsarbeit	<b>27301</b> Stadtteilkulturarbeit
		<b>27302</b> Bildungsnetzwerke
		<b>28103</b> Erinnerungsarbeit
B26301	Musikschule	<b>26301</b> Musikschule
B27101	Volkshochschule	<b>27101</b> Volkshochschule

<b>TH46</b>	<b>Herrenhäuser Gärten</b>	
BFIL46	OE 46 Fachbereichsinterne Dienstleist.	<b>4600000</b> OE 46 Fachbereichsinterne Dienstleist.
B26102	Herrenh. Veranstaltungen/Vermietungen	<b>26102</b> Herrenh. Veranstaltungen/Vermietungen
B52301	Herrenhäuser Gärten	<b>52301</b> Herrenhäuser Gärten

<b>TH50</b>	<b>Soziales</b>	
BFIL50	OE 50 Fachbereichsinterne Dienstleist.	<b>5000000</b> OE 50 Fachbereichsinterne Dienstleist.
		<b>5000001</b> Dezernat III
		<b>5000002</b> Kantine Hamburger Allee
B11131	Behindertenangelegenheiten	<b>11131</b> Behindertenangelegenheiten
B11132	Städtische Beschäftigungsmaßnahmen	<b>11132</b> Städtische Beschäftigungsmaßnahmen
B11137	Migration und Integration	<b>11137</b> Migration und Integration
B31102	Schuldnerberatung	<b>31102</b> Schuldnerberatung
B31291	Beschäftigungsförderung	<b>31291</b> Beschäftigungsförderung
B31292	Personalkosten SGB II JC und Reg.H.	<b>31292</b> Personalkosten SGB II JC und Reg.H.
B31501	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose	<b>31501</b> Soziale Einrichtungen für Wohnungslose
B34401	Hilfen f. Heimkehrer u. polit. Häftlinge	<b>34401</b> Hilfen f. Heimkehrer u. polit. Häftlinge
B34501	Landesblindengeld	<b>34501</b> Landesblindengeld
B34601	Wohngeld	<b>34601</b> Wohngeld
B35101	Sonstige soziale Angelegenheiten	<b>35101</b> Sonstige soziale Angelegenheiten
B35102	Bürgersch. Engagem. soz. Stadtteilentw.	<b>35102</b> Bürgersch. Engagem. soz. Stadtteilentw.
B41401	Drogenhilfe/Heroinprojekt	<b>41401</b> Drogenhilfe/Heroinprojekt

<b>TH51</b>	<b>Jugend und Familie</b>	
B05101	Jugendarbeit	<b>36201</b> Kinder- und Jugendarbeit
		<b>36303</b> Jugendschutz
		<b>36601</b> Einrichtungen der Jugendarbeit
B34101	Unterhaltsvorschuss	<b>34101</b> Unterhaltsvorschuss
B36101	Tagespflege	<b>36101</b> Tagespflege
B36301	Verwaltung der Jugendhilfe	<b>36301</b> Verwaltung der Jugendhilfe
B36302	Hilfen zur Erziehung (HzE)	<b>36302</b> Hilfen zur Erziehung (HzE)
B36501	Kindertagesbetreuung	<b>36501</b> Kindertagesbetreuung
B36602	Jugend Ferien-Service	<b>36602</b> Jugend Ferien-Service

<b>Budget</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>dazugehörige Produkte</b>
B36701	Jugend- und Familienberatung	<b>36701</b> Jugend- und Familienberatung
B36702	Heimverbund	<b>36702</b> Heimverbund

<b>TH52</b>	<b>Sport und Bäder</b>		<b>T</b>
BFIL52	OE 52 Fachbereichsinterne Dienstleist.	<b>5200000</b> OE 52 Fachbereichsinterne Dienstleist.	
B05201	Sporteinrichtungen und Bäder	<b>42401</b> Sportstätten	
		<b>42403</b> Bäder	
B42101	Sportförderung	<b>42101</b> Sportförderung	
B42402	Sportleistungszentrum	<b>42402</b> Sportleistungszentrum	

<b>TH57</b>	<b>Senioren</b>	
BFIL57	OE 57 Fachbereichsinterne Dienstleist.	<b>5700000</b> OE 57 Fachbereichsinterne Dienstleist.
B31192	Aufsichtsaufgaben des FB Senioren	<b>31192</b> Aufsichtsaufgaben des FB Senioren
B31502	Luise-Blume-Stiftung	<b>31502</b> Luise-Blume-Stiftung
B31503	Seniorenarbeit	<b>31503</b> Seniorenarbeit
B31504	Betrieb städt. Alten- und Pflegezentren	<b>31504</b> Betrieb städt. Alten- und Pflegezentren
B35103	Lastenausgleich	<b>35103</b> Lastenausgleich

<b>TH59</b>	<b>Soziale Hilfen</b>	
B05901	Soziale Hilfen	<b>31106</b> Grundsicherung nach §§ 41 bis 46 SGB XII
		<b>31107</b> Hilfen in anderen Lebenslagen
		<b>31108</b> Hilfe zum Lebensunterhalt
		<b>31109</b> Hilfen zur Gesundheit
		<b>31110</b> Zahlungen Quotales System
		<b>31111</b> Hilfe zur Pflege
		<b>31112</b> H zur Überw. bes. soz. Schwierigkeiten
		<b>31113</b> Eingliederungshilfe
B05902	Verwaltung der Sozialhilfe	<b>31193</b> Verwaltung der Sozialhilfe FB Senioren
		<b>31194</b> Verwaltung der Sozialhilfe FB Soziales
B31301	Grund- u. Sonderleistungen Asylbewerber	<b>31301</b> Grund- u. Sonderleistungen Asylbewerber

<b>TH60</b>	<b>Baureferat</b>	
BFIL60	Dezernat VI	<b>6000001</b> Dezernat VI
B11134	Service und Steuerung "Bauen"	<b>11134</b> Service und Steuerung "Bauen"

<b>TH61</b>	<b>Planen und Stadtentwicklung</b>	
BFIL61	OE 61 Fachbereichsinterne Dienstleist.	<b>6100000</b> OE 61 Fachbereichsinterne Dienstleist.
B06101	61.2 Geoinformation	<b>51103</b> Sonstige Aufgaben Geoinformation
		<b>51104</b> Kartografie
		<b>51105</b> Vermessung
B06102	61.3 Bauordnung	<b>52101</b> Bauaufsicht
		<b>52302</b> Denkmalschutz und -pflege
B31505	Unterbringung von Personen	<b>31505</b> Unterbringung von Personen
B51101	Städtebauliche Planung	<b>51101</b> Städtebauliche Planung
B51102	Bodenordnung	<b>51102</b> Bodenordnung
B51106	Maßnahmen der Stadterneuerung	<b>51106</b> Maßnahmen der Stadterneuerung
B51107	Stadtentwicklung	<b>51107</b> Stadtentwicklung
B52201	Sicherung der Wohnraumversorgung	<b>52201</b> Sicherung der Wohnraumversorgung

<b>Budget</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>dazugehörige Produkte</b>
<b>TH66</b>	<b>Tiefbau</b>	
BFIL66	OE 66 Fachbereichsinterne Dienstleist.	<b>6600000</b> OE 66 Fachbereichsinterne Dienstleist.
B06601	Fachbereich Tiefbau	<b>12208</b> Verkehrsbehördliche Maßnahmen
		<b>54101</b> Gemeindestraßen
B06601	Fachbereich Tiefbau	<b>54201</b> Kreisstraßen
		<b>54301</b> Landesstraßen
		<b>54401</b> Bundesstraßen
		<b>54502</b> Straßenbeleuchtung
		<b>54602</b> Parkeinrichtungen
		<b>54701</b> ÖPNV
		<b>55202</b> Wasserbau
<hr/>		
<b>TH67</b>	<b>Umwelt und Stadtgrün</b>	
BFIL67	OE 67 Fachbereichsinterne Dienstleist.	<b>6700000</b> OE 67 Fachbereichsinterne Dienstleist.
		<b>6700001</b> Dezernat V
B55102	Öffentliches Grün	<b>55102</b> Öffentliches Grün
B06702	Naherholung und Forsten	<b>55104</b> Naherholung, Landschaftsräume
		<b>55501</b> Land- und Forstwirtschaft
B55301	Bestattung und Grabpflege	<b>55301</b> Bestattung und Grabpflege
B56101	Umweltschutzmaßnahmen	<b>56101</b> Umweltschutzmaßnahmen
<hr/>		
<b>TH99</b>	<b>Allgemeine Finanzwirtschaft</b>	
B61101	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlage	<b>61101</b> Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlage
B61201	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	<b>61201</b> Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
<hr/>		

## 2. Deckungsfähigkeit und Zweckbindung im Finanzhaushalt für investive Maßnahmen

Aufgrund der stringenten Ansatzbildung bei den Investitionen für das Haushaltsjahr 2015, mit der die Kassenwirksamkeit für bisher veranschlagte Investitionsmaßnahmen gestärkt werden soll, werden die Deckungsfähigkeiten im Finanzhaushalt ausgeweitet.

### Auszahlungen

Grundsätzlich sind alle Auszahlungsansätze für Investitionsmaßnahmen innerhalb eines Teilfinanzhaushaltes gemäß § 19 Abs. 3 i. V. m. Abs. 2 GemHKVO gegenseitig deckungsfähig. Dies schließt auch die Ansätze für die Verpflichtungsermächtigungen und die Haushaltsreste aus Vorjahren mit ein, die ebenfalls zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen eines Teilhaushalts herangezogen werden können.

Ausgenommen hiervon sind die Mittel für die **Fahrzeugbeschaffungen** (Investitionsmaßnahmen XXXXX.940), die einen teilhaushaltsübergreifenden Deckungsring bilden und zentral vom Fachbereich Finanzen bewirtschaftet werden. Hier sind alle Ansätze und Haushaltsreste (einschließlich der Verpflichtungsermächtigungen) gegenseitig deckungsfähig. Bereits realisierte Mehreinzahlungen stehen im Rahmen der Zweckbindung gem. §18 GemHKVO für den Deckungsring zur Verfügung.

Bei den Baumaßnahmen im Rahmen des **Projektes Hannover City 2020+** (Investitionsmaßnahmen XXXXX.600 ff) sind alle Ansätze (einschließlich der Verpflichtungsermächtigungen) ebenfalls teilhaushaltsübergreifend gegenseitig deckungsfähig. Die eingeworbenen Zuschüsse/Zuwendungen und die Verkaufserlöse werden im Teilhaushalt 23 eingenommen, stehen aber nicht für die anderen Investitionsmaßnahmen i. R. der Zweckbindung zur Verfügung.

Um eine flexiblere Bewirtschaftung aller Mittel zu gewährleisten, werden für alle Teilhaushalte die Ansätze für zahlungswirksame Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit eines Budgets zugunsten von **unerheblichen Auszahlungen für Investitionen** als einseitig deckungsfähig erklärt (§ 19 Abs. 4 GemHKVO). Eine Inanspruchnahme von konsumtiven Mitteln für investive Vorhaben ist nur mit vorheriger Zustimmung des Fachbereichs Finanzen zulässig.

Für einige wenige Einzelinvestitionsmaßnahmen wurden aus sachgerechten Gründen eigene Deckungsringe gebildet.

### Einzahlungen

Sämtliche Einzahlungen aus **Zuweisungen für Investitionstätigkeit** sind generell zweckgebunden (§ 18 GemHKVO). Die Zweckbindung liegt – nach Zustimmung durch den Fachbereich Finanzen – für die Zuweisungen auch dann vor, wenn sie im Haushalt in der eingezahlten Höhe bisher noch nicht veranschlagt war.

Daneben wird die Zweckbindung als Inanspruchnahme von Mehreinzahlungen mit allen Auszahlungen innerhalb jeder Investitionsmaßnahme erklärt.

Alle investiven Deckungsringe der Teilfinanzhaushalte sind in der nachfolgenden Gesamtübersicht aufgelistet.



## Investive Deckungsringe 2015

<i>Deckungsring</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>zugehörige Investitionsmaßnahmen</i>		
<b>Teilhaushaltsübergreifende Deckungsringe</b>				
DR00000940	Fahrzeuge	11109940	luK, Fahrzeuge	
		11114940	Zentrale Dienstleist., Fahrzeuge	
		11115940	Zentrale Beschaffung, Fahrzeuge	
		11121940	Haushalt, Fahrzeuge	
		11132940	Beschäftigungsmaßn., Fahrzeuge	
		24301940	Schulformübergreifende Maßn., Fahrzeuge	
		26102940	Herrenh. G, Verantst/Verm, Fahrz.	
		27202940	Stadtbibliothek, Fahrzeuge	
		36602940	Jugend Ferien Service., Fahrzeuge	
		42401940	Sportstätten, SpP Misb, Fahrzeuge	
		52301940	Herrenhäuser Gärten, Fahrzeuge	
		55102940	Öffentl. Grün, Fahrzeuge	
		55301940	Bestattung u.Grabpflege,Fahrzeuge	
		55501940	Land-u.Forstwirtschaft, Fahrzeuge	
		56101940	Umweltschutz, Fahrzeuge	
		66000940	Fachbereich 66, Fahrzeuge	
DR00000600	Projekt Hannover City 2020+	54101601	Gemeindestr. Hohes Ufer 1. BA	
		54101602	Gemeindestr. Am Marstall	
		54101653	Gemeindestr., Trammplatz	
		54101655	Gemeindestr., Schmiedestraße	
<hr/>				
<b>TH14</b>	<b>Rechnungsprüfungsamt</b>			
DR11101901	Fachbereich 14	11101901	Rechnungsprüfung, Sonst. Maßn.	
<hr/>				
<b>TH 15</b>	<b>Büro Oberbürgermeister</b>			
DR01500001	Fachbereich 15	11103901	Grundsatzangelegenheiten, Sonst. Maßn.	
		11136901	Allg. Rechtsangel., Sonst. Maßn.	
		12209901	Rechtshutzaufgaben, Sonst. Maßn.	
		15000901	Fachbereich 15, Sonst. Maßn.	
DR26104901	Kleines Fest, Sonst.Maßn.	26104901	Kleines Fest, Sonst.Maßn.	<b>N</b>
<hr/>				
<b>TH18</b>	<b>Personal und Organisation</b>			<b>T</b>
DR01800009	Fachbereich 18	11105901	Zentrale Aufgaben, Sonst.Maßn.	
		11105902	Personal- und Org., Sonst. Maßn.	
		11106901	Personalrecht, Sonst. Maßn.	
		11107901	Gesundheitsmanagem., Sonst.Maßn.	
		11108901	Gemeinschaftsverpfl., Sonst.Maßn.	
		11109002	luK-Systeme, EDV-Bibliotheken	
		11109003	luK-Systeme, EDV-Eingl. FB 19	
		11109004	luK-Systeme, EDV-Dok.Man.Syst.	
		11109901	luK, Sonst. Maßn.	
		11109970	Sonstige Maßnahmen, luK	
		11109971	Sonstige Fernmeldeanlagen, luK	
		11109972	FM-Kabelnetz, luK	
		11109973	Hochgeschw.-Datenübertragung, luK	

<b>Deckungsring</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>zugehörige Investitionsmaßnahmen</b>	
DR01800003	Rat und Stadtbezirke	11109974 Erneuerung zentrale Fernsprechanlage,luK	
		11112901 Gebäudereinigung, Sonst. Maßn.	
		11113901 Gleichstellungsangel.,Sonst.Maßn.	
		11114901 Zentrale Dienstleist.,Sonst.Maßn.	
		11115901 Zentrale Beschaffg., Sonst. Maßn.	
		11116901 Personalvertretung, Sonst. Maßn.	<b>N</b>
		12101901 Statistik und Wahlen,Sonst. Maßn.	
		57103901 Gartensaal, Sonst. Maßn.	
		11110901 Rat, Sonst. Maßn.	
		11111901 Stadtbezirke Sonst.Maßn.	

---

<b>TH19</b>	<b>Gebäudemanagement</b>		
DR01900001	Fachbereich 19	11118901 GM Büro- und Geschäftsausstattung	
		11118902 GM Maschinen und Werkzeuge	
		11114300 Neues Rathaus, En. San, Brandsch	
		11114301 Neues Rathaus Neub. Kuppelaufzug	
		11114302 Neues Rathaus,beh.g Ersch Westtr.	
		11114800 Zentr Dienstleistungen,So Baumaßn	
		11118801 SP Modernisierung,Sicherh,Schadst	
		11118802 SP Brandschutz Konz/Sofortmaßn	
		11118803 SP Brandschutz, Rettungswege	
		11118804 SP Baumaßn Flächenmanagement	
		11118805 SP Hochbau ohne Kitas/Schulen	
		11118806 SP Klimaschutzprogramm	
		11118807 SP Baumaßn Barrierefreiheit	
		11118808 Konjunkturprogramm 2011	
		11118809 SP BHKW, opt. Heizz.	
		11118810 SP ÖPP-Vorkosten	
		11118899 So Baumaßn Leistungsphase 9	
		12602301 Fw 5 Neubau Fahrzeughalle	
		12602302 Fw 2, Lager- und Werkstattgebäude	
		12602303 Fw 4, San. Dach und Fassade	
		12602304 Fw 1, San. Kälteerzeugung DG IV	
		12602305 Fw 2, San. Turnhalle	
		12602306 Fw Weidendamm, Neubau	
		12602307 Fw Weidendamm, 2.BA, ÖPP	
		12602800 Gefahrenabwehr, So Baumaßn	
		12701300 Fw 2, San./Neub. RD-Kompetenzz.	
		21101300 GS Wettbergen, San. 1.+2. BA	
		21101301 GS Goetheplatz, Teilsan. Sporth.	
		21101302 GS Salzmannstr., Sicherh./San.m.	
		21101303 GS K.-Schum./Pestalozzi,San. Schw.b.	
		21101304 GS Vinnhorst, NG 2005	
		21101305 GS Fichte, NG 2006	
		21101306 GS Pestalozzi I/Kard.-Galen,NG 2007	
		21101307 GS Stammestr., Ges.san., NG 2007	
		21101308 GS Hinr.-Wilh.-Kopf, San. Fass./Dach	
		21101309 GS Groß-Buchh.-Kirchweg, NG 2007	
		21101310 GS Wasserkampstr., SP2008ff	
		21101311 GS Brüder-Grimm, SP2008ff	
		21101312 GS Fridtjof-Nansen, SP2008ff	
		21101313 GS Am Stöckener Bach, SP2008ff	
		21101314 GS Alemannstr.,2.BA San/GTS,SP2010ff	
		21101315 GS Stressem,1.BA Bonner Str,SP2010ff	
		21101316 GS Lüneburger Damm, 1.BA SP2010ff	

<b>Deckungsring</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>zugehörige Investitionsmaßnahmen</b>		
DR01900001	Fachbereich 19	21101317	GS Meterstr., SP2010ff	
		21101318	GS Fössef,Verl A-Schweitzer,SP2010ff	
		21101319	GS Tegelweg, Ausbau GTS, SP2010ff	
		21101320	GS H.-v-Tresckow,Ausbau GTS,SP2010ff	
		21101321	GS Am Sandberge,Ausbau GTS,SP2010ff	
		21101322	GS Entenfangweg,Ausbau GTS,SP2010ff	
		21101323	GS Hägewiesen, Ausbau GTS,SP2010ff	
		21101324	GS Fichte, Ausbau GTS,SP2010ff	
		21101325	GS Gartenh, Ausbau GTS, SP2010ff	
		21101326	GS Grimsehlweg, Maßn. Konj.prog.	
		21101327	GS Hinr.-Wilh.-Kopf, Maßn. Konj.prog.	
		21101328	GS Entenfangweg, Maßn. Konj.prog.	
		21101329	GS Friedrich-Ebert, Maßn. Konj.prog.	
		21101330	GS Geb Körting, Maßn Konj.prog(Rekom)	
		21101331	GS Wendlandstr(Sporth),San,Konj.prog	
		21101332	GS BauMaßn Interakt Tafeln Konj.prog	
		21101333	GS Am Sandberge,Ern. Heizzentr(BHKW)	
		21101334	GS Stresem.allee,Ern Heizzentr(BHKW)	
		21101335	GS Gartenh,AS L.Kestner,Leibniz	
		21101336	GS Goetheplatz, SH, Dach, Fass., WC	
		21101337	GS Wilh. Busch, Ausbau z. GTS	
		21101338	GS Mühlenb., Ausbau z. GTS	
		21101339	GS Glücksb., Ausbau z. GTS	
		21101340	GS Bonner Str., Stresem. Aufzug	
		21101341	GS Wilh.-Busch, Rettungswege	
		21101342	GS A.Lind. M., Umbau zur GTS	
		21101343	GS Stammestr., Umbau zur GTS	
		21101344	GS Ahlem, Umbau Ganztagschule	
		21101345	GS Tiefenr., Umb. Ganztagschule	
		21101346	GS Ad Feldb., Umb. Ganztagschule	
		21101347	GS Mühlenw., Umb. Ganztagschule	
		21101348	GS Johanna-Friesen,Umbau GTS	
		21101349	GS Mengendamm, Umbau GTS	
		21101350	GS Brüder-Grimm, Umbau GTS	
		21101351	GS+SZ And,Sport.Schwimmh.San	
		21101352	GS Uhlandstraße, Rettungswege	
		21101353	GS Gartenh,AS Kestner, Flucht/RW	<b>N</b>
		21101800	Grundschulen, So Baumaßn	
		21601300	HRS Misburg NG 2003/2004	
		21601301	HRS Peter-Ustinov,SP2008ff	
		21601302	HRS Abtrennung Sporthalle Ahlem	
21601303	HRS Tegtmeierallee,Umb Einz Heisterberg			
21601304	HRS Tegtmeierallee,ErwBau Schulstr.ref			
21601305	HRS Heinrich-Heine, Umbau zu HRS			
21601306	HRS Badenst./Helene-Lange,Erw. Mensa			
21601307	HRS A.-Frank/E.-Berliner,Ges.san(ÖPP)			
21601800	Haupt-u.Realschulen, So Baumaßn			
21701300	GY Ricarda-Huch, AS Eden SP2010ff			
21701301	GY Tellkampf, San. Aula			
21701302	GY Luther, NG 2007 (Dachsan.)			
21701303	GY Leibniz, Spielh., SP2008ff			
21701304	GY Ricarda-Huch, SP2008ff			
21701305	GY Schiller Neub Pavill SP2008ff			
21701306	GY Elsa-Brändström, SP2008ff			
21701307	GY Humboldt, SP2008ff (Teilsan.)			
21701308	GY Luther,SP2008ff (Sporth/Mensa)			

<b>Deckungsring</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>zugehörige Investitionsmaßnahmen</b>		
DR01900001	Fachbereich 19	21701309	GY KWG, SP2010ff	
		21701310	GY Goethe SP2010ff	
		21701311	GY W.-Raabe,Wiedereingl Birkenstr	
		21701312	GY W.-Raabe, Maßn. Konj.prog.	
		21701313	GY Herschel, Maßn. Konj.prog.	
		21701314	GY Humboldt, Maßn. Konj.prog.	
		21701315	GY Misburg,Sporth.,Maßn. Konj.prog.	
		21701316	GY Bismarck, Ges.san. (ÖPP)	
		21701318	GY Humboldt, Stützprojekt Konj.prog.	
		21701319	GY Kurt-Schwitters, Mensa SZ Misb.	
		21701320	GY Goetheschule, 2. BA	
		21701321	GY Käthe-K., Errichtung Cafeteria	
		21701322	GY KWRG, 2.BA, San. Schustertrakt	
		21701323	GY Goetheschule, 3. BA + Erw. Zug	<b>N</b>
		21701800	Gymnasien, So Baumaßn	
		21801300	IGS Vahrenheide-Sahlkamp, NG 2006	
		21801301	IGS Linden (Sporthallen), SP2008ff	
		21801302	IGS Büssingweg, Mensa und Aula	
		21801303	IGS Geschw-Scholl,Büssingweg,SP2010ff	
		21801305	IGS Südst., Flucht-/RW	
		21801306	IGS Roderbruch, Brandschutzmaßn	
		21801307	IGS Bothfeld,Neub Mensa Freizb.	
		21801800	IGS+Schulen b.p.P, So Baumaßn	
		22101300	FÖS Ihme.,Verb.Flucht,Rettings	
		22101301	FÖS Albrecht-Dürer, Umb.GTS	
		22101302	FÖS Martin-Luther-King, Rettungswege	<b>N</b>
		22101303	FÖS Erich-Kästner,Verb. Flucht/RW	
		22101800	Förderschulen, So Baumaßn	
		24301300	Schulbiologie, Gewächshäuser	
		24301301	SBZ Modernisierung	
		24301302	BauM. Inklusion/Barrierefreiheit	
		24301303	GTS, Bereitst. Mobiler Klassenr.	
		24301800	Schulformübergr Maßn, So Baumaßn	
		25102800	Stadtarchiv, So Baumaßn	
		25201800	Bildende/Medienkunst, So Baumaßn.	
		26101300	Theater am Aegi, Brand.maßn.	
		26101301	Theater am Aegi,San Fassade,Konj.prog	
		26101302	Altes Magazin, Gesamtsan.	
		26101303	Theater am Aegi, San. Sanitär/Dach	
		26101800	Darstellende Kunst, So Baumaßn	
		26301300	Haus der Jugend, Verl.Musikschule	
		27101300	VHS Am Hohen Ufer, Mod./Umbau	
27101800	Volkshochschule, So Baumaßn			
27201301	Lindener Marktplatz, Umbau			
27201302	Lindener Rath.,Sanierung/Umbau			
27201800	Stadtbibliothek, So Baumaßn bis 2012			
27202800	Stadtbibliothek, So. Baumaßn .			
27301300	Kulturh Hainholz,San/Umb Hauptgeb			
27301301	Kulturh Hainholz, San/Umb Turnh			
27301302	Raschplatzpavillon, San. 1. BA			
27301303	A.-Salomon Schule, San./Umbau Sporthalle			
27301304	FZH Linden, Konj.prog			
27301305	FZH Linden Umn. Bibliothek			
27301306	TP Allerweg, Sanierung u. Umbau			
27301307	FZH Ricklingen, Not.maßn.	<b>N</b>		
27301800	Stadtteilkulturarbeit, So Baumaßn			

<b>Deckungsring</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>zugehörige Investitionsmaßnahmen</b>		
DR01900001	Fachbereich 19	31503800	Seniorenarbeit, So Baumaßn	
		32000800	FB 32, So Baumaßn	
		36302800	Hilfen zur Erziehung, So Baumaßn	
		36501300	Kita Am Welfenplatz, Erweiterung	
		36501301	Kita Höltjebaumstr., Neubau	
		36501302	Kita Rohdenhof, 2 Krippengruppen	
		36501303	Kita Heidering, Neub. Kleinkinderbetr.	
		36501304	Kita Wülferoder Weg, Ersatz-Neubau	
		36501305	Kita Burgwedeler Str., Erw. 1 Kiga-Gr.	
		36501306	Kita NordstadtKkh, Erw. 1 Gr.	
		36501307	Kita ad Que. NG 2003/2004	
		36501308	Kita ad Pap. NG 2003/2004	
		36501309	Kita Große Pranke,Ers.bau,NG 2003/2004	
		36501310	Kita Plathnerstraße, NG 2007	
		36501311	Kita Neunkirchener Platz, NG 2007	
		36501312	Kita Budjerb. Umbau 4-Gr	
		36501313	Kita Buchnerstr.,Dach/Stützen/Sanitär	
		36501314	Kita Ricklinger Str.,SP2008ff,Ers.bau	
		36501315	Kita Tegelweg, SP2008ff	
		36501316	Kita Wiehbergstr., SP2008ff	
		36501317	Kita Bonhoefferstr., SP2008ff	
		36501318	Kita Waldstr, SP2010ff (Rekom)	
		36501319	Kita Ostst.Kkh,Ers.bau(Rekom),SP2010ff	
		36501320	Kita Kapellenbrink, SP2010ff	
		36501321	Kita Herrenh. Kirchweg, Neub 6-Gr.-Kita	
		36501322	Kita In der Rehre, Umb 4-Gr.-Kita	
		36501323	Kita Sahlkamp, Umb 2-Gr.-Kita	
		36501324	Kita Vinnhorster Weg,Anbau für 2 U3 Gruppen	
		36501325	Kita Hohe St., San.+Umb.U3	
		36501326	Kita C, neue Gruppe, Krippe/Kita	
		36501327	Kita D, neue Gruppen	
		36501328	Kita E, neue Gruppen	
		36501329	Kita F, neue Gruppe, Krippe/Kita	
		36501330	Kita Gronostr,Sanmaßn Konj.prog(Rekom)	
		36501331	Kita 7 Neub. Ausb. Kleinkindbetr.-ÖPP	
		36501332	Kita In der Rehre, 4-Gr.-Kita	
		36501333	Kita Budjerb. Neubau 4-Gr	
		36501334	Kita Sahlkamp, Erweiterung	<b>N</b>
		36501335	Kita Linden, Neubau	<b>N</b>
		36501336	Kita, 2 Neubauten ÖPP	<b>N</b>
		36501800	Kindertagesbetreuung, So Baumaßn	
		36601300	JZ Buchholz,Umb. Jugendsportzentr	
		36601301	GS Marienw., Umb. F Jugendtreff	
		36601302	JZ Feuerwache, Mädchenzentrum	
		36601303	JZ FW, Mädchenzentrum, San.Umbau	
		36601304	TP Allerweg, Umbau Familienz.	
		36601800	Jugendzentren, So Baumaßnahmen	
		50000300	Hamb. Allee, Elt-Inst./Datenn.	
		50000800	FB 50, So Baumaßnahmen	
		55102800	Öffentl. Grün, So Baumaßn	
		55301800	Bestattung/Grabpflege, So Baumaßn	
		55501800	Land- u. Forstwirts., So Baumaßn	
		61000300	VwG R. Hillebrecht, Ganzh. San.	
		61000800	FB 61, So Baumaßn	
		66000800	FB 66, So Baumaßn	

<b>Deckungsring</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>zugehörige Investitionsmaßnahmen</b>	
<b>TH20</b>	<b>Finanzen</b>		
DR02000009	Fachbereich 20 u. Dez. II	11121001	Gebäudewirtschaft, Investitionszuschuss
		11125001	Wohnungsbaudarlehen
		11125002	Leibrenten
DR02000009	Fachbereich 20 u. Dez. II	11125700	Ausleihungen
		20000901	Fachbereich 20, Sonst. Maßn.
		20000902	Dezernat II, Sonst. Maßn.
		57104001	HCC, Investitionszuschuss

---

<b>TH23</b>	<b>Wirtschaft</b>		
DR02300009	Fachbereich 23	11127001	Immobilienverw.,Objektbez.Grunderwerb
		11127002	Immobilienverw., Allg.Grunderwerb
		11127901	Immobilienverwaltung, Sonst.Maßn.
		11127902	Immobilienverw., Bauliche Maßn.
		11128001	Immobilienverk. Allg. Grunderwerb *
		11128002	Immobilienverk. Grunderw. Strabau
		11128003	Immobilienverk. Grunderw. Umleg.
		11128004	Immobilienverk. Lister Damm
		11128005	Immobilienverk. In der Rehre
		11128601	Immobilienverk, Projekt 2020+
		11128901	Immobilienverk., Sonst. Maßn.
		11135001	Verw. Parkhaus, HCC
		11135002	Verw. Parkhaus, EGZ
		11135003	Verw. Parkhaus, ZOB
		23000901	Fachbereich 23, Sonst.Maßn.
		57101001	WiFö, Hannover Holding
		57102901	WiFÖ, sonst. Maßnahmen
		57303001	Marktwesen, Schützenplatz
		57303901	Marktwesen, Sonst. Maßn.
		57304901	Sondernutzung, Sonst. Maßn.

\* Die Einzahlungen aus Immobilienverkäufen des allgemeinen Grunderwerbs (Maßnahme 11128001) sind hier nicht unecht deckungsfähig, sondern dienen als Deckung im allgemeinen Haushalt.

---

<b>TH32</b>	<b>Öffentliche Ordnung</b>			<b>T</b>
DR03200009	Fachbereich 32	12201001	Einwohnerwesen, Bürgerämter	
		12201901	Einwohnerwesen, Sonst. Maßn.	
		12202901	Gewerbe u.Veterinärang,Sonst.Maßn	
		12203901	Standesamt, Sonst. Maßn.	
		12204901	Staatsangehörigkeit, Sonst. Maßn.	
		12205901	Ordnungsrechtsaufgaben,Sonst.Maßn	
		32000901	Fachbereich 32, Sonst. Maßn.	

---

<b>TH37</b>	<b>Feuerwehr</b>		
DR 03700009	Fachbereich 37	12601901	Gefahrenvorb.,Sonst.Maßnahmen
		12601940	Gefahrenvorb., Fahrzeuge
		12602001	Gefahrenabwehr, FUG digital
		12602902	Gefahrenabwehr, Leitr./Leitr.
		12602903	Gefahrenabwehr,Strukturgutachten
		12602904	Gefahrenabwehr, Neubau FW I, Mobil.
		12602940	Gefahrenabwehr, Fahrzeuge
		12602901	Gefahrenabwehr,Sonst.Maßnahmen

<b>Deckungsring</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>zugehörige Investitionsmaßnahmen</b>
		12701901 Rettungsdienst, sonstige Maßnahmen
		12701940 Rettungsdienst, Fahrzeuge
		12701001 Rettungsdienst, FUG digital
		12801901 Katastrophensch., Sonst. Maßnahmen
		12801940 Katastrophensch., Fahrzeuge

---

<b>TH42B</b>	<b>Bibliothek, Museen und Kulturbüro</b>		
DR042B0009	Fachbereich 42B	25102901	Stadtarchiv, Sonst. Maßn.
		25201901	Bildende Kunst, Sonst. Maßn.
		26101002	Altes Magazin
		26201901	Musikpflege, Sonst. Maßnahmen
		27202900	Stadtbibliothek, Medien
		27202901	Stadtbibliothek, Sonst. Maßn.
		28101001	Künstlerhaus, Glasdächer
		28101300	Künstlerhaus, Glasdächer
		28101901	Kom.Kino, Künstlerh., Sonst.Maßn.
		28102901	Sonst. Kulturpflege, Sonst. Maßn.
DR25202009	Museum August Kestner	25202001	Museum August Kestner, Brandschutz
		25202300	Museum August Kestner, Brandschutz
		25202002	Museum August Kestner, Neueinrichtung
		25202301	Museum August Kestner, Neueinrichtung
		25202901	Museum August Kestner, Sonst. Maßn.
		25202800	Museum August Kestner, Sonst. Maßn.
DR25203009	Hist. Museum	25203001	Hist. Museum, Schloss Herrenhausen
		25203303	Hist. Museum, Schloss Herrenhausen
		25203002	Hist. Museum, Brandschutz
		25203300	Hist. Museum, Brandschutz
		25203003	Hist. Museum, Neukonzeption
		25203004	Hist. Museum, Beginenturm
		25203302	Hist. Museum, Beginenturm
		25203901	Historisch. Museum, Sonst. Maßn.
		25203800	Historisch. Museum, Sonst. Maßn.
DR25204009	Sprengel Museum	25204001	Sprengel Museum, Außenfassade/Innen.
		25204304	Sprengel Museum, Außenfassade/Innen.
		25204002	Sprengel Museum, Erweiterungsbau
		25204302	Sprengel Museum, Erweiterungsbau
		25204901	Sprengel Museum, Sonst. Maßn.

Die einzelnen Deckungsringe sind mit Zustimmung des Fachbereichs Finanzen untereinander deckungsfähig.

---

<b>TH42S</b>	<b>Schulen und Stiftungen</b>		
DR042S0009	Fachbereich 42S	21101901	Grundschulen, Sonst. Maßn.
		21601901	Haupt-u.Realschulen, Sonst. Maßn.
		21701901	Gymnasien, Sonst. Maßn.
		21801901	IGS + Schulen b.p.P, Sonst. Maßn.
		22101901	Förderschulen, Sonst. Maßn.
		24301901	Schulformübergr., Sonst. Maßn.
		24301902	Schulformübergr.Maßn., AV-Anlagen
		24301903	Schulformübergr.Maßn., EDV-Anl.
		24301904	Schulformübergr.Maßn., NTW-Ausst.
		24301905	Schulformübergr.Maßn., AWT-Ausst.

<b>Deckungsring</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>zugehörige Investitionsmaßnahmen</b>	
		24302901	Schulformübergr. Pr., Sonst. Maßn.
		42000901	Allg. Schulverwaltung, Sonst. Maßn.
DR11130901	Stiftung Hilfe in Notfällen	11130901	Stiftung Hilfe in Notfällen
DR11130902	Stiftung Hilfe f. Auszubildend	11130902	Stiftung Hilfe für Auszubildende
DR11130903	Stiftung Hilfe für Kranke	11130903	Stiftung Hilfe für Kranke
DR11130904	Stiftung Hilfe für Waisen	11130904	Stiftung Hilfe für Waisen
DR11130905	Bernhard u. Anna Caspar Sti	11130905	Bernhard u. Anna Caspar Stiftung
DR11130906	Carl-Patschke-Stiftung	11130906	Carl-Patschke-Stiftung
DR11130907	Gerda-Lehmann-Stiftung	11130907	Gerda-Lehmann-Stiftung
DR11130908	Sonstiges Treuhandvermöge	11130908	Sonstiges Treuhandvermögen
DR11130909	Brück-Sprenger-Stiftung	11130909	Brück-Sprenger-Stiftung
DR11130910	Geistliches Lehnregister	11130910	Geistliches Lehnregister
DR11130911	Lotte Lettau Stiftung	11130911	Lotte Lettau Stiftung
DR11130912	Willy Spahn Stiftung	11130912	Willy Spahn Stiftung
DR11130913	Stephanus-Stiftung	11130913	Stephanus-Stiftung
DR11130914	Rats-, von-Soden-Kloster	11130914	Rats-, von-Soden-Kloster
DR11130915	Nachlass Wenzel	11130915	Nachlass Wenzel
DR11130916	Margot-Engelke-Stiftung	11130916	Margot-Engelke-Stiftung
DR11130917	Gertrud-Kroggel-Familienstift	11130917	Gertrud-Kroggel-Familienstiftung
DR11130918	Heimverbundstiftung	11130918	Heimverbundstiftung
DR11130919	Regina-Hoppe u. Thomas- Behncke-Stiftung	11130919	Regina-Hoppe u. Thomas-Behncke-St

---

**TH43 Bildung und Qualifizierung**

DR04300009	Fachbereich 43 u. Dez. IV	26301901	Musikschule, Sonst. Maßn.
		27101901	Volkshochschule, Sonst. Maßn.
		27101902	VHS, Schule u. Beruf, Sonst. Maßn.
		27101903	VHS, Integration, Sonst. Maßn.
		27301900	Stadtteilkulturarbeit, Medien
		27301901	Freizeitheim Linden, Sonst. Maßn.
		27301902	Freizeith. Vahrenwald, Sonst. Maßn.
		27301903	Freizeith. Ricklingen, Sonst. Maßn.
		27301904	Freizeit. Lister Turm, Sonst. Maßn.
		27301905	Weißer Ros. Mühlenbg., Sonst. Maßn.
		27301906	Freizeitheim Döhren, Sonst. Maßn.
		27301907	Freizeitcentr. Stöcken, Sonst. Maßn.
		27301908	Bildg./lebensl. Lernen, Sonst. Maßn.
		27301909	Freiz. förd./Stadt. arb, Sonst. Maßn.
		27301910	Stadtteilarb. Kronsbr., Sonst. Maßn.
		27301911	Stadtteilarb. Sahlk., Sonst. Maßn.
		27301912	Bürgerhäuser, Sonst. Maßn.
		28103901	Erinnerungsarbeit, Sonst. Maßn.
		43000902	Dezernat IV, Sonst. Maßn.

---

**TH46 Herrenhäuser Gärten**

DR04600001	Fachbereich 46	26102001	Herrenh G, Verant/Verm, Orangerie	<b>N</b>
		26102002	Herrenh G, Arne-Jacobsen-Foyer	
		26102300	Herrenh G, Dachsan Orangerie LP1-9	
		26102800	Herrenh G, Verant/Verm, So Baumaßn	
		26102901	Herrenh. G, Verant/Verm, So.M.	
		52301001	Herrenhäuser Gärten, Investitionszuschuss	
		52301002	Herrenhäuser Gärten, Techn. Infrastruktur	
		52301003	Herrenhäuser Gärten, Parkleitsystem	



<b>Deckungsring</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>zugehörige Investitionsmaßnahmen</b>	
		52301004	Herrenhäuser Gärten, Wasserkunst
		52301300	Herrenh. G, Kesselsanierung
		52301301	Herrenh. G, Ern. NSHV/Trafostation
		52301302	Herrenh. G, Dachsan. Tropenschauhaus
		52301303	Herrenh. G, Orangerie Toiletten
		52301304	Herrenh. G, Wasserkunst
		52301800	Herrenhäuser Gärten, Sonst. Maßn.
		52301901	Herrenhäuser Gärten, Sonst. Maßn.

---

<b>TH50 Soziales</b>			
DR05000009	Fachbereich 50	11132901	Beschäftigungsmaßn., Sonst. Maßn.
		11132902	Projekte, Sonst. Maßn.
		31291901	Beschäftigungsförderung, Sonst.Maßn.
		50000001	Kantine Hamburger Allee
		50000901	Fachbereich 50, Sonst. Maßn.
DR11131901	Behindertenprogramm	11131901	Behindertenprogramm
DR11131902	I.N.Behinderten. GleichG	11131902	N.Behinderten. GleichG
DR41401001	Verlegung Fixpunkt	41401001	Verlegung Fixpunkt

---

<b>TH51 Jugend und Familie</b>			
DR05100009	Fachbereich 51	36201901	Kinder-u. Jugendarbeit
		36301901	Verwaltung der Jugendhilfe, Sonst.Maßn.
		36302901	Clearingstelle, Sonst. Maßn.
		36302902	Kommunaler Sozialdienst, Sonst. Maßn.
		36501001	Kindertagesbetr., Förd.fr. Jugendh.
		36501901	Kindertagesbetreuung, Sonst.Maßn.
		36601901	Jugendzentren, Sonst. Maßn.
		36601902	Haus der Jugend, Sonst.Maßn.
		36602901	Jugend Ferien-Service, Sonst.Maßn.
		36701901	Jugend- u. Familienberatung, Sonst.Maßn.
		36702901	Heimverbund, Sonst.Maßn.

---

<b>TH52 Sport und Bäder</b>				<b>T</b>
DR05200009	Fachbereich 52	42101001	Sportanlage VfV Hainholz	
		42101002	Erw Sportfl. Elsa-Brandström-Sch.	
		42101003	Umbau SpAnl TUS Ricklingen	
		42101004	Sportanlagen Stammestraße	
		42101005	Sportanlage Bischofshol	
		42101006	Sportanlage Robert-Koch-Platz	
		42101901	Sportförderung, Sonst. Maßn.	
		42401002	Sportstätten, Heiz. Wettbergen	
		42401300	Wettbergen, Sanierung Heizung	
		42401800	Sportstätten, Sonst. Baumaßnahmen	
		42401901	Sportstätten, Sonst. Maßn.	
		42402001	Sportleistungszentr., Barr. Umbau	
		42402002	Sportleistungszentr., Sanierung	
		42402300	SLZ, Erschließung, Baddecke, Alarmanl.	
		42402800	SLZ, sonst. Baumaßnahmen	
		42402901	Sportleistungszentr., Sonst. Maßn.	
		42403001	Städtische Bäder - Bäderkonzept (BK)	
		42403002	BK-Stadionbad, Aufbereit. Regenw.	
		42403003	BK-Kleefeld, Grundern. Nichtschw	
		42403004	BK-Stadionbad, Ern. Duschen+WC	

<b>Deckungsring</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>zugehörige Investitionsmaßnahmen</b>	
		42403005	BK-Stadionbad, Eingang-Brücke
		42403006	BK-Ricklingen, Grundern.Nichtschw
		42403300	Stadionbad, Stützen,Fliesen,Kasse,Zeit.
		42403800	Bäder, Sonst. Baumaßnahmen
		42403901	Stadionbad, Sonst. Maßn.
		42403902	Vahrenwalder Bad, Sonst. Maßn.
		42403903	Nord-Ost-Bad, Sonst. Maßn.
		42403904	Stöckener Bad, Sonst. Maßn.
		42403905	Lister Bad, Sonst. Maßn.
		42403906	Hainhölzer Bad, Sonst. Maßn.

---

<b>TH57</b>	<b>Senioren</b>		
DR05700009	Fachbereich 57	31502901	Luise-Blume-Stiftung, Sonst.Maßn.
		31503901	Seniorenarbeit, Sonst. Maßn.
		57000901	Fachbereich 57, Sonst. Maßn.

---

<b>TH59</b>	<b>Soziale Hilfen</b>		
DR31194901	Verw. Sozialhilfe 50,Sonst. N	31194901	Verw. Sozialhilfe 50,Sonst. Maßn.
DR31193901	Verw. Sozialhilfe 57,Sonst. N	31193901	Verw. Sozialhilfe 57,Sonst. Maßn.

---

<b>TH60</b>	<b>Baureferat</b>		
DR06000009	Baureferat u. Dez. VI	60000901	Dezernat VI, Sonst. Maßn.
		11134901	Baureferat, Sonst.Maßn.

---

<b>TH61</b>	<b>Planen und Stadtentwicklung</b>		
DR06100009	Fachbereich 61	31505901	Unterbr. v. Personen, Sonst.Maßn.
		51101901	Städtebaul. Planung, Sonst.Maßn.
		51102901	Bodenordnung, Sonst.Maßn.
		51103901	Geo-Information, Sonst.Maßn.
		51104001	Kartografie,Interakt.Graphik(EDV)
		51104901	Kartografie, Sonst. Maßn.
		51104970	Kartografie, EDV-Beschaffungen
		51105901	Vermessung, Sonst. Maßn.
		51106001	Stadtsanierung Limmer-Nord
		51106002	Stadtumbau West, Ihme-Zentrum
		51106004	Stadtumbau West, Limmer-Ost
		51106005	Stadtumbau West, Vinnhorst
		51106006	Aktiv. Stadtteilzentr. Vahrenwald
		51106007	Stadtumbau-West, Güterbahnhof
		51106008	Denkmalschutz Hannomag-Gelände
		51106009	Stadtumbau West, Wasserstadt
		51106010	Stadtsanierung Vahrenheide Ost
		51106011	Entwicklungsmaßn. Schwarze Heide
		51106012	Stadterneuerung Mittelfeld
		51106013	Stadterneuerung Hainholz
		51106014	Stadterneuerung Linden-Süd
		51106015	Stadterneuerung Stöcken
		51106016	Stadterneuerung Mühlenberg
		51106017	Stadterneuerung Sahlkamp
		51106018	Stadterneuerung Klagesmarkt
		51106019	Programm CO <sup>2</sup> - Reduzierung
		51106020	Sanierung Nordstadt

T

<b>Deckungsring</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>zugehörige Investitionsmaßnahmen</b>
		51106021 Programm Energetische Sanierung
		51106022 Stadterneuerung Radschnellwege
		51106901 Stadterneuerung, Sonst. Maßn.
		51107901 Stadtentwicklung, Sonst. Maßn.
		52101901 Bauaufsicht, Sonst. Maßn.
		52201901 Wohnraumversorgung, Sonst. Maßn.
		52302901 Denkmalsch.u.-pflege, Sonst. Maßn.
		61000901 Fachbereich 61, Sonst. Maßn.

---

<b>TH66</b>	<b>Tiefbau</b>	
DR0660009	Fachbereich 66	54101001 Gemeindestr., Rickl. Stadtweg
		54101002 Gemeindestr., Bartweg
		54101003 Gemeindestr., Im Heidkampe, 4. BA
		54101004 Gemeindestr., Kreisstraße
		54101005 Gemeindestr., Klopstockstraße
		54101006 Gemeindestr., Alter Flughafen
		54101007 Gemeindestr., Bauweg
		54101008 Gemeindestr., Stadtfelddamm
		54101009 Gemeindestr., Wiehbergstraße
		54101010 Gemeindestr., Davenstedter Str.
		54101011 Gemeindestr., Goseriede
		54101012 Gemeindestr., Königstraße
		54101013 Gemeindestr., Stadionbrücke
		54101014 Gemeindestr., Br. Nieschlagstr.
		54101015 Gemeindestr., Marstallbrücke
		54101016 Gemeindestr., Fiedelerstraße
		54101017 Gemeindestr., Operndreieck
		54101018 Gemeindestr., Günther-W.-Allee
		54101019 Gemeindestr., Karmarschstr.
		54101020 Gemeindestr., Kröpcke-Center
		54101021 Gemeindestr., Sallstraße
		54101022 Gemeindestr., Br. Am Mittelfelde
		54101023 Gemeindestr., Klingerstraße
		54101024 Gemeindestr., Hindenburgstraße
		54101025 Gemeindestr. Moorwaldweg
		54101026 Gemeindestr., General-Wever-Str.
		54101027 Gemeindestr., Hochstr. Raschplatz
		54101028 Gemeindestr., NW-Ausgang HBF
		54101029 Gemeindestr., Vinnhorster Weg
		54101030 Gemeindestr., Scheidestraße
		54101031 Gemeindestr., Sutelstr.
		54101032 Gemeindestr., Br. Varrelheide
		54101033 Gemeindestr., Br. Bernadotte
		54101034 Gemeindestr., Kötnerholzweg
		54101035 Gemeindestr., Nordring
		54101036 Gemeindestr., Göttinger Str.
		54101037 Gemeindestr., i.d.Rehre Erschl.
		54101038 Gemeindestr., i.d.Rehre Grundern
		54101039 Gemeindestr., i.d.Rehre Gö Chauss
		54101040 Gemeindestr., Bartold-Knaust-Str.
		54101041 Gemeindestr., Schwarzer Bär
		54101042 Gemeindestr., Revital. Ihmezentr.
		54101043 Gemeindestr., Platz der Weltausstellung
		54101044 Gemeindestr., Osterstraße

<b>Deckungsring</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>zugehörige Investitionsmaßnahmen</b>
		54101045 Gemeindestr., Voßstraße
		54101046 Gemeindestr.,Kanalbr. Auf d.Horst
		54101047 Gemeindestr.,Brückenneub/Kanalverb
		54101048 Gemeindestr.,An der Breiten Wiese
		54101049 Gemeindestr., Oisseler Straße
		54101050 Gemeindestr., Stockholmer Allee
		54101051 Gemeindestr., Gr. Barlinge
		54101052 Gemeindestr., Schlägerstr.
		54101053 Gemeindestr., Trammplatz
		54101054 Gemeindestr., Göttinger Chaussee
		54101055 Gemeindestr., Schmiedestr.
DR06600009	Fachbereich 66	54101056 Gemeindestr., Brücke Göttinger Chaussee
		54101058 Gemeindestr., Mecklenheide (BV Werder)
		54101059 Gemeindestr., Schillerstraße
		54101060 Gemeindestr., Seilerstraße
		54101061 Gemeindestr., Brücke Dreyerstraße
		54101062 Gemeindestr., Kurze-Kamp-Straße
		54101063 Gemeindestr., Kampstraße
		54101064 Gemeindestr., Salzburger Str.
		54101065 Gemeindestr., Prüßentrift
		54101066 Gemeindestr., Kapellenbrink
		54101067 Gemeindestr., Willy-Brandt-Allee
		54101068 Gemeindestr., Wittbusch
		54101069 Gemeindestr., Feldbuschwende
		54101901 Gemeindestr., beitragsfähige Straßen
		54101902 Gemeindestr.,nicht beitragsf.Straßen
		54101903 Gemeindestr.,Straßen gem. Beitragssatzung
		54101904 Gemeindestr.,Verkehrssicherungsanlagen
		54101905 Gemeindestr.,Stadtplatzprogramm
		54101906 Einfamilienhausprogramm
		54101907 Gemeindestr., Kopfsteinpflasterprogramm
		54101908 Gemeindestr.,Straßenbau,Stadtbahnstr D
		54101909 Gemeindestr.,Grunderneuerung i Bestand
		54201001 Kreisstr., Garbsener Landstraße
		54201002 Kreisstr., Debberoder Straße
		54201003 Kreisstr., Ausbau Beneckeallee
		54201004 Kreisstr., Lohweg - B65
		54201005 Kreisstr., Lohweg - Anderter Str.
		54201006 Kreisstr., Brückstraße
		54201007 Kreisstr., Ausbau Am Soltekompe
		54201008 Kreisstr.,Ausbau Lenther Chaussee
		54201009 Kreisstr., EXPO-Brücke Ost
		54201010 Kreisstr.,Kirchh.,Durch.LaherGraben
		54301001 Landesstraßen, Burgwedeler Str.
		54301002 Landesstraßen, Schulenbg.LStr.
		54301003 Landesstraßen,Anderter Str./K-Str
		54401001 Bundesstraßen, Wunstorfer LStr.
		54401002 Bundesstraßen, Bahndamm Ahlem
		54401003 Bundesstraßen, Friedr.-Ebert-Str.
		54401004 Bundesstraßen, Höversche Straße
		54401005 Bundesstraßen, Trog Kaisergabel
		54401006 Bundesstraßen, LSA Südschnellweg
		54401007 Bundesstraßen, Programm 2001
		54401008 Bundesstraßen, Wunstorfer Straße
		54401901 Bundesstraßen, Sonstige Maßn.
		54502001 Straßenbeleuchtg.,nicht beitragsfähige Straßen

<b>Deckungsring</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>zugehörige Investitionsmaßnahmen</b>
DR0660009	Fachbereich 66	54502002 Straßenbeleuchtg., Lichtskulptur Kröpcke
		54602001 Parkeinrichtungen, Parkhäuser
		54602002 Parkeinrichtungen, Stephansplatz
		54602003 Parkeinrichtungen, Parkh. Velberstr
		54602901 Parkeinrichtungen, Sonst. Maßn.
		54602902 Parkeinrichtungen, Parkleitsystem
		54701001 ÖPNV, ZOB Neubau
		54701002 ÖPNV, Sanierung Pass.decke, Kröpcke
		54701003 ÖPNV, Sanierung Passerelle
		54701300 ÖPNV, ZOB Neubau
		54701901 ÖPNV, Programm Bushaltestellen
		55202001 Hochwasserschutz, Benno-Ohnesorg-Brücke
		55202002 Wasserbau, Vorlandabgrabungen
		55202003 Wasserbau, Deichbau
		55202901 Wasserbau, Sonst. Maßn.
		66000901 Fachbereich 66, Sonst. Maßn.
		66000950 Fachbereich 66, Hochbau GM

---

<b>TH67</b>	<b>Umwelt und Stadtgrün</b>	
DR06700009	Fachbereich 67 u. Dez. V	55102902 Kleingärten
		55102001 Umlegung in der Rehre
		55102002 Werkhof Kleefelder Str.
		55102003 Mauer Leibnizufer
		55102005 Bockwindmühle
		55102006 Parkanl, Grünz, Julius-Trip-Ring
		55102007 Parkanl., Grünz., Wissens.park
		55102008 Parkanl., Grünz., Operndreieck
		55102009 Stadtteilpark, Ihmeufer-West
		55102010 GV Ebellstr./ Karl-Wiechert-Allee
		55102300 Wiederaufbau Bockwindmühle
		55102901 Ausgleichs- u. Ersatzmaßnahmen, So.M.
		55102903 Straßenbegleitgrün, So.M.
		55102904 Übriges öff. Grün, Sonst. Maßn.
		55102905 Einfamilienhausprogramm
		55102906 Spielparks, sonst. Maßnahmen
		55102907 Spielplätze, sonst. Maßnahmen
		55102908 Ökolog. Sonderprogr., Sonst. Maßn.
		55102909 Parkanlagen, Grünzug
		55102910 Baumschule
		55104001 Naherholung, Der Grüne Ring
		55104002 Naherholung, Leinebrücke
		55104003 Naherholung, Genamo, Grunderwerb
		55104901 Naherholung, Sonst. Maßn.
		55104902 Naherholung, Handlungsprogramm
		55104903 Naherholung, Biodiversitätsprogramm
		55301901 Stadtfriedhof Stöcken, Sonst. Maßn.
		55301902 Stadtfriedh. Engesohde, Sonst. Maßn.
		55301903 Stadtfriedh. Seelhorst, Sonst. Maßn.
		55301904 Stadtfriedh. Rickling., Sonst. Maßn.
		55301905 Stadtfriedhof Lahe, Sonst. Maßn.
		55501001 Land- u. Forstwirts., Waldstation
		55501901 Land- u. Forstwirts., Sonst. Maßn.
		56101901 Umweltschutz, Sonst. Maßn.
		67000901 Dezernat V, sonst. Maßn.

<i>Deckungsring</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>zugehörige Investitionsmaßnahmen</i>	
		67000902	Fachbereich 67, Sonst. Maßn.

---

<b>TH99</b>	<b>Allgemeine Finanzwirtschaft</b>		
DR61201700	Kredite	61201700	Kredite
DR61201001	So. a. Finw., Geldmarktpapier	61201001	So. a. Finw., Geldmarktpapiere

---

## Interne Leistungsverrechnungen

Nach § 15 Abs. 3 GemHKVO sollen interne Leistungen, die ein Fachbereich für einen anderen Fachbereich erbringt, zwischen den Teilhaushalten angemessen veranschlagt und verrechnet werden (Innere Verrechnungen). Die sich aus diesen internen Leistungsbeziehungen ergebenden Erträge und Aufwendungen gleichen sich insgesamt aus.

Die Ansätze aus internen Leistungsbeziehungen werden nicht in den Gesamtergebnishaushalt und in § 1 der Haushaltssatzung aufgenommen. Sie werden auch nicht im Finanzhaushalt und in den Teilfinanzhaushalten dargestellt, da mit diesen internen Verrechnungsvorgängen keine Zahlungsströme verbunden sind.

Bei der Landeshauptstadt Hannover wird auf eine vollständige Leistungsverrechnung verzichtet. Es erfolgt eine interne Leistungsverrechnung bei Leistungsbeziehungen in erheblichem Umfang oder aus gebühren- bzw. steuerrechtlichen Gründen.

Hierunter fallen:

- Nutzungsentgelte Gebäudemanagement
- Aufwand der Kommunalen Gebäudereinigung
- Aufwand für Informations- und Kommunikationssysteme
- Verwaltungskostenerstattungen für Gebührenrechner und Betriebe gewerblicher Art
- Auftragsvergabe an die Druckerei,
- Inanspruchnahme der Anrichte,
- Bestellungen beim Gartensaal
- Nutzung von Sporthallen und Bädern,
- Nutzung von Räumen (z.B. Schulräume, Freizeitheimräume),
- Durchführung von Maßnahmen durch den Stützpunkt Hölderlinstraße,
- Bestellungen bei der Stadtgärtnerei,
- Grünflächenpflege durch den Fachbereich Umwelt und Stadtgrün und Aufträge bei der Baumschule

## Fachbereichsinterne Leistungen

Bei diesen Leistungen handelt es sich um die zentralen Verwaltungsleistungen eines Fachbereichs (z. B. zentrale Beschaffung von Büromaterial), die Aufwendungen für die Fachbereichsleitung und des Dezernatsbüros - sofern es sich um einen Fachbereich handelt, der ein Dezernatsbüro verwaltet.

Die fachbereichsinternen Leistungen werden in den jeweiligen Teilergebnishaushalten als ordentliche Erträge und Aufwendungen (z.B. Aufwand für Büromaterial, Personalaufwand) dargestellt und auf die jeweiligen Produkte dieses Teilergebnishaushaltes verrechnet.

## Aktivierungsfähige Eigenleistungen

Bei der Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden teilweise auch eigene Leistungen von den Fachbereichen erbracht. Gemäß § 45 Abs. 2 und 3 GemHKVO gehören Eigenleistungen zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und sind deshalb zu aktivieren.

Sofern bekannt ist, dass investive Maßnahmen als Eigenleistung erbracht werden sollen, werden die erforderlichen Auszahlungen für diese Investitionsmaßnahmen in den Teilfinanzhaushalten unter Ziffer 30 und die aktivierungsfähigen Eigenleistungen in den Teilergebnishaushalten unter Ziffer 9 geplant.





# **Vorbericht**



## **Einleitung**

Der Vorbericht ist wie folgt gegliedert:

### **1. Bericht zur finanziellen Lage und voraussichtlichen Entwicklung der Landeshauptstadt Hannover**

#### **2. Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen**

##### **2.1 Erträge**

- 2.1.1 Grundsteuer B
- 2.1.2 Gewerbesteuer
- 2.1.3 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
- 2.1.4 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
- 2.1.5 Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich
- 2.1.6 Erträge aus Beteiligungen
- 2.1.7 Erträge im TH Jugend und Familie
- 2.1.8 Erträge für soziale Hilfen in den Teilhaushalten 50 und 59

##### **2.2 Aufwendungen**

- 2.2.1 Personalaufwand
- 2.2.2 Zuführung zur Rückstellung im Bereich Personalaufwandes
- 2.2.3 Abschreibungen
- 2.2.4 Aufwendungen für soziale Hilfen in den Teilhaushalten Soziales und Soziale Hilfen
- 2.2.5 Aufwendungen im TH Jugend und Familie
- 2.2.6 Zinsaufwendungen
- 2.2.7 Zinsaufwendungen für Kassenkredite
- 2.2.8 Gewerbesteuerumlage
- 2.2.9 Umlage an die Region Hannover
- 2.2.10 Freiwillige Leistungen
- 2.2.11 Bildung

#### **3. Entwicklung der wichtigsten Einzahlungen und Auszahlungen**

##### **3.1 Einzahlungen für Investitionstätigkeit**

- 3.1.1 Zuwendungen für Investitionstätigkeit
- 3.1.2 Beiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit
- 3.1.3 Veräußerung von Sachvermögen
- 3.1.4 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen
- 3.1.5 Sonstige Investitionstätigkeit

##### **3.2 Auszahlungen für Investitionstätigkeit**

- 3.2.1 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden
- 3.2.2 Baumaßnahmen
- 3.2.3 Erwerb von beweglichem Sachvermögen
- 3.2.4 Erwerb von Finanzvermögensanlagen
- 3.2.5 Aktivierbare Zuwendungen
- 3.2.6 sonstige Investitionstätigkeit
- 3.2.6.1 Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen
- 3.2.6.2 Einzeldarstellung der Verpflichtungsermächtigungen

##### **3.3 Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**

#### **4. Kennzahlen**

#### **5. Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung**

**6. Nachhaltige kommunale Finanzpolitik vor dem Hintergrund des demographischen Wandels**

**7. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden**

**8. Kreditähnliche Rechtsgeschäfte**

**9. Zuwendungsverzeichnis**

**10. Grafiken zum Haushalt**

**11. Übersicht über die Personalaufwendungen**

**12. Aufteilung des Stellenplans nach Produkten und Verwaltungsgliederung**

# **Bericht zur finanziellen Lage und voraussichtlichen Entwicklung der Landeshauptstadt Hannover**

## **1. Ergebnishaushalt**

Die Landeshauptstadt Hannover hat zum 01.01.2011 ihr Rechnungswesen auf das Neue Kommunale Rechnungswesen (NKR) umgestellt. Somit stellt die Landeshauptstadt Hannover mit dem Haushaltsplan 2015 mittlerweile den fünften Haushaltsplan nach den Grundsätzen des NKR auf. Der endgültige Jahresabschluss 2013 ist noch nicht erstellt, ein positives Ergebnis wird erwartet.

Der Haushaltsplan 2015 weist entgegen dem Trend der positiven Jahresergebnisse 2012/2013 einen defizitären Ergebnishaushalt mit einem erwarteten Jahresfehlbetrag von ~87 Mio. € aus.

Damit setzt sich der negative Verlauf des Jahres 2014 auch für die Folgejahre fort.

Der ursprünglich in der Mittelfristplanung für das Jahr 2015 ausgewiesene Fehlbedarf im Ergebnishaushalt konnte nicht reduziert werden, im Gegenteil, es muss eine massive Verschlechterung in der Planung für 2015 hingenommen werden. Gerade die Gewerbesteuererträge müssen bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2015 deutlich nach unten korrigiert werden. Die Auswertung der Ergebnisse der Gewerbesteuer der letzten fünfzehn Jahre zeigt, dass diese sich weitestgehend in einem Fünf-Jahres-Zyklus bewegen und bereinigt um die Sondereffekte, die Gewerbesteuer sich auf einem Niveau von rd. 500 Mio. € bewegt. Dieser Wert ist für die Planung 2015 und auch für die Jahre der Mittelfristigen Finanzplanung veranschlagt worden.

Weitere Faktoren für das Plandefizit sind die Mehraufwendungen bei den Sozialtransferaufwendungen, z.B. durch den Ausbau im Kita-Bereich und den Aufwendungen für Flüchtlingsunterbringung. Daneben wirken sich die stark gestiegenen Personalaufwendungen entsprechend aus.

## **Planungsprämissen, Haushaltsrisiken / Szenarienbetrachtung**

Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes wurden die Gebote der kaufmännischen Vorsicht, der Genauigkeit und Sorgfalt berücksichtigt. Darüber hinaus ist bei Aufstellung eine stabile konjunkturelle Entwicklung zugrunde gelegt worden.

Der Eintritt des Planergebnisses hängt also davon ab, in welchem Maße sich bestehende Chancen und Risiken verwirklichen lassen und die konjunkturelle Entwicklung tatsächlich stabil bleibt. Jedes in die Zukunft gerichtete Handeln muss Risiken berücksichtigen; insoweit unterscheidet sich ein öffentlicher Haushalt in keiner Weise von anderen Aufgabenbereichen des öffentlichen oder des privaten Sektors.

Für den städtischen Haushalt wurde für das Haushaltsjahr 2015 das nicht steuerbare, externe Risiko bei den Gewerbesteuererträgen einer Szenarienbetrachtung – worst-, real und best-case unterzogen. Weitere Risikopotentiale werden derzeit nicht gesehen. Insbesondere bei den Zinsschwankungen bleibt das Risiko kalkulierbar, da bei der Aufnahme von Kassenkrediten eine Zinserhöhung um einige Prozentpunkte keine nennenswerte Veränderung ergeben wird. Auch bei den Investitionskrediten ist das Zinsrisiko nur nachrangig zu betrachten, da die neu aufzunehmenden Investitionskredite nur einen geringen Anteil an den Zinsaufwendungen ausmachen. Gleichzeitig können bei der Umschuldung von Krediten möglicherweise sogar entsprechende Konsolidierungsbeiträge entstehen.

Im vorgelegten Haushaltsplan wurde grundsätzlich eine mittlere Risikovariante (real-case) bei den Erträgen der Planung zugrunde gelegt.

## Gewerbsteuer

**Als größtes Haushaltsrisiko ist die Entwicklung der Gewerbsteuer, als größte Einzelertragsposition, zu nennen.**

Die Berechnung der Gewerbsteuer hängt im Wesentlichen vom wirtschaftlichen Erfolg der örtlichen Unternehmen ab. Zudem aber auch von der Anzahl der Gewerbesteuerzahler und der Verteilung der Steuerpflichtigen auf die einzelnen Branchen. Jede Konzentration auf bestimmte Branchen oder die Ertragsrückgänge der wichtigsten Steuerpflichtigen wirken sich besonders auf das Gewerbesteueraufkommen aus.

Dies kann negative Effekte haben, wie beispielsweise im Jahr 2009 und 2014, oder auch zu erfreulichen Resultaten führen, wie in den Jahren 2010, 2011, 2012. Hannover war entgegen dem bundesweiten Trend stärker von der zurückgehenden Ertragssituation in 2009 aber auch von dem beginnenden Aufschwung in den letzten drei Jahren betroffen.

Aus den Vorjahren ist zu erkennen, dass bei einer Auswertung nach der Höhe der Gewerbesteuerzahlung die ersten fünfzig Steuerpflichtigen ca. 62 % des Steueraufkommens aufbringen. Die nach dieser Auswertung für die Landeshauptstadt finanziell bedeutsamen Branchen sind die Versicherungsunternehmen, Banken, Energieversorger, Netzbetreiber und Dienstleistungsunternehmen.

Wenn durch eine ungünstige wirtschaftliche Entwicklung eine (bestimmte) Branche einbricht, kann dies gravierende Auswirkungen auf die Gewerbsteuer haben.

Veränderungen hinsichtlich des Gewerbesteueraufkommens würden sich allerdings nicht nur auf die Position Gewerbsteuer auswirken, sondern bei den Aufwendungen auch auf die Umlage zur Gewerbsteuer, den Solidarbeitrag der Gewerbesteuerumlage und die Regionsumlage. Bei den Erträgen würde dies zu einer Veränderung bei den Zuweisungen aus dem Finanzausgleich führen.

Im Haushaltsjahr 2015 wird eine Gewerbesteuereinnahme in Höhe von 500 Mio. € zugrunde gelegt. Am Beispiel zweier Szenarien, Erhöhung der Gewerbsteuer um 50 Mio. € und Reduzierung um 70 Mio. €, werden deren grds. Auswirkung auf das Ergebnis dargestellt. In der letzten Zeile wird dargestellt, wie sich die veränderten Gewerbesteuerzahlen auf das Jahresergebnis auswirken können.

### **Planungsvarianten Gewerbsteuer**

Gewerbsteuer	Haushaltsplan 2015	Best-case + 50 Mio. €	Worst-case - 70,0 Mio. €
<u>Ertrag</u>			
Gewerbsteuer	500,0 Mio. €	550,0 Mio. €	430,0 Mio. €
<u>Aufwand</u>			
Gewerbesteuerumlage	38,0 Mio. €	41,8 Mio. €	32,7 Mio. €
Solidarbeitrag Gewerbesteuerumlage	37,0 Mio. €	40,7 Mio. €	31,8 Mio. €
Saldo:		+ 43,6 Mio. €	- 59,5 Mio. €
<u>Jahresergebnis</u>	<u>-86,7 Mio. €</u>	<u>- 43,1 Mio. €</u>	<u>-146,2 Mio. €</u>

Zu beachten ist, dass bei einer höheren Gewerbesteuer eine Verbesserung der Steuerkraft der Landeshauptstadt Hannover vorliegt, die tendenziell dazu führt, dass der Aufwand für die Regionalsumlage steigt, der Ertrag aus den Zuweisungen des Landes aber sinkt. Bei einem niedrigeren Ertrag ist eine tendenzielle Umkehr zu erwarten, die eine Reduzierung der Verschlechterung zur Folge haben dürfte.

Die wichtigsten Ertrag- und Aufwandsarten werden im Detail unter Ziffer 2 des Vorberichts erläutert.

## 2. Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt gliedert sich in

- Ein- und Auszahlungen aus **laufender Verwaltungstätigkeit**
- Ein- und Auszahlungen für bzw. aus **Investitionstätigkeit** und
- Ein- und Auszahlungen aus **Finanzierungstätigkeit**.

### Vorbemerkungen zu den Ein- und Auszahlungen für bzw. aus Investitionstätigkeit und Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit.

Mit der Einführung des NKR werden auch die Kreditaufnahmen und die Tilgungsleistungen der Netcoregiebetriebe und Eigenbetriebe im Finanzhaushalt der Landeshauptstadt Hannover mit abgebildet.

Die Kreditaufnahme wird unter der Position *34. Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit* zusammen mit der Kreditaufnahme des Kernhaushaltes veranschlagt. Gleichzeitig wird unter der Position *30. Sonstige Investitionstätigkeit* die Weitergabe der Kredite an die Netcoregiebetriebe und Eigenbetriebe mit veranschlagt.

Die Tilgung wird unter der Position *35. Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit* zusammen mit der Tilgung des Kernhaushaltes veranschlagt. Die Erstattung dieser Tilgungsleistungen wird unter der Position *23. Sonstige Investitionstätigkeit als Einzahlung* berücksichtigt.

Dies bedeutet, dass dadurch im Finanzhaushalt der Landeshauptstadt Hannover durch einfaches Lesen der entsprechenden Positionen ein Rückschluss auf die Investitionsein-/ und Auszahlungen sowie der Entschuldung / Verschuldung nicht gezogen werden kann, da die oben beschriebenen Summen entsprechend berücksichtigt werden. Entsprechend sind die nachfolgenden Erläuterungen mit Schwerpunkt auf die Auswirkungen auf den Kernhaushalt aufgebaut.

Im Finanzhaushalt 2015 ergibt sich aus den Ein- und Auszahlungen aus **laufender Verwaltungstätigkeit** ein Fehlbetrag in Höhe von rd. 0,4 Mio. €. Die Abweichungen zum Ergebnishaushalt ergeben sich aus der Nichtberücksichtigung einzelner Erträge (Auflösung Sonderposten und Rückstellungen) und Aufwendungen (Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen) aus dem Ergebnishaushalt im Finanzhaushalt, da diese Erträge / Aufwendungen keinen Zahlungsfluss beinhalten, also nicht zahlungswirksam sind.

Die **Auszahlungen 2015 für Investitionstätigkeit** belaufen sich auf rd. 114,8 Mio. €. Darin sind die Summen für die Weiterleitung der Kreditaufnahmen für den Netcoregiebetrieb Alten- und Pflegeheime und die Eigenbetriebe als Ausleihungen nicht enthalten.

Die **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** wurden mit einem Betrag in Höhe von 41,5 € geplant. Zusätzlich wurden ein Betrag in Höhe von 12,8 Mio. € als Einzahlung für Tilgungserstattungen der Betriebe im Rahmen der Ausleihungen veranschlagt.



Damit ergibt sich vor der Betrachtung der Ein- und Auszahlungen aus **Finanzierungstätigkeit folgendes Ergebnis:**

Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-0,4 Mio. €
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 91,6 Mio. €

---

**Finanzmittelfehlbetrag - 92,0 Mio. €**

Unter der Finanzierungstätigkeit sind die Einzahlungen aus der Aufnahme der Kredite für Investitionen und die Auszahlungen für die Tilgung von bereits aufgenommenen Krediten für Investitionen zu betrachten. Als **Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten** für den Kernhaushalt wurde ein Betrag in Höhe von rd. 68,8 Mio. geplant.

Die Auszahlungen für die **ordentliche Tilgung im Kernhaushalt** ist mit rd. 60,4 Mio. € veranschlagt.

Für 2015 ergibt sich daraus eine planerische Neuverschuldung von 7,1 Mio. €.

Die darüber hinaus geplanten Ein- und Auszahlungen für Umschuldungen sind mit jeweils 400 Mio. € ausgeglichen.

Damit ergibt sich für den Finanzhaushalt 2015 **folgendes Ergebnis:**

Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-0,4 Mio. €
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 91,6 Mio. €

---

**Finanzmittelfehlbetrag - 92,0 Mio. €**

+ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	31,2 Mio. €
<b>Ergebnis Finanzhaushalt</b>	<b>- 60,8 Mio. €</b>

Für das Haushaltsjahres 2015 ergibt die Summe des Finanzhaushaltes einen **Finanzmittelfehlbetrag** in Höhe von **62,8 Mio. €**.

### 3. Haushaltssicherung

Wegen der dauerhaft angespannten finanziellen Situation der Stadt Hannover sind bereits sieben Haushaltskonsolidierungsprogramme / Haushaltssicherungskonzepte mit einem Gesamtergebnis von 585 Mio. € abgeschlossen worden.

Das Haushaltssicherungskonzept VIII (HSK VIII) befindet sich derzeit in der Umsetzung. Hiermit sollen im Zeitraum 2012 bis 2014 zusätzliche 73,5 Mio. Euro eingespart werden.

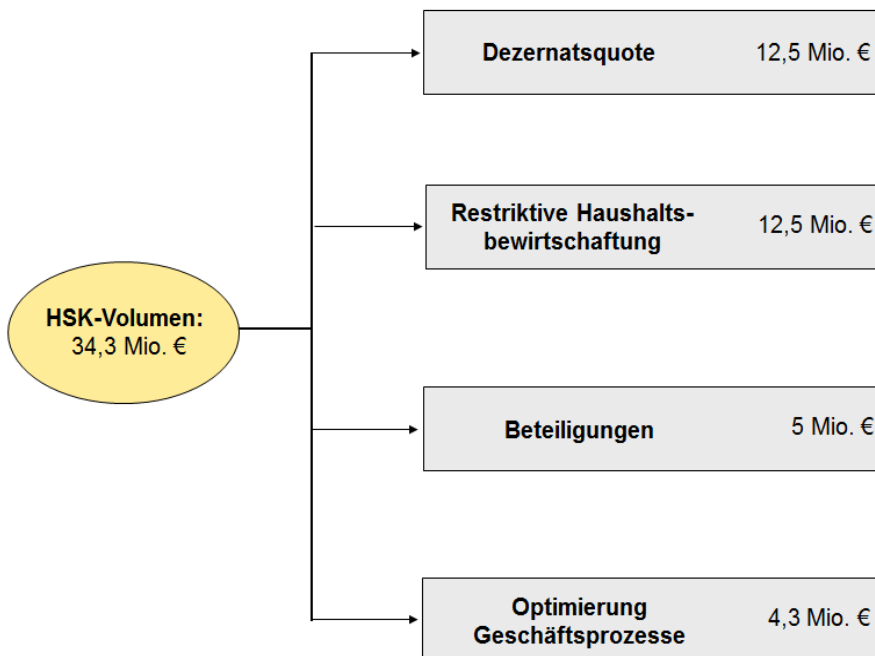
#### Haushaltssicherungskonzept IX

Wie zu Ziffer 1 ausgeführt, sind weiterhin Jahresfehlbeträge durch die sinkende Tendenz bei den Gewerbesteuererträgen sowie die steigenden Aufwendungen für die Personalkosten, den Ausbau von Ganztagschulen sowie die Unterbringung ausländischer Flüchtlinge im Ergebnishaushalt zu erwarten. Die Mittelfristplanung zum Haushalt 2015 stellt sich deutlich negativer dar als die bisherige Mittelfristplanung.

Um der gesetzlichen Vorgabe nach § 110 NKomVG nachzukommen, ist das prognostizierte Defizit bis 2017 auszugleichen.

Aus diesem Grund wird dem Rat mit dem Verwaltungsentwurf zum Haushalt 2015 ein weiteres Haushaltssicherungskonzept (HSK IX) in Höhe von 34,3 Mio. € vorgelegt.

HSK IX wird sich in vier Blöcke gliedern:



Mit Beschluss von HSK IX wird die Verwaltung anfangen, weitere Konsolidierungsmaßnahmen vorzubereiten und diese dem Rat voraussichtlich zur Einbringung des Haushaltsentwurfes 2016 vorlegen.

Die für 2015 geplante Umsetzung von Maßnahmen wird durch eine Anpassung der Haushaltsansätze im Rahmen der zwangsläufigen Veränderung ergebniswirksam.

## Haushaltssicherung seit 1994

Zur Verdeutlichung der gesamten bisherigen und geplanten Haushaltssicherung werden mit der nachstehenden Tabelle der jeweilige Zeitraum, das geplante Konsolidierungsvolumen sowie das Ergebnis der einzelnen Programme dargestellt.

	<b>Zeitraum</b>	<b>Planungsvolumen in Euro</b>	<b>Ergebnis in Euro</b>
<b>HK I</b>	1994 - 1996	115.040.673	137.026.224
<b>HK II</b>	1997 - 1999	63.911.485	63.911.485
<b>HK III</b>	2000 - 2001	51.129.188	53.190.703
<b>HK IV</b>	2002 - 2004	127.712.889	129.961.764
<b>HK V</b>	2005 - 2007	93.006.500	92.845.168
<b>HSK VI</b>	2008 - 2009	30.000.000	40.806.000
<b>HSK VII</b>	2010 - 2012	56.825.250	67.371.667
<b>HSK VIII</b>	2012 - 2014	73.500.000	
<b>HSK IX</b>	2015 - 2017	34.300.000	
	<b>Beträge gesamt</b>	<b>645.425.985</b>	<b>585.113.011</b>

## 2. Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen

Bei den unter Ergebnis 2013 ausgewiesenen Beträgen handelt es sich um vorläufige Rechnungszahlen.

Summen und Veränderungen gegenüber Vorjahren werden anhand der exakten Werte berechnet und im Anschluss (in Mio. €) gerundet. Eine Berechnung auf Basis bereits gerundeter Positionen kann zu geringfügigen Abweichungen im Ergebnis führen.

### 2.1 Erträge

#### 2.1.1 Grundsteuer B

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Steuerhebesatz	%	600,00	600,00	600,00	600,00	600,00	600,00
Steueraufkommen	Mio. €	143,10	144,36	144,74	145,11	145,49	145,86
<b>Veränderungen</b>							
gegenüber Vorjahr in	Mio. €	-0,57	1,26	0,38	0,37	0,38	0,37
gegenüber Vorjahr in	%	-0,39	0,88	0,26	0,26	0,26	0,25

Die Grundsteuer wird nach dem Grundsteuergesetz durch Anwendung eines Hundertsatzes (Hebesatz) auf den Steuermessbetrag erhoben. Dieser wird vom Finanzamt durch Multiplikation des Einheitswertes mit der Steuermesszahl festgesetzt. Der Hebesatz in der Landeshauptstadt Hannover betrug im Zeitraum von 1992 bis 2011 530 v. H. Seit dem Jahr 2012 ist der Hebesatz auf 600 v. H. festgesetzt. Hierbei handelt es sich um eine Maßnahme nach HSK VIII.

Für das Jahr 2015 wird ein Aufkommen von 144,74 Mio. € erwartet. Ab dem Jahr 2015 wird mit einer jährlichen Erhöhung um ca. 0,25 v. H. pro Jahr gerechnet. Dieser Steigerungswert ergibt sich aus der Betrachtung zurückliegender Jahre, in denen sich die Grundsteuer B durch Neubebauung und wohnwirtschaftliche Investitionen kontinuierlich in dieser Größenordnung fortentwickelt hat.

## 2.1.2 Gewerbesteuer

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Steuerhebesatz	%	460,00	460,00	460,00	460,00	460,00	460,00
Steueraufkommen	Mio. €	546,80	556,20	500,00	500,00	500,00	500,00
<b>Veränderungen</b>							
gegenüber Vorjahr in	Mio. €	-37,73	9,40	-56,20	0,00	0,00	0,00
gegenüber Vorjahr in	%	-6,45	1,72	-10,10	0,00	0,00	0,00

Die Gewerbesteuer wird nach dem Gewerbesteuergesetz durch Anwendung eines Hundertsatzes (Hebesatz) auf den Steuermessbetrag erhoben. Dieser wird vom Finanzamt festgesetzt. Der Hebesatz in der Landeshauptstadt Hannover beträgt seit 1992 unverändert 460 v. H.

Aufgrund der örtlichen Besonderheiten, insbesondere der unterschiedlichen Anteile der jeweiligen Branchen, sind weder der Bundesdurchschnitt noch das Ergebnis der Schätzungen auf Bundes- bzw. Landesebene maßgebliche Berechnungsgrößen. Die örtlichen Verhältnisse müssen Maßstab für die Ermittlung des Haushaltsansatzes sein.

Die Gewerbesteuererträge für das Haushaltsjahr 2015 wurden deutlich an die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Die Auswertung der Ergebnisse der Gewerbesteuer der letzten fünfzehn Jahre zeigt, dass in einem Fünf-Jahres-Zyklus wiederkehrend Effekte auftreten, die sich außerhalb der zuvor erreichten Ergebnisse bewegen. Insbesondere die Ergebnisse der Jahre 2011 bis 2013, bereinigt um die Sondereffekte, lassen den Schluss zu, dass sich die Gewerbesteuer auf einem Niveau von rd. 500 Mio. € konsolidiert. Dieser Wert ist für die Planung 2015 und auch für die Jahre der Mittelfristigen Finanzplanung veranschlagt worden.

### 2.1.3 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Steueraufkommen	Mio. €	201,03	208,50	217,60	219,30	221,49	223,71
<b>Veränderungen</b>							
gegenüber Vorjahr in	Mio. €	11,80	7,47	9,10	1,70	2,19	2,21
gegenüber Vorjahr in	%	6,24	3,71	4,36	0,78	1,00	1,00

Nach Art. 106 Abs. 3 Satz 1 GG i.V.m. Art. 106 Abs. 5 Satz 1 GG erhalten die Gemeinden einen Anteil an dem Aufkommen der Einkommensteuer. § 1 Gemeindefinanzreformgesetz bestimmt, dass die Gemeinden 15 vom Hundert des Aufkommens an Lohnsteuer und an veranschlagter Einkommensteuer sowie 12 vom Hundert des Aufkommens aus dem Zinsabschlag erhalten. Der den Gemeinden zustehende Anteil wird nach einem Schlüssel berechnet (vgl. § 3 Gemeindefinanzreformgesetz).

Maßgeblich für die Ermittlung des Einkommensteueranteils einer Gemeinde ist zunächst das Gesamtaufkommen der Lohn- und Einkommensteuer des jeweiligen Bundeslandes. Die Zerlegung erfolgt nach dem Wohnsitzprinzip. Von diesem Aufkommen erhalten die Gemeinden ihren Anteil.

Maßgeblich ist – wiederum nach dem Wohnsitzprinzip – die Steuerleistung der Gemeindeeinwohner. Hierbei wird aber lediglich das auf Einkommen bzw. Einkommensteile bis zu 35.000 € bei Einzelveranlagung bzw. 70.000 € bei Zusammenveranlagung entfallende Steueraufkommen berücksichtigt (Kappungsgrenze).

Auf der Basis des erwarteten Rechnungsergebnisses 2014 wurde der Ansatz des Jahres 2015 gebildet.

Für die Planungsjahre 2016 bis 2018 wurde eine Steigerungsrate von 0,8 v.H. für 2016 und 1,0 v.H. für die Jahre 2017 und 2018 fortgeschrieben.

## 2.1.4 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Steueraufkommen	Mio. €	48,72	49,44	52,45	58,71	59,59	60,48
<b>Veränderungen</b>							
gegenüber Vorjahr in	Mio. €	0,60	0,72	3,01	6,26	0,88	0,89
gegenüber Vorjahr in	%	1,25	1,48	6,09	11,94	1,50	1,49

Entsprechend Art. 106 Abs. 5 a GG erhalten die Gemeinden seit dem 1. Januar 1998 einen Anteil an dem Aufkommen der Umsatzsteuer. Er wird von den Ländern auf der Grundlage eines orts- und wirtschaftsbezogenen Schlüssels an ihre Gemeinden weitergeleitet. Das Nähere wird durch Bundesgesetz, das der Zustimmung des Bundesrates bedarf, bestimmt.

Die Gemeinden werden mit 2,2 % am Aufkommen der Umsatzsteuer beteiligt.

Auf der Basis des voraussichtlich Rechnungsergebnisses 2014 wurde der neue Ansatz gebildet. Außerdem wurde bereits der im August 2014 vorgelegte Entwurf eines Gesetzes zur weiteren Entlastung von Ländern und Kommunen ab 2015 und zum quantitativen und qualitativen Ausbau der Kindertagesbetreuung der Bundesregierung, der eine Ausweitung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer in den Jahren 2015 bis 2017 in Höhe von jeweils 500 Millionen € zulasten des Bundesanteils an der Umsatzsteuer mittels einer Änderung des § 1 des Finanzausgleichsgesetzes vorsieht, im Wege einer Überschlagsrechnung anhand der bekannten Parameter berücksichtigt.

Für die Planungsjahre 2016 wurde eine Steigerungsrate von 11,9 v.H. und für die Jahre 2017 und 2018 von jeweils 1,5 v.H. angenommen. Hierbei ist unberücksichtigt, dass es ab dem Jahr 2015 zu Veränderungen kommen kann, die sich in Anbetracht der Änderung des Umsatzsteuerschlüssels u. a. zwischen den west- und ostdeutschen Kommunen ergeben werden.

## 2.1.5 Allgemeine Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Schlüsselzuweisungen	Mio. €	72,06	69,94	138,35	90,02	90,02	90,02
Zuweisungen vom Land (übertragener Wirkungskreis)	Mio. €	24,99	25,49	25,50	26,00	26,52	27,05
<b>Summe Ergebnishaushalt</b>	<b>Mio. €</b>	<b>97,05</b>	<b>95,43</b>	<b>163,85</b>	<b>116,02</b>	<b>116,54</b>	<b>117,07</b>
<b>Veränderungen</b>							
gegenüber Vorjahr in	Mio. €	4,96	-1,62	68,42	-47,84	0,52	0,53
gegenüber Vorjahr in	%	5,39	-1,67	71,70	-29,19	0,45	0,45

Nach der Systematik des Finanzausgleichs besteht die an die Gemeinden und Landkreise zu verteilende Masse ganz wesentlich aus einem prozentualen Anteil der Steuereinnahmen und Zuweisungen des Landes. Dementsprechend ist die zur Verfügung stehende Masse abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Zudem sind für die Verteilung der Masse die jeweilige Steuerkraft und die zu erbringenden Sozialleistungen der einzelnen Kommune im zugrunde liegenden Zeitraum entscheidend.

Zur Einschätzung der Finanzausgleichsleistungen 2015 sind die Daten des Landesbetriebes für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen des Jahres 2014 sowie die Entwicklung der Steuerkraft der Landeshauptstadt Hannover herangezogen worden. Gleichzeitig wurde, mangels anderer Erkenntnisse, eine Fortgeltung der Parameter des Jahres 2014 hinsichtlich der anderen niedersächsischen Städte und Gemeinden unterstellt.

Entsprechend den vorläufigen Berechnungsgrundlagen des LSKN wird eine Schlüsselzuweisung für das Jahr 2015 von etwa 138 Mio. € erwartet. Zusammen mit der Zuweisung für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises in Höhe von knapp 26 Mio. € wird mit Zuweisungen in Höhe von etwa 164 Mio. € gerechnet.

Für die Planungsjahre 2016 bis 2018 wurden die Schlüsselzuweisungen auf Basis der geplanten Gewerbesteuererträge berechnet. Die Zuweisungen vom Land wurden mit moderaten Steigerungsraten kalkuliert.

Im Gegensatz zu den Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben, welche aufgrund ihrer variablen Parameter Jahr für Jahr stark variieren können, erfolgen die Zuweisungen vom Land für den übertragenen Wirkungskreis aufgrund der gesetzlichen Vorgaben (§ 2 NFVG) in nahezu konstanter Größe.



## 2.1.6 Erträge aus Beteiligungen

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Zinsertr. verb. Unternehmen, Beteiligungen, Sonderverm.	Mio. €	4,81					
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	Mio. €	75,68	65,42	65,41	63,41	63,57	63,57
Gewinnanteile verb. Untern., Beteiligungen, Sonderverm.	Mio. €	0,38	0,72	1,81	1,81	1,81	1,81
Konzessionsabgaben	Mio. €	42,58	40,00	41,00	41,00	41,00	41,00
<b>Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>Mio. €</b>	<b>123,45</b>	<b>106,14</b>	<b>108,22</b>	<b>106,22</b>	<b>106,38</b>	<b>106,38</b>
<b>Veränderungen</b>							
gegenüber Vorjahr in	Mio. €	4,34	-17,31	2,08	-2,00	0,16	0,00
gegenüber Vorjahr in	%	3,64	-14,02	1,96	-1,85	0,15	0,00

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen umfassen die Erträge aus dem Mehrgewinnausgleich zwischen der LHH und der Region Hannover (betreffend VVG GmbH bzw. SWH AG) sowie die Gewinnabführung der Sparkasse Hannover; darüber hinaus sind hier die Erträge der Städtischen Häfen Hannover veranschlagt.

## 2.1.7 Erträge im Teilhaushalt Jugend und Familie

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Erziehungshilfe	Mio. €	65,57	75,70	81,54	82,72	83,89	85,10
Kindertagesstätten inkl. Tagespflege	Mio. €	36,40	34,38	34,04	34,47	34,96	35,48
Unterhaltsvorschuss	Mio. €	9,03	9,78	9,05	9,15	9,24	9,33
<b>Summe</b>	Mio. €	<b>111,00</b>	<b>119,87</b>	<b>124,63</b>	<b>126,34</b>	<b>128,09</b>	<b>129,91</b>
<b>Veränderungen</b>							
gegenüber Vorjahr in	Mio. €	6,72	8,87	4,77	1,71	1,75	1,82
gegenüber Vorjahr in	%	6,44	7,99	3,98	1,37	1,38	1,42

Bei den Erträgen, die bei diesen drei Produkten erzielt werden, handelt es sich im Wesentlichen um

- Transfererträge des Landes für die Förderung der Personalaufwendungen in Kindertagesstätten.
- die Landesförderung für das beitragsfreie dritte Kindergartenjahr,
- Erträge aus Elternbeiträgen in Kitas,
- den Kostenersatz durch die Region im Rahmen des Jugendhilfekostenausgleichs,
- Erstattungen vom Land bei den Unterhaltsvorschussleistungen.

Bei der Erziehungshilfe und den Kindertagesstätten handelt es sich um die beiden wesentlichen Produkte des Fachbereichs Jugend und Familie.

Der Stellenwert beider Produkte wird allein daran deutlich, dass die veranschlagten Erträge 90,9 % der Gesamterträge des Fachbereichs und der hierfür zu veranschlagende Aufwand 74,4 % des Gesamtbetrags der ordentlichen Aufwendungen des Fachbereichs umfassen.

## 2.1.8 Erträge für soziale Hilfen in den Teilhaushalten Soziales und Soziale Hilfen

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
TH Soziales	Mio. €	30,76	34,17	30,17	30,58	30,93	31,26
TH Soziale Hilfen	Mio. €	302,23	303,26	321,06	327,04	337,54	348,14
<b>Summe</b>	Mio. €	<b>332,99</b>	<b>337,42</b>	<b>351,23</b>	<b>357,62</b>	<b>368,47</b>	<b>379,40</b>
<b>Veränderungen</b>							
gegenüber Vorjahr in	Mio. €	14,63	4,44	13,81	6,39	10,85	10,93
gegenüber Vorjahr in	%	4,59	1,33	4,09	1,82	3,03	2,97

Der Teilhaushalt 50 Soziales enthält Produkte, die nur vom Fachbereich Soziales bewirtschaftet werden, der Teilhaushalt 59 Soziale Hilfen enthält Produkte, die sowohl vom Fachbereich Soziales als auch vom Fachbereich Senioren bewirtschaftet werden.

Grundsätzlich handelt es sich bei diesen Produkten um Leistungen im Rahmen der Grundsicherung, der Hilfe in anderen Lebenslagen, der Hilfe zum Lebensunterhalt, der Hilfe zur Gesundheit, der Hilfe zur Pflege, der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, der Eingliederungshilfe und der Grund- und Sonderleistungen für Asylbewerber. Im Teilhaushalt 50 kommen u. a. die Produkte Wohngeld und Landesblindengeld hinzu.

Bei den in diesen Teilhaushalten geplanten Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um

- Erstattungen der Personalaufwendungen der Jobcenter durch die Region und die Agentur für Arbeit,
- die Erstattung der Leistungen des örtlichen Sozialhilfeträgers durch die Region,
- sowie die Kostenerstattung der für den überörtlichen Sozialhilfeträger erbrachten Leistungen im Rahmen des Quotalen Systems.

## 2.2 Aufwendungen

### 2.2.1 Personalaufwand einschließlich Versorgung

		<b>Ergebnis 2013</b>	<b>Ansatz 2014</b>	<b>Ansatz 2015</b>	<b>Planung 2016</b>	<b>Planung 2017</b>	<b>Planung 2018</b>
Personalaufwand	Mio. €	433,40	447,50	493,60	503,36	513,34	523,50
Personalaufwand für Beschäftigungsförderung	Mio. €	3,14	3,17	2,38	2,43	2,48	2,53
Personalarückstellungen	Mio. €	34,83	37,15	21,70	21,70	21,70	21,70
<b>Summe</b>	<b>Mio. €</b>	<b>471,36</b>	<b>487,83</b>	<b>517,68</b>	<b>527,49</b>	<b>537,52</b>	<b>547,73</b>
<b>Veränderungen</b>							
gegenüber Vorjahr in	Mio. €	27,41	16,46	29,86	9,81	10,03	10,21
gegenüber Vorjahr in	%	6,17	3,49	6,12	1,89	1,90	1,90

---

Die Erläuterungen zum Personalaufwand sind dem separaten Teil "Personalaufwand" unter Ziffer 11. des Vorberichtes zu entnehmen.

## 2.2.2 Zuführung zu Rückstellungen im Bereich des Personalaufwandes

---

Nach § 123 Abs.2 NKomVG und § 43 GemHKVO sind Rückstellungen für rechtliche Verpflichtungen zu bilden, die dem Grunde und/oder der Höhe nach wahrscheinlich, jedoch nicht sicher bestimmbar sind.

Danach sind Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen einschließlich Beihilfeverpflichtungen aus bestehenden Pensionen und sämtlichen Pensionsanwartschaften sowie für Altersteilzeitarbeit zu bilden. Um die Rückstellung sukzessive an die erworbenen Ansprüche anzupassen, ist eine jährliche Zuführung als Aufwand zu veranschlagen. Die Zuführungsbeträge sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt.

Dem Aufwand aus den Zuführungen zu den Rückstellungen stehen in 2015 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von insgesamt 9,0 Mio. Euro gegenüber.

<b>Zuführung zu Rückstellungen im Bereich Personal (nicht zahlungswirksam)</b>	<b>Ansatz 2015 - EURO-</b>
Zuführung Pensionsrückstellung Beamte/Versorgungsempfänger	19.016.562
Zuführung Beihilferückstellung Beamte/Versorgungsempfänger	2.681.335
Zuführung Rückstellung für Alterszeit	
<b>Summe Rückstellungen im Bereich Personal</b>	<b>21.697.897</b>

### 2.2.3 Abschreibungen

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Abschreibungen	Mio. €	83,11	87,81	89,70	89,69	89,68	89,68
<b>Veränderungen</b>							
gegenüber Vorjahr in *	Mio. €	-7,71	4,71	1,89	-0,01	-0,01	0,00
gegenüber Vorjahr in *	%	-8,49	5,66	2,15	-0,02	-0,01	0,00

Mit Abschreibungen werden planmäßige oder außerplanmäßige Wertminderungen von Vermögensgegenständen erfasst, um dadurch stets den aktuellen Wert des Betriebsvermögens zu ermitteln.

Ihre Höhe resultiert im Wesentlichen aus Wert und Alter des Vermögensgegenstandes.

Bei den hier gebildeten Ansätzen handelt es sich um das Ergebnis planmäßiger Abschreibungen auf der Basis der landesweiten Abschreibungssätze in der Kommunalverwaltung.

In den jährlichen Ansätzen für Abschreibungen sind ab dem Haushaltsjahr 2015 jeweils ca. 3,9 Mio. € für die Wertberichtigungen von Forderungen enthalten.

## 2.2.4 Aufwendungen für soziale Hilfen in den Teilhaushalten Soziales und Soziale Hilfen

		<b>Ergebnis 2013</b>	<b>Ansatz 2014</b>	<b>Ansatz 2015</b>	<b>Planung 2016</b>	<b>Planung 2017</b>	<b>Planung 2018</b>
TH Soziales	Mio. €	51,16	51,86	56,36	57,11	57,80	58,67
TH Soziale Hilfen	Mio. €	309,16	326,56	368,99	388,47	409,09	429,77
<b>Summe</b>	<b>Mio. €</b>	<b>360,32</b>	<b>378,43</b>	<b>425,35</b>	<b>445,58</b>	<b>466,89</b>	<b>488,44</b>
<b>Veränderungen</b>							
gegenüber Vorjahr in	Mio. €	82,82	18,11	46,92	20,23	21,31	21,55
gegenüber Vorjahr in	%	29,84	5,03	12,40	4,76	4,78	4,62

Der Teilhaushalt 50 Soziales enthält Produkte, die nur vom Fachbereich Soziales bewirtschaftet werden, der Teilhaushalt 59 Soziale Hilfen enthält Produkte, die sowohl vom Fachbereich Soziales als auch vom Fachbereich Senioren bewirtschaftet werden.

Grundsätzlich handelt es sich bei diesen Produkten um Leistungen im Rahmen der Grundsicherung, der Hilfe in anderen Lebenslagen, der Hilfe zum Lebensunterhalt, der Hilfe zur Gesundheit, der Hilfe zur Pflege, der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, der Eingliederungshilfe und der Grund- und Sonderleistungen für Asylbewerber. Im Teilhaushalt 50 kommen u. a. die Produkte Wohngeld und Landesblindengeld hinzu.

## 2.2.5 Aufwendungen im Teilhaushalt Jugend und Familie

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Erziehungshilfe	Mio. €	73,02	77,40	83,13	84,11	84,35	86,62
Kindertagesstätten inkl. Tagespflege	Mio. €	84,45	84,04	117,78	118,25	118,35	118,27
Personalaufwand städt. Kindertagesstätten	Mio. €	33,53	33,93	37,94	38,69	39,46	40,24
<b>Summe</b>	Mio. €	<b>191,00</b>	<b>195,37</b>	<b>238,85</b>	<b>241,05</b>	<b>242,16</b>	<b>245,13</b>
<b>Veränderungen</b>							
gegenüber Vorjahr in	Mio. €	10,56	4,38	43,47	2,20	1,11	2,97
gegenüber Vorjahr in	%	5,85	2,29	22,25	0,92	0,46	1,23

Bei der Erziehungshilfe und den Kindertagesstätten handelt es sich um die beiden wesentlichen Produkte des Fachbereichs Jugend und Familie. Sie stellen gleichzeitig auch die größten Aufwandsblöcke im Teilhaushalt 51 dar.

Allein der hierfür zu veranschlagende Aufwand umfasst 74,4 % des Gesamtbetrags der ordentlichen Aufwendungen des Fachbereichs. Daran wird der Stellenwert beider Produkte deutlich.

Bei der Aufwandsentwicklung des Produktes Kindertagesstätten ist der erwartete Platzzuwachs durch weitere Kitaplätze berücksichtigt. Anpassungen bleiben der konkreten Haushaltsplanung der Folgejahre vorbehalten.



## 2.2.6 Zinsaufwendungen für Investitionskredite

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Zinsaufwendungen für Kredite	Mio. €	48,20	55,02	53,60	54,84	54,84	54,84
davon für Betriebe*	Mio. €	6,74	7,65	7,64	7,64	7,64	7,64
<b>Kreditzinsen Kernhaushalt</b>		41,47	47,37	45,96	47,20	47,20	47,20
<b>Veränderungen</b>							
gegenüber Vorjahr in	Mio. €	-5,98	5,90	-0,61	1,00	0,00	0,00
gegenüber Vorjahr in	%	-12,61	14,22	-1,29	2,14	-0,01	0,00

\* In gleicher Höhe stehen Erträge zur Verfügung.

Die Zinsaufwendungen beschreiben den Zinsaufwand für die aufgenommenen bzw. in Zukunft aufzunehmenden (Ansatz/Planung) Investitionskredite der Landeshauptstadt Hannover.

Die Darstellung der Zinsen erfolgt nach dem Bruttoprinzip (Bruttoprinzip = Zinsaufwand für Kernhaushalt und Betriebe). Dem gegenüber stehen veranschlagte Zinserträge aus Erstattungen der Betriebe.

Die durchschnittliche Verzinsung der Investitionskredite wird im Jahr 2015 mit ca. 3,50 % und in 2016 weiter leicht ansteigend kalkuliert.

## 2.2.7 Zinsaufwendungen für Kassenkredite

		<b>Ergebnis 2013</b>	<b>Ansatz 2014</b>	<b>Ansatz 2015</b>	<b>Planung 2016</b>	<b>Planung 2017</b>	<b>Planung 2018</b>
Zinsaufwendungen für Kassenkredite	Mio. €	0,18	2,00	1,00	1,00	1,00	1,00
<b>Veränderungen</b>							
gegenüber Vorjahr in	Mio. €	-0,52	1,82	-1,00	0,00	0,00	0,00
gegenüber Vorjahr in	%	-74,46	1.016,37	-50,00	0,00	0,00	0,00

---

Laut derzeitigem Planungsstand für das Jahr 2015 wird ein täglich durchschnittlicher Bedarf an Liquiditätskrediten von ca. 102,4 Mio. € erwartet. Unter Berücksichtigung des aktuellen Zinsniveaus wurde für die Berechnung des Ansatzes 2015 ein Zinssatz von 0,98% p.a. angenommen.

## 2.2.8 Gewerbesteuerumlage

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Gewerbesteuerumlage	Mio. €	44,38	42,32	38,04	38,04	38,04	38,04
Solidarbeitrag Gewerbesteuerumlage	Mio. €	43,11	41,11	36,96	36,96	36,96	35,87
<b>Summe</b>	<b>Mio. €</b>	<b>87,48</b>	<b>83,43</b>	<b>75,00</b>	<b>75,00</b>	<b>75,00</b>	<b>73,91</b>
<b>Veränderungen</b>							
gegenüber Vorjahr in	Mio. €	7,33	-4,05	-8,43	0,00	0,00	-1,09
gegenüber Vorjahr in	%	9,15	-4,63	-10,10	0,00	0,00	-1,45

Die Gewerbesteuerumlage errechnet sich nach dem Gemeindefinanzreformgesetz auf der Grundlage des Gewerbesteueraufkommens. Das Istaufkommen wird durch den für das Jahr geltenden Gewerbesteuerhebesatz der Gemeinde, in Hannover derzeit 460 v.H., dividiert und das Ergebnis mit dem für das Jahr gültigen Vervielfältiger multipliziert.

Der Vervielfältiger der **Gewerbesteuerumlage** ist für die Jahre 2015 bis 2018 mit 35 Punkten festgeschrieben.

Der Vervielfältiger zur Finanzierung des Fonds „Deutsche Einheit“, der sog. **Solidarbeitrag** ist für die Jahre 2015 bis 2017 mit 34 Punkten, ab 2018 mit 33 Punkten festgeschrieben worden.

Beide Umlagen werden durch Verordnung vom Bundesfinanzministerium unter Zustimmung des Bundesrates festgelegt.

## 2.2.9 Umlage an die Region Hannover

		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Umlage an die Region	Mio. €	362,09	376,00	354,95	358,01	360,50	363,04
<b>Veränderungen</b>							
gegenüber Vorjahr in	Mio. €	10,87	13,91	-21,05	3,06	2,50	2,53
gegenüber Vorjahr in	%	3,10	3,84	-5,60	0,86	0,70	0,70

Grundlagen für die Ermittlung sind die Steuerkraft für Umlagen der Landeshauptstadt Hannover und 90% der Schlüsselzuweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz (Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben). Auf diese Größen werden entsprechende Umlagesätze laut Haushaltsatzung der Region angewendet.

Der Ansatz des Jahres 2015 ergibt sich aus den derzeit bekannten Steuerkraftberechnungen der Stadt Hannover und der Schätzung der Steuerkraft der übrigen regionsangehörigen Gemeinden sowie der erwarteten Schlüsselzuweisungen.

Für die Planungsjahre 2017 bis 2018 wird aufgrund der Abhängigkeit zu den prognostizierten Steuereinnahmen der Landeshauptstadt von einer moderat steigenden Umlage von 0,7 % an die Region ausgegangen.

## 2.2.10 Aufwendungen für freiwillige Leistungen

		<b>Ansatz 2014</b>	<b>Ansatz 2015</b>
Aufwendungen für freiwillige Leistungen	Mio. €	166	190
Ordentliche Aufwendungen	Mio. €	1.904	2.000
Anteil an den ordentlichen Aufwendungen	%	8,73	9,50

---

Anteil der Aufwendungen für freiwillige Leistungen am Gesamthaushalt (ordentliche Aufwendungen).

Bei den zu Grunde gelegten Produkten bestehen für die Aufgabenerfüllung grundsätzlich keine gesetzlichen Verpflichtungen. Hierbei handelt es sich beispielsweise um das Produkt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und diverse Produkte der Bereiche Wirtschaft und Kultur.

## 2.2.11 Bildungsaufwendungen

		<b>Ansatz 2014</b>	<b>Ansatz 2015</b>
Bildungsaufwendungen	Mio. €	435	461
Ordentliche Aufwendungen	Mio. €	1.904	2.000
Anteil an den ordentlichen Aufwendungen	%	22,85	23,05

---

Anteil der Bildungsaufwendungen am Gesamthaushalt (ordentliche Aufwendungen).

Ein Vergleich mit den Bildungsaufwendungen im Jahr 1992 in Höhe von 184 Mio. € und einem Anteil von 13 % an den Gesamtaufwendungen verdeutlicht den prozentualen Anstieg.

### **3. Entwicklung der wichtigsten Einzahlungen und Auszahlungen**

#### **3.1 Einzahlungen für Investitionstätigkeit**

Im Gesamt-Finanzhaushalt 2015 sind Einzahlungen für Investitionstätigkeit der Stadt in Höhe von insgesamt **54.320.000 €** veranschlagt.

##### **3.1.1 Zuwendungen für Investitionstätigkeit**

Im Finanzhaushalt sind Investitionszuweisungen und -zuschüsse in Höhe von **13.299.000 €** eingeplant, und zwar:

- vom Bund	750.000 €
- vom Land	12.504.000 €
- von Gemeinden und Gemeindeverbänden	45.000 €

Die eingeplanten Zuwendungen des Landes in Höhe von 12.504.000 € gliedern sich wie folgt auf:

- Sprengelmuseum (Produkt 25204)	8.728.000 €
- Maßnahmen der Stadterneuerung (Produkt 51106)	2.126.000 €
- Gemeindestraßen (Produkt 54101)	670.000 €
- Kindertagesbetreuung (Produkt 36501)	50.000 €
- Sportleistungszentrum (Produkt 42402)	900.000 €

##### **3.1.2 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit**

Die hier veranschlagten Einzahlungen werden erhoben für die Erstellung von Erschließungsanlagen und für sonstige Investitionen, die den Anliegern oder Benutzern einen wirtschaftlichen Vorteil bringen.

Es sind insgesamt **5.440.000 €** eingeplant, die sich wie folgt verteilen:

- Straßenausbaubeiträge	3.650.000 €
- Erschließungsbeiträge	1.790.000 €

### **3.1.3 Veräußerung von Sachvermögen**

Es sind Einzahlungen in einer Gesamthöhe von **21.500.000 €** geplant für den Verkauf von Grundstücken und Gebäuden im Rahmen des allgemeinen Immobilienverkehrs und der Immobilienverwaltung.

### **3.1.4 Sonstige Investitionstätigkeit**

Für Einzahlungen aus sonstiger Investitionstätigkeit sind **14.081.000 €** geplant.

Davon entfallen u. a. auf:

- Rückflüsse aus Ausleihen an verbundene Unternehmen	12.832.000 €
- Rückflüsse aus der Wohnungsbauförderung	1.249.000 €

### **3.2 Auszahlungen für Investitionstätigkeit**

Im Gesamt-Finanzhaushalt 2015 sind Auszahlungen für Investitionen der Stadt in Höhe von insgesamt **145.973.000 €** veranschlagt.

#### **3.2.1 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden**

Für Grunderwerb sind in 2015 insgesamt **4.483.000 €** vorgesehen.

#### **3.2.2 Baumaßnahmen**

Für Baumaßnahmen sind in 2015 insgesamt **73.912.000 €** eingeplant.

Die Ansätze gliedern sich auf folgende Bereiche auf:

- Hochbaumaßnahmen	53.737.000 €
- Tiefbaumaßnahmen	20.009.000 €
- sonstige Baumaßnahmen	166.000 €

### 3.2.3 Erwerb von beweglichem Sachvermögen

Für die Beschaffung von beweglichem Anlagevermögen wurden **28.934.000 €** in 2015 veranschlagt.

Die Aufteilung ergibt sich folgendermaßen:

- Vermögensgegenstände >150 € und <=1.000 € netto	4.201.000 €
- Vermögensgegenstände über 1.000 € netto	24.733.000 €

### 3.2.4 Aktivierbare Zuwendungen

Für Aktivierbare Zuwendungen sind in 2015 insgesamt **7.543.000 €** veranschlagt.

### 3.2.5 Sonstige Investitionstätigkeiten

Die im gesamtstädtischen Haushalt veranschlagten Kreditaufnahmen für die städtischen Nettoregiebetriebe und Eigenbetriebe in Gesamthöhe von **31.101.000 €** werden in gleicher Höhe im Kernhaushalt als Ausleihungen an verbundene Unternehmen dargestellt.



## 3.2.6.1

Übersichtüber die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Zahlungen

Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsplan des Jahres	voraussichtlich fällig werdende Auszahlungen in T-Euro					
	2015	2016	2017	2018	2019	insgesamt
<b>2013</b>	24.820	3.250	0	0	0	28.070
<b>2014</b>	82.676	59.902	8.446	0	0	151.024
<b>2015</b>	0	80.810	48.482	27.868	0	157.160
<b>Summe</b>	107.496	143.962	56.928	27.868	0	336.254
<b>Nachrichtlich:</b>						
im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen des Kernhaushaltes (Nachtrag 2015 ist berücksichtigt)	118.854	74.506	75.981	75.989	-----	345.330
Darüber hinaus Umschuldung	400.000	400.000	400.000	400.000		1.600.000

3.2.6.2										
Einzeldarstellung der im Haushaltsjahr 2015 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen										
Teil-	Produkt	Kostenart	Investitions-	Investitions-	Kurztext	Gesamt-	2016	2017	2018	2019
haushalt			maßnahme	PSP OE 19		betrag				
TH19	11114-GM	78710000	11114300	B.190800515.2	VwG Neues Rath, En.San, Brandsch	1.418.000	641.000	777.000	-	-
TH19	11118-GM	78710000	11118801	B.191401000.2	Modernis., Sicherh., Schadst.	3.500.000	1.500.000	1.000.000	1.000.000	-
TH19	11118-GM	78710000	11118810	B.191410000.2	ÖPP-Vorkosten	1.500.000	400.000	1.100.000	-	-
TH19	11118-GM	78710000	11118806	B.191406000.2	Klimaschutzprogramm	690.000	230.000	230.000	230.000	-
TH19	11118-GM	78710000	11118805	B.191405000.2	kl. Hochbau o. Kitas/Schulen	1.350.000	450.000	450.000	450.000	-
TH19	11118-GM	78710000	11118803	B.191403000.2	Brandsch, Rettungswege	4.600.000	2.600.000	1.000.000	1.000.000	-
TH19	11118-GM	78710000	11118804	B.191404000.2	Baumaßnahmen Flächenmanag.	15.950.000	1.750.000	2.550.000	11.650.000	-
TH19	12602-GM	78710000	12602301	B.191200001.2	Feuerwache5, Neub.Fahrzeughalle	1.169.000	1.169.000	-	-	-
TH19	12602-GM	78710000	12602302	B.191000636.2	Fw 2,Auf.Fhzghalle/Rechenzentrum	3.000.000	400.000	1.200.000	1.400.000	-
TH19	21101-GM	78710000	21101316	B.191000296.2	GS Lüneburger Damm, SP2010ff	2.230.000	2.230.000	-	-	-
TH19	21101-GM	78710000	21101314	B.190800546.2	GS Alema, GTS, SP2010ff	3.394.000	2.040.000	1.354.000	-	-
TH19	21101-GM	78710000	21101800	B.191303002.2	GS Olberstr./Kard.-Betr.,Fluchtw.	200.000	200.000	-	-	-
TH19	21101-GM	78710000	21101800	B.191203627.2	GS Egest., Verbess.Flucht/RW	15.000	15.000	-	-	-
TH19	21101-GM	78710000	21101337	B.191200645.2	GS Wilhelm-Busch-Schule, GTS	1.932.000	532.000	1.400.000	-	-
TH19	21101-GM	78710000	21101339	B.191200647.2	GS Glücksb., GTS	1.071.000	596.000	475.000	-	-
TH19	21101-GM	78710000	21101800	B.191413000.2	kl. Hochbau Schulen	3.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	-
TH19	21101-GM	78710000	21101324	B.191100520.2	GS Fichte, AusbauGTS+Brandsch.	1.300.000	1.300.000	-	-	-
TH19	21101-GM	78710000	21101800	B.191013289.2	GS a Lind.M., SP 2010 ff	3.600.000	600.000	3.000.000	-	-
TH19	21101-GM	78710000	21101343	B.191300010.2	GS Stammestr., Umb. GTS	1.876.000	876.000	1.000.000	-	-
TH19	21101-GM	78710000	21101322	B.191100518.2	GS Entenf,AusbGTS,Brands,SanSport	1.898.000	900.000	998.000	-	-
TH19	21101-GM	78710000	21101319	B.191100603.2	GS Tegelweg, GTS, SP2010ff	900.000	500.000	400.000	-	-
TH19	21101-GM	78710000	21101800	B.191203445.2	GS Beuth.,Verbess.Flucht/RW	300.000	300.000	-	-	-
TH19	21101-GM	78710000	21101348	B.191300015.2	GS Joh.-Friesen,Umbau GTS	1.600.000	500.000	1.100.000	-	-
TH19	21101-GM	78710000	21101352	B.191403006.2	GS Umlandstr., Verb. Flucht/RW	500.000	200.000	300.000	-	-
TH19	21101-GM	78710000	21101800	B.191403003.2	GS Goetheplatz, Verb. Flucht/RW	250.000	250.000	-	-	-
TH19	21101-GM	78710000	21101350	B.191300017.2	GS Brüder-Grimm, Umbau GTS	600.000	600.000	-	-	-
TH19	21101-GM	78710000	21101800	B.191403002.2	GS Sandberge, Verb. Flucht/RW	200.000	200.000	-	-	-

Teil- haushalt	Produkt	Kostenart	Investitions- maßnahme	Investitions- PSP OE 19	Kurztext	Gesamt- betrag	2016	2017	2018	2019
TH19	21101-GM	78710000	21101351	B.191400003.2	GS+SZ And,Sport.Schwimmh.San	338.000	-	100.000	238.000	-
TH19	21101-GM	78710000	21101345	B.191300012.2	GS Tiefenr.,Umb. Ganztagschule	2.400.000	400.000	700.000	1.300.000	-
TH19	21101-GM	78710000	21101346	B.191300013.2	GS Ad Feldeb., Umb. GTS	1.430.000	1.430.000	-	-	-
TH19	21101-GM	78710000	21101349	B.191300016.2	GS Mengend., Umbau GTS	3.400.000	600.000	2.800.000	-	-
TH19	21601-GM	78710000	21601303	B.191100491.2	HRS Tegtmeyer Allee, Heisterberg	5.000	5.000	-	-	-
TH19	21701-GM	78710000	21701319	B.191300004.2	GY Kurt-Schwitters, Mensa SZ Misb	2.885.000	885.000	1.000.000	1.000.000	-
TH19	21701-GM	78710000	21701320	B.191400001.2	GY Goetheschule,2 u.3 BA+ 1 Zug	5.800.000	3.800.000	1.000.000	1.000.000	-
TH19	21701-GM	78710000	21701800	B.191202776.2	GY Helene-L,Brandsch Umstruktur	952.000	400.000	552.000	-	-
TH19	21701-GM	78710000	21701322	B.191400007.2	GY KWRG,2. BA San.Schustertrakt	4.200.000	1.800.000	1.400.000	1.000.000	-
TH19	21701-GM	78710000	21701308	B.190700647.2	GY Luther,Sporth./Mensa, SP2008ff	1.392.000	600.000	792.000	-	-
TH19	21701-GM	78710000	21701800	B.191203459.2	GY Käthe-K., AS Verb.Flucht/RW	184.000	145.000	39.000	-	-
TH19	21801-GM	78710000	21801305	B.191300002.2	IGS Südst., Ausbau zur IGS	4.900.000	2.900.000	1.000.000	1.000.000	-
TH19	21801-GM	78710000	21801800	B.191105649.2	IGS Rod., Sanierung Sporthalle	1.509.000	500.000	1.009.000	-	-
TH19	22101-GM	78710000	22101800	B.191203798.2	Fös Chr-Anders. Verb.Rettungswege	415.000	415.000	-	-	-
TH19	24301-GM	78710000	24301302	B.191479000.2	Baum. Inklusion/Barrierefreiheit	1.000.000	500.000	500.000	-	-
TH19	26101-GM	78710000	26101303	B.191300005.2	Th. am Aegi, San. Sanitär/Dach	1.628.000	500.000	1.128.000	-	-
TH19	27101-GM	78710000	27101300	B.191100489.2	VHS Am Hohen Ufer, Mod./Umbau	2.140.000	2.140.000	-	-	-
TH19	27301-GM	78710000	27301307	B.191500004.2	FZH Rickl.,Not.maßn.	1.000.000	1.000.000	-	-	-
TH19	36501-GM	78710000	36501800	B.191422000.2	kl. Hochbau Kitas	2.100.000	900.000	600.000	600.000	-
TH19	36501-GM	78710000	36501319	B.190800545.2	Kita Ostst.Kkh,Ers.bau, SP2010ff	1.587.000	1.587.000	-	-	-
TH19	36501-GM	78710000	36501334	B.191500002.2	Kita Sahlkamp,Erw. um 4 Gruppen	2.900.000	400.000	1.800.000	700.000	-
TH19	36501-GM	78710000	36501306	B.191100591.2	Kita Herrenh.Kirchw, Ersa Erw1Gru	1.484.000	1.484.000	-	-	-
TH19	36601-GM	78710000	36601800	B.191101602.2	JT Misb.-And., Einr. Jugendtreff	8.000	-	8.000	-	-
TH19	36601-GM	78710000	36601304	B.191400010.2	TP Allerweg, Hinterh.Umb Fam-Zent	2.400.000	1.200.000	1.200.000	-	-
TH19	55102-GM	78710000	55102800	B.190728369.2	WH Kleefeld, Hallen-Neubau	379.000	379.000	-	-	-
TH19	61000-GM	78710000	61000300	B.191400012.2	VwG R. Hillebrecht, Ganzh.San.	2.200.000	200.000	1.000.000	1.000.000	-
<b>Summe</b>						<b>106.679.000</b>	<b>46.149.000</b>	<b>35.962.000</b>	<b>24.568.000</b>	<b>-</b>

3.2.6.2									
Einzeldarstellung der im Haushaltsjahr 2015 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen									
Teil-	Produkt	Kostenart	Investitions-	Kurztext	Gesamt-	2016	2017	2018	2019
haushalt			maßnahme		betrag				
TH18	11109	78311000	I.11109.970.2	Sonstige Maßnahmen, IuK	2.500.000	2.500.000	-	-	-
TH18	11109	78312000	I.11109.970.1	Sonstige Maßnahmen, IuK	500.000	500.000	-	-	-
TH20	57104	78150000	I.57104.001.2	HCC, Investitionszuschuss	1.020.000	1.020.000	-	-	-
TH23	11128	78210000	I.11128.001.2	Immobilienverk. Allg. Grunderwerb	1.000.000	1.000.000	-	-	-
TH37	12602	78311000	I.12602.940.2	Gefahrenabwehr, Fahrzeuge	600.000	600.000	-	-	-
TH37	12602	78312000	I.12602.901.1	Gefahrenabwehr, Sonst. Maßn.	176.000	88.000	88.000	-	-
TH37	12701	78311000	I.12701.940.2	Rettungsdienst, Fahrzeuge	700.000	700.000	-	-	-
TH37	12701	78710000	I.12701.901.2	Rettungsdienst, Sonst.Maßn.	264.000	132.000	132.000	-	-
TH41	25203	78311000	I.25203.003.2	Hist.Museum, Neukonzeption	2.845.000	845.000	1.000.000	1.000.000	-
TH41	25204	78710000	I.25204.002.2	Sprengel Museum, Erweiterungsbau	227.000	227.000	-	-	-
TH41	27202	78311000	I.27202.901.2	Stadtbibliothek, Sonst. Maßn.	220.000	220.000	-	-	-
TH41	27202	78311000	I.27202.940.2	Stadtbibliothek, Fahrzeuge	450.000	450.000	-	-	-
TH42	21101	78312000	I.21101.901.1	Grundschulen, Sonst. Maßn.	500.000	500.000	-	-	-
TH42	21701	78312000	I.21701.901.1	Gymnasien, Sonst. Maßn.	406.000	406.000	-	-	-
TH42	24301	78311000	I.24301.904.2	Schulformübergr.Maßn., NTW-Ausst.	388.000	388.000	-	-	-
TH43	27301	78311000	I.27301.905.2	Weißer Ros.Mühlenbg.,Sonst.Maßn.	100.000	100.000	-	-	-
TH43	27301	78311000	I.27301.907.2	Freizeitzent. Stöcken, Sonst. Maßn.	100.000	100.000	-	-	-
TH46	26102	78710000	I.26102.002.2	Herrenh G, Arne-Jacobsen-Foyer	440.000	440.000	-	-	-
TH52	42403	78710000	I.42403.004.2	BK-Stadionbad, Ern. Duschen+WC	900.000	900.000	-	-	-
TH52	42403	78720000	I.42403.005.2	BK-Stadionbad, Eingang-Brücke	913.000	913.000	-	-	-
TH61	31505	78710000	I.31505.901.2	Unterbr. v. Personen, Sonst.Maßn.	250.000	250.000	-	-	-
TH61	51106	78180000	I.51106.015.2	Stadterneuerung Stöcken	455.000	155.000	300.000	-	-
TH61	51106	78180000	I.51106.013.2	Stadterneuerung Hainholz	1.330.000	655.000	675.000	-	-
TH61	51106	78180000	I.51106.009.2	Stadtumbau West, Wasserstadt	410.000	410.000	-	-	-
TH61	51106	78180000	I.51106.017.2	Stadterneuerung Sahlkamp	500.000	250.000	250.000	-	-
TH61	51106	78180000	I.51106.019.2	Programm CO2 - Reduzierung	500.000	500.000	-	-	-
TH61	51106	78210000	I.51106.005.2	Stadtumbau West, Vinnhorst	265.000	265.000	-	-	-
TH61	51106	78710000	I.51106.016.2	Stadterneuerung Mühlenberg	100.000	100.000	-	-	-
TH61	51106	78710000	I.51106.006.2	Marktplatz Stöcken und FZH	250.000	50.000	-	200.000	-
TH61	51106	78710000	I.51106.007.2	Stadtumbau West, Calenberger Neus	128.000	128.000	-	-	-
TH61	51106	78710000	I.51106.005.2	Stadtumbau West, Vinnhorst	95.000	95.000	-	-	-
TH61	51106	78720000	I.51106.017.2	Stadterneuerung Sahlkamp	922.000	472.000	450.000	-	-

Teil-haushalt	Produkt	Kostenart	Investitions- maßnahme	Kurztext	Gesamt- betrag	2016	2017	2018	2019
TH61	51106	78720000	I.51106.016.2	Stadterneuerung Mühlenberg	700.000	-	700.000	-	-
TH61	51106	78720000	I.51106.013.2	Stadterneuerung Hainholz	742.000	542.000	200.000	-	-
TH61	51106	78720000	I.51106.007.2	Stadtumbau West, Calenberger Neus	50.000	50.000	-	-	-
TH61	51106	78720000	I.51106.006.2	Marktplatz Stöcken und FZH	950.000	150.000	700.000	100.000	-
TH61	51106	78720000	I.51106.005.2	Stadtumbau West, Vinnhorst	470.000	470.000	-	-	-
TH61	51106	78720000	I.51106.004.2	Stadtumbau West, Limmer-Ost	40.000	40.000	-	-	-
TH61	52201	78170000	I.52201.901.2	Wohnraumversorgung, Sonst. Maßn.	3.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	-
TH66	54101	78720000	I.54101.030.2	G-Str., Scheidestraße	1.600.000	1.100.000	500.000	-	-
TH66	54101	78720000	I.54101.005.2	G-Str., Klopstockstraße	400.000	400.000	-	-	-
TH66	54101	78720000	I.54101.908.2	G-Str., Straßenbau Stadbahnstr D	1.100.000	1.100.000	-	-	-
TH66	54101	78720000	I.54101.071.2	G-Str., Joachim-/Lavesstraße	1.000.000	1.000.000	-	-	-
TH66	54101	78720000	I.54101.072.2	G-Str., Große Packhofstraße	550.000	550.000	-	-	-
TH66	54101	78720000	I.54101.601.2	G-Str., Projekt2020+, H.Ufer1. BA	1.000.000	1.000.000	-	-	-
TH66	54101	78720000	I.54101.074.2	G-Str., Stützwand Sichelstraße	740.000	500.000	240.000	-	-
TH66	54101	78720000	I.54101.075.2	G-Str., Wedekindstraße	1.500.000	1.000.000	500.000	-	-
TH66	54101	78720000	I.54101.076.2	G-Str., Wilhelm-Bluhm-Str.	500.000	500.000	-	-	-
TH66	54101	78720000	I.54101.061.2	G-Str., Brücke Dreyerstraße	700.000	700.000	-	-	-
TH66	54101	78720000	I.54101.062.2	G-Str., Kurze-Kamp-Straße	1.000.000	500.000	500.000	-	-
TH66	54101	78720000	I.54101.066.2	G-Str., Kapellenbrink	300.000	300.000	-	-	-
TH66	54101	78720000	I.54101.054.2	G-Str., Göttinger Chaussee	1.700.000	1.200.000	500.000	-	-
TH66	54101	78720000	I.54101.014.2	G-Str., Br. Nieschlagstr.	550.000	550.000	-	-	-
TH66	54101	78720000	I.54101.038.2	G-Str., i.d.Rehre Grundern	1.500.000	500.000	1.000.000	-	-
TH66	54101	78720000	I.54101.035.2	G-Str., Nordring	710.000	660.000	50.000	-	-
TH66	54101	78720000	I.54101.901.2	G-Str., beitragsfähige Str.	400.000	400.000	-	-	-
TH66	54101	78720000	I.54101.902.2	G-Str., nicht beitragsf.Str.	100.000	100.000	-	-	-
TH66	54101	78720000	I.54101.903.2	G-Str., Str. gem. Beitragss.	1.000.000	1.000.000	-	-	-
TH66	54101	78720000	I.54101.040.2	G-Str., Bartold-Knaust-Str.	1.270.000	635.000	635.000	-	-
TH66	54101	78720000	I.54101.904.2	G-Str., Verkehrssicher.anl.	230.000	230.000	-	-	-
TH66	54201	78720000	I.54201.004.2	K-Str., Lohweg - B65	650.000	650.000	-	-	-
TH66	54301	78720000	I.54301.004.2	L-Str., Brabeckstraße	2.500.000	500.000	2.000.000	-	-
TH66	54401	78720000	I.54401.008.2	B-Str., Wunstorfer Straße	400.000	300.000	100.000	-	-
TH66	55202	78720000	I.55202.003.2	Wasserbau, Deichbau	100.000	100.000	-	-	-
TH66	TH66	78311000	I.66000.901.2	Fachbereich 66, Sonst. Maßn.	15.000	15.000	-	-	-
TH66	TH66	78312000	I.66000.901.1	Fachbereich 66, Sonst. Maßn.	10.000	10.000	-	-	-
TH67	55102	78311000	I.55102.904.2	Übriges öff. Grün, Sonst. Maßn.	50.000	50.000	-	-	-
TH67	55102	78311000	I.55102.940.2	Öffentl. Grün, Fahrzeuge	450.000	150.000	150.000	150.000	-
TH67	55102	78710000	I.55102.909.2	Parkanlagen, Grünzüge, so.M.	300.000	100.000	100.000	100.000	-
TH67	55102	78720000	I.55102.906.2	Spielarks, So.M.	750.000	250.000	250.000	250.000	-
TH67	55102	78720000	I.55102.907.2	Spielplätze, Sonst. Maßn.	750.000	250.000	250.000	250.000	-
TH67	55102	78720000	I.55102.009.2	Stadtteilpark Ihmeufer-West	500.000	500.000	-	-	-
TH67	55102	78720000	I.55102.905.2	Einfamilienhausprogramm	450.000	150.000	150.000	150.000	-
TH67	55501	78311000	I.55501.940.2	Land-u.Forstwirtschaft, Fahrzeuge	300.000	100.000	100.000	100.000	-
<b>Summe</b>					<b>50.481.000</b>	<b>34.661.000</b>	<b>12.520.000</b>	<b>3.300.000</b>	<b>-</b>

### 3.3 Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

#### Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten

	2015	2016	2017	2018
Umschuldungen	400.000.000	400.000.000	400.000.000	400.000.000
Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	99.955.000	82.854.000	84.329.000	84.304.000
<i>davon Ausleihungen an verb.Untern., Beteiligungen</i>	<i>31.101.000</i>	<i>8.348.000</i>	<i>8.348.000</i>	<i>8.315.000</i>
Gesamtbetrag	499.955.000	482.854.000	484.329.000	484.304.000

#### Auszahlungen für die Tilgung von Krediten

	2015	2016	2017	2018
Umschuldungen	400.000.000	400.000.000	400.000.000	400.000.000
Ordentliche Tilgung von Investitionskrediten	68.755.000	72.988.000	75.693.000	78.516.000
<i>davon Rückflüsse von Ausleihungen verb.Untern.,Beteiligungen</i>	<i>12.832.000</i>	<i>12.753.000</i>	<i>12.512.000</i>	<i>12.726.000</i>
außerordentliche Tilgung von Investitionskrediten	0	0	0	0
Gesamtbetrag	468.755.000	472.988.000	475.693.000	478.516.000

## 4. Kennzahlen

Kennzahlen werden zur verdichteten Darstellung von Sachverhalten und umfangreichem Zahlenmaterial verwendet. Als Steuerungsinstrumente dienen sie zur Festlegung von Zielen und auch zur Überprüfung des Zielerreichungsgrades.

Ein Zeitreihenvergleich ausgewählter Kennzahlen über mehrere Haushaltsjahre soll die haushaltswirtschaftliche Lage der Landeshauptstadt Hannover und deren Entwicklung anhand von Ergebnis- und Planzahlen verdeutlichen.

### 4.1 Bezeichnungen der Kennzahlen, Definitionen

Gleichartige Kennzahlen werden nicht immer einheitlich bezeichnet. Daher sind Definitionen sinnvoll, die bestimmte Kriterien für die jeweilige Darstellung festlegen.

Nachstehend sind für die unterschiedlichen Bezeichnungen die Werte ausschlaggebend, die für die Ermittlung der Kennzahlen zueinander ins Verhältnis gesetzt werden.

Die folgenden Definitionen liegen den verwendeten Kennzahlen zugrunde:

- **Quote**

Als Quote wird eine Kennzahl bezeichnet, die einen Anteil ins Verhältnis zu einer Gesamtheit setzt.

- **Intensität**

Als Intensität wird eine Kennzahl bezeichnet, die Aufwendungen ins Verhältnis zu Erträgen setzt.

- **Deckungsgrad**

Als Deckungsgrad wird eine Kennzahl bezeichnet, die Erträge ins Verhältnis zu Aufwendungen setzt.

### 4.2 Hinweise zur Darstellung der Kennzahlen

Die im Folgenden dargestellten Kennzahlen basieren auf den Ansätzen im Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt (bzw. den Ergebnissen der Ergebnisrechnung und Finanzrechnung).

In den Berechnungsgrundlagen vorangestellte Bezeichnungen - E1 bis E21 - beziehen sich auf die entsprechenden Zeilen der amtlichen Muster 6 für den Ergebnishaushalt (bzw. Muster 11 für die Ergebnisrechnung). Die Bezeichnung - F31 - bezieht sich auf die Zeilen 31 der amtlichen Muster 7 für den Finanzhaushalt bzw. Muster 12 für die Finanzrechnung.

Bei den unter Ergebnis 2012 ausgewiesenen Beträgen handelt es sich um vorläufige Rechnungszahlen.

### 4.3 Übersicht der Kennzahlen zum Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Haushaltsjahr	2013	2014	<b>2015</b>	2016	2017	2018
Datenbasis	Ergebnis	Ansatz	<b>Ansatz</b>	Ansatz	Ansatz	Ansatz
Angaben in	%	%	%	%	%	%
Ordentlicher Aufwandsdeckungsgrad	102,3	100,0	<b>95,7</b>	94,4	94,1	93,7
Steuerquote	50,9	51,1	<b>48,5</b>	48,5	47,8	47,1
Zuwendungsquote	10,6	6,8	<b>14,7</b>	12,2	12,1	12,0
Personal- aufwandsquote	21,4	20,7	<b>23,0</b>	23,0	22,9	22,9
Versorgungs- aufwandsquote	4,4	4,5	<b>2,9</b>	2,9	2,9	2,9
Sach-/ Dienstleistungs- aufwandsquote	9,9	9,2	<b>9,6</b>	9,6	9,6	9,6
Abschreibungs- aufwandsquote	4,2	4,5	<b>4,2</b>	4,1	4,0	4,0
Zinsaufwandsquote	3,1	3,5	<b>3,3</b>	3,3	3,2	3,1
Transferaufwandsquote	50,3	50,7	<b>49,4</b>	49,5	49,6	49,7
Zinsintensität	3,1	3,5	<b>3,4</b>	3,5	3,4	3,4
Reinvestitionsquote	131,9	126,9	<b>136,6</b>	158,0	154,4	153,9



#### 4.4 Die Kennzahlen im Einzelnen

##### 4.4.1 Ordentliches Jahresergebnis

#### Ordentlicher Aufwandsdeckungsgrad

$$\text{Berechnung} = \frac{\text{E12 Ordentliche Erträge} * 100}{\text{E21 Ordentliche Aufwendungen (E20)}}$$

Der ordentliche Aufwandsdeckungsgrad bildet die wichtigste Kennzahl zur Ertragslage der Gemeinde. Die ordentlichen Erträge werden den ordentlichen Aufwendungen gegenüber gestellt. Damit wird die Erreichung des Haushaltsausgleiches (bei einem Wert von 100 %) unmittelbar angezeigt. Darüber hinaus ist dieser kennzeichnend für die Nachhaltigkeit der Haushaltswirtschaft und eine intergenerative Gerechtigkeit.

Haushaltsjahr	2013	2014	<b>2015</b>	2016	2017	2018
Datenbasis	Ergebnis	Ansatz	<b>Ansatz</b>	Ansatz	Ansatz	Ansatz
E12 in Mio. Euro	1.870	1.864	<b>1.914</b>	1.928	1.961	1.994
E21 (E20) in Mio. Euro	1.829	1.864	<b>2.000</b>	2.042	2.085	2.127
Kennzahl in %	102,3	100,0	<b>95,7</b>	94,4	94,1	93,7

#### 4.4.2 Kennzahlen zu Ertragsarten

##### Steuerquote

$$\text{Berechnung} = \frac{\text{E1 Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben} * 100}{\text{E12 Ordentliche Erträge}}$$

Der Anteil der Erträge aus Steuern an den ordentlichen Erträgen wird durch die Steuerquote dargestellt. Als die wesentliche Ertragsart verdeutlicht sie, in welchem Umfang sich die Gemeinde zur Aufgabenerfüllung "selbst" finanzieren kann und insoweit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist.

Haushaltsjahr	2013	2014	<b>2015</b>	2016	2017	2018
Datenbasis	Ergebnis	Ansatz	<b>Ansatz</b>	Ansatz	Ansatz	Ansatz
E1 in Mio. Euro	953	952	<b>927</b>	935	936	940
E12 in Mio. Euro	1.870	1.864	<b>1.914</b>	1.928	1.961	1.994
Kennzahl in %	50,9	51,1	<b>48,5</b>	48,5	47,8	47,1

##### Zuwendungsquote

$$\text{Berechnung} = \frac{\text{E2 Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen} * 100}{\text{E12 Ordentliche Erträge}}$$

Die Zuwendungsquote beschreibt das Verhältnis der Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (außer für Investitionstätigkeit) zu den ordentlichen Erträgen und somit die Abhängigkeit der Gemeinde von den Zuwendungen Dritter. Den maßgeblichen Anteil daran haben die Mittel des kommunalen Finanzausgleichs.

Haushaltsjahr	2013	2014	<b>2015</b>	2016	2017	2018
Datenbasis	Ergebnis	Ansatz	<b>Ansatz</b>	Ansatz	Ansatz	Ansatz
E2 in Mio. Euro	199	127	<b>281</b>	235	238	240
E12 in Mio. Euro	1.870	1.864	<b>1.914</b>	1.928	1.961	1.994
Kennzahl in %	10,6	6,8	<b>14,7</b>	12,2	12,1	12,0

#### 4.4.3 Kennzahlen zu Aufwandsarten

##### Personalaufwandsquote

$$\text{Berechnung} = \frac{\text{E13 Aufwendungen für aktives Personal} * 100}{\text{E21 Ordentliche Aufwendungen (E20)}}$$

Die Personalaufwendungen für das aktive Personal haben einen erheblichen Anteil an den ordentlichen Aufwendungen und darüber hinaus weitgehend fixen Charakter. Durch die maßgeblichen Auswirkungen auf zukünftige Haushaltsjahre hat die Personalaufwandsquote eine besondere Bedeutung.

Haushaltsjahr	2013	2014	<b>2015</b>	2016	2017	2018
Datenbasis	Ergebnis	Ansatz	<b>Ansatz</b>	Ansatz	Ansatz	Ansatz
E13 in Mio. Euro	391	386	<b>460</b>	469	478	487
E21 (E20) in Mio. Euro	1.829	1.864	<b>2.000</b>	2.042	2.085	2.127
Kennzahl in %	21,4	20,7	<b>23,0</b>	23,0	22,9	22,9

##### Versorgungsaufwandsquote

$$\text{Berechnung} = \frac{\text{E14 Versorgungsaufwendungen} * 100}{\text{E21 Ordentliche Aufwendungen (E20)}}$$

Die Versorgungsaufwendungen für nicht mehr aktives Personal binden auch in Zukunft Haushaltsmittel. Die Quote beschreibt deren Anteil an den Gesamtaufwendungen, der nur wenig beeinflussbar ist.

Haushaltsjahr	2013	2014	<b>2015</b>	2016	2017	2018
Datenbasis	Ergebnis	Ansatz	<b>Ansatz</b>	Ansatz	Ansatz	Ansatz
E14 in Mio. Euro	80	83	<b>57</b>	58	60	61
E21 (E20) in Mio. Euro	1.829	1.864	<b>2.000</b>	2.042	2.085	2.127
Kennzahl in %	4,4	4,5	<b>2,9</b>	2,9	2,9	2,9

## Sach- und Dienstleistungsaufwandsquote

$$\text{Berechnung} = \frac{\text{E15 Sach- und Dienstleistungsaufwendungen} * 100}{\text{E21 Ordentliche Aufwendungen (E20)}}$$

Die Sach- und Dienstleistungsquote kennzeichnet den Anteil an den ordentlichen Aufwendungen für den im Rahmen der Aufgabenerfüllung anfallenden Sachmittelaufwand sowie für die in Anspruch genommenen Leistungen Dritter. Da eine gewisse Wechselbeziehung zu den Personalaufwendungen besteht, ist eine zusammenhängende Betrachtung sinnvoll.

Haushaltsjahr	2013	2014	<b>2015</b>	2016	2017	2018
Datenbasis	Ergebnis	Ansatz	<b>Ansatz</b>	Ansatz	Ansatz	Ansatz
E15 in Mio. Euro	181	172	<b>192</b>	195	199	204
E21 (E20) in Mio. Euro	1.829	1.864	<b>2.000</b>	2.042	2.085	2.127
Kennzahl in %	9,9	9,2	<b>9,6</b>	9,6	9,6	9,6

## Abschreibungsaufwandsquote

$$\text{Berechnung} = \frac{\text{E16 (nur Konto 471) Aufwendungen für Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Vermögen) * 100}{\text{E21 Ordentliche Aufwendungen (E20)}}$$

Die Nutzung des Anlagevermögens bedingt einen Werteverzehr, der den Haushalt in Form von Abschreibungen im Aufwand belastet. Durch die langfristig ausgerichtete Nutzung des Vermögens ist die Möglichkeit der Beeinflussung sehr stark eingeschränkt. Die Quote zeigt diesen weitgehend fixen Anteil an den ordentlichen Aufwendungen. Nicht berücksichtigt werden Abschreibungen auf Finanzvermögen, so genannte Wertberichtigungen (Konto 472).

Haushaltsjahr	2013	2014	<b>2015</b>	2016	2017	2018
Datenbasis	Ergebnis	Ansatz	<b>Ansatz</b>	Ansatz	Ansatz	Ansatz
E16 (471) in Mio. Euro	78	83	<b>84</b>	84	84	84
E21 (E20) in Mio. Euro	1.829	1.864	<b>2.000</b>	2.042	2.085	2.127
Kennzahl in %	4,2	4,5	<b>4,2</b>	4,1	4,0	4,0

## Zinsaufwandsquote (Zinslastquote)

$$\text{Berechnung} = \frac{\text{E17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen} * 100}{\text{E21 Ordentliche Aufwendungen (E20)}}$$

Neben der laufenden Verwaltungstätigkeit belasten Finanzierungsgeschäfte den Haushalt in Form von Zinsen und ähnlichen Aufwendungen. Diese schränken die Handlungsmöglichkeiten der Gemeinde ein. Die Zinsaufwandsquote bezeichnet den entsprechenden Anteil an den ordentlichen Aufwendungen.

Haushaltsjahr	2013	2014	<b>2015</b>	2016	2017	2018
Datenbasis	Ergebnis	Ansatz	<b>Ansatz</b>	Ansatz	Ansatz	Ansatz
E17 in Mio. Euro	57	65	<b>66</b>	67	67	67
E21 (E20) in Mio. Euro	1.829	1.864	<b>2.000</b>	2.042	2.085	2.127
Kennzahl in %	3,1	3,5	<b>3,3</b>	3,3	3,2	3,1

## Transferaufwandsquote

$$\text{Berechnung} = \frac{\text{E18 Transferaufwendungen} * 100}{\text{E21 Ordentliche Aufwendungen (E20)}}$$

Die Transferaufwendungen beinhalten Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Schuldendiensthilfen, Sozialtransferaufwendungen, Steuerbeteiligungen (Gewerbesteuerumlage und Solidarbeitrag) sowie allgemeine Zuweisungen und Zuschüsse (Regionsumlage). Sie stellen den größten Anteil an den ordentlichen Aufwendungen dar. Dieser Anteil wird durch die Transferaufwandsquote beschrieben.

Haushaltsjahr	2013	2014	<b>2015</b>	2016	2017	2018
Datenbasis	Ergebnis	Ansatz	<b>Ansatz</b>	Ansatz	Ansatz	Ansatz
E18 in Mio. Euro	919	946	<b>988</b>	1.011	1.035	1.057
E21 (E20) in Mio. Euro	1.829	1.864	<b>2.000</b>	2.042	2.085	2.127
Kennzahl in %	50,3	50,7	<b>49,4</b>	49,5	49,6	49,7

#### 4.4.4 Weitere Kennzahlen

##### Zinsintensität

$$\text{Berechnung} = \frac{\text{E17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen} * 100}{\text{E12 Ordentliche Erträge}}$$

Im Gegensatz zur Zinsaufwandsquote wird das Verhältnis der Zinsaufwendungen zu den ordentlichen Erträgen abgebildet. Die Quote verdeutlicht somit, inwieweit dafür Erträge zu erwirtschaften sind. Bei einem ausgeglichenen Haushalt sind die beiden Quoten identisch.

Haushaltsjahr	2013	2014	<b>2015</b>	2016	2017	2018
Datenbasis	Ergebnis	Ansatz	<b>Ansatz</b>	Ansatz	Ansatz	Ansatz
E17 in Mio. Euro	57	65	<b>66</b>	67	67	67
E12 in Mio. Euro	1.870	1.864	<b>1.914</b>	1.928	1.961	1.994
Kennzahl in %	3,1	3,5	<b>3,4</b>	3,5	3,4	3,4

##### Reinvestitionsquote

$$\text{Berechnung} = \frac{\text{F31 Auszahlungen für Investitionstätigkeit (bereinigt)} * 100}{\text{E16 (nur Konto 471) Aufwendungen für Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Vermögen}}$$

Zur Sicherstellung einer dauerhaften und gleichwertigen Aufgabenerfüllung, ist nach Möglichkeit eine Substanzerhaltung des Anlagevermögens anzustreben. Die Investitionen sollten zumindest die entsprechenden Wertverluste durch Abschreibungen decken, um einem Vermögensverzehr und damit einer Verringerung des Eigenkapitals vorzubeugen. Ohne die Berücksichtigung von Preisänderungen, bedarf es dazu einer Reinvestitionsquote von 100 %.

Haushaltsjahr	2013	2014	<b>2015</b>	2016	2017	2018
Datenbasis	Ergebnis	Ansatz	<b>Ansatz</b>	Ansatz	Ansatz	Ansatz
F31 (bereinigt) in Mio. Euro	141	105	<b>115</b>	133	130	129
E16 (471) in Mio. Euro	78	83	<b>84</b>	84	84	84
Kennzahl in %	180,8	126,9	<b>136,6</b>	158,0	154,4	153,9

## **5. Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2016– 2018**

1. Gem. § 118 NKomVG und § 9 GemHKVO wird die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung in den Haushaltsplan einbezogen und auf allen Planungsebenen des Ergebnis- und Finanzhaushalts Teilhaushalten integriert abgebildet. Der Planungszeitraum beträgt fünf Jahre, wobei erstes Planungsjahr das laufende Haushaltsjahr ist.  
Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung schließt das Investitionsprogramm ein; diese sind jährlich der Entwicklung anzupassen und fortzuführen
2. Bei der Einschätzung der wesentlichen Erträge des Ergebnishaushaltes und der wesentlichen Einzahlungen des Finanzhaushaltes für den Finanzplanungszeitraum 2016 bis 2018 werden grundsätzlich die aktuellen Daten des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ bzw. die entwickelten Orientierungsdaten des Nds. Ministeriums für Inneres und Sport sowie die Orientierungsdaten des Nds. Städtetages berücksichtigt.

Weiterhin wurden die Vorgaben aus dem Haushaltssicherungskonzept VIII (2012-2014) in die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung eingearbeitet. Die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept IX für die Jahre 2016 ff sind noch nicht berücksichtigt, weil vielfach noch eine Konkretisierung aussteht. Soweit Erkenntnisse bis zur Beschlussfassung vorliegen, wird auch der Mittelfristzeitraum im Rahmen der zwangsläufigen Veränderungen angepasst.

3. Der Ansatz der Gewerbesteuer ist bis 2018 planerisch mit 500 Mio. € festgesetzt. Diese Größe entspricht einer Auswertung der Gewerbesteuer der letzten fünfzehn Jahre sowie der Zugrundelegung der zukünftigen Entwicklung. Dabei wurden Sondereffekte nivelliert und ein stabiler Lauf der Konjunktur unterstellt.  
Gewerbesteuererträge sind realistischerweise weder planerisch noch im Ergebnis unendlich steigerungsfähig oder auch nur stabil. Es muss davon ausgegangen werden, dass es typischerweise immer wieder Jahre mit unvorhersehbaren Gewerbesteuereinbrüchen, wie 2009 oder 2014 oder aber durch Sondereffekte bedingte Jahre mit sehr hohem Gewerbesteueraufkommen, wie 2012, gibt. Die Beobachtung der Gewerbesteuer der letzten fünfzehn Jahre zeigt, dass diese sich weitestgehend in einem Fünf-Jahres-Zyklus bewegt. Bereinigt um Sondereffekte wird deutlich, dass sich die Gewerbesteuer auf einem Niveau von 500 Mio.€ bewegt. Dies wird somit auch in der Mittelfristplanung zugrunde gelegt.
  - Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wurde der prognostizierte Ertrag des Jahres 2014 als Basis verwendet und für den Ansatz 2015 moderat erhöht. Für die Planungsjahre 2016 bis 2018 wurden die Steigerungsraten mit durchschnittlich 1 v.H. fortgeschrieben.
  - Die Schlüsselzuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich wurden für von 2015 mit 138 Mio. € berechnet. Dabei berücksichtigt wurden die Sondereffekte durch den Gewerbesteuerrückgang in 2014. Für den Finanzplanungszeitraum 2016 bis 2018 wurde der Wert mit dem fortgeschriebenen Ansatz der Gewerbesteuer (500 Mio. €) berechnet.

- Beim Personalaufwand und dem Versorgungsaufwand wurde im Finanzplanungszeitraum 2016 bis 2018 eine Steigerung in Höhe von 2,0% für eingeplant.
- Auch bei den Aufwandspositionen für Sach- und Dienstleistungen wurde im Finanzplanungszeitraum 2016 bis 2018 eine Steigerung in Höhe von 1,0% für eingeplant.
- Bei den Transferaufwendungen (Bereich Sozialhilfe und Kinderbetreuung) sind für den Zeitraum der mittelfristigen Planung Steigerungssätze von 1,0 % bis 1,5 % eingeplant.
- Die Erstattungsaufwandspositionen im Bereich der sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind mit Steigerungsraten von 1,0 %. für die Finanzplanungsjahre 2016 bis 2018 berücksichtigt worden.
- Beim Aufwand für Abschreibungen wurden die Ansätze unter Berücksichtigung der Abschreibungsbeträge, für die Vermögensgegenstände, die in der Vergangenheit angeschafft wurden, und für die Vermögensgegenstände, die ab 2015 bis zum Ende des Finanzplanungszeitraumes neu beschafft werden entsprechend den rechtlichen Bestimmungen fortgeschrieben. Auf dieser Grundlage steigen die Abschreibungen in den Jahren 2016 bis 2018 entsprechend dem Investitionsvolumen der Stadt Hannover. Hinsichtlich der Ermittlung der Abschreibungsbeträge wird auf die Erläuterungen unter Ziffer 2.2.3 des Vorberichtes verwiesen.

Die Planung für die Finanzplanungsjahre 2016-2018 führt unter den dargestellten Prämissen zu defizitären Ergebnissen von rd. 115 Mio. € in 2016, 124 Mio. € in 2017 und ~133 Mio.€ in 2018.



## **6. Nachhaltige kommunale Finanzpolitik vor dem Hintergrund des demographischen Wandels**

Der demographische Wandel wird durch folgende Tendenzen in den folgenden Jahren charakterisiert:

- eine alternde Bevölkerung,
- den Anstieg der Zahl von Menschen mit Migrationshintergrund,
- sinkende Bevölkerungszahlen überwiegend in ländlichen Regionen, denen Wachstumsregionen insbesondere in Ballungsräumen wie Hannover gegenüberstehen.

Diese Veränderungen der Einwohnerzahlen und der Bevölkerungsstrukturen wirken sich qualitativ und quantitativ auf Infrastrukturen aus und haben somit finanzielle Relevanz. In der Landeshauptstadt Hannover sind zurzeit folgende quantitativen Entwicklungen und strukturellen Veränderungen zu beachten:

Das Durchschnittsalter der Bevölkerung Hannovers steigt langsam aber kontinuierlich an und liegt bei knapp 43 Jahren. Gemäß Bevölkerungsprognose bis 2020/2025 wird die Zahl der Senioren in Hannover insbesondere durch das Altern der stark besetzten Jahrgänge der „Babyboomer“ deutlich ansteigen. Mittel- und langfristig werden hierdurch von kommunaler Seite Infrastrukturanpassungen zur Deckung des zu erwartenden erhöhten Pflegebedarfs erforderlich.

Die Einwohnerzahl Hannovers steigt seit 2005 kontinuierlich an, bis Anfang 2013 um ca. 12.000 Menschen auf knapp 520.000 EinwohnerInnen, (Quelle: Melderegister), was durch Wanderungsgewinne verursacht wird. Die Zahl der Geburten wird zwar jedes Jahr von der Zahl der Sterbefälle übertroffen, die Wanderungsgewinne gleichen dies jedoch mehr als aus. Momentan liegt die Zuwanderung nach Hannover insbesondere aus dem Ausland besonders hoch, so dass allein im Jahr 2012 die Einwohnerzahl um 4.101 wuchs.

Auch das Thema nachhaltige Wohnraumförderung bedarf einer besonderen Beachtung. Aufgrund der steigenden Anzahl von Haushalten und der sich wandelnden Wohnansprüche wird auch in Hannover der Wohnungsmarkt in bestimmten Segmenten immer enger. Im Gutachten zum „Wohnkonzept 2025“ wurde für Hannover ein Bedarf von mindestens 7.900 zusätzlichen Wohnungen bis 2025 prognostiziert, wenn eine neue Wohnungsknappheit mit den einhergehenden Problemen (hohe Mietsteigerungen, Wohnungsverlust, Erhöhung der Unterbringungskosten) und einer sozialen Schieflage vermieden werden soll. Um den prognostizierten Neubaubedarf auch im Segment der preisgünstigen Wohnungen für Wohnungssuchende mit niedrigen Einkommen erfüllen zu können, hat der Rat am 19.09.2013 das „Wohnraumförderprogramm der Landeshauptstadt Hannover“ beschlossen, mit dem in den nächsten 6 Jahren der Neubau von jährlich 100 Wohnungen mit städtischen Mitteln in Höhe von ca. 3 Mio. € jährlich (einmalige Baukosten- und laufende Aufwendungszuschüsse) gefördert werden sollen. Die in 2015 notwendigen Finanzierungsmittel sind Bestandteil dieses Haushaltes.

Der Anteil der in Hannover lebenden Menschen mit Migrationshintergrund steigt weiterhin an und beträgt inzwischen ein Viertel der Bevölkerung, bei Kindern unter zehn Jahre 44

Prozent. Im Jahr 2000 hatte der Anteil an der Bevölkerung 21 Prozent betragen, 1990 nur 14 Prozent. Seither hat sich die Zahl der Personen in Hannover mit Migrationshintergrund von knapp 70.000 auf gut 136.000 Menschen fast verdoppelt. Der Einwohnerzuwachs des Jahres 2012 in Hannover um 4.101 Personen fußte ausschließlich auf einer Zunahme der Bevölkerung mit Migrationshintergrund (+4.310 Personen), während die Zahl der EinwohnerInnen ohne Migrationshintergrund (Deutsche ohne eine weitere Staatsangehörigkeit) um 209 sank.

Eine erfolgreiche Integration der zuwandernden Nichtdeutschen und der in Hannover lebenden Menschen mit Migrationshintergrund ist vor diesem Hintergrund eine zentrale Herausforderung des demographischen Wandels zur Gewährleistung der Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft. Dies gilt vor allem für junge Menschen. Die Stadt Hannover verfolgt deshalb zwei Schwerpunkte, die sich mit besonderem Fokus auf Kinder und Jugendliche beziehen: Die Integrationsförderung auf Basis des Lokalen Integrationsplans und die Familienorientierung.

Der Ausbau des vorschulischen Betreuungsangebots (Krippen- und Kindergartenplätze, Tagespflege) und der schulischen Infrastruktur genießt zur Zeit und auch in den kommenden Jahren in diesen Schwerpunkten finanzpolitische Priorität, da er für die Zukunft junger Menschen mit und ohne Migrationshintergrund wegweisend ist und zudem der Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf dient.

Auch um der Alterung der Bevölkerung entgegen zu steuern, ist die Förderung von Familien ein zentrales stadtentwicklungspolitisches Instrument. Dies hat finanzpolitische Auswirkungen auf verschiedene Bereiche wie Bildung (z. B. Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf) und Wohnen (z. B. Hannover- Kinder-Bauland-Bonus).

Stadtentwicklungen, die sich aufgrund der Bevölkerungsveränderungen ergeben, werden sowohl im Haushaltsplan für das Jahr 2015 wie auch im Finanzplanungszeitraum bis 2018 grundsätzlich berücksichtigt.

## 7. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Übersicht gem. § 1 Abs. 2 Nr. 6 GemHKVO

Art der Schulden	Stand zu Beginn	Voraussichtlicher Stand zu Beginn
	<b>2014</b> - 1000 Euro-	<b>2015</b> - 1000 Euro-
1. Geldschulden aus		
1.1 Anleihen	180.174	180.173
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionstätigkeit	1.311.125	1.330.128
davon Ausleihungen für Schulden der Betriebe	179.479	170.208
1.3 Liquiditätskrediten	14.525	102.394
1.4 sonstige Geldschulden		
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	283.487	275.920
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
4. Transferverbindlichkeiten		
5. Sonstige Verbindlichkeiten		
<b>Schulden insgesamt</b>	<b>1.789.311</b>	<b>1.888.615</b>

## 8. Belastungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Stand: 29.01.2015

Jahr	Betriebskostenzuschuss Pachtvertrag Misburger Bad	Betriebskostenzuschuss Pachtvertrag Ricklinger Bad	Leibrenten	GY Bismark	GS In der Steinbreite	IGS Kronsberg	Neubau 8 Kitas	SZ Stöcken	Schmutzwasserkanal Schützenplatz	ZVK - Leasing	Summe der bilanzierten kreditähnlichen Rechtsgeschäfte	IGS Mühlenberg	FZ Voltmerstrasse	Leibnizschule List	Contracting	Flüchtlingsheim Annateich	Summe der nicht bilanzierten kreditähnlichen Rechtsgeschäfte	Jahressumme in €
2015	548.641	79.461	85.668	952.586	592.342	991.607	1.519.846	1.790.854	75.000	651.810	7.287.815		161.385	2.119.752	105.024	261.072	2.647.234	9.935.049
2016	556.870	79.461	85.668	952.586	575.828	980.201	1.519.846	1.790.854	67.778	110.680	6.719.773	2.084.096	161.385	2.087.557	105.024	261.072	4.699.135	11.418.907
2017	565.223	79.461	85.668	952.586	559.314	968.795	1.519.846	1.731.122			6.462.016	4.168.191	161.385	2.055.363	105.024	261.072	6.751.036	13.213.051
2018	573.702	79.461	85.668	952.586	542.800	957.390	1.235.481	1.522.548			5.949.635	4.168.191	161.385	2.023.168	105.024	261.072	6.718.841	12.668.476
2019	582.307	79.461	63.271	952.586	526.285	945.984	1.123.169	1.419.908			5.692.972	4.168.191	161.385	1.990.973	105.024	261.072	6.686.646	12.379.617
2020	591.042	79.461		952.586	509.771	934.578	1.123.169	1.419.908			5.610.515	4.168.191	161.385	1.958.778	105.024	261.072	6.654.451	12.264.966
2021	599.908	79.461		8.988.114	493.257	923.172	1.123.169	1.419.908			13.626.989	4.168.191	161.385	1.926.583	105.024	261.072	6.622.256	20.249.245
2022	608.906	79.461			476.743	911.766	1.123.169	1.419.908			4.619.953	4.168.191	161.385	1.894.389		261.072	6.485.037	11.104.991
2023	618.040	79.461			460.228	900.343	1.123.169	1.419.908			4.601.149	4.168.191	161.385	1.862.194		261.072	6.452.842	11.053.991
2024	627.310	79.461			443.714	102.326	1.123.169	1.419.908			3.795.889	4.168.191	161.385	1.829.999		37.296	6.196.872	9.992.760
2025	636.720	79.461			427.200		1.123.169	1.419.908			3.686.458	4.168.191	161.385	1.797.804			6.127.381	9.813.839
2026	646.271	79.461			410.686		1.123.169	1.419.908			3.679.495	4.168.191	161.385	1.765.609			6.095.186	9.774.681
2027	655.965	79.461			394.171		1.123.169	1.419.908			3.672.674	4.168.191	161.385	1.733.415			6.062.991	9.735.666
2028	665.804	79.461			377.657		1.123.169	1.419.908			3.666.000	4.168.191	161.385	1.701.220			6.030.796	9.696.796
2029	675.791	73.815			361.143		1.123.169	1.419.908			3.653.826	4.168.191	161.385	1.669.025			5.998.602	9.652.428
2030	685.928				174.379		1.123.169	1.419.908			3.403.384	4.168.191	161.385	1.636.830			5.966.407	9.369.791
2031	696.217						1.123.169	776.935			2.596.321	4.168.191	161.385	1.604.635			5.934.212	8.530.533
2032	706.660						1.123.169	133.961			1.963.791	4.168.191	161.385	1.572.441			5.902.017	7.865.808
2033	717.260						335.383	133.961			1.186.605	4.168.191	161.385	1.540.246			5.869.822	7.056.427
2034	728.019										728.019	4.168.191	161.385	1.508.051			5.837.628	6.565.647
2035	738.940										738.940	4.168.191	161.385	1.475.856			5.805.433	6.544.372
2036	750.024										750.024	4.168.191	161.385	1.443.661			5.773.238	6.523.262
2037	761.274										761.274	4.168.191	161.385	1.411.467			5.741.043	6.502.317
2038												4.168.191	161.385	1.379.272			5.708.848	5.708.848
2039												4.168.191	161.385	1.347.077			5.676.654	5.676.654
2040												4.168.191	161.385	1.314.882			5.644.459	5.644.459
2041												4.168.191	161.385	1.282.687			5.612.264	5.612.264
2042												4.168.191	107.590	1.250.493			5.526.274	5.526.274
2043												4.168.191		1.218.298			5.386.489	5.386.489
2044												4.168.191		379.107			4.547.299	4.547.299
2045												4.168.191					4.168.191	4.168.191
2046												1.736.746					1.736.746	1.736.746
Summe	14.936.823	1.186.269	405.944	14.703.629	7.325.517	8.616.162	21.854.765	24.919.138	142.778	762.490	94.853.515	124.698.392	4.464.992	48.780.832	735.170	2.386.944	181.066.329	275.919.845

Auf Grund teils noch nicht abgeschlossener Vertragsverhandlungen handelt es sich **vorläufige Zahlen** zum Kenntnisstand bei Erstellung der Übersicht

# **Zuwendungsverzeichnis**

## Gesamtübersicht Zuweisungen und Zuschüsse

Investitionszuweisungen und -zuschüsse sind zusammengefasst gesondert auf der letzten Seite dieses Verzeichnisses dargestellt.

Teilhaushalt			2015	2014	2015	2014		
Produkt	Produktbezeichnung	lfd. Nr.	Empfänger		Ansatz		Gesamtsumme je Produkt	
<b>15 Büro Oberbürgermeister</b>								
11102	Repräsentation	Zuschüsse an übrige Bereiche				15.038	15.038	
		1.	Für ehemalige jüdische Mitbürger	7.725	7.725			
		2.	Zuwendungen bei Jubiläen	7.313	7.313			
11103	Grundsatzangelegenheiten	Zuschüsse an übrige Bereiche				100.000	799.415	
			Mit Ausnahme der Ziffer 9.2 ab 2015 Veranschlagung im TH 50, Produkt 11137					
		1.	Interkult. Arbeit i.d.Nordstadt / Spokusa	0	55.105			
		2.	AWO Zuwandererberatung Sahlkamp	0	25.338			
		3.	BTEU e. V. - gEMiDe	0	38.625			
		4.	Internationale StadtteilGärten Hannover e.V. - Geschäftsführungsprojekt	0	20.600			
		5.	Haus der Religionen Hannover e.V.	0	30.900			
		6.	Can Arkadas e. V. - Frauenprojekt	0	25.235			
		7.	Integrationsfonds	0	146.400			
		8.	Einrichtung "Gesellschaftsfonds Zusammenleben"	0	150.000			
		9.	Förderungsbeiträge	100.000	102.472			
			davon an:					
		9.1	Amnesty International	0	2.472			
		9.2	Stiftungsprofessur "Gottfried Wilhelm Leibniz"	100.000	100.000			
		10.	kargah e.V. - Niedrigschwellige Beratung für Menschen ohne Papiere in Hannover	0	50.985			
		11.	Diakonisches Werk e.V. - Migrationsarbeit für Personen mit ungeklärtem Aufenthaltsstatus	0	23.755			
		12.	Schulen ohne Rassismus - Schulen mit Courage	0	1.500			
		13.	MigrantInnenSelbstOrganisation (MiSO)	0	35.000			
		14.	Zentrale Dolmetscherdienste (kargah e.V.)	0	19.500			
		15.	Kargah Flüchtlingsberatung	0	49.900			
		16.	Caritas Raphaelo	0	24.100			
<b>18 Steuerung, Personal und Zentrale Dienste</b>								
11111	Angelegenheiten der Stadtbezirke	Zuschüsse an übrige Bereiche				616.200	610.279	
		1.	Zuwendungen der Stadtbezirksräte	434.100	460.279			
		2.	Zuwendungen zur Förderung der Arbeit der Integrationsbeiräte in den Stadtbezirken	150.000	150.000			
		Weitere 32.100 € aus Zuwendungsmitteln sind auf der Kontierung 42711000 als Repräsentationsmittel der Stadtbezirksräte veranschlagt.						
11113	Gleichstellungsangelegenheiten	Zuschüsse an übrige Bereiche				1.187.331	1.133.399	
		1.	Frauennachttaxi	22.700	22.700			
		2.	Stadt Hannover Preis "Frauen machen Standort"	10.000	10.000			
		3.	Frauenförderung	463.218	463.218			
			davon an:					
		3.1	Frauenberatung für Betroffene von Gewalt	40.376	40.376			
		3.2	Verband binationaler Familien und Partnerschaften	50.676	50.676			
		3.3	Mütterzentrum	23.175	23.175			
		3.4	Notruf	142.346	142.346			
		3.5	Frauen Treffpunkt	141.007	141.007			
		3.6	Amanda e.V.	35.638	35.638			
		3.7	Beratung traumatisierter Frauen	30.000	30.000			
		4.	Zuwendungen für Männerbüro/HAIP	375.332	375.332			
			davon an:					
		4.1	Bestärkungsstelle (HAIP) Bödekerstr.	120.675	120.675			
		4.2	Männerbüro (HAIP)	148.526	148.526			
		4.3	kargah e.V. / SUANA (HAIP)	106.131	106.131			
		5.	Frauenhaus Hannover - Frauen helfen Frauen	316.081	262.149			
11114	Zentrale Dienstleistungen	Zuschüsse an übrige Bereiche				116.907	116.970	
			Förderung schwulesbischer Arbeit					
		1.	Beratungsstelle Osterstraße	43.157	43.157			
		2.	CSD (Hannover Pride) Warmfront e.V. u. Schwules Hannover e.V.	7.650	7.650			
		3.	Vielfaltzentrale	53.354	53.663			
		4.	SchLAu Hannover e.V.	12.746	12.500			
<b>20 Finanzen</b>								
53501	Versorgungs- u. Verkehrsgesellschaft mbH	Zuschüsse an übrige Bereiche						
		1.	Klimafonds			1.000.000	1.000.000	
57104	Verlustausgleich HCC	Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Sondervermögen u. Beteiligungen				3.770.000	3.600.000	
<b>23 Wirtschaft</b>								
11128	Immobilienverkehr	Zuschüsse an übrige Bereiche						
		1.	Kinderbaulandbonus			700.000	800.000	
57101	Wirtschaftsförderung Dritte	Zuschüsse an übrige Bereiche				249.182	249.182	
		1.	Verbraucherzentrale	77.559	77.559			
		2.	Alt hilft Jung	8.650	8.650			
		3.	Stattreisen e.V.	30.900	30.900			
		4.	Gründerinnen Consult	6.901	6.901			
		5.	Förderung Unternehmerinnenzentrum	88.992	88.992			
		6.	Intex e.V.	6.180	6.180			
		7.	Global Partnership e.V.	30.000	30.000			
		Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Sondervermögen u. Beteiligungen				3.818.200	3.818.200	

**Gesamtübersicht Zuweisungen und Zuschüsse**

Teilhaushalt				2015	2014	2015	2014	
Produkt	Produktbezeichnung	lfd. Nr.	Empfänger	Ansatz		Gesamtsumme je Produkt		
<b>42 B</b>	<b>Bibliothek, Museen und Kulturbüro</b>							
25201	Bildende Kunst und Medienkunst		Zuschüsse an übrige Bereiche			1.138.203	1.098.003	
		1.	Kunstverein	427.562	427.562			
		2.	Stipendium Villa Minimo	12.360	12.360			
		3.	Wilhelm-Busch-Gesellschaft e.V.*	551.802	551.802			
		4.	Eisfabrik	10.000	7.800			
		5.	Förderung von Film- und Videoprojekten	30.752	25.752			
			davon an:					
		5.1	Projekte	15.870	15.870			
		5.2	Schülerfilmfestival	14.882	9.882			
		6.	Gedok Niedersachsen Hannover e.V.	7.323	7.323			
		7.	Fotogalerie in der Eisfabrik	5.000	5.000			
		8.	Medienhaus Hannover e.V.	30.000	30.000			
		9.	Rosebusch Verlassenschaften e.V.	25.000	0			
		10.	Film & Video Cooperative e.V.	8.000	0			
		11.	Verschiedenes	30.404	30.404			
			Restbetrag pauschale Erhöhung	0	0			
			<i>* Miethfreie Überlassung des städt. Gebäudes und Übernahme der Grundbesitzabgaben u. Feuerversicherung durch die LHH als Gegenleistung für Investitionen im Gebäude</i>					
			<i>Rosebusch-Verlassenschaften: miet- und nebenkostenfreie Überlassung</i>					
			Schuldendiensthilfen an übrige Bereiche			0	25.000	
		1.	Schuldendiensthilfe Wilhelm-Busch-Museum	0	25.000			
26101	Darstellende Kunst		Zuschüsse an übrige Bereiche			1.063.281	755.120	
		1.	Vergabe nach Empfehlung des unabhängigen Theaterbeirates *	387.000	526.839			
		2.	Theater am Küchengarten **	28.758	28.758			
		3.	Werkstattgalerie Calenberg	3.400	15.400			
		4.	Scharniertheater	14.500	14.500			
		5.	Jugendtheater im Staatstheater	51.500	51.500			
		6.	Theatrio-Kombiticket	8.343	8.343			
		7.	Theaterformen (2-Jahres-Rhythmus)	320.000	0			
		8.	Ballett Gesellschaft	12.500	12.500			
		9.	Verschiedenes	11.980	11.980			
		10.	Think big* Künstlerresidenz 2012	10.300	10.300			
		11.	Theater in der Eisfabrik (ehem. Commedia Futura)	135.000	75.000			
		12.	Theatrio	50.000	0			
		13.	Landerer & Company	30.000	0			
			<i>* Weitere 54.839 € für gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit der Freien Theater sind auf der Kontierung 42713000 veranschlagt und unterliegen ebenfalls der Empfehlung des Theaterbeirates. Das Alte Magazin wird dem Kleckstheater im Rahmen einer Kooperation miethfrei zur Verfügung gestellt. Miethfreie Überlassung eines Teils des städt. Gebäudes an das Theater an der Glocksee.</i>					
			<i>** Überlassung eines angemieteten Gebäudes gegen Nebenkosten- und tlw. Mieterstattung.</i>					
			<i>Theater am Aegi: Nutzungsentgelte des städt. Gebäudes werden nur zum Teil durch Mieter erstattet.</i>					
26201	Musikpflege		Zuschüsse an übrige Bereiche			289.921	279.921	
		1.	Förderung des Chorgesanges	109.603	109.603			
			davon an:					
		1.1	Chorbezirk Hannover e.V.	31.209	31.209			
		1.2	Kreischorverband Hannover e.V.	10.733	10.733			
		1.3	Knabenchor Hannover e.V.	30.000	30.000			
		1.4	Mädchenchor Hannover e.V.	35.540	35.540			
		1.5	Hann. Oratorienchor	2.122	2.122			
		2.	Förderung von Neuer Musik und Jazz	64.318	54.318			
			davon an:					
		2.1	Musik 21	20.600	20.600			
		2.2	Jazzförderung	30.000	30.000			
			davon an:					
		2.2.1	Jazz Club Hannover e.V., für lfd. Arbeit	15.000	15.000			
		2.2.2	Jazz-Musiker-Initiative	15.000	15.000			
		2.3	Hohe Ufer-Konzerte	3.718	3.718			
		2.4	musica assoluta	10.000	0			
		3.	Förderung der Jugendmusik	27.068	27.068			
			davon an:					
		3.1	Junges Sinfonie Orchester	8.920	8.920			
		3.2	Jugendblasorchester	7.746	7.746			
		3.3	Jugend Bigband	7.323	7.323			
		3.4	Jugend musiziert	3.080	3.080			
		4.	Musikprojektförderung	53.931	53.931			
		5.	internationales Chorzentrum Hannover	20.000	20.000			
		6.	Musik für heute e.V., Das Neue Ensemble	15.000	15.000			
			<i>Gebäude Am Lindener Berg 38: miethfreie Überlassung des städt. Gebäudes an den JazzClub Hannover; an das MittwochTheater und das Komitee Niedersachsen-Normandie e.V. gegen geringe Miete.</i>					
28102	Sonstige Kulturpflege		Zuschüsse an übrige Bereiche			1.112.118	1.073.518	
		1.	Förderung der Literatur	112.395	87.395			
			davon an:					
		1.1	Förderkreis Literarischer Salon	25.000	25.000			
		1.2	Literaturhaus	60.000	35.000			
		1.3	Die HOREN	10.300	10.300			
		1.4	Gesellschaft für christl. Jud. Zusammenarbeit	1.380	1.380			
		1.5	Reflex e.V.	3.605	3.605			
		1.6	Iranische Bibliothek e.V.	5.000	5.000			
		1.7	Verschiedenes	7.110	7.110			
		2.	Bürgerinitiative Raschplatz e.V.	949.723	936.123			
		3.	Innovationsfonds Kunst und Kultur (2014-2016)	50.000	50.000			
			<i>Darüberhinaus erhält die Bürgerinitiative vom "Mezzo" Miete für städtische Flächen.</i>					
			<i>Herrenhäuser Str. 54b: miethfreie Überlassung der städt. Flächen an den Deutsch-Japanischen Freundchaftskreis Hannover-Hiroshima-Yukokai e.V.</i>					
<b>42 S</b>	<b>Schulen und Stiftungen</b>							
11130	Stiftungen		Zuschüsse an übrige Bereiche					
		1.	Verwendung der Erträge aus Stiftungsvermögen			421.100	419.800	
21601	Haupt- und Realschulen		Zuschüsse an übrige Bereiche					
		1.	Werk-statt-Schule e.V.			24.926	24.926	

**Gesamtübersicht Zuweisungen und Zuschüsse**

Teilhaushalt				2015	2014	2015	2014
Produkt	Produktbezeichnung	lfd. Nr.	Empfänger	Ansatz		Gesamtsumme je Produkt	
24302	Schulformübergr. Programme und Projekte		Zuschüsse an übrige Bereiche			7.222.165	5.893.485
		1.	Betreuung in Ganztagsgrundschulen	6.661.165	5.261.165		
			Ab Schuljahr 2012/2013 Zahlung in Form von Zuwendungen an die Kooperationspartner der Ganztagsgrundschulen. Höhe und Empfänger der Zuwendungen wurden durch Beschlusssdrucksache 2177/2009 sowie Informationsdrucksachen 1993/2010 und 1781/2011 festgelegt. Weiterentwicklung der Betreuung an Ganztagsgrundschulen siehe B-DS 2120/2013				
		2.	Betreuungsmaßnahmen für Grundschul Kinder	561.000	632.320		
			davon: 331.000 € für Schulergänzende Betreuungsmaßnahmen (SBM)				
			davon: 230.000 € für Betreuungsmaßnahmen außerhalb von Ganztagsgrundschulen				
<b>43 Bildung und Qualifizierung</b>							
27302	Bildungsnetzwerke		Zuschüsse an übrige Bereiche			1.761.052	1.749.052
	bis 2014: 27301 Stadtteilkulturarbeit						
		1.	Freie Bildungsträger	330.321	330.321		
			davon an:				
		1.1	Arbeit und Leben-BV	52.221	52.221		
		1.2	Bildungsverein	265.225	265.225		
		1.3	Mentor e. V.	12.875	12.875		
		2.	Friedrich-Bödeker-Kreis, Jugendbuchwoche	17.974	5.974		
		3.	Volkssternwarte	4.944	4.944		
		4.	Musikzentrum	241.535	241.535		
		5.	Schuldendienst Deutsche Rockmusikstiftung	24.300	24.300		
		6.	Bürgergemeinschaft Roderbruch e.V.	135.593	135.593		
		7.	Hainhölzer Kulturgemeinschaft	118.037	118.037		
		8.	Kulturgemeinschaft Hannover-West	117.081	117.081		
		9.	Stadtteilinitiative Vahrenheide	115.528	115.528		
		10.	Förderverein Kulturtreff Bothfeld	126.016	126.016		
		11.	SPOKUSA	24.411	24.411		
		12.	AG Stadtleben	2.472	2.472		
		13.	AG Misburger und Anderer Kulturvereine	1.751	1.751		
		14.	Workshop	98.932	98.932		
		15.	Stadtteilzentrum Nordstadt	126.587	126.587		
		16.	FAUST e.V.	212.740	212.740		
		17.	Kunstwerk e.V.	43.260	43.260		
		18.	Quartier e.V.	5.150	5.150		
		19.	Verschiedenes	14.420	14.420		
28103	Erinnerungsarbeit		Zuschüsse an übrige Bereiche			4.635	4.635
		1.	Landesverband der Jüdischen Gemeinden Nds.	1.236	1.236		
		2.	Verschiedenes	3.399	3.399		
<b>50 Soziales</b>							
11131	Behindertenhilfe		Zuschüsse an übrige Bereiche			72.000	72.000
		1.	Verein Mittendrin	60.000,00	60.000,00		
		2.	Umut e.V.	12.000,00	12.000,00		
11132	Städt. Beschäftigungsmaßnahmen		Zuschüsse an übrige Bereiche			2.111.900	2.121.331
		1.	Zuwendungen für Beschäftigung und Qualifizierung	1.626.488	1.584.419		
			davon an:				
		1.1	Arbeits- und Sozialberatungsgesellschaft e.V.	58.607	58.607		
		1.2	Arbeitslosenzentrum Hannover(ab 2015 verschoben zu Produkt 35101)	0	7.931		
		1.3	AWO "Lilit"	0	38.007		
		1.4	AWO "Nadelöhr"(ab 2014 Verschiebung zu 1.21, ab 2015 16.500 € zurück)	16.500	0		
		1.5	CJS "Jugendwerkstatt Ritterstr."	82.400	82.400		
		1.6	CJS "Jugendwerkstatt Sidra"	61.800	61.800		
		1.7	Diakonie Jugendwerkstatt Sina "Büroservice"	61.800	61.800		
		1.8	Pro Beruf GmbH "Werkstatt Treff Vahrenheide"	17.510	17.510		
		1.9	Pro Beruf GmbH "Jugendwerkstatt Vahrenheide"	93.730	93.730		
		1.10	Stadtkirchenverband "Jugendwerkstatt Linden Ricklingen"	62.830	62.830		
		1.11	Stadtkirchenverband "Werkstatt Süd"	52.530	52.530		
		1.12	Werkstatt Treff Mecklenheide e.V.	17.510	17.510		
		1.13	Werkstatt Schule e. V., Hannover	98.880	98.880		
		1.14	Werkstatt-Schule e. V., Schulpflichterfüllung	24.720	24.720		
		1.15	Werkstatt-Schule e. V., Berufsorientierungszentrum	61.800	61.800		
		1.16	Werkstatt-Schule e. V., Projekt Panama (siehe auch Zif. 5.2.1)	21.630	21.630		
		1.17	Werkstatt-Schule e. V., Talentwerkstatt	31.930	31.930		
		1.18	Pro Beruf GmbH "Jugendwerkstatt Hannover"	412.000	412.000		
		1.19	New Bit "Rebus"	149.350	149.350		
		1.20	Diakonie Jugendwerkstatt Sina Projekt TAF	70.000	49.440		
		1.21	AWO "abef - aktivieren, beraten, fördern" (ab 2015 u.a. 16.500 € an 1.4 zurück)	55.125	76.014		
		1.22	Freiwilligenzentrum "Ausbildungspaten"	54.000	54.000		
		1.23	Projekte im Rahmen der Jugendberufshilfe	21.836	0		
		1.24	Pro Beruf "Passage, Brücke in die Arbeitswelt"	25.000	25.000		
		1.25	Pro Beruf, Projekt Bildungsladen Sahlkamp(befristet bis 2016; 50.000 € neu ab 2015, befristet bis 2017)	75.000	25.000		
		2.	Programm Ausbildungsinitiative	66.950	118.450		
			davon an:				
		2.1	Hannoverimpuls Ausbildung	0	0		
		2.2	Pro Regio	0	51.500		
		2.3	Werkstatt-Schule e. V., Jucoop	66.950	66.950		
		3.	Diagnostikstation "Die Brücke"	19.055	19.055		
		4.	Berufliche Ausbildung im Non-Profit-Bereich und Innovative arbeitsmarktpolitische Instrumente	284.177	284.177		
		5.	Zuwendungen an Dritte	115.230	115.230		
			davon an:				
		5.1	Pro Beruf GmbH "Passage, Brücke in die Arbeitswelt" (ab 2013 Nr. 1.25)	0	0		
		5.2	Sonstige Zuwendungen an Dritte	100.230	100.230		
		5.2.1	davon an Projekt Panama (befristet 2013 - 2015)	15.000	15.000		



**Gesamtübersicht Zuweisungen und Zuschüsse**

Teilhaushalt				2015	2014	2015	2014
Produkt	Produktbezeichnung	lfd. Nr.	Empfänger	Ansatz		Gesamtsumme je Produkt	
11137	Migration und Integration		Zuschüsse an übrige Bereiche			842.415	0
			Zif. 1. bis 16. waren bis 2014 im TH 15, Produkt 11103 ausgewiesen, die Zif. 17-21 im TH 50, Produkt 35101.				
		1.	Interkult. Arbeit i.d.Nordstadt / Spokusa	55.105	0		
		2.	AWO Zuwandererberatung Sahlkamp	25.338	0		
		3.	BTEU e. V. - gEMiDe	38.625	0		
		4.	Internat. StadtteilGärten Hannover e.V. - Geschäftsführungsprojekt	20.600	0		
		5.	Haus der Religionen Hannover e.V.	30.900	0		
		6.	Can Arkadas e. V. - Frauenprojekt	25.235	0		
		7.	Integrationsfonds (bis 2012: Interventionsfonds 53.600 € + Lokaler Integrationsplan 147.100 € - davon 25.000 € zur Gewährung einer finanziellen Anerkennung und Unterstützung ausschließlich ehrenamtlich organisierter Vereine)	128.900	0		
		8.	Einrichtung "Gesellschaftsfonds Zusammenleben"	150.000	0		
		9.	Förderungsbeiträge an Amnesty International	2.472	0		
		10.	kargah e.V. - Niedrigschwellige Beratung für Menschen ohne Papiere in Hannover	50.985	0		
		11.	Diakonisches Werk e.V. - Migrationsarbeit für Personen mit ungeklärtem Aufenthaltsstatus	23.755	0		
		12.	Schulen ohne Rassismus - Schulen mit Courage	1.500	0		
		13.	MigrantInnenSelbstOrganisation (MiSO)	43.000	0		
		14.	Zentrale Dolmetscherdienste (kargah e.V.)	19.500	0		
		15.	Kargah Flüchtlingsberatung	49.900	0		
		16.	Caritas Raphaelo	24.100	0		
		17.	Forum für Sinti und Roma	15.000	0		
		18.	Verein für Sinti und Roma in Niedersachsen	15.000	0		
		19.	Malteser Hilfsdienst/Malteser Migranten Medizin (MMM)	39.500	0		
		20.	Arbeiterwohlfahrt Region Hannover, Integrationsberatung (befristet bis 2016)	38.000	0		
		21.	Caritas Verband Hannover e.V., Projekt "OSIRo"	30.000	0		
		22.	ADV Nord e.V. (befristet 2015 bis 2017)	15.000	0		
31501	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose		Zuschüsse an übrige Bereiche			80.000	285.000
		1.	Notprogramm Obdachlose	45.000	45.000		
		2.	Handlungskonzept Alkohol a. 6. Plätzen, Karl-Lemmermann-Hauß 15.000 werden ab 2015 als sonstige Aufwendungen veranschlagt)	35.000	150.000		
		3.	Diak. Werk. Projekt Schulnburger Land-Str. 335	0	90.000		
35101	Sonstige soz. Angelegenh.		Zuschüsse an übrige Bereiche			1.028.397	1.133.466
	Freie Wohlfahrtspflege (Profitcenter: 3510102)		Zuschüsse an übrige Bereiche				
		1.	Projekte Nordstadt	7.002	7.002		
		2.	Berneroder Familientreff	8.169	8.169		
		3.	SPATS e.V./NachbarschaftsDienstLaden	50.844	50.844		
		4.	ASG Linden-Nord e.V./Bez. 10	55.000	55.000		
		5.	Caritasverband	63.336	63.336		
		6.	Dt. Paritätischer Wohlfahrtsverband	18.035	18.035		
		7.	DRK	44.770	44.770		
		8.	Diakonisches Werk	107.257	107.257		
		9.	Päd. Dienst ATW	0	0		
		10.	KISS/KIBIS	65.776	65.776		
		11.	Selbsthilfegruppen	3.296	3.296		
		12.	Verschiedenes	8.302	8.302		
		13.	AG-Jugend- und Eheberatung	53.575	53.575		
		14.	Beratungsstelle Bödekerstraße	13.898	13.898		
		15.	Gesellschaft für pädagogisch-psychologische Beratung	50.393	50.393		
		16.	Praxis Marienstraße	13.898	13.898		
		17.	Beratungsstelle für Hörgeschädigte	23.764	23.764		
		18.	Ber.Stelle f. Aussiedler/ Spargelacker	0	0		
		19.	Ber.Stelle Selbstbestimmt Leben	15.277	15.277		
		20.	Sozialcenter Linden	57.925	57.925		
		21.	Arbeitslosenzentrum(7.931 € ab 2015 verschoben aus Produkt 11132)	22.571	14.640		
		22.	SchMitt e.V.	79.500	79.500		
		23.	Freiwilligenzentrum	89.713	89.713		
		24.	Ökumenische Bahnhofsmision	43.466	43.466		
		25.	Hospiz Luise	43.391	43.391		
		26.	Sozialzentrum Misburg	44.240	44.240		
		27.	Sozialzentrum Misburg / Schuldendienst	0	0		
		28.	Forum für Sinti und Roma(ab 2015 verschoben zu Produkt 11137)	0	15.000		
		29.	Verein für Sinti und Roma in Niedersachsen (ab 2015 verschoben zu Produkt 11137)	0	15.000		
		30.	Malteser Hilfsdienst/Malteser Migranten Medizin (MMM). (ab 2015 verschoben zu Produkt 11137)	0	30.000		
		31.	Arbeiterwohlfahrt Region Hannover, Integrationsberatung (befristet bis 2016; ab 2015 verschoben zu Produkt 11137)	0	38.000		
		32.	Caritas Verband Hannover e.V., Projekt "OSIRo" (ab 2015 verschoben zu Produkt 11137)	0	30.000		
		33.	Johann Jobst Wagensersche Stiftung (befristet bis 2016)	30.000	30.000		
		34.	Diakonisches Werk für das Projekt "Starkes Hainholz"	15.000	0		
35102	Bürgerschaftl. Engagement / soz. Stadtteilentwicklung		Zuschüsse an übrige Bereiche			323.700	323.700
	Soz. Stadtentwicklung (Profitcenter:3510200)		Zuschüsse an übrige Bereiche				
		1.	Soziale Stadt	186.000	186.000		
		2.	Nachbarschaftliche Unterstützungssysteme	137.700	137.700		
			davon an:				
		2.1	Nachbarschaftstreff List NordOst (20T€ befristet 2013-2015)	39.100	39.100		
		2.2	Nachbarschaftsarbeit Geveker Kamp	31.500	31.500		
		2.3	Nachbarschaftstreff Hallo Nachbar (Roderbruch)	27.700	27.700		
		2.4	Nachbarschaftstreff Mittelfeld	39.400	39.400		
		2.5	Nachbarschaftsinitiativen	0	0		
	Bürgerschaftliches Engagement (Profitcenter:3510201)		Zuschüsse an übrige Bereiche			65.000	65.000
		1.	Förderfond			65.000	65.000

**Gesamtübersicht Zuweisungen und Zuschüsse**

Teilhaushalt				2015	2014	2015	2014
Produkt	Produktbezeichnung	lfd. Nr.	Empfänger	Ansatz		Gesamtsumme je Produkt	
41401	Maßnahmen zur Gesundheitspflege						
	Drogenhilfe						
	(Profitcenter: 4140101)						
	Zuschüsse an übrige Bereiche					1.043.252	1.043.252
	1.		Diakonisches Werk / Suchthilfe	7.056	7.056		
	2.		S. I. D.	1.645	1.645		
	3.		Selbsthilfegruppe Drogengefährdeter e.V.	61.374	61.374		
	4.		Neues Land	42.436	42.436		
	5.		Drogenberatung Prisma (darin 36.050 € für die Maßnahme "real life")	92.862	92.862		
	6.		Phoenix e. V. / Streetwork	13.155	13.155		
	7.		Phoenix e. V. / La Strada	15.543	15.543		
	8.		Phoenix e.V. / Projekt Nachtschicht (ehem. Beratung Herschelstr.; davon Beratungsstelle für Prostituierte 35T€ befristet 2013-2015)	58.390	58.390		
	9.		VMPB	1.236	1.236		
	10.		Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.	19.786	19.786		
	11.		Für Drogenbekämpfung allgemein	0	0		
	12.		STEP gGmbH / Drobs incl. Psychosoziale Begleitung	292.943	292.943		
	13.		STEP gGmbH / Drop-In Fixpunkt	177.118	177.118		
	14.		STEP gGmbH / Drobs-Infomobil	21.272	21.272		
	15.		STEP gGmbH / Ausländ. Drogenberater	40.368	40.368		
	16.		STEP gGmbH / Stadtteilprävention	38.670	38.670		
	17.		Verschiedenes (ab 2014 Erhöhung, siehe Zif. 3)	30.346	30.346		
	18.		STEP gGmbH / Arbeitsprojekte (Fahrradstation, Sprungbrett, Betreuungspool)	59.054	59.054		
	19.		Return-Fachstelle für exzessiven Medienkonsum (befristet 2013-2015)	35.000	35.000		
	20.		Projekt Sucht im Alter	35.000	35.000		

**51 Jugend und Familie**

36101	Tagespflege		Zuschüsse an übrige Bereiche			535.327	535.327
		1.	KinderTagesbetreuung e.V.	134.616	134.616		
		2.	Kindertagesstätten - StadtElternrat	9.867	9.867		
		3.	Kinderladen-Initiative Hannover e.V.	310.967	310.967		
		4.	Kinderhaus Hannover e. V.	44.877	44.877		
		5.	Großeltern-Dienst	35.000	35.000		

36201	Kinder- und Jugendarbeit		Zuschüsse an übrige Bereiche			5.827.209	5.662.204
		1.	Stadtteiljugendeinrichtungen	665.945	665.945		
			davon an:				
		1.1	Kreisjugendwerk der AWO - Kl. JT El Dorado	64.251	64.251		
		1.2	Kreisjugendwerk der AWO - kl. JT Atlantis	48.801	48.801		
		1.3	Jugendrotkreuz - Kl. JT Hainholz	48.801	48.801		
		1.4	SJD "Die Falken" - Kl. JT Anderten	48.801	48.801		
		1.5	DGB-Jugend Niedersachsen - Kl. JT Bothfeld	48.801	48.801		
		1.6	Ev. - luth. Stadtkirchenverband - Kl. JT Factorix	48.801	48.801		
		1.7	JANUN e.V. - Kl. JT Südstadt	48.801	48.801		
		1.8	Jugendverband d. Ev. Freikirchen - Kl. JT JZ Bemerode	59.729	59.729		
		1.9	Naturfreundejugend - Kl. JT Bornum	48.801	48.801		
		1.10	DLRG-Jugend - Kl. JT Wülfel	48.801	48.801		
		1.11	DJIE - Kl. JT Inner Burg	48.801	48.801		
		1.12	Hann. Sportjugend - Kl. JT Downtown	48.801	48.801		
		1.13	Schreberjugend Hannover e.V. - GoHin	48.801	48.801		
		1.14	sonstige	5.150	5.150		
		2.	Jugendzentren freier Träger	811.734	811.734		
			davon an:				
		2.1	Ev. JZ Kleefeld	93.784	93.784		
		2.2	UJZ Glocksee e.V. - JZ Glocksee	128.938	128.938		
		2.3	SJD - Die Falken - JZ Lister Turm	102.165	102.165		
		2.4	ViA Linden e.V. - Offene Jugendarbeit im Kl. JT Eisenstraße	58.562	58.562		
		2.5	Ev. - luth. Stadtkirchenverband - Ev. JZ Vahrenwald	112.880	112.880		
		2.6	ViA Linden e.V. - Kl. JT Allerweg	57.925	57.925		
		2.7	SJD - Die Falken - JZ Wettbergen	91.450	91.450		
		2.8	Ev. - luth. Stadtkirchenverband - JZ Salem (Ahlem)	119.033	119.033		
		2.9	UJZ Kornstraße	32.888	32.888		
		2.10	sonstiges	14.110	14.110		
		3.	Lückekinderprojekte	912.719	887.719		
			davon an:				
		3.1	Kreisjugendwerk der AWO - Die Insel	56.546	56.546		
			Ev. - luth. Stadtkirchenverband - Ev. Kindertreff Kids Club - Ev. Treffpunkt Spierenweg	41.587	41.587		
		3.2	UJZ Glocksee e.V. - Lückekinderzentrum Glocksee	42.542	42.542		
		3.3	Ev. - luth. Stadtkirchenverband - Ev. Treffpunkt Karlotto	42.542	42.542		
		3.4	Kreisjugendwerk der AWO - Die Wellenbrecher	91.528	91.528		
		3.5	SJD - Die Falken - Lückekinderprojekt Wettbergen (Bauwagentreff)	33.312	33.312		
		3.6	Spokusa - Lückekinderprojekt Spunk, Das Tollhaus	63.654	63.654		
		3.7	Spats e. V. - NaDu Kinderhaus	90.949	90.949		
		3.8	Musikzentrum Hannover - JugendMusikTheater	24.401	24.401		
		3.9	VSE-Lückekinderprojekt Wülfelder Weg	6.578	6.578		
		3.10	CVJM - Lückekinderprojekt im Döhrbruch	47.210	47.210		
		3.11	Jugendverband der Ev. Freikirchen in Hannover - Schülerbistro am Döhrener Turm	42.648	42.648		
		3.12	VCP - M.A.J.A. - Mobile aufsuchende Jugendarbeit	44.200	44.200		
		3.13	Kreisjugendwerk der AWO - Lückekinderprojekt Camelot	37.025	37.025		
		3.14	Kreisjugendwerk der AWO - Lückekinderprojekt Hogwards	28.432	28.432		
		3.15	Dt. Kinderschutzbund - Bärenhöhle	79.568	79.568		
		3.16	Jugendverband der Ev. Freikirchen - Kids Club Vahrenheide	22.491	22.491		
		3.17	Jugendverband der Ev. Freikirchen - Lückekinderprojekt Kindertreffpunkt Butze 22	64.784	39.784		
		3.18	Aktion Sonnenstrahl e.V. - Schülertreff Misburg	46.144	46.144		
		3.19	sonstige	6.578	6.578		
		3.20					
		4.	Multikulturelle Kinder- und Jugendarbeit	216.954	216.954		
			davon an:				
		4.1	BDKJ - Migration-In und Oase-Tage	26.204	26.204		

**Gesamtübersicht Zuweisungen und Zuschüsse**

Teilhaushalt		2015	2014	2015	2014	
Produkt	Produktbezeichnung	lfd. Nr.	Empfänger	Ansatz	Gesamtsumme je Produkt	
		4.2	Caritas Verband Hannover e.V.			
			- Kinderzentrum Allerweg	59.516	59.516	
			- Spielhaus Walter-Ballhause-Straße	55.167	55.167	
		4.3	Ev. - luth. Stadtkirchenverband/ Kirchengemeinde Linden-Nord - Offene Kindereinrichtung Domino	59.516	59.516	
		4.4	SJD - Die Falken - Soziale Gruppenarbeit im Roderbruch (OV Roderbruch)	8.381	8.381	
		4.5	Sonstige	8.169	8.169	
		5.	Sonstige Zuwendungen, allgemeine Jugendarbeit	705.070	705.070	
			davon an:			
		5.1	DJIE - Schwarze Heide (Bauwagenprojekt)	47.000	47.000	
		5.2	VCP - JuKiMob	96.330	96.330	
		5.3	Musikzentrum Hannover - Rockmobil	90.070	90.070	
		5.4	Kreisjugendwerk der AWO - Mädchen und Migration	21.642	21.642	
		5.5	BDKJ - Frederik - Beratungsladen für BerufsschülerInnen	11.776	11.776	
		5.6	Kreisjugendwerk AWO - Vahrenheider Kids	22.713	22.713	
		5.7	Deutsches Jugendherbergswerk Hannover - Jugendherberge - Bauunterhaltung	4.774	4.774	
		5.8	Spats e. V. - Stadtteilbauernhof	81.809	81.809	
		5.9	YouBe - Jugendinternetportal	8.275	8.275	
		5.10	Vej.; Erlebnispädagogik u. Jugendsozialarbeit e. V. - Allgemeine Vereinsverwaltung	15.383	15.383	
		5.11	GFA - Lückekinderprojekt u. multikulturelle Kinder-u. Jugendarbeit	168.471	168.471	
		5.12	Kreisjugendwerk AWO - Kl. JT und Lückekinderprojekt Desperados	123.237	123.237	
		5.13	CAN e.V. - Yard Skatehall	13.590	13.590	
		6.	Zuwendungen an Verbände	112.986	112.986	
			davon an:			
		6.1	AWO Region Hannover e.V. - Förderung der Jugendhilfe	49.120	49.120	
		6.2	Diakonisches Werk	63.866	63.866	
			- Evangelisches Beratungszentrum Oskar-Winter-Straße			
			- Pro Migration und Arbeit auf dem Spargelacker			
			- Kita-Fachberatung (Ausländerarbeit in Kitas)			
		7.	Zuwendung für Jugendheime und Jugendtreffs freier Träger	298.962	298.962	
			davon an:			
		7.1	VCP - Projekt Kiefernpfad	104.711	104.711	
		7.2	Ev. - luth. Stadtkirchenverband/ Kirchengemeinde Linden-Nord - Bethlehem-Keller-Treff (BKT)	59.516	59.516	
		7.3	Ev. - luth. Stadtkirchenverband/ Kirchengemeinde St. Nikolai-Limmer - Jugendtreff CCC Limmer	59.304	59.304	
		7.4	AWO Region Hannover e.V. - Streetwork/ Jugendkontaktläden (JT Vahrenheide)	71.080	71.080	
		7.5	DGB-Jugend Niedersachsen - Kl. JT Otto-Brenner	4.350	4.350	
		8.	Sonstige Zuwendungen	1.803.639	1.538.638	
			davon an:			
		8.1	Innovative Modellprojekte	83.071	83.071	
			davon an:			
		8.1.1	Rasensportverein v. 1926 e.V. - Außerschulische Betreuung v. GrundschülerInnen der 1. - 4. Klasse	30.203	30.203	
		8.1.2	Soziales Netzwerk Stöcken e. V. - Leckerhaus - Mittagstisch f. Kinder mit pädagogischer Betreuung u. Hausaufgabenhilfe	41.818	41.818	
		8.1.3	sonstige	11.050	11.050	
		8.2	Zuwendungen zur allgemeinen Jugendförderung an Stadtjugendring und Verbände	1.535.722	1.270.722	
			davon an:			
		8.2.1	Personalkosten für hauptberufliche Mitarbeiter/innen; Zentrale Führung und Jugendarbeit im Stadtgebiet	1.051.083	956.083	
		8.2.2	Lager und Fahrten	251.450	152.950	
		8.2.3	wohnortnahe Ganztagsferienbetreuungsmaßnahmen (in 2012 in 8.2.2)	121.500	50.000	
		8.2.4	Jugendgruppenleiterlehrgänge und politische Bildung	81.689	81.689	
		8.2.5	Internationale Begegnungen	30.000	30.000	
		8.3	Beteiligungsprojekte	163.628	163.627	
			davon an:			
		8.3.1	KJW AWO Rollende Baustelle	54.542	54.542	
		8.3.2	Janun Linie 21	54.542	54.542	
		8.3.3	Partizipation von Kindern und Jugendlichen	54.544	54.543	
		8.4	Zuwendungen für Baumaßnahmen in Jugendeinrichtungen	21.218	21.218	
		8.5	Projekt "Antirassismus und Integration"	0	0	
		9.	Initiativen zur kulturellen Bildung und Gewaltprävention (Beschluss zu HSK VII)	144.200	144.200	
		10.	Amadeu Antonio Stiftung - "ju:an" - Jugendarbeit gegen Antisemitismus	0	10.000	
		11.	Mietkostenzuschuß für Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit	150.000	150.000	
		12.	Ferienbetreuung in Ganztagsgrundschulen	0	120.000	
		13.	Naturfreundejugend Hannover - Betreuungsprojekt Möhringsberg	5.000	0	
36301	Verwaltung der Jugendhilfe	Zuschüsse an übrige Bereiche			73.200	0
		1.	Aufsuchende Elternarbeit (bisher im Produkt 36701)	73.200	0	
36303	Jugendschutz	Zuschüsse an übrige Bereiche			1.133.912	1.099.235
		1.	BAF; soziale Trainingskurse und Konfrontativtraining	253.295	253.295	
		2.	Schülerbezogene Jugendsozialarbeit	294.103	294.103	
			davon an:			
		2.1	Pro Beruf GmbH Beratung u. Begleitung - Mit Schwung in die Ausbildung	80.098	80.098	
		2.2	AWO Schülerbezogene Sozialarbeit	61.957	61.957	
		2.3	AWO - Glashütte	90.811	90.811	
		2.4	GFA	61.238	61.238	
		3.	Sprachliche Integrationsprogramme	93.770	93.770	
			davon an:			
		3.1	AWO Jugendgemeinschaftswerk	15.807	15.807	
		3.2	AWO Jugendsozialarbeit und Schule	17.399	17.399	
		3.3	Soziale Gruppeninitiative - Pro Beruf	22.660	22.660	
		3.4	Diakonisches Werk - Pro Migration	12.566	12.566	

**Gesamtübersicht Zuweisungen und Zuschüsse**

Teilhaushalt				2015	2014	2015	2014	
Produkt	Produktbezeichnung	lfd. Nr.	Empfänger	Ansatz		Gesamtsumme je Produkt		
		3.5	BDKJ	11.639	11.639			
		3.6	Pro Beruf GmbH	10.609	10.609			
		3.7	Diakonisches Werk - Sprachferien	3.090	3.090			
		4.	Luther-Kirchentreff e. V., "Treffpunkt Kopernikusstraße"	13.580	13.580			
		5.1	VEJ; Anti-Gewalt-Training f. Jungen und junge männl. Erw.	26.841	26.841			
		5.2	VEJ; Anti-Gewalt-Training f. Mädchen und junge weibl. Erw.	28.428	28.428			
		6.	Begleitetes Jugendwohnen	407.977	373.300			
		7.	Vertiefte Berufsorientierung	5.000	5.000			
		8.	Schule und Berufsorientierung in benachteiligten Stadtteilen AWO	10.918	10.918			
36501	Kindertagesbetreuung	Zuschüsse an übrige Bereiche ohne ausfallende Elternbeiträge					31.114.100	25.950.790
		1.	Laufende Zuwendungen Kitas	10.000.000	8.529.630			
		2.	Elterninitiativen, Kinderläden	17.149.100	13.942.390			
		3.	Kleine Kindertagesstätten	3.700.000	3.384.770			
		4.	Innovative Modellprojekte	115.000	94.000			
		5.	VBE Sonderkitas	150.000	0			
		Zuschüsse an priv. Unternehmen für lfd. Zwecke					655.000	655.000
		1.	Vertretungskräfte Elterninitiativen	655.000	655.000			
36701	Jugend- und Familienberat.	Zuschüsse an übrige Bereiche					1.571.156	1.613.139
		1.	Zuwendungen an Familienbildungsstätten (KST 51536710)	325.257	417.209			
		davon an:						
		1.1	Familienbildungsstätte des DRK	17.401	17.401			
		1.2	Familienbildungsstätte AWO	17.295	17.295			
		1.3	Verband alleinerziehender Väter und Mütter	56.124	56.124			
		1.4	Kooperationsprojekte mit Brennpunkt-Kitas	40.746	40.745			
		davon an:						
		1.4.1	Katholische Familienbildungsstätte	13.582	13.582			
		1.4.2	Evangelische Familien-Bildungsstätte	13.582	13.582			
		1.4.3	AWO-Familienbildung	13.582	13.582			
		1.5	Kath. Familienbildungsstätte	13.051	13.051			
		1.6	Evangelische Familienbildungsstätte	11.994	11.248			
		1.7	Flais/Förderverein Leben und Arbeiten im Stadtteil Vahrenheide	42.438	42.438			
		1.8	Nachbarschaftsinitiative Vahrenheide	59.199	59.199			
		1.9	Aufsuchende Elternarbeit (jetzt im Produkt 36301)	0	92.700			
		1.10	Hallo Einstein	10.000	10.000			
		1.11	Balu und Du	27.000	27.000			
		1.12	Elterntreff Calenberger Neustadt	30.009	30.009			
		2.	Zuwendungen an Beratungsstellen (KST 51536701)	1.245.899	1.195.930			
		davon an:						
		2.1	Zuwendungen f. Maßnahmen des Jugendschutzes	155.004	155.004			
		davon an:						
		2.1.1	Verein Jugendhilfe/Jugendberatung Hinterhaus	129.962	129.962			
		2.1.2	Suizidprävention - ev. Beratungszentrum, Oskar-Winter-Straße	12.415	12.415			
		2.1.3	Suizidprophylaxe - Hannoverische Arbeitsgem.für Jugend- und Eheberatung, Osterstraße	12.627	12.627			
		2.2	Zuwendungen an sonstige Beratungsstellen	1.090.895	1.040.926			
		davon an:						
		2.2.1	Familien- und Sozialberatungsstelle der AWO	102.168	102.168			
		2.2.2	DKSB - Deutscher Kinderschutzbund	11.248	11.248			
		2.2.3	Verein gegen sexuellen Mißbrauch an Mädchen - Violetta	271.868	236.900			
		2.2.4	Mädchenhaus Hannover e.V.	239.532	239.532			
		2.2.5	Kinderschutzzentrum	133.675	133.675			
		2.2.6	Winnicott - Institut zur Förderung der Psychoanalyse bei Kindern und Jugendlichen	51.773	51.773			
		2.2.7	Männerbüro - Beratung von sexuell mißbrauchten Jungen und männlichen Jugendlichen (Beratungsstelle Anstoß)	50.200	50.200			
		2.2.8	Männerbüro - Arbeit mit sexuell grenzverletzenden Jungen und männlichen Jugendlichen	20.600	20.600			
		2.2.9	Institut Mannigfaltig - Arbeit mit Jungen und Männern im Gewaltinterventionsbereich	81.248	66.248			
		2.2.10	Pro Familia	49.333	49.333			
		2.2.11	Waage Hannover e.V. - Beratung und Vermittlung in eskalierten Elternkonflikten	36.050	36.050			
		2.2.12	Löwenzahn e. V.; Trauerarbeit mit Kindern und Jugendlichen	43.200	43.200			
52 Sport- und Eventmanagement		Zuschüsse an übrige Bereiche					1.554.986	1.855.986
42101	Sportförderung	1.	Zuw. zur Förderung des Sports und Stadtsportbund(alt 2014 Zif. 2)	451.100	527.000			
		1.1	für allgemeine Verwaltungsleistungen	-10.200	0			
		1.1	Allgemeine Sportförderung(alt 2014 Zif. 2.1)	25.000	20.600			
		davon						
		1.1.1	Zuwendung für die Arbeit des Stadtsportbundes *(alt 2014 Zif. 2.1.1)	22.300	0			
		1.1.2	Verw.-Kostenbeitrag an den Stadtsportbund für die Weiterleitung der Übungsleiterbeihilfen *(alt 2014 Punkt 2.1.2)	2.700	0			
		1.2.1	Übungsleiterzuwendungen(alt 2014 Punkt 2.5)	369.500	495.500			
		1.2.2	Jugendförderung für Projekte *(alt 2014 Zif. 2.2.1)	76.000	0			
		1.2.3	Förderung Jugendsportnetzwerke des SSB *(alt 2014 Zif. 2.2.2)	30.000	0			
		1.2.4	* abzüglich(alt 2014 Zif. 2.9)	-39.200	-89.000			
		Verringerung der Zuw. an den Stadtsportbund um 39.200€ (44% Regionsanteil) aufgrund der Direktzahlung der Region. Der Stadtsportbund entscheidet in eigener Verantwortung, auf welche Förderarten der Kürzungsbetrag verteilt wird.						
		2.	Förderung des Leistungssports (alt 2014 Zif. 2.2)	32.000	32.000			
		3.	Zuwendungen und Ausfallgarantien für Sportveranstaltungen(alt 2014 Punkt 2.3)	64.000	29.000			
		3.1	Sportveranstaltungen	29.000	0			
		3.2	Verkehrsunfallmaßnahmen bei Sportveranstaltungen(alt 2014 Zif. 2.6)	5.000	5.000			
		3.3	Ruder EM 2015	30.000	0			
		4.	Mieten und Grundbesitzabgaben für Sportanlagen(alt 2014 Zif. 2.4)	13.900	13.900			
		5.	Projekte zur Förderung der Integration und Inklusion(alt 2014 Zif. 2.8)	20.000	20.000			
		5.1	Integration und Inklusion	20.000				
		5.1.1	davon Zuwendung für den Behindertensport	3.000				
		6.	Funsport	11.400	11.400			
		7.	Energetische Sanierung von Vereinsstätten (alt 2014 Zif. 10)	175.000	175.000			

**Gesamtübersicht Zuweisungen und Zuschüsse**

Teilhaushalt		2015	2014	2015	2014
Produkt	Produktbezeichnung	lfd. Nr.	Empfänger	Ansatz	Gesamtsumme je Produkt
		8.	Sonstige Zuwendungen für den Vereinsstättenbau(alt 2014 Zif. 7)	149.000	268.000
		8.1	Vereinsstättenbau	149.000	119.000
		8.2	TSV Bemerode - Sanierung Kunstrasenplatz	0	149.000
		9.	Vereinsportanlagen, Unterhaltung(alt 2014 Zif. 8 und 9)	638.586	638.586
		9.1	Vereinsportanlagen	166.000	166.000
		9.2	Vereinsportanlagen, Unterhaltung, Sportplatzpflege(2014: 0,25 € / m²)	472.586	472.586
		10.	DLRG (alt 2014 Zif. 5 - neu ab 2015 Schuldendienstbeihilfe)	0	24.000
		11.	"Kinder lernen Schwimmen" (ab 2015 wird dieser Betrag als Sachaufwand dargestellt)	0	40.000
		12.	Vereinsbäder - Unterhaltung(alt 2014 Zif. 5)	0	148.000
		13.	Sonstige Beihilfen (alt 2014 Zif. 6)	0	24.000
			Schuldendiensthilfen an übrige Bereiche		40.000
		1.	Schuldendiensthilfe Rasensportverein v.1926 e.V.	10.000	10.000
		2.	Schuldendiensthilfe Deutscher Hockey-Club	6.000	6.000
		3.	DLRG (alt 2014 Zif. 4.)	24.000	0
42403	Bäder		Zuschüsse an übrige Bereiche		248.000
		1.	Vereinsbäder (alt 2014 Zif.5)	248.000	0
		1.1	Vereinsbäder - Unterhaltung(alt 2014 Zif. 5)	148.000	0
		1.2	Vereinsbäder - Umsetzung HH-Begleit Antrag aus 2013	100.000	0
			Schuldendiensthilfen an übrige Bereiche		
		1.	Schuldendiensthilfe SV Aegir Bad Betriebs gGmbH (Ricklinger Bad)		79.500
57	Senioren		Zuschüsse an übrige Bereiche		375.080
31503	Seniorenarbeit		Zuschüsse an übrige Bereiche		375.080
		1.	Seniorenbüro Stünkelstraße, Bez. 12; DRK Kreisverband Hannover e.V.	3.819	3.819
		2.	Seniorenbüro Sahlkamp, Bez. 03; Ev.-luth. Epiphania-Gemeinde	3.819	3.819
		3.	Seniorenbüro Bult, Bez. 07; Ev.-luth. Stadtkirchenverband Hannover, Stadtkirchenvorstand	3.819	3.819
		4.	Seniorenbüro Michaelis Ricklingen, Bez. 09; Ev.-luth. Stadtkirchenverband Hannover, Stadtkirchenvorstand	3.819	3.819
		5.	Seniorenbüro Anderten; AWO Region Hannover e.V.	3.819	3.819
		6.	Caritasverband Hannover e.V. "Lindenbaum"	88.161	88.161
		7.	Interkulturelle Seniorenarbeit, AWO ("Alte Migranten")	69.883	69.883
		8.	"Alte Migranten", Arkadas	44.133	44.133
		9.	Gegen altersbedingte Beeinträchtigungen	14.100	14.100
		10.	"Gemeinsam statt Einsam", Verein für soz. Wohnen e.V.	849	849
		11.	AWO Seniorenarbeit	112.826	112.826
		12.	Verschiedenes	1.432	1.432
		13.	Seniorenbeirat	12.600	12.600
		14.	Altenbegegnungsstätte "Horst-Fidjer-Weg"; AWO	7.000	7.000
		15.	Wohnumfeldverbesserung	5.000	5.000
31504	Betrieb städt. Alten- u. Pflegezentren		Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Sondervermögen u. Beteiligungen		2.000.000
61	Planen und Stadtentwicklung		Zuschüsse an übrige Bereiche		
51101	Städtebauliche Planung		Zuschüsse an übrige Bereiche		
		1.	ADFC Ortsgruppe Hannover		25.000
			Zuschüsse an priv. Unternehmen für lfd. Zwecke		
		1.	Betriebskostenzuschuss für Betreiber von Pedelecstationen		150.000
51107	Stadtentwicklung		Zuschüsse an übrige Bereiche		
		1.	Bürgerbüro Stadtentwicklung e.V.		60.000
52201	Sicherung der Wohnraumversorgung		Zuschüsse an übrige Bereiche		150.000
			Begleitetes Wohnen		
		1.	Ausbau stationärer und mobiler Wohnbegleitung unter der Voraussetzung der Mitfinanzierung durch die Region	50.000	50.000
		2.	Projekt zur Unterstützung der Reintegration ehemals wohnungsloser Frauen	20.000	20.000
		3.	Ausbau stationärer Wohnbegleitung	30.000	30.000
		4.	Interventionsfonds	50.000	50.000
		5.	Ausgleichszahlungen für Wohnraum	0	75.000
			Schuldendiensthilfen an private Unternehmen (Aufwendungszuschüsse für den Sozialen Wohnungsbau und im Rahmen des städtischen Wohnraumförderprogramms)		3.790.000
			Aufwendungszuschüsse im Rahmen des städtischen Wohnungsbauförderprogramms		550.000
66	Tiefbau		Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Sondervermögen u. Beteiligungen		
54602	Parkeinrichtungen		Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Sondervermögen u. Beteiligungen		
		1.	Union Boden		30.000
54101	Gemeindestraßen		Zuschüsse an übrige Bereiche		
		1.	ADFC		25.000
67	Umwelt und Stadtgrün		Zuschüsse an übrige Bereiche		
55102	Straßenbegleitgrün, übriges öffentl. Grün		Zuschüsse an übrige Bereiche		
		1.	Zuwendungen an den Gartenbauverein:		2.884
		1.1.	Zuwendungen an den Gartenbauverein	2.884	2.884
		1.2.	100 Jahre Stadtpark	0	1.916
56101	Umweltschutzmaßnahmen		Zuschüsse an übrige Bereiche		1.666.587
		1.	Klimaschutzagentur	100.000	100.000
		2.	Zuwendungen für Umwelt- und Naturschutz	376.587	376.587

**Gesamtübersicht Zuweisungen und Zuschüsse**

Teilhaushalt				2015	2014	2015	2014
Produkt	Produktbezeichnung	lfd. Nr.	Empfänger	Ansatz		Gesamtsumme je Produkt	
			davon an:				
2.1	Bürgerinitiative Umweltschutz			55.320	55.320		
2.2	AG Limnologie und Gewässerschutz			2.060	2.060		
2.3	BUND, Kreisgruppe Hannover			34.100	34.111		
2.4	Umwelt- und Naturschutz, sonstige Beihilfen			18.801	18.746		
2.5	Umweltzentrum Hannover			114.021	114.021		
2.6	Hannoverscher Vogelschutzbund			2.472	2.472		
2.7	Igelschutzinitiative			1.030	1.030		
2.8	Umweltlernort, Gut Adolphshof			8.858	8.858		
2.9	Jugendumweltbüro, JANUN			3.296	3.296		
2.10	Projekt Kinderwald			35.800	35.844		
2.11	Bildungswerk Kronsberg			3.605	3.605		
2.12	Forschungszentrum Gartenkunst			30.900	30.900		
2.13	UmweltSenioren Hannover e.V.			824	824		
2.14	Transition Town Hannover e.V.			35.500	35.500		
2.15	Projekt Walk			30.000	30.000		
3.	proKlima Fonds - Kraftwärmekopplung - Förderprogramm			750.000	750.000		
	abzögl. Veranschlagung Öffentlichkeitsarbeit (44310800)			-10.000	-10.000		
4.	Energieeffizienz im sozialen Wohnungsbau			500.000	500.000		
	abzögl. Veranschlagung Öffentlichkeitsarbeit (44310800)			-10.000	-10.000		
	abzögl. Veranschlagung Personalkosten aus Projekt			-40.000	-60.000		
Zuschüsse an priv. Unternehmen für lfd. Zwecke						67.362	128.501
1.	Projekt Masterplan Klimaschutz BMU (durchlaufende Gelder)			67.362	69.501		
2.	Projekt Leap - EU Klimaschutzprojekt (durchlaufende Gelder)			0	59.000		
Altlastensanierungsprogramm 2012-2016 aus Rückstellung - Zuwendung an Private 280.000€							

Zusammenstellung der Zuschüsse und Zuwendungen je Teilhaushalt		
	2015	2014
15 Büro Oberbürgermeister	115.038	814.453
18 Steuerung, Personal und Zentrale Dienste	1.920.438	1.860.648
20 Finanzen	4.770.000	4.600.000
23 Wirtschaft	4.767.382	4.867.382
42 B Bibliotheken, Museen und Kulturbüro	3.603.523	3.231.562
42 S Schulen und Stiftungen	7.668.191	6.338.211
43 Bildung und Qualifizierung	1.765.687	1.753.687
50 Soziales	5.566.664	5.043.750
51 Jugend und Familie	40.909.904	35.515.695
52 Sport- und Eventmanagement	1.922.486	1.951.486
57 Senioren	2.375.080	2.025.080
61 Planen und Stadtentwicklung	4.725.000	4.800.000
66 Tiefbau	55.000	42.000
67 Umwelt und Stadtgrün	1.736.833	1.779.888
<b>Gesamtsumme</b>	<b>81.901.227</b>	<b>74.623.842</b>
<b>Zuwendungen aus Rückstellungen</b>	<b>280.000</b>	<b>280.000</b>

## Gesamtübersicht Investitionszuweisungen und -zuschüsse

### Teilhaushalt

Produkt	Produktbezeichnung	lfd. Nr.	Empfänger	2015	2014	2015	2014
				Ansatz		Gesamtsumme je Produkt	

### 18 Steuerung, Personal und Zentrale Dienste

11111	Stadtbezirke, Sonst.Maßnahmen	Zuschüsse für Investitionen an übrige Bereiche				331.000	331.000
-------	-------------------------------	--	--	--	--	---------	---------

### 42 B Bibliothek, Museen und Kulturbüro

26201	Musikpflege	Zuschüsse für Investitionen an übrige Bereiche					
		1. Internationales Chorzentrum				0	50.000

### 43 Bildung und Qualifizierung

27301	Stadtteilkulturarbeit	Zuschüsse für Investitionen an übrige Bereiche				0	30.000
		1. Workshop e. V. (einmalig)	0	0			
		2. Kunstschule Kunstwerk e. V.	0	0			
		3. Sonstige	0	30.000			

### 50 Soziales

41401	Drogenhilfe/Heroinprojekt	Zuschüsse für Investitionen an übrige Bereiche					
		1. Step gGmbH	0	500.000		0	500.000

### 51 Jugend und Familie

36501	Kindertagesbetr., Förd.der freien Jugendhilfe	Zuschüsse für Investitionen an übrige Bereiche				100.000	50.000
-------	---	--	--	--	--	---------	--------

### 52 Sport- und Eventmanagement

42101	Sportförderung	Zuschüsse für Investitionen an übrige Bereiche				0	180.000
		1. Sportvereine, Beschaffung von Sportgeräten	0	0			
		2. Sportvereine, Beschaffung von Pflegegeräten	0	35.000			
		3. Vereinsbäder, Baumaßnahmen	0	0			
		4. Vereinssportstättenbau	0	145.000			

42403	Bäder	Zuschüsse für Investitionen an übrige Bereiche				0	240.000
		1. Ricklinger Bad - Aegir GmbH	0	240.000			

### 57 Senioren

31503	Seniorenarbeit	Zuschüsse für Investitionen an übrige Bereiche				5.000	5.000
		1. Wohnumfeldverbesserung	5.000	5.000			

### 61 Planen und Stadtentwicklung

51106	Maßnahmen der Stadterneuerung	Zuschüsse für Investitionen an übrige Bereiche				1.567.000	2.375.000
		1. Stadtumbau West, Limmer Ost	0	145.000			
		2. Stadtumbau West, Vinnhorst	0	100.000			
		3. Stadtumbau West, Wasserstadt	100.000	670.000			
		4. Stadterneuerung Hainholz	812.000	860.000			
		5. Stadterneuerung Stöcken	505.000	100.000			
		6. Stadterneuerung Sahlkamp	0	500.000			
		7. Co2-Reduzierung	150.000	0			

52201	Wohnraumversorgung	Zuschüsse für Investitionen an priv.Unternehmen				2.000.000	500.000
		1. Wohnungsbauförderprogramm	2.000.000	500.000			

### 66 Tiefbau

54101	Gemeindestraßen	Zuschüsse für Investitionen an verb. Unternehmen					
		1. Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH				50.000	0

<b>Gesamtsumme</b>						<b>4.003.000</b>	<b>4.261.000</b>
--------------------	--	--	--	--	--	------------------	------------------

Die Auszahlung von Investitionszuschüssen wird gemäß dem Zuwendungsverzeichnis gewährleistet - auch wenn ggfls. kein entsprechender Haushaltsansatz in 2015 vorgesehen ist.
---

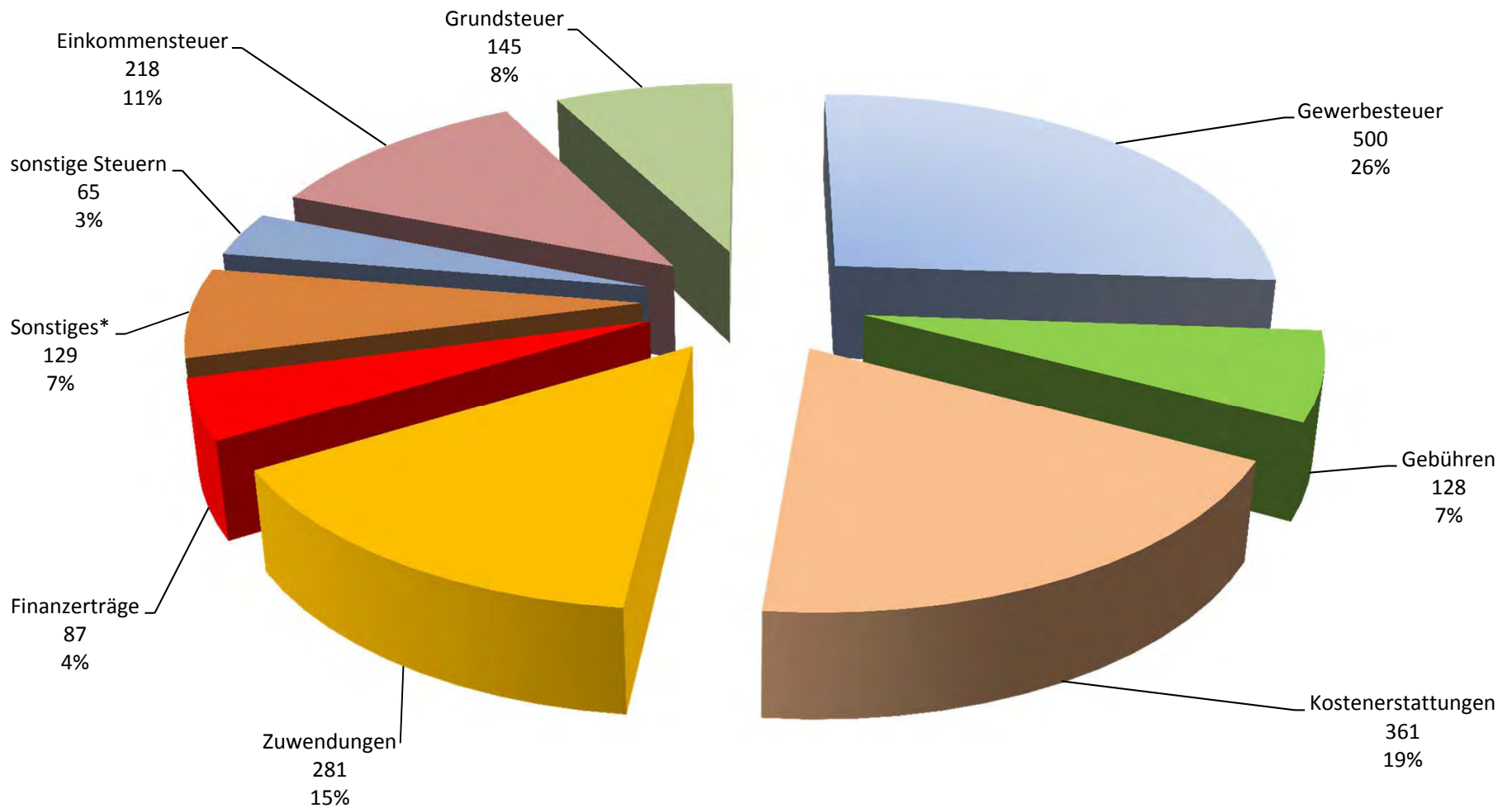




# **Grafiken zum Haushalt**

# Übersicht ordentliche Erträge

(in Mio. Euro)

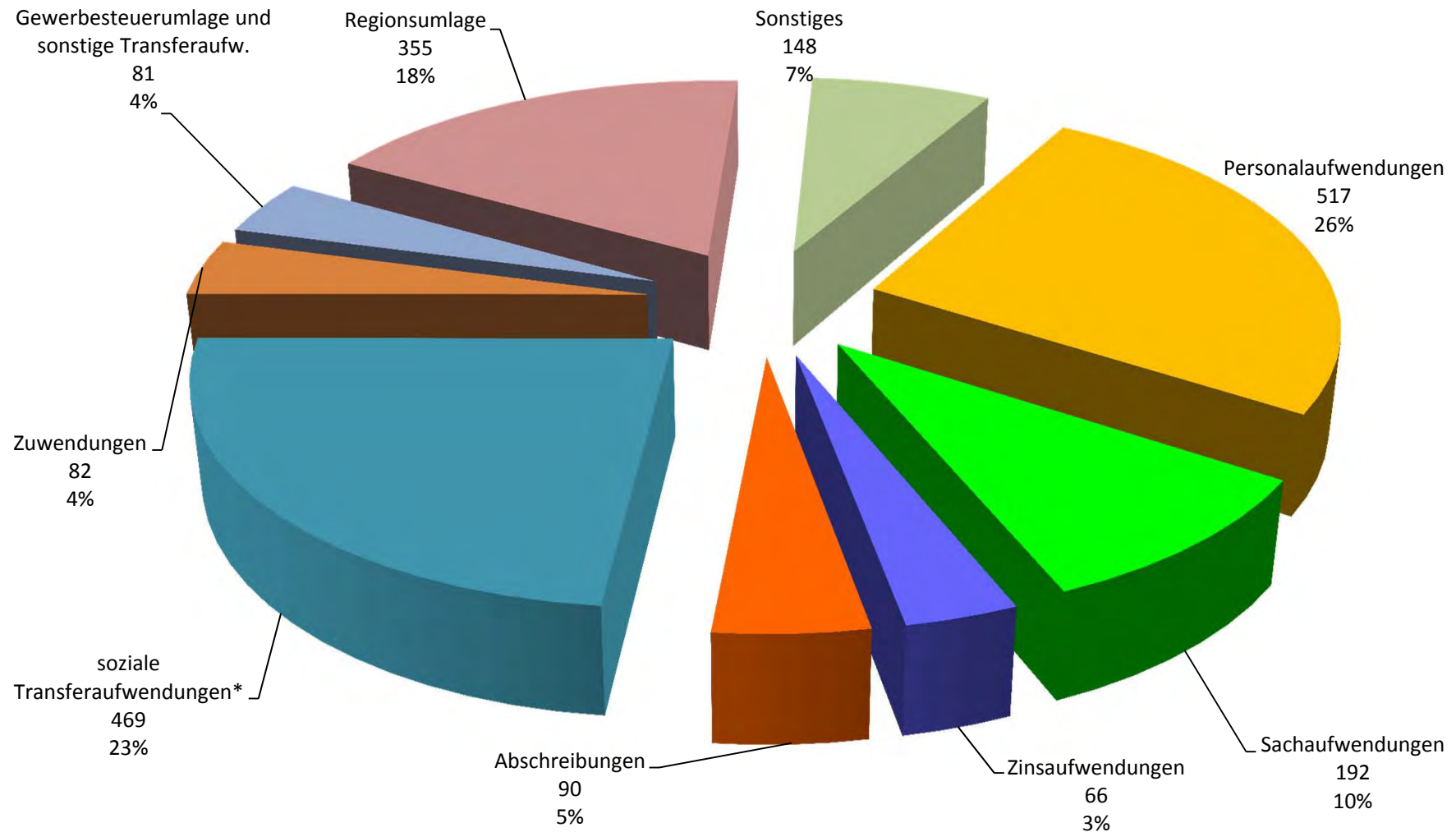


**Erträge des Ergebnishaushalts 2015: 1,914 Mrd. Euro**

\* „Sonstiges“ umfasst Auflösungserträge aus Sonderposten, sonstige Transfererträge, aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen und sonstige ordentliche Erträge

# Übersicht ordentliche Aufwendungen

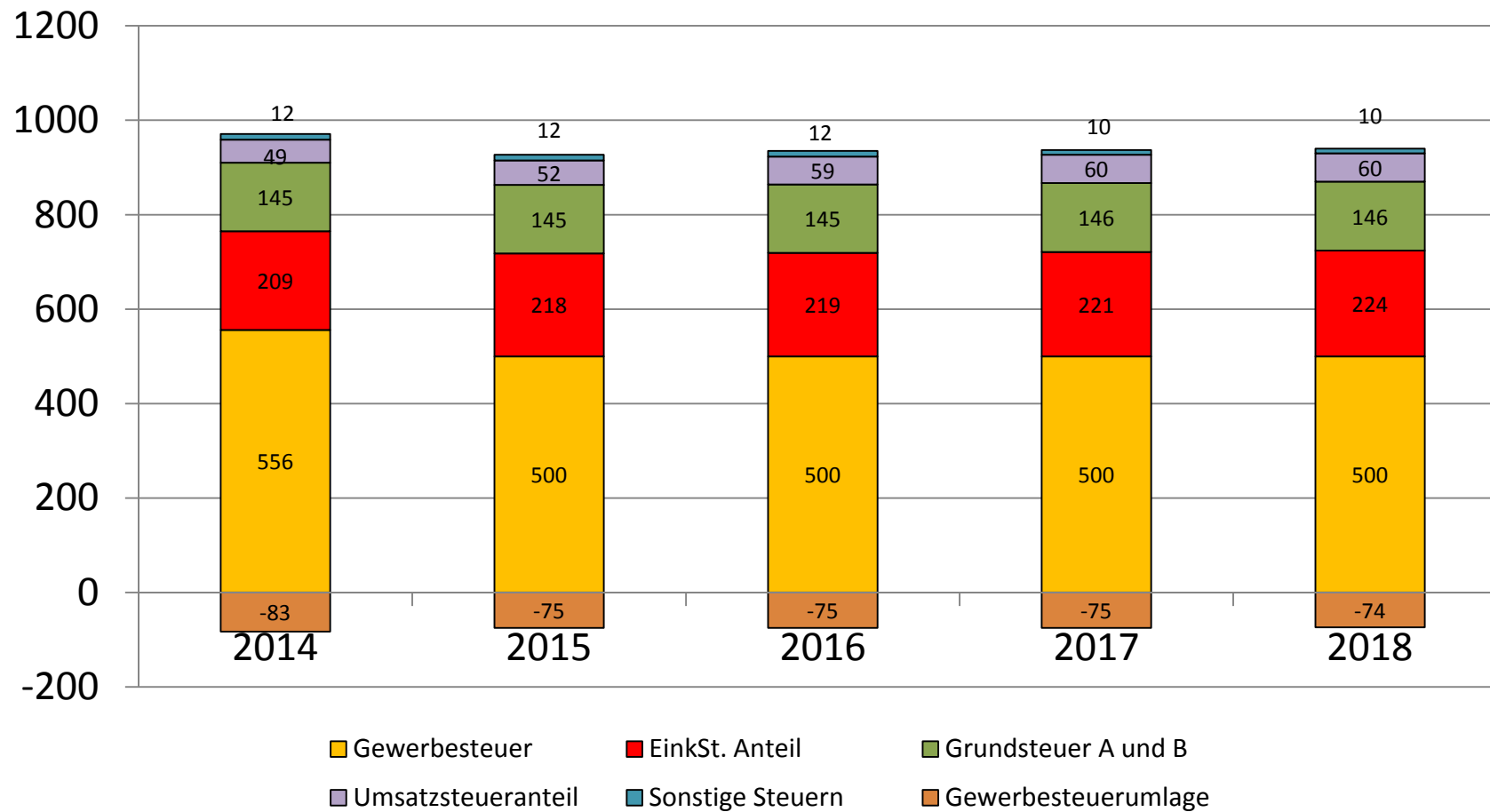
(in Mio. Euro)



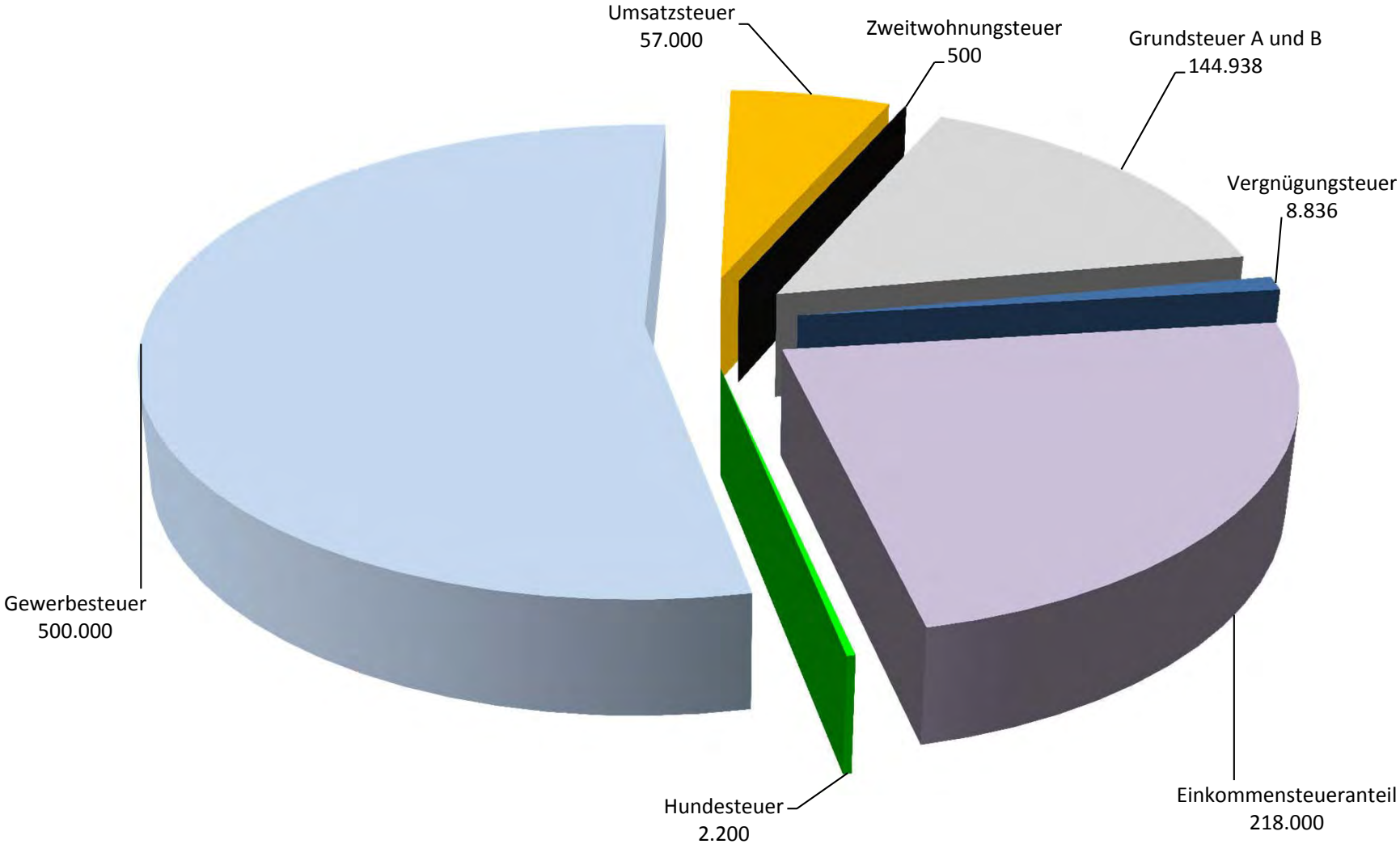
Aufwendungen des Ergebnishaushalts 2015: 2,0 Mrd. Euro

\* ohne Zuwendungen an Dritte, Regions- und Gewerbesteuerumlage

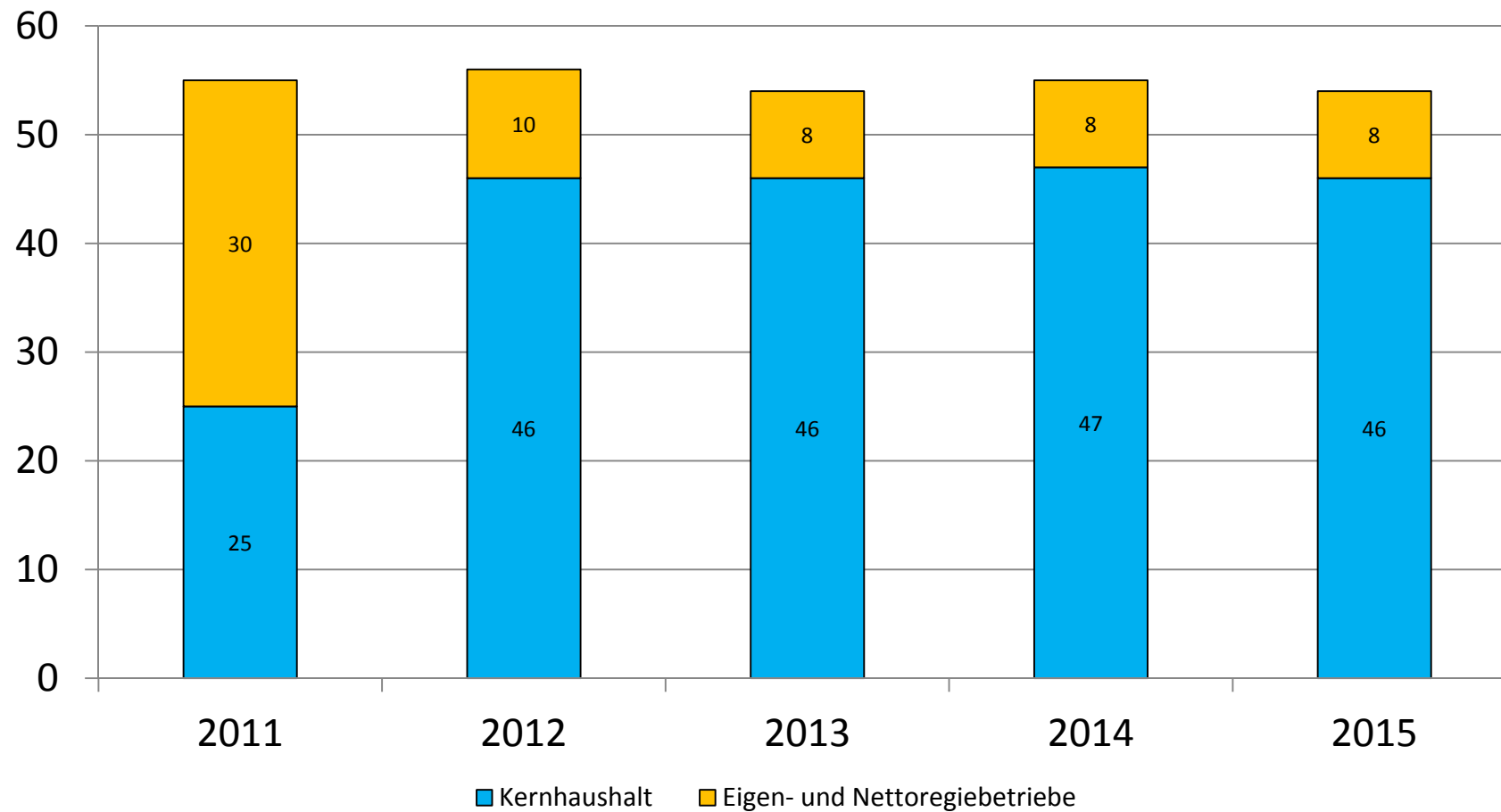
## Steueraufkommen in Mio. Euro



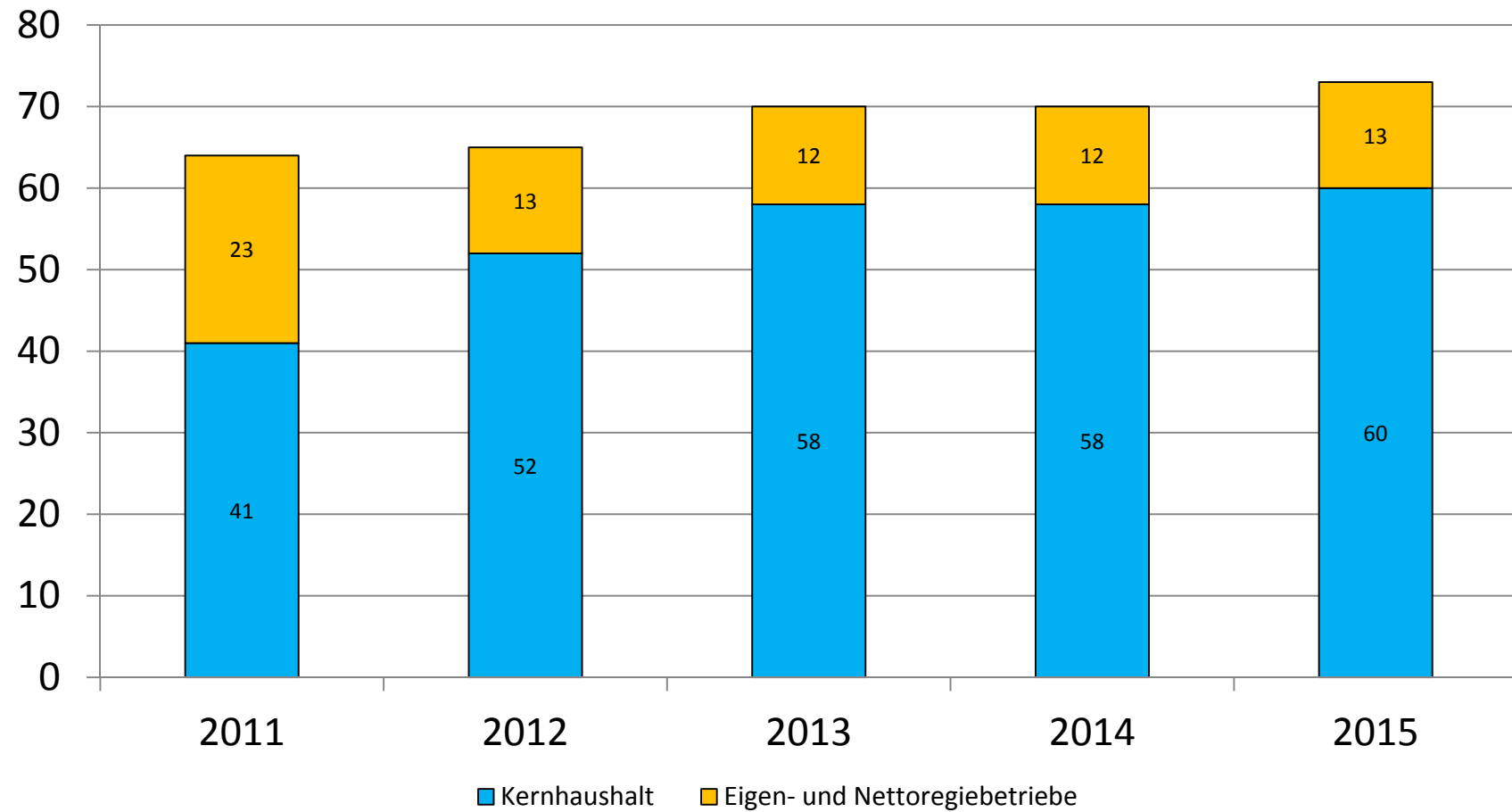
# Steuerertrag 2015 in Tausend Euro



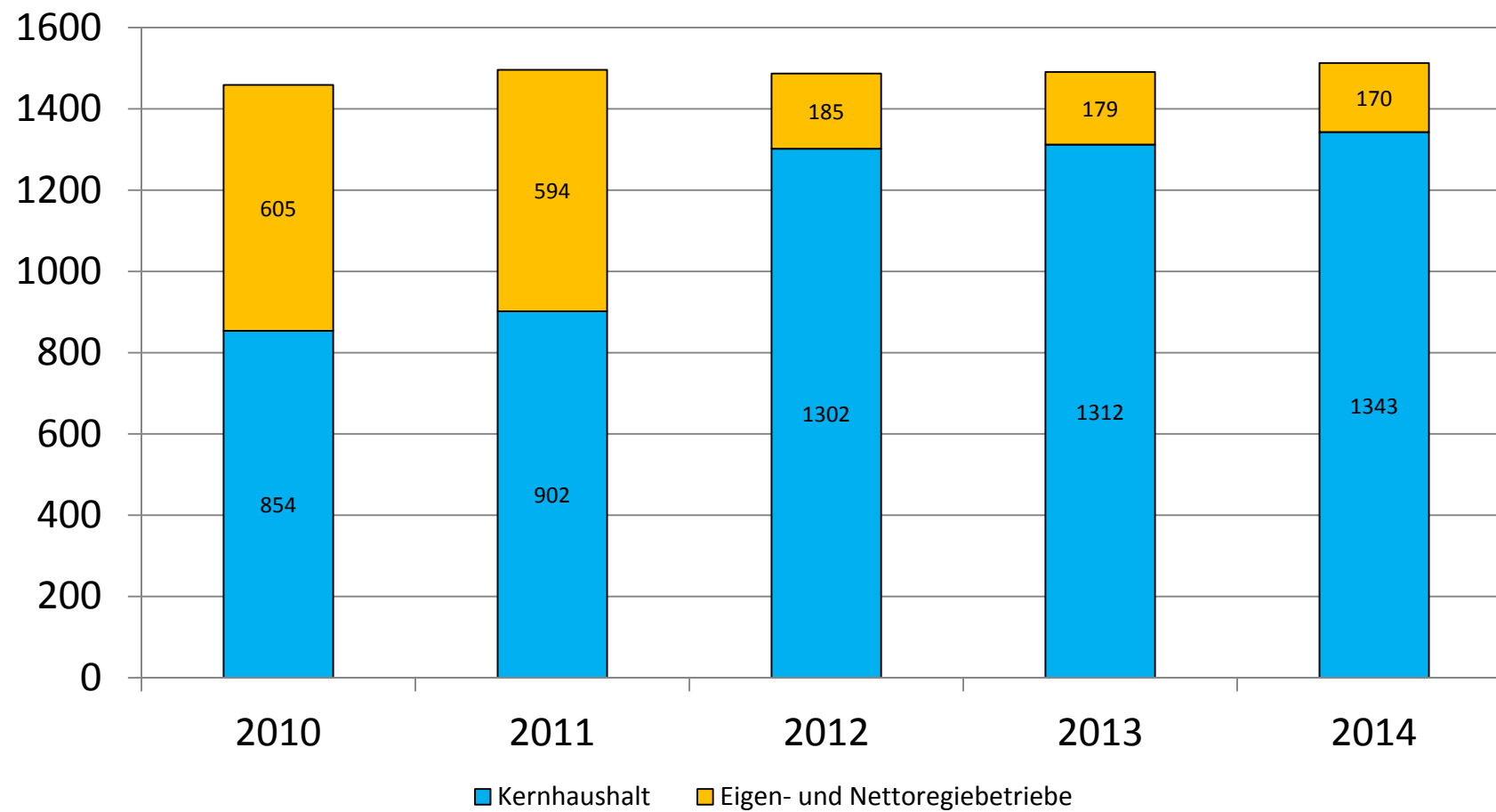
## Zinsaufwand für Investitionskredite der Stadt Hannover in Mio. Euro



## Tilgung der Stadt Hannover in Mio. Euro

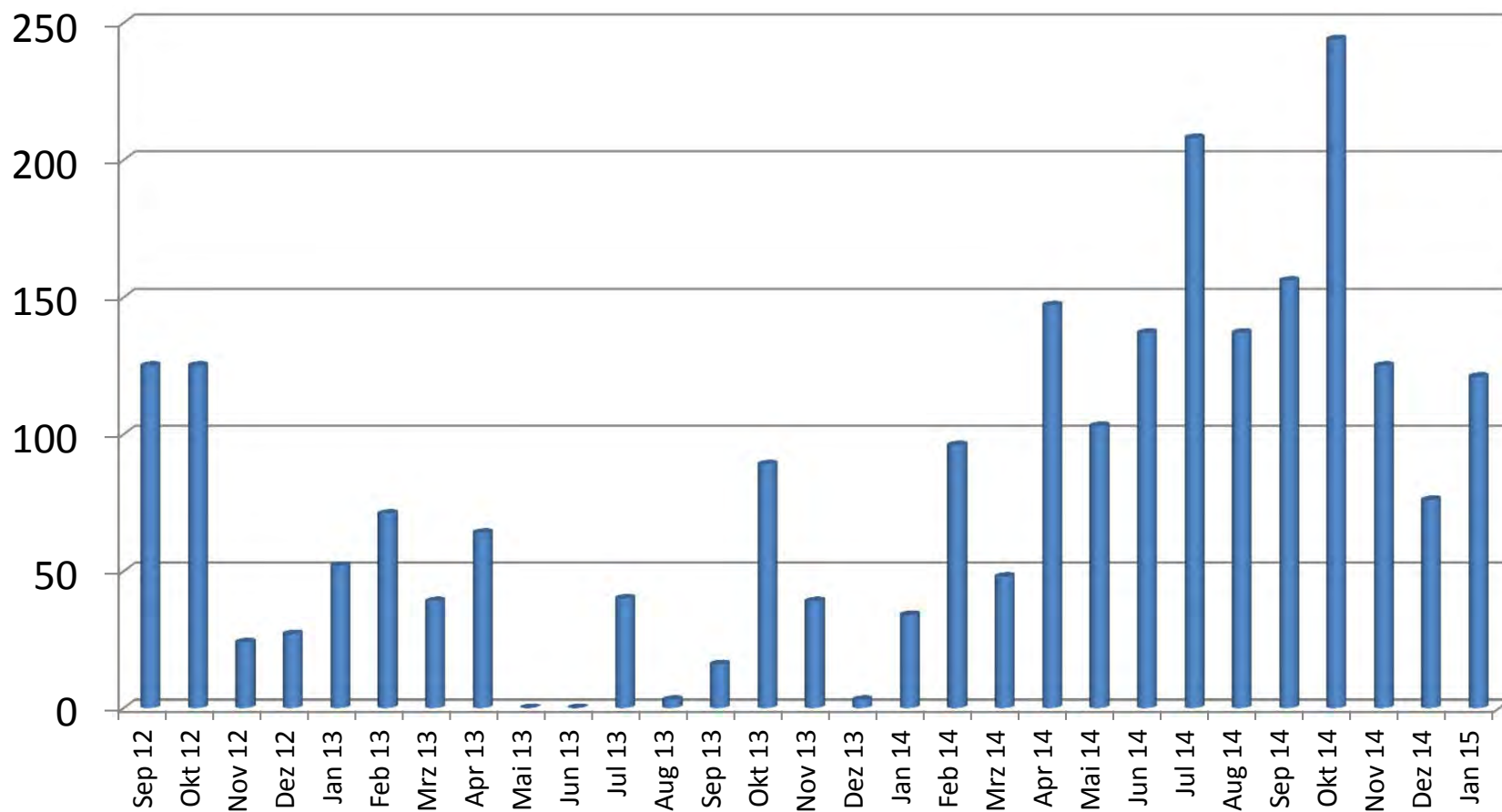


## Langfristige Schulden der Stadt Hannover in Mio. Euro

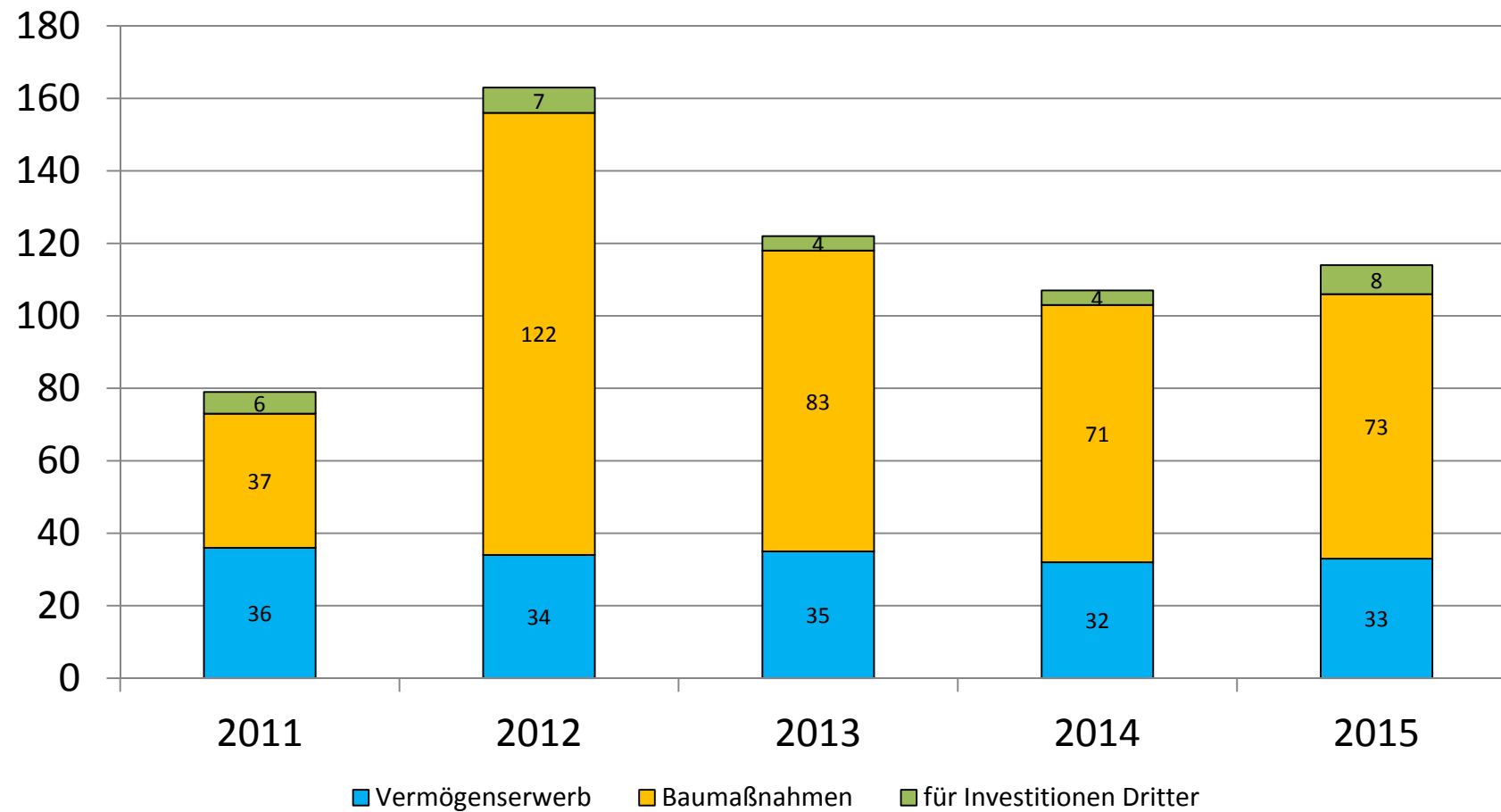




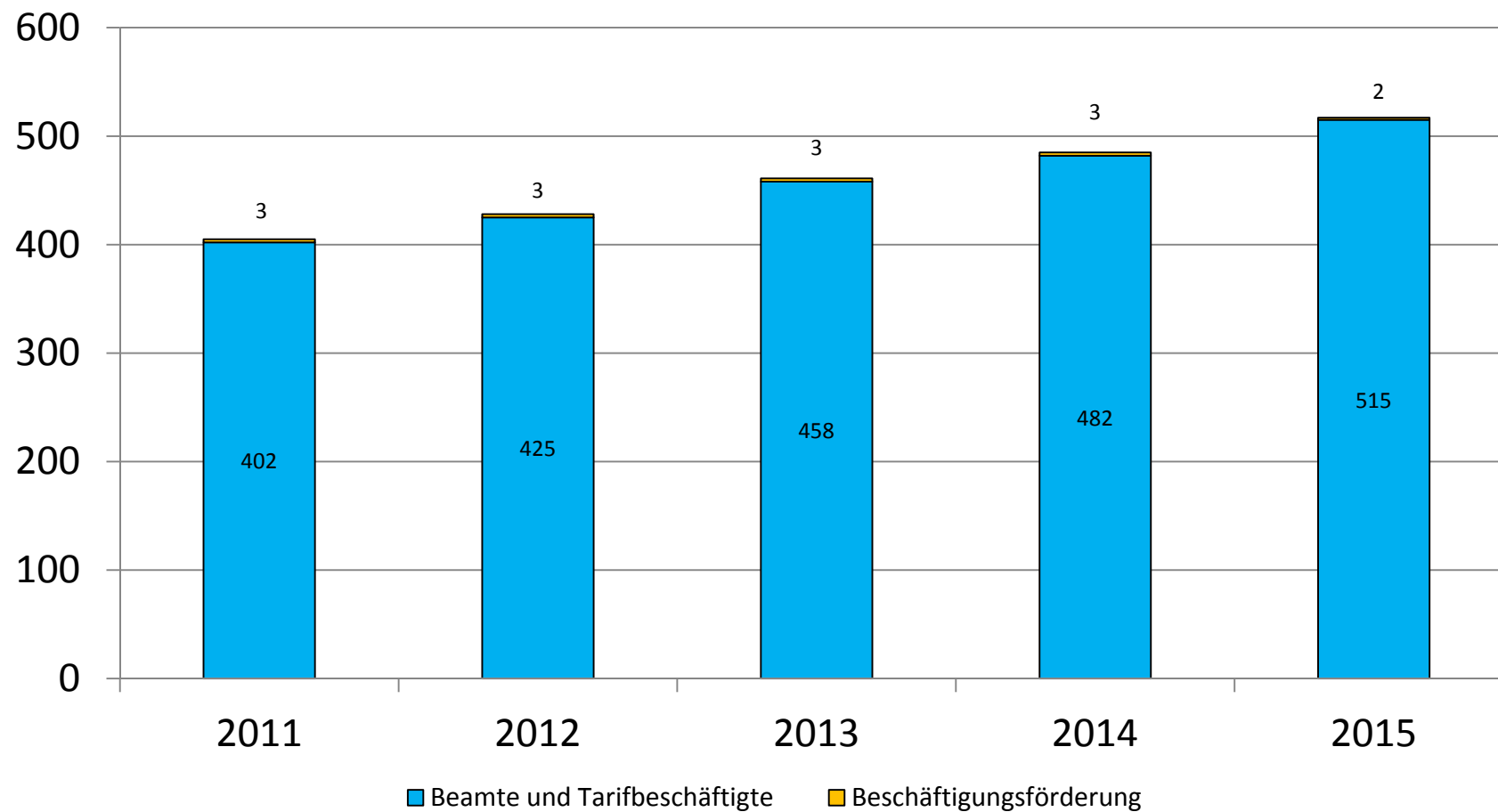
## Entwicklung der durchschnittlichen Liquiditätskredite in Mio. Euro



## Auszahlungen für Investitionstätigkeit in Mio. Euro



## Personalaufwendungen im Kernhaushalt mit Beschäftigungsförderung in Mio. Euro (inkl. Versorgung)





# **Personalaufwand**

## **(Übersichten und Erläuterungen)**

## Übersicht über die Personalaufwendungen

Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz 2014	Ansatz 2015
40110000	Dienstaufwendungen für Beamte	75.297.147	77.510.201
40120000	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	248.064.417	275.981.142
40181000	Dienstaufwendungen für Beschäftigungsförderung	3.173.397	2.381.602
40190000	Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte	3.325.549	3.342.930
40220000	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	19.753.613	21.494.763
40320000	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung, Arbeitnehmer	48.710.269	53.779.806
40410000	Beihilfen und Unterstützungsleistungen, Beamte/Arbeitnehmer	4.275.100	4.169.600
40510000	Zuführung an die Pensionsrückstellung, Beamte/Arbeitnehmer	14.888.154	19.016.562
40610000	Zuführung an die Beihilferückstellung, Beamte/Arbeitnehmer	4.060.553	2.681.335
40700000	Zuführung an die Rückstellung für Altersteilzeit u.a.Maßnahmen	0	0
41110000	Versorgungsaufwendungen für Beamte	40.858.600	42.102.500
41120000	Versorgungsaufwendungen für tariflich Beschäftigte	238.500	198.400
41410000	Beihilfen u. Unterstützungsleistungen, Versorgungsempfänger	6.977.000	7.092.000
41510000	Zuführung an die Pensionsrückstellung für Versorgungsempfänger	13.944.703	6.956.639
41610000	Zuführung an die Beihilferückstellung für Versorgungsempfänger	4.258.904	980.886
	<b>Personalaufwendungen (einschl. Beschäftigungsförderung)</b>	<b>487.825.906</b>	<b>517.688.366</b>

## Erläuterungen zum Personalaufwand 2015

Bei der Landeshauptstadt Hannover sind 8.303 Tarifbeschäftigte und 485 Auszubildende angestellt, dazu kommen 1.739 aktive Beamte und 1.435 Versorgungsempfänger. (Stand 30.06.2014)

Der Haushaltsansatz 2015 incl. Beschäftigungsmaßnahmen beträgt 517,68 Mio. Euro.

Zum Vergleich die Ansätze der letzten Haushaltsjahre:

2014	487,82 Mio. Euro
2013	460,21 Mio. Euro
2012	427,68 Mio. Euro

Im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes VIII wurde angestrebt, den Anstieg der Personalaufwendungen ab 2012 einzuschränken. Bis 2014 erfolgte eine pauschale Absenkung, die aber ab 2015 aufgrund der Entwicklung im Personalbereich nicht mehr fortgeschrieben werden konnte.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöht sich der Personalaufwandsansatz um 29,86 Mio. Euro. Hauptsächlich liegen die folgenden Faktoren zugrunde:

- Ein massiver Stellenmehrbedarf vor allem aufgrund
  - des weiteren Ausbaus der Kindertagesstätten und Schulen,
  - der Verwaltungsneugliederungen u. a. im Bereich der Migration und Integration für die steigende Zahl von Flüchtlingen,
  - der neuen Aufgaben im Rahmen der Stadtentwicklung 2030
  - sowie der Erweiterung des Sprengel Museumsführen zu Neueinstellungen, die ca. 10,1 Mio. Euro Mehraufwand verursachen werden.
- Die Anpassung der Besoldung der aktiven Beamten und der Versorgungsbezüge um 2,95% ab 1.1.2015 begründet Mehraufwendungen von ca. 4 Mio. Euro.
- Der Tarifabschluss zum 1.3.2014 überstieg die im Haushalt 2014 eingeplante Tarifsteigerung um 1,5%, was inclusive der Auswirkungen der Urlaubserhöhung und Mindestbetragsvereinbarung zu Mehraufwendungen von 7,8 Mio. Euro führt.
- Die zweite Tarifsteigerung um 2,4 % zum 1.3.2015 wirkt sich durch Mehraufwendungen von nochmals 6,55 Mio. Euro aus.

Die Rückstellungen für künftige Pensions- und Beihilfezahlungen sind aufgrund der aktuellen Entwicklung anzupassen. In 2015 entsteht durch die Besoldungserhöhung ein Aufwand als Zuführungen an die Rückstellungen in Höhe von 29,6 Mio. Euro. Dabei wurde auch die zu erwartende Besoldungserhöhung ab 1.1.2015 berücksichtigt.

Den Personalaufwendungen stehen teilweise auch direkte Erträge aus Erstattungen oder Zuweisungen gegenüber, die beispielhaft aufgeführt werden:

- Für die städtischen Mitarbeiter, die im Jobcenter Aufgaben nach dem SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) wahrnehmen, werden die Personalaufwendungen von der Arbeitsgemeinschaft der Region und der Bundesagentur für Arbeit (Arge) erstattet. Diese Erträge in Höhe von rund 10,1 Mio. € sind im Teilhaushalt 50, Produkt 31292 „Personalkostenerstattung SGB II, Jobcenter und Region Hannover“ veranschlagt.

- Für die Personalaufwendungen der Feuerwehrleute, die bei Auflösung der Werksfeuerwehr der Continental AG übernommen wurden, ist im Rahmen eines Kooperationsvertrages eine vollständige Erstattung der Personalaufwendungen im Teilhaushalt 37, Produkt 12602 „Gefahrenabwehr“ in Höhe von 1 Mio. € veranschlagt.
- Dies trifft ebenso auf das von der Region übernommene Personal für die gemeinsame Rettungsleitstelle zu. Diese Erstattungsleistungen sind im Teilhaushalt 37 im Produkt 12701 „Rettungsdienst“ in Höhe von rund 1,1 Mio. € ausgewiesen.
- Das Land Niedersachsen beteiligt sich gegenwärtig an den Aufwendungen für das pädagogische Personal in den städtischen Kindertagesstätten und Krippen. Die Landeszuweisungen in Höhe von derzeit rund 6,6 Mio. € sind im Teilhaushalt 51, Produkt 36501 „Kindertagesbetreuung“ veranschlagt.



**S T E L L E N P L A N**  
d e r  
**LANDESHAUPTSTADT HANNOVER**

für das

**Haushaltsjahr 2015**

– ohne Stellenübersichten der Organisationseinheiten mit Wirtschaftsplan –

**- Zusammenfassung -**

Stellen für	Stpl. 2015	Stpl. 2014
<b>Beamtinnen / Beamte</b>	<b>1.736,99</b>	<b>1.735,98</b>
<b>Beschäftigte im Tarifbereich</b>	<b>5.703,85</b>	<b>5.512,69</b>
Gesamt :	<b>7.440,84</b>	<b>7.248,67</b>

# Landeshauptstadt Hannover      Stellenplan 2015

## Teil A: Beamte

Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Besoldungsgruppe	gesamt	gesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr davon am 30.06.2014 besetzt	frei	Vermerke, Erläuterungen		
						kw	ku	kwPersVG
<b>Beamte auf Zeit</b>								
Oberbürgermeister/in	B9	1,00	1,00	1,00	0,00			
<b>insgesamt</b>	<b>B9</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Stadtrat/rätin	B8	1,00	0,00	0,00	0,00			
Erste/r Stadtrat/rätin	B8	1,00	0,00	0,00	0,00			
<b>insgesamt</b>	<b>B8</b>	<b>2,00</b>	<b>0,00</b>			<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>
Stadtrat/rätin	B7	2,00	1,00	1,00	0,00			
Erste/r Stadtrat/rätin	B7	0,00	1,00	1,00	0,00			
Stadtkämmerer/kämmerin	B7	1,00	0,00	0,00	0,00			
Stadtbaurat/rätin	B7	1,00	0,00	0,00	0,00			
<b>insgesamt</b>	<b>B7</b>	<b>4,00</b>	<b>2,00</b>			<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>
Stadtrat/rätin	B6	0,00	2,00	2,00	0,00			
Stadtkämmerer/kämmerin	B6	0,00	1,00	1,00	0,00			
Stadtbaurat/rätin	B6	0,00	1,00	1,00	0,00			
<b>insgesamt</b>	<b>B6</b>	<b>0,00</b>	<b>4,00</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Beamte auf Zeit</b>	<b>insgesamt</b>	<b>7,00</b>	<b>7,00</b>	<b>7,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>

# Landeshauptstadt Hannover Stellenplan 2015

## Teil A: Beamte

Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2015		Zahl der Stellen im Vorjahr davon am 30.06.2014 besetzt		Vermerke, Erläuterungen		
		gesamt	gesamt	frei	kw	ku	kwPersVG	
<b>Laufbahngruppe 2 - 2. Einstiegsamt</b>								
Städt. Ltd. Direktor/in	B2	6,00	6,00	6,00	0,00			
<b>insgesamt</b>	<b>B2</b>	<b>6,00</b>	<b>6,00</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Ltd. Vermessungsdirektor/in	A16	1,00	1,00	1,00	0,00			
Ltd. Museumsdirektor/in	A16	0,00	1,00	1,00	0,00			
Städt. Ltd. Direktor/in	A16	16,00	15,00	15,00	0,00			
Ltd. Medizinaldirektor/in	A16	1,00	1,00	1,00	0,00			
Ltd. Baudirektor/in	A16	2,00	2,00	2,00	0,00			
Ltd. Branddirektor/in	A16	1,00	1,00	1,00	0,00			
<b>insgesamt</b>	<b>A16</b>	<b>21,00</b>	<b>21,00</b>			<b>0,00</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>
Veterinärdirektor/in	A15	1,00	1,00	1,00	0,00			
Branddirektor/in	A15	4,00	4,00	4,00	0,00			
Städt. Direktor/in	A15	20,00	18,00	18,00	0,00			
Vermessungsdirektor/in	A15	1,00	1,00	1,00	0,00			
Baudirektor/in	A15	2,00	3,00	3,00	0,00			
<b>insgesamt</b>	<b>A15</b>	<b>28,00</b>	<b>27,00</b>			<b>0,00</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>
Bauoberrat/rätin	A14	3,00	3,00	3,00	0,00			
Brandoberrat/rätin	A14	5,00	5,00	5,00	0,00			
Oberkustos/kustodin	A14	1,00	1,00	1,00	1,00	0,00		

# Landeshauptstadt Hannover      Stellenplan 2015

## Teil A: Beamte

Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2015		Zahl der Stellen im Vorjahr davon am 30.06.2014		Vermerke, Erläuterungen		
		gesamt	gesamt	besetzt	frei	kw	ku	kwPersVG
Städt. Oberrat/rätin	A14	27,50	28,50	28,50	0,00			
Vermessungsoberrat/rätin	A14	1,00	1,00	1,00	0,00			
Veterinäroberrat/rätin	A14	4,00	3,00	3,00	0,00			
<b>insgesamt</b>	<b>A14</b>	<b>41,50</b>	<b>41,50</b>			<b>0,00</b>	<b>2,00</b>	<b>0,00</b>
Vermessungsrat/rätin	A13H	1,00	1,00	1,00	0,00			
Städt. Rat/Rätin	A13H	9,00	9,00	9,00	0,00			
<b>insgesamt</b>	<b>A13H</b>	<b>10,00</b>	<b>10,00</b>			<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Laufbahngruppe 2 - 2. Einstiegsamt</b>	<b>insgesamt</b>	<b>106,50</b>	<b>105,50</b>	<b>105,50</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>9,00</b>	<b>0,00</b>

# Landeshauptstadt Hannover Stellenplan 2015

## Teil A: Beamte

Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2015		Zahl der Stellen im Vorjahr davon am 30.06.2014		Vermerke, Erläuterungen		
		gesamt	gesamt	besetzt	frei	kw	ku	kwPersVG
<b>Laufbahngruppe 2 - 1. Einstiegsamt</b>								
Brandoberamtsrat/rätin m. Zul.	A13Z	1,00	0,00	0,00	0,00			
<b>insgesamt</b>	<b>A13Z</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Stadtoberamtsrat/rätin	A13G	84,00	79,00	78,75	0,25			
Brandoberamtsrat/rätin	A13G	7,00	4,00	4,00	0,00			
Verm. Oberamtsrat/rätin	A13G	1,00	1,00	1,00	0,00			
<b>insgesamt</b>	<b>A13G</b>	<b>92,00</b>	<b>84,00</b>			<b>1,00</b>	<b>14,00</b>	<b>0,00</b>
Techn. Amtsrat/rätin	A12	2,00	2,00	2,00	0,00			
Bauamtsrat/rätin	A12	1,00	1,00	1,00	0,00			
Brandamtsrat/rätin	A12	13,00	11,00	11,00	0,00			
Sozialamtsrat/rätin	A12	1,00	1,00	1,00	0,00			
Vermessungsamtsrat/rätin	A12	5,00	5,00	5,00	0,00			
Stadtamtsrat/rätin	A12	170,50	172,25	172,25	0,00			
<b>insgesamt</b>	<b>A12</b>	<b>192,50</b>	<b>192,25</b>			<b>5,00</b>	<b>11,00</b>	<b>1,00</b>
Bauamtman/männin/frau	A11	0,00	1,00	1,00	0,00			
Brandamtman/männin/frau	A11	37,00	23,00	23,00	0,00			
Stadtamtman/männin/frau	A11	220,00	221,50	220,50	1,00			
Sozialamtman/männin/frau	A11	1,00	1,00	1,00	0,00			
<b>insgesamt</b>	<b>A11</b>	<b>258,00</b>	<b>246,50</b>			<b>1,00</b>	<b>13,50</b>	<b>2,50</b>

# Landeshauptstadt Hannover Stellenplan 2015

## Teil A: Beamte

Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2015		Zahl der Stellen im Vorjahr davon am 30.06.2014		Vermerke, Erläuterungen		
		gesamt	gesamt	besetzt	frei	kw	ku	kwPersVG
Sozialoberinspektor/in	A10	2,00	2,00	2,00	0,00			
Stadtoberinspektor/in	A10	306,88	343,63	342,63	1,00			
Brandoberinspektor/in	A10	63,00	69,00	67,00	2,00			
<b>insgesamt</b>	<b>A10</b>	<b>371,88</b>	<b>414,63</b>			<b>8,00</b>	<b>4,00</b>	<b>1,63</b>
Stadtinspektor/in	A9G	14,50	18,50	18,50	0,00			
<b>insgesamt</b>	<b>A9G</b>	<b>14,50</b>	<b>18,50</b>			<b>0,50</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Laufbahngruppe 2 - 1. Einstiegsamt</b>	<b>insgesamt</b>	<b>929,88</b>	<b>955,88</b>	<b>951,63</b>	<b>4,25</b>	<b>15,50</b>	<b>42,50</b>	<b>5,13</b>

# Landeshauptstadt Hannover Stellenplan 2015

## Teil A: Beamte

Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2015		Zahl der Stellen im Vorjahr davon am 30.06.2014		Vermerke, Erläuterungen		
		gesamt	gesamt	besetzt	frei	kw	ku	kwPersVG
<b>Laufbahngruppe 1 - 2. Einstiegsamt</b>								
Stadtamtsinspektor/in m.Zulage	A9Z	33,00	16,00	16,00	0,00			
<b>insgesamt</b>	<b>A9Z</b>	<b>33,00</b>	<b>16,00</b>			<b>1,00</b>	<b>6,00</b>	<b>0,00</b>
Lebensmittelk. Amtsinspektor/in	A9M	0,00	16,00	16,00	0,00			
Stadtamtsinspektor/in	A9M	79,25	82,25	82,19	0,06			
Hauptbrandmeister/in	A9M	157,00	135,00	135,00	0,00			
<b>insgesamt</b>	<b>A9M</b>	<b>236,25</b>	<b>233,25</b>			<b>1,00</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>
Oberbrandmeister/in	A8	320,00	275,00	273,00	2,00			
Stadthauptsekretär/in	A8	87,85	92,10	91,67	0,44			
<b>insgesamt</b>	<b>A8</b>	<b>407,85</b>	<b>367,10</b>			<b>1,50</b>	<b>4,50</b>	<b>0,00</b>
Kart. Obersekretär/in	A7	1,00	1,00	1,00	0,00			
Brandmeister/in	A7	2,00	34,00	33,00	1,00			
Stadtobersekretär/in	A7	13,50	16,25	16,25	0,00			
<b>insgesamt</b>	<b>A7</b>	<b>16,50</b>	<b>51,25</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Laufbahngruppe 1 - 2. Einstiegsamt</b>	<b>insgesamt</b>	<b>693,60</b>	<b>667,60</b>	<b>664,10</b>	<b>3,50</b>	<b>3,50</b>	<b>13,50</b>	<b>0,00</b>
<b>Beamte insgesamt</b>		<b>1736,99</b>	<b>1735,98</b>	<b>1728,23</b>	<b>7,75</b>	<b>20,00</b>	<b>66,00</b>	<b>5,13</b>

# Landeshauptstadt Hannover

## Teil B: Beschäftigte

# Stellenplan 2015

Sondertarif Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr davon am 30.06.2014			Vermerke, Erläuterungen		
	gesamt	gesamt	besetzt	frei	kw	ku	kwPersVG
AT	1,00	2,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00
FV	4,00	4,00	4,00	0,00	0,00	0,00	0,00
E15U	7,00	7,00	7,00	0,00	0,00	1,00	0,00
E15	38,50	35,50	35,50	0,00	1,00	3,00	0,00
E14	50,00	44,00	44,00	0,00	0,00	7,00	0,00
E13	127,50	127,00	123,00	4,00	1,00	11,00	1,00
E12	186,52	171,52	160,52	11,00	7,00	4,00	0,00
E11	229,38	212,44	175,63	36,81	7,00	7,00	0,50
E10	234,22	219,72	208,72	11,00	2,50	4,50	2,22
E09A	3,50	3,50	3,50	0,00	0,00	0,00	0,00
E09B	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00
E09S	38,50	34,00	32,00	2,00	1,50	5,00	0,00
E09	756,17	700,92	599,37	101,55	2,00	15,50	5,14
E08	638,89	634,64	603,14	31,50	9,50	14,00	2,50
E08A	0,26	0,26	0,26	0,00	0,00	0,00	0,26
E07	212,50	209,50	204,00	5,50	0,00	1,00	1,50
E06	550,07	541,79	514,29	27,50	1,00	18,00	4,28
E05	712,64	704,89	505,71	199,18	9,00	1,78	0,50
E04	173,75	175,25	163,25	12,00	0,00	0,00	0,00



# Landeshauptstadt Hannover

# Stellenplan 2015

## Teil B: Beschäftigte

Sondertarif Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2015		Zahl der Stellen im Vorjahr davon am 30.06.2014		Vermerke, Erläuterungen		
	gesamt	gesamt	besetzt	frei	kw	ku	kwPersVG
E03	465,20	449,58	324,26	125,31	4,00	0,00	1,00
E02	6,50	6,50	0,00	6,50	0,00	0,00	0,00
E02U	206,56	203,56	36,81	166,75	0,00	0,00	0,00
S18	5,00	4,00	4,00	0,00	0,00	2,00	0,00
S17	61,00	60,76	58,00	2,75	1,00	0,00	0,00
S16	20,00	20,00	20,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S15	94,56	93,56	87,56	6,00	3,00	6,00	2,39
S14	158,38	158,38	153,24	5,14	0,00	0,00	0,00
S13	11,00	10,00	9,00	1,00	0,00	0,00	0,00
S12U	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00
S12	186,78	174,66	167,66	7,00	1,00	0,84	0,50
S11	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S10	10,61	10,61	10,61	0,00	0,00	0,00	0,00
S09	0,55	0,50	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00
S08	361,48	344,18	307,37	36,80	0,00	0,75	0,50
S04	139,34	136,00	121,43	14,57	0,00	0,00	0,00
G07A	2,00	2,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00
G07	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
G06	5,00	5,00	5,00	0,00	0,00	0,00	0,00
G04	2,50	2,50	2,50	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Beschäftigte insgesamt:</b>	<b>5703,85</b>	<b>5512,70</b>	<b>4697,84</b>	<b>814,87</b>	<b>50,50</b>	<b>102,37</b>	<b>24,29</b>

**Anhang:**      **Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Kräfte**  
zu                **in der Ausbildungszeit**  
**Anlage 2**

Stand: 01.10.2014

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Art des Entgelts	vorgesehen im Haushaltsjahr 2015	beschäftigt im Vorjahr am 01.10.2014
1	Altenpflegeschüler/in	Ausbildungsvergütung	45	46
2	Anlagenmechaniker/in - Auszubildende	Ausbildungsvergütung	8	8
3	Bachelor of Arts Allgemeine Verwaltung	außertariflicher Festbetrag	48	43
4	Bachelor of Engineering Bauingenieurwesen	außertariflicher Festbetrag	2	2
5	Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik	außertariflicher Festbetrag	12	12
6	Bauzeichner/in	Ausbildungsvergütung	1	1
7	Brandmeister-Anwärter/in	Anwärterbezüge	9	1
8	Brandoberinspektor-Anwärter/in	Anwärterbezüge	0	0
9	Buchbinder/in - Auszubildende	Ausbildungsvergütung	2	1
10	Dienstanfänger/in	Vergütung	2	2
11	Elektroniker/in - Auszubildende	Ausbildungsvergütung	16	19
12	Fachangestellte/r für Bäder- betriebe - Auszubildende	Ausbildungsvergütung	17	17
13	Fachangestellte/r für Medien - und Informationsdienste - Auszubildende	Ausbildungsvergütung	6	7
14	Fachkraft für Abwassertechnik - Auszubildende	Ausbildungsvergütung	8	8
15	Fachkraft für Veranstaltungs- technik - Auszubildende	Ausbildungsvergütung	19	15
16	Florist/in - Auszubildende	Ausbildungsvergütung	4	4
17	Forstwirt/in - Auszubildende	Ausbildungsvergütung	4	3
<b>Übertrag</b>			<b>203</b>	<b>189</b>

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Art des Entgelts	vorgesehen im Haushaltsjahr 2015	beschäftigt im Vorjahr am 01.10.2014
		Übertrag	203	189
18	Gärtner/in - Auszubildende	Ausbildungsvergütung	42	42
19	Hauswirtschafter/in -Auszubildende	Ausbildungsvergütung	7	7
20	Industriemechaniker/in Auszubildende	Ausbildungsvergütung	9	9
21	Kauffrau/-mann für audiovisuelle Medien - Auszubildende	Ausbildungsvergütung	5	4
22	Kauffrau/-mann für Büromanagement	Ausbildungsvergütung	6	4
23	Köchin/Koch - Auszubildende	Ausbildungsvergütung	12	12
24	Mediengestalter/in - Auszubildende	Ausbildungsvergütung	23	23
25	Medizinische/r Fachangestellte/r Auszubildende	Ausbildungsvergütung	2	1
26	Metallbauer/in - Auszubildende	Ausbildungsvergütung	5	5
27	Notfallsanitäter/in Auszubildende	Ausbildungsvergütung	8	0
28	Restaurantfachfrau/-mann - Auszubildende	Ausbildungsvergütung	9	9
29	Rettungsassistent/in Auszubildende	Ausbildungsvergütung	8	8
30	Stadtsekretär-Anwärter/in	Anwärterbezüge	45	45
31	Technische/r Systemplaner/in Auszubildende	Ausbildungsvergütung	0	0
32	Tischler/in Auszubildende	Ausbildungsvergütung	8	7
33	Veranstaltungskaufrau/-mann - Auszubildende	Ausbildungsvergütung	16	16
34	Vermessungstechniker/in - Auszubildende	Ausbildungsvergütung	6	6
<b>Auszubildende insgesamt:</b>			<b>414</b>	<b>387</b>

**Anhang:**      **Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Kräfte**  
zu                **als Auszubildende besonderer Art**  
**Anlage 2**

Stand: 01.10.2014

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Art des Entgelts	vorgesehen im Haushaltsjahr 2015	beschäftigt im Vorjahr am 01.10.2014
35	Qualifikation zum/zur Verwaltungsfachwirt/in	außertariflicher Festbetrag	57	57
<b>Auszubildende besonderer Art insgesamt:</b>			<b>57</b>	<b>57</b>

**Anhang:**      **Nachwachskräfte und informatorisch beschäftigte Kräfte**  
zu                **im Praktikantenverhältnis**  
**Anlage 2**

Stand: 01.10.2014

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Art des Entgelts	vorgesehen im Haushaltsjahr 2015	beschäftigt im Vorjahr am 01.10.2014
36	Pflegeassistent/in	ohne Bezüge	25	16
37	Fachhochschul-/ Hochschulpraktikant/in	Praktikantenvergütung	20	17
38	Tarifvertragspraktikant/in	Praktikantenvergütung	90	80
39	Berufsfindungspraktikant/in	ohne Bezüge	100	113
40	sonstige/r Praktikant/in	ohne Bezüge	80	86
41	wissenschaftlich/er Volontär/in	Vergütung	6	6
<b>Auszubildende insgesamt:</b>			<b>321</b>	<b>318</b>

# Landeshauptstadt Hannover - Stellenübersicht 2015 nach der Verwaltungsgliederung

## Beamtinnen und Beamte - Detail

Organisationseinheit	B09	B08	B07	B06	B02	A16	A15	A14	A13	A13G	A12	A11	A10	A09G	A09Z	A09M	A08	A07	A06	Summe
01 Wahlbeamte- Dezernatsbüros	1,00	2,00	4,00	0,00	0,00	1,00	1,00	3,00	1,00	5,00	3,00	2,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24,00
02 Gesamtpersonalrat	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	2,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6,00
<b>0</b>	<b>1,00</b>	<b>2,00</b>	<b>4,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>3,00</b>	<b>1,00</b>	<b>7,00</b>	<b>5,00</b>	<b>4,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>30,00</b>

## Landeshauptstadt Hannover - Stellenübersicht 2015 nach der Verwaltungsgliederung

### Beamtinnen und Beamte - Detail

Organisationseinheit	B09	B08	B07	B06	B02	A16	A15	A14	A13	A13G	A12	A11	A10	A09G	A09Z	A09M	A08	A07	A06	Summe
14 Rechnungsprüfungsamt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	3,00	7,00	7,50	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21,50
15 Büro Oberbürgermeister	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	2,00	4,00	0,00	2,00	1,00	6,00	5,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	22,00
18 Fachbereich Personal und Organisation	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	5,00	4,50	0,00	28,00	53,50	24,50	17,50	0,00	3,00	13,75	5,00	0,50	0,00	156,25
19 Fachbereich Gebäudemanagement	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	1,00	2,00	0,00	1,00	0,00	4,00	3,50	0,00	0,00	2,00	5,78	0,50	0,00	21,78
<b>1 Allgemeine Verwaltung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2,00</b>	<b>3,00</b>	<b>9,00</b>	<b>10,50</b>	<b>0,00</b>	<b>34,00</b>	<b>61,50</b>	<b>42,00</b>	<b>28,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3,00</b>	<b>16,75</b>	<b>10,78</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>221,53</b>

## Landeshauptstadt Hannover - Stellenübersicht 2015 nach der Verwaltungsgliederung

### Beamtinnen und Beamte - Detail

Organisationseinheit	B09	B08	B07	B06	B02	A16	A15	A14	A13	A13G	A12	A11	A10	A09G	A09Z	A09M	A08	A07	A06	Summe
20 Fachbereich Finanzen	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	2,00	1,00	0,00	8,00	16,00	14,50	4,50	1,00	3,00	10,50	13,00	1,00	0,00	76,50
23 Fachbereich Wirtschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	0,00	0,00	0,00	2,00	7,00	11,50	9,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	34,50
<b>2 Finanzverwaltung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>3,00</b>	<b>2,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10,00</b>	<b>23,00</b>	<b>26,00</b>	<b>13,50</b>	<b>2,00</b>	<b>3,00</b>	<b>11,50</b>	<b>14,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>111,00</b>



## Landeshauptstadt Hannover - Stellenübersicht 2015 nach der Verwaltungsgliederung

### Beamtinnen und Beamte - Detail

Organisationseinheit	B09	B08	B07	B06	B02	A16	A15	A14	A13	A13G	A12	A11	A10	A09G	A09Z	A09M	A08	A07	A06	Summe
32 Fachbereich Öffentliche Ordnung	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	2,00	6,00	0,00	3,00	6,00	12,00	33,00	0,00	22,00	6,00	19,00	8,00	0,00	118,00
37 Fachbereich Feuerwehr	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	2,00	4,00	5,00	0,00	9,00	18,00	43,00	65,00	0,00	0,00	179,00	328,00	2,00	0,00	657,00
<b>3 Rechts-, Sicherheits- und Ordnungsverwaltung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2,00</b>	<b>2,00</b>	<b>6,00</b>	<b>11,00</b>	<b>0,00</b>	<b>12,00</b>	<b>24,00</b>	<b>55,00</b>	<b>98,00</b>	<b>0,00</b>	<b>22,00</b>	<b>185,00</b>	<b>347,00</b>	<b>10,00</b>	<b>0,00</b>	<b>775,00</b>

# Landeshauptstadt Hannover - Stellenübersicht 2015 nach der Verwaltungsgliederung

## Beamtinnen und Beamte - Detail

Organisationseinheit	B09	B08	B07	B06	B02	A16	A15	A14	A13	A13G	A12	A11	A10	A09G	A09Z	A09M	A08	A07	A06	Summe
42 Fachbereich Bibliothek, Schule, Museen und Kulturbüro	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	2,00	0,00	6,00	11,00	9,50	14,75	0,50	0,00	3,00	2,00	2,00	0,00	51,75
43 Fachbereich Bildung und Qualifizierung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	2,00	1,00	0,00	0,00	4,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10,00
46 Herrenhäuser Gärten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,50	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	2,00
<b>4 Schul- und Kulturverwaltung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>4,00</b>	<b>1,00</b>	<b>6,00</b>	<b>11,00</b>	<b>14,50</b>	<b>16,75</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3,50</b>	<b>2,00</b>	<b>2,00</b>	<b>0,00</b>	<b>63,75</b>

## Landeshauptstadt Hannover - Stellenübersicht 2015 nach der Verwaltungsgliederung

### Beamtinnen und Beamte - Detail

Organisationseinheit	B09	B08	B07	B06	B02	A16	A15	A14	A13	A13G	A12	A11	A10	A09G	A09Z	A09M	A08	A07	A06	Summe
50 Fachbereich Soziales	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	1,00	0,00	6,00	23,00	45,00	95,76	7,00	0,00	8,00	19,50	0,00	0,00	206,26
51 Fachbereich Jugend und Familie	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	1,00	2,00	0,00	4,00	7,00	25,50	54,00	0,00	2,00	1,00	5,08	0,00	0,00	102,58
52 Fachbereich Sport und Bäder	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	2,00	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7,00
57 Fachbereich Senioren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	2,00	2,00	5,50	25,88	1,00	1,00	1,50	2,00	0,00	0,00	41,88
<b>5 Jugend- und Sozialverwaltung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>3,00</b>	<b>1,00</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>13,00</b>	<b>34,00</b>	<b>79,00</b>	<b>175,63</b>	<b>8,00</b>	<b>3,00</b>	<b>10,50</b>	<b>26,58</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>357,71</b>

## Landeshauptstadt Hannover - Stellenübersicht 2015 nach der Verwaltungsgliederung

### Beamtinnen und Beamte - Detail

Organisationseinheit	B09	B08	B07	B06	B02	A16	A15	A14	A13	A13G	A12	A11	A10	A09G	A09Z	A09M	A08	A07	A06	Summe
61 Fachbereich Planen und Stadtentwicklung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	4,00	4,00	1,00	6,00	18,00	20,00	17,00	2,50	0,00	0,00	1,00	1,00	0,00	76,50
66 Fachbereich Tiefbau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	2,00	3,00	2,00	0,00	6,00	6,50	15,00	1,00	0,00	1,00	1,50	0,50	0,00	40,50
67 Fachbereich Umwelt und Stadtgrün	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	1,00	2,00	3,00	4,00	3,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	16,00
<b>6 Bauverwaltung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4,00</b>	<b>7,00</b>	<b>8,00</b>	<b>4,00</b>	<b>8,00</b>	<b>27,00</b>	<b>30,50</b>	<b>35,00</b>	<b>3,50</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>3,50</b>	<b>1,50</b>	<b>0,00</b>	<b>133,00</b>

## Landeshauptstadt Hannover - Stellenübersicht 2015 nach der Verwaltungsgliederung

### Beamtinnen und Beamte - Detail

Organisationseinheit	B09	B08	B07	B06	B02	A16	A15	A14	A13	A13G	A12	A11	A10	A09G	A09Z	A09M	A08	A07	A06	Summe
91 Abgeordnetes Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,00
92 Personal in der Freizeitphase (Kw)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	3,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	6,00
93 Zur Integration vorgesehenes Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,00
<b>9 Sonstige</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2,00</b>	<b>2,00</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>13,00</b>

# Landeshauptstadt Hannover - Stellenübersicht 2015 nach der Verwaltungsgliederung

## Beamtinnen und Beamte - Detail

Organisationseinheit	B09	B08	B07	B06	B02	A16	A15	A14	A13	A13G	A12	A11	A10	A09G	A09Z	A09M	A08	A07	A06	Summe
16 Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	6,00	0,00	0,00	0,00	10,00
57.3 Betrieb Städtische Alten- und Pflegezentren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	4,00	0,00	0,00	7,00
68 Stadtentwässerung Hannover	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	1,00	3,00	4,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	12,00
82 Städtische Häfen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,00
83 Hannover Congress Centrum	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>W Wirtschaftspläne</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3,00</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>2,00</b>	<b>2,00</b>	<b>4,00</b>	<b>4,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2,00</b>	<b>7,00</b>	<b>4,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>32,00</b>

# Landeshauptstadt Hannover - Stellenübersicht 2015 nach der Verwaltungsgliederung

## Beamtinnen und Beamte - gesamt

Organisationseinheit	B09	B08	B07	B06	B02	A16	A15	A14	A13	A13G	A12	A11	A10	A09G	A09Z	A09M	A08	A07	A06	Summe
0	1,00	2,00	4,00	0,00	0,00	1,00	1,00	3,00	1,00	7,00	5,00	4,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30,00
1 Allgemeine Verwaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	3,00	9,00	10,50	0,00	34,00	61,50	42,00	28,00	0,00	3,00	16,75	10,78	1,00	0,00	221,53
2 Finanzverwaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	3,00	2,00	1,00	0,00	10,00	23,00	26,00	13,50	2,00	3,00	11,50	14,00	1,00	0,00	111,00
3 Rechts-, Sicherheits- und Ordnungsverwaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	2,00	6,00	11,00	0,00	12,00	24,00	55,00	98,00	0,00	22,00	185,00	347,00	10,00	0,00	775,00
4 Schul- und Kulturverwaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	4,00	1,00	6,00	11,00	14,50	16,75	1,00	0,00	3,50	2,00	2,00	0,00	63,75
5 Jugend- und Sozialverwaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	3,00	1,00	3,00	0,00	13,00	34,00	79,00	175,63	8,00	3,00	10,50	26,58	0,00	0,00	357,71
6 Bauverwaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,00	7,00	8,00	4,00	8,00	27,00	30,50	35,00	3,50	0,00	1,00	3,50	1,50	0,00	133,00
9 Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	1,00	3,00	0,00	2,00	2,00	3,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	13,00
W Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,00	1,00	1,00	1,00	2,00	2,00	4,00	4,00	0,00	2,00	7,00	4,00	1,00	0,00	32,00
<b>Gesamt</b>	<b>1,00</b>	<b>2,00</b>	<b>4,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6,00</b>	<b>21,00</b>	<b>28,00</b>	<b>42,50</b>	<b>10,00</b>	<b>92,00</b>	<b>189,50</b>	<b>257,00</b>	<b>374,88</b>	<b>14,50</b>	<b>33,00</b>	<b>236,25</b>	<b>407,85</b>	<b>16,50</b>	<b>0,00</b>	<b>1736,99</b>

## Landeshauptstadt Hannover – Stellenübersicht 2015 nach der Verwaltungsgliederung Beschäftigte - Detail (1)

Organisationseinheit	FV/AT*	E15Ü	E15	E14	E13	E12A	E12	E11B	E11A	E11	E10A	E10*	E09S	E09D	E09C	E09B	E09A
01 Wahlbeamte-Dezernatsbüros	1,00	0,00	2,00	2,00	5,50	0,00	4,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02 Gesamtpersonalrat	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>0</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2,00</b>	<b>2,00</b>	<b>5,50</b>	<b>0,00</b>	<b>5,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3,50</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

\*AT umfasst auch AT(NGG)

\*E10 umfasst auch NGG8



## Landeshauptstadt Hannover – Stellenübersicht 2015 nach der Verwaltungsgliederung Beschäftigte - Detail (1)

Organisationseinheit	FV/AT*	E15Ü	E15	E14	E13	E12A	E12	E11B	E11A	E11	E10A	E10*	E09S	E09D	E09C	E09B	E09A
14 Rechnungsprüfungsamt	0,00	0,00	3,00	0,00	2,00	0,00	2,00	0,00	0,00	3,50	0,00	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Büro Oberbürgermeister	0,00	0,00	2,00	3,00	5,00	0,00	3,00	0,00	0,00	4,00	0,00	4,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 Fachbereich Personal und Organisation	1,00	0,00	6,50	1,00	5,00	0,00	25,52	0,00	0,00	41,76	0,00	39,50	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19 Fachbereich Gebäudemanagement	0,00	0,00	2,00	8,00	21,00	0,00	54,00	0,00	0,00	39,50	0,00	7,50	14,50	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>1 Allgemeine Verwaltung</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>13,50</b>	<b>12,00</b>	<b>33,00</b>	<b>0,00</b>	<b>84,52</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>88,76</b>	<b>0,00</b>	<b>54,00</b>	<b>16,50</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

\*AT umfasst auch AT(NGG)

\*E10 umfasst auch NGG8

## Landeshauptstadt Hannover – Stellenübersicht 2015 nach der Verwaltungsgliederung Beschäftigte - Detail (1)

Organisationseinheit	FV/AT*	E15Ü	E15	E14	E13	E12A	E12	E11B	E11A	E11	E10A	E10*	E09S	E09D	E09C	E09B	E09A
20 Fachbereich Finanzen	0,00	0,00	1,00	4,00	2,50	0,00	3,00	0,00	0,00	8,00	0,00	19,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Fachbereich Wirtschaft	0,00	0,00	1,00	1,00	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>2 Finanzverwaltung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2,00</b>	<b>5,00</b>	<b>3,50</b>	<b>0,00</b>	<b>4,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>8,00</b>	<b>0,00</b>	<b>28,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

\*AT umfasst auch AT(NGG)

\*E10 umfasst auch NGG8

## Landeshauptstadt Hannover – Stellenübersicht 2015 nach der Verwaltungsgliederung Beschäftigte - Detail (1)

Organisationseinheit	FV/AT*	E15Ü	E15	E14	E13	E12A	E12	E11B	E11A	E11	E10A	E10*	E09S	E09D	E09C	E09B	E09A
32 Fachbereich Öffentliche Ordnung	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37 Fachbereich Feuerwehr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	2,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>3 Rechts-, Sicherheits- und Ordnungsverwaltung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2,00</b>	<b>0,00</b>	<b>9,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

\*AT umfasst auch AT(NGG)

\*E10 umfasst auch NGG8

## Landeshauptstadt Hannover – Stellenübersicht 2015 nach der Verwaltungsgliederung Beschäftigte - Detail (1)

Organisationseinheit	FV/AT*	E15Ü	E15	E14	E13	E12A	E12	E11B	E11A	E11	E10A	E10*	E09S	E09D	E09C	E09B	E09A
42 Fachbereich Bibliothek, Schule, Museen und Kulturbüro	1,00	3,00	2,00	4,00	13,50	0,00	3,00	0,00	0,00	13,00	0,00	44,00	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00
43 Fachbereich Bildung und Qualifizierung	0,00	1,00	1,00	4,00	11,00	0,00	0,00	0,00	0,00	33,62	0,00	22,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
46 Herrenhäuser Gärten	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	2,00	0,00	0,00	2,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>4 Schul- und Kulturverwaltung</b>	<b>1,00</b>	<b>5,00</b>	<b>4,00</b>	<b>8,00</b>	<b>24,50</b>	<b>0,00</b>	<b>5,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>48,62</b>	<b>0,00</b>	<b>67,00</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

\*AT umfasst auch AT(NGG)

\*E10 umfasst auch NGG8

## Landeshauptstadt Hannover – Stellenübersicht 2015 nach der Verwaltungsgliederung Beschäftigte - Detail (1)

Organisationseinheit	FV/AT*	E15Ü	E15	E14	E13	E12A	E12	E11B	E11A	E11	E10A	E10*	E09S	E09D	E09C	E09B	E09A
50 Fachbereich Soziales	0,00	0,00	1,00	4,00	1,00	0,00	2,00	0,00	0,00	16,00	0,00	21,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
51 Fachbereich Jugend und Familie	1,00	0,00	2,00	2,00	8,00	0,00	3,00	0,00	0,00	1,00	0,00	12,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
52 Fachbereich Sport und Bäder	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
57 Fachbereich Senioren	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	3,00	0,00	0,00	0,00	1,00	3,50
<b>5 Jugend- und Sozialverwaltung</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3,00</b>	<b>7,00</b>	<b>9,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>19,00</b>	<b>0,00</b>	<b>38,22</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>3,50</b>

\*AT umfasst auch AT(NGG)

\*E10 umfasst auch NGG8

## Landeshauptstadt Hannover – Stellenübersicht 2015 nach der Verwaltungsgliederung Beschäftigte - Detail (1)

Organisationseinheit	FV/AT*	E15Ü	E15	E14	E13	E12A	E12	E11B	E11A	E11	E10A	E10*	E09S	E09D	E09C	E09B	E09A
61 Fachbereich Planen und Stadtentwicklung	1,00	1,00	9,00	7,00	33,50	0,00	32,00	0,00	0,00	21,50	0,00	12,00	18,00	0,00	0,00	0,00	0,00
66 Fachbereich Tiefbau	0,00	0,00	0,00	2,00	8,00	0,00	33,00	0,00	0,00	15,00	0,00	8,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
67 Fachbereich Umwelt und Stadtgrün	0,00	1,00	4,00	5,00	11,50	0,00	14,00	0,00	0,00	29,50	0,00	15,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>6 Bauverwaltung</b>	<b>1,00</b>	<b>2,00</b>	<b>13,00</b>	<b>14,00</b>	<b>53,00</b>	<b>0,00</b>	<b>79,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>66,00</b>	<b>0,00</b>	<b>35,50</b>	<b>18,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

\*AT umfasst auch AT(NGG)

\*E10 umfasst auch NGG8

## Landeshauptstadt Hannover – Stellenübersicht 2015 nach der Verwaltungsgliederung Beschäftigte - Detail (1)

Organisationseinheit	FV/AT*	E15Ü	E15	E14	E13	E12A	E12	E11B	E11A	E11	E10A	E10*	E09S	E09D	E09C	E09B	E09A
91 Abgeordnetes Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
92 Personal in der Freizeitphase (Kw)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
93 Zur Integration vorgesehenes Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>9 Sonstige</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

\*AT umfasst auch AT(NGG)

\*E10 umfasst auch NGG8

## Landeshauptstadt Hannover – Stellenübersicht 2015 nach der Verwaltungsgliederung Beschäftigte - Detail (1)

Organisationseinheit	FV/AT*	E15Ü	E15	E14	E13	E12A	E12	E11B	E11A	E11	E10A	E10*	E09S	E09D	E09C	E09B	E09A
16 Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover	0,00	0,00	0,00	1,00	1,50	0,00	1,00	0,00	0,00	2,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
57.3 Betrieb Städtische Alten- und Pflegezentren	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	2,00	0,00	0,00	5,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10,00	26,00	0,00
68 Stadtentwässerung Hannover	0,00	0,00	4,00	3,00	10,00	0,00	25,00	0,00	0,00	26,00	0,00	10,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
82 Städtische Häfen	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	0,00	1,00	0,00	0,00	4,00	0,00	6,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
83 Hannover Congress Centrum	7,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>W Wirtschaftspläne</b>	<b>7,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4,00</b>	<b>5,00</b>	<b>13,50</b>	<b>0,00</b>	<b>29,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>37,00</b>	<b>0,00</b>	<b>27,50</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10,00</b>	<b>26,00</b>	<b>0,00</b>

\*AT umfasst auch AT(NGG)

\*E10 umfasst auch NGG8



## Landeshauptstadt Hannover – Stellenübersicht 2015 nach der Verwaltungsgliederung Beschäftigte – Detail (2)

Organisationseinheit	E09*	E08A	E08*	E07A	E07*	E06*	E05*	E04A	E04*	E03A	E03	E02Ü	E02*	E01	Summe
01 Wahlbeamte-Dezernatsbüros	8,00	0,00	11,00	0,00	0,00	6,00	3,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	47,00
02 Gesamtpersonalrat	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00
<b>0</b>	<b>8,00</b>	<b>0,00</b>	<b>12,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6,00</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>49,00</b>

\*E09 umfasst auch NGG7      \*E08 umfasst auch NGG5, NGG6 und G7A  
 \*E07 umfasst auch G7      \*E06 umfasst auch G6  
 \*E05 umfasst auch NGG4      \*E04 umfasst auch G4  
 \*E02 umfasst auch NGG2, NGG3a

## Landeshauptstadt Hannover – Stellenübersicht 2015 nach der Verwaltungsgliederung Beschäftigte – Detail (2)

Organisationseinheit	E09*	E08A	E08*	E07A	E07*	E06*	E05*	E04A	E04*	E03A	E03	E02Ü	E02*	E01	Summe
14 Rechnungsprüfungsamt	4,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18,50
15 Büro Oberbürgermeister	4,00	0,00	6,00	0,00	0,00	6,00	3,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	41,00
18 Fachbereich Personal und Organisation	57,28	0,00	52,75	0,00	15,00	31,78	35,25	0,00	21,50	0,00	22,50	169,75	0,00	0,00	528,09
19 Fachbereich Gebäudemanagement	26,00	0,00	11,50	0,00	6,00	16,50	3,00	0,00	2,00	0,00	1,50	0,00	0,00	0,00	213,00
<b>1 Allgemeine Verwaltung</b>	<b>91,28</b>	<b>0,00</b>	<b>70,25</b>	<b>0,00</b>	<b>21,00</b>	<b>55,28</b>	<b>41,25</b>	<b>0,00</b>	<b>23,50</b>	<b>0,00</b>	<b>25,00</b>	<b>169,75</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>800,59</b>

\*E09 umfasst auch NGG7      \*E08 umfasst auch NGG5, NGG6 und G7A  
 \*E07 umfasst auch G7      \*E06 umfasst auch G6  
 \*E05 umfasst auch NGG4      \*E04 umfasst auch G4  
 \*E02 umfasst auch NGG2, NGG3a

## Landeshauptstadt Hannover – Stellenübersicht 2015 nach der Verwaltungsgliederung Beschäftigte – Detail (2)

Organisationseinheit	E09*	E08A	E08*	E07A	E07*	E06*	E05*	E04A	E04*	E03A	E03	E02Ü	E02*	E01	Summe
20 Fachbereich Finanzen	36,00	0,00	73,00	0,00	0,00	17,00	2,50	0,00	0,00	0,00	2,65	0,00	0,00	0,00	168,65
23 Fachbereich Wirtschaft	19,00	0,00	9,00	0,00	0,00	6,00	7,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55,50
<b>2 Finanzverwaltung</b>	<b>55,00</b>	<b>0,00</b>	<b>82,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>23,00</b>	<b>10,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2,65</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>224,15</b>

\*E09 umfasst auch NGG7      \*E08 umfasst auch NGG5, NGG6 und G7A  
 \*E07 umfasst auch G7      \*E06 umfasst auch G6  
 \*E05 umfasst auch NGG4      \*E04 umfasst auch G4  
 \*E02 umfasst auch NGG2, NGG3a

## Landeshauptstadt Hannover – Stellenübersicht 2015 nach der Verwaltungsgliederung Beschäftigte – Detail (2)

Organisationseinheit	E09*	E08A	E08*	E07A	E07*	E06*	E05*	E04A	E04*	E03A	E03	E02Ü	E02*	E01	Summe
32 Fachbereich Öffentliche Ordnung	81,00	0,00	144,50	0,00	0,00	103,50	66,58	0,00	0,00	0,00	12,30	0,00	0,00	0,00	417,88
37 Fachbereich Feuerwehr	6,00	0,00	13,78	0,00	2,00	5,00	6,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36,78
<b>3 Rechts-, Sicherheits- und Ordnungsverwaltung</b>	<b>87,00</b>	<b>0,00</b>	<b>158,28</b>	<b>0,00</b>	<b>2,00</b>	<b>108,50</b>	<b>72,58</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>12,30</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>454,66</b>

\*E09 umfasst auch NGG7

\*E08 umfasst auch NGG5, NGG6 und G7A

\*E07 umfasst auch G7

\*E06 umfasst auch G6

\*E05 umfasst auch NGG4

\*E04 umfasst auch G4

\*E02 umfasst auch NGG2, NGG3a

## Landeshauptstadt Hannover – Stellenübersicht 2015 nach der Verwaltungsgliederung Beschäftigte – Detail (2)

Organisationseinheit	E09*	E08A	E08*	E07A	E07*	E06*	E05*	E04A	E04*	E03A	E03	E02Ü	E02*	E01	Summe
42 Fachbereich Bibliothek, Schule, Museen und Kulturbüro	73,07	0,00	67,28	0,00	20,00	71,78	227,50	0,00	51,00	0,00	93,82	10,78	6,50	0,00	708,23
43 Fachbereich Bildung und Qualifizierung	60,57	0,00	21,00	0,00	0,00	39,00	5,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	0,00	0,00	200,19
46 Herrenhäuser Gärten	5,00	0,00	12,00	0,00	22,00	13,00	18,00	0,00	7,00	0,00	21,00	0,00	0,00	0,00	105,00
<b>4 Schul- und Kulturverwaltung</b>	<b>138,64</b>	<b>0,00</b>	<b>100,28</b>	<b>0,00</b>	<b>42,00</b>	<b>123,78</b>	<b>250,50</b>	<b>0,00</b>	<b>58,00</b>	<b>0,00</b>	<b>114,82</b>	<b>12,78</b>	<b>6,50</b>	<b>0,00</b>	<b>1013,42</b>

\*E09 umfasst auch NGG7

\*E08 umfasst auch NGG5, NGG6 und G7A

\*E07 umfasst auch G7

\*E06 umfasst auch G6

\*E05 umfasst auch NGG4

\*E04 umfasst auch G4

\*E02 umfasst auch NGG2, NGG3a

## Landeshauptstadt Hannover – Stellenübersicht 2015 nach der Verwaltungsgliederung Beschäftigte – Detail (2)

Organisationseinheit	E09*	E08A	E08*	E07A	E07*	E06*	E05*	E04A	E04*	E03A	E03	E02Ü	E02*	E01	Summe
50 Fachbereich Soziales	189,50	0,00	53,50	0,00	1,00	16,50	58,00	0,00	1,00	0,00	16,00	0,00	0,00	0,00	381,00
51 Fachbereich Jugend und Familie	53,39	0,00	49,08	0,00	0,00	20,51	63,82	0,00	3,75	0,00	74,43	1,28	0,00	0,00	295,97
52 Fachbereich Sport und Bäder	16,00	0,00	9,00	0,00	13,50	0,00	52,00	0,00	5,00	0,00	27,00	22,00	0,00	0,00	147,50
57 Fachbereich Senioren	13,86	0,26	3,00	0,00	0,00	7,00	12,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,75	0,00	0,00	46,87
<b>5 Jugend- und Sozialverwaltung</b>	<b>272,75</b>	<b>0,26</b>	<b>114,58</b>	<b>0,00</b>	<b>14,50</b>	<b>44,01</b>	<b>186,32</b>	<b>0,00</b>	<b>9,75</b>	<b>0,00</b>	<b>117,43</b>	<b>24,03</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>871,34</b>

\*E09 umfasst auch NGG7      \*E08 umfasst auch NGG5, NGG6 und G7A  
 \*E07 umfasst auch G7      \*E06 umfasst auch G6  
 \*E05 umfasst auch NGG4      \*E04 umfasst auch G4  
 \*E02 umfasst auch NGG2, NGG3a

## Landeshauptstadt Hannover – Stellenübersicht 2015 nach der Verwaltungsgliederung Beschäftigte – Detail (2)

Organisationseinheit	E09*	E08A	E08*	E07A	E07*	E06*	E05*	E04A	E04*	E03A	E03	E02Ü	E02*	E01	Summe
61 Fachbereich Planen und Stadtentwicklung	27,50	0,00	42,50	0,00	0,00	32,00	26,50	0,00	9,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	273,50
66 Fachbereich Tiefbau	36,00	0,00	29,00	0,00	22,00	67,50	35,00	0,00	3,00	0,00	2,00	0,00	0,00	0,00	261,00
67 Fachbereich Umwelt und Stadtgrün	36,00	0,00	33,00	0,00	112,00	94,00	87,50	0,00	73,00	0,00	189,00	0,00	0,00	0,00	704,50
<b>6 Bauverwaltung</b>	<b>99,50</b>	<b>0,00</b>	<b>104,50</b>	<b>0,00</b>	<b>134,00</b>	<b>193,50</b>	<b>149,00</b>	<b>0,00</b>	<b>85,00</b>	<b>0,00</b>	<b>192,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1239,00</b>

\*E09 umfasst auch NGG7      \*E08 umfasst auch NGG5, NGG6 und G7A  
 \*E07 umfasst auch G7      \*E06 umfasst auch G6  
 \*E05 umfasst auch NGG4      \*E04 umfasst auch G4  
 \*E02 umfasst auch NGG2, NGG3a

## Landeshauptstadt Hannover – Stellenübersicht 2015 nach der Verwaltungsgliederung Beschäftigte – Detail (2)

Organisationseinheit	E09*	E08A	E08*	E07A	E07*	E06*	E05*	E04A	E04*	E03A	E03	E02Ü	E02*	E01	Summe
91 Abgeordnetes Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
92 Personal in der Freizeitphase (Kw)	0,00	0,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,00
93 Zur Integration vorgesehenes Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>9 Sonstige</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3,00</b>

\*E09 umfasst auch NGG7      \*E08 umfasst auch NGG5, NGG6 und G7A  
 \*E07 umfasst auch G7      \*E06 umfasst auch G6  
 \*E05 umfasst auch NGG4      \*E04 umfasst auch G4  
 \*E02 umfasst auch NGG2, NGG3a



## Landeshauptstadt Hannover – Stellenübersicht 2015 nach der Verwaltungsgliederung Beschäftigte – Detail (2)

Organisationseinheit	E09*	E08A	E08*	E07A	E07*	E06*	E05*	E04A	E04*	E03A	E03	E02Ü	E02*	E01	Summe
16 Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover	7,00	0,00	4,00	0,00	0,00	5,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23,00
57.3 Betrieb Städtische Alten- und Pflegezentren	6,94	26,00	15,28	204,45	2,00	20,45	8,00	0,00	4,00	0,00	32,00	69,90	18,00	0,00	451,03
68 Stadtentwässerung Hannover	111,00	0,00	59,00	0,00	50,00	42,00	18,00	0,00	77,00	0,00	4,50	0,00	0,00	0,00	439,50
82 Städtische Häfen	7,00	0,00	15,00	0,00	12,00	50,00	2,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	100,00
83 Hannover Congress Centrum	6,50	0,00	30,90	0,00	0,00	0,00	13,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21,49	0,00	89,85
<b>W Wirtschaftspläne</b>	<b>138,44</b>	<b>26,00</b>	<b>124,18</b>	<b>204,45</b>	<b>64,00</b>	<b>117,45</b>	<b>41,96</b>	<b>0,00</b>	<b>81,00</b>	<b>0,00</b>	<b>37,50</b>	<b>69,90</b>	<b>39,49</b>	<b>0,00</b>	<b>1103,38</b>

\*E09 umfasst auch NGG7      \*E08 umfasst auch NGG5, NGG6 und G7A  
 \*E07 umfasst auch G7      \*E06 umfasst auch G6  
 \*E05 umfasst auch NGG4      \*E04 umfasst auch G4  
 \*E02 umfasst auch NGG2, NGG3a

## Landeshauptstadt Hannover – Stellenübersicht 2015 nach der Verwaltungsgliederung Beschäftigte - Detail (3)

Organisationseinheit	S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12U	S12	S11U	S11	S10	S09	S08	S07	S06	S05	S04	S03	Summe
01 Wahlbeamte-Dezernatsbüros	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02 Gesamtpersonalrat	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Beschäftigte Gesamt</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Landeshauptstadt Hannover – Stellenübersicht 2015 nach der Verwaltungsgliederung Beschäftigte - Detail (3)

Organisationseinheit	S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12U	S12	S11U	S11	S10	S09	S08	S07	S06	S05	S04	S03	Summe
14 Rechnungsprüfungsamt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Büro Oberbürgermeister	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 Fachbereich Personal und Organisation	0,00	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,00
19 Fachbereich Gebäudemanagement	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1 Allgemeine Verwaltung	<b>0,00</b>	<b>3,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3,00</b>
<b>Beschäftigte Gesamt</b>																			

## Landeshauptstadt Hannover – Stellenübersicht 2015 nach der Verwaltungsgliederung Beschäftigte - Detail (3)

Organisationseinheit	S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12U	S12	S11U	S11	S10	S09	S08	S07	S06	S05	S04	S03	Summe
20 Fachbereich Finanzen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Fachbereich Wirtschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2Finanzverwaltung	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Beschäftigte Gesamt</b>																			

## Landeshauptstadt Hannover – Stellenübersicht 2015 nach der Verwaltungsgliederung Beschäftigte - Detail (3)

Organisationseinheit	S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12U	S12	S11U	S11	S10	S09	S08	S07	S06	S05	S04	S03	Summe
32 Fachbereich Öffentliche Ordnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37 Fachbereich Feuerwehr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	2,00	0,00	3,00
3Rechts-, Sicherheits- und Ordnungsverwaltung	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3,00</b>
<b>Beschäftigte Gesamt</b>																			

## Landeshauptstadt Hannover – Stellenübersicht 2015 nach der Verwaltungsgliederung Beschäftigte - Detail (3)

Organisationseinheit	S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12U	S12	S11U	S11	S10	S09	S08	S07	S06	S05	S04	S03	Summe
42 Fachbereich Bibliothek, Schule, Museen und Kulturbüro	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00
43 Fachbereich Bildung und Qualifizierung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
46 Herrenhäuser Gärten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4Schul- und Kulturverwaltung	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>

**Beschäftigte Gesamt**

## Landeshauptstadt Hannover – Stellenübersicht 2015 nach der Verwaltungsgliederung Beschäftigte - Detail (3)

Organisationseinheit	S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12U	S12	S11U	S11	S10	S09	S08	S07	S06	S05	S04	S03	Summe
50 Fachbereich Soziales	0,00	1,00	0,00	14,00	0,00	0,00	0,00	14,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	29,00
51 Fachbereich Jugend und Familie	4,00	57,00	20,00	77,56	158,38	11,00	0,00	141,28	0,00	1,00	10,61	0,55	360,48	0,00	0,00	0,00	137,34	0,00	979,20
52 Fachbereich Sport und Bäder	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
57 Fachbereich Senioren	0,00	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	30,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	32,50
5 Jugend- und Sozialverwaltung	<b>4,00</b>	<b>59,00</b>	<b>20,00</b>	<b>92,56</b>	<b>158,38</b>	<b>11,00</b>	<b>0,00</b>	<b>185,78</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>10,61</b>	<b>0,55</b>	<b>360,48</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>137,34</b>	<b>0,00</b>	<b>1040,70</b>
<b>Beschäftigte Gesamt</b>																			

## Landeshauptstadt Hannover – Stellenübersicht 2015 nach der Verwaltungsgliederung Beschäftigte - Detail (3)

Organisationseinheit	S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12U	S12	S11U	S11	S10	S09	S08	S07	S06	S05	S04	S03	Summe
61 Fachbereich Planen und Stadtentwicklung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00
66 Fachbereich Tiefbau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
67 Fachbereich Umwelt und Stadtgrün	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6Bauverwaltung	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>
<b>Beschäftigte Gesamt</b>																			



## Landeshauptstadt Hannover – Stellenübersicht 2015 nach der Verwaltungsgliederung Beschäftigte - Detail (3)

Organisationseinheit	S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12U	S12	S11U	S11	S10	S09	S08	S07	S06	S05	S04	S03	Summe
91 Abgeordnetes Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
92 Personal in der Freizeitphase (Kw)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
93 Zur Integration vorgesehenes Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9Sonstige	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Beschäftigte Gesamt</b>																			

## Landeshauptstadt Hannover – Stellenübersicht 2015 nach der Verwaltungsgliederung Beschäftigte - Detail (3)

Organisationseinheit	S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12U	S12	S11U	S11	S10	S09	S08	S07	S06	S05	S04	S03	Summe
16 Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
57.3 Betrieb Städtische Alten- und Pflegezentren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,00	0,00	3,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7,75
68 Stadtentwässerung Hannover	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
82 Städtische Häfen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
83 Hannover Congress Centrum	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
W Wirtschaftspläne	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3,75</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7,75</b>
<b>Beschäftigte Gesamt</b>																			

# Landeshauptstadt Hannover - Stellenübersicht 2015 nach der Verwaltungsgliederung

## Beschäftigte – gesamt (1)

Organisationseinheit	FV/AT*	E15Ü	E15	E14	E13	E12A	E12	E11B	E11A	E11	E10A	E10*	E09S	E09D	E09C	E09B	E09A
0	1,00	0,00	2,00	2,00	5,50	0,00	5,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1 Allgemeine Verwaltung	1,00	0,00	13,50	12,00	33,00	0,00	84,52	0,00	0,00	88,76	0,00	54,00	16,50	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Finanzverwaltung	0,00	0,00	2,00	5,00	3,50	0,00	4,00	0,00	0,00	8,00	0,00	28,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3 Rechts-, Sicherheits- und Ordnungsverwaltung	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	2,00	0,00	0,00	2,00	0,00	9,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Schul- und Kulturverwaltung	1,00	5,00	4,00	8,00	24,50	0,00	5,00	0,00	0,00	48,62	0,00	67,00	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Jugend- und Sozialverwaltung	1,00	0,00	3,00	7,00	9,00	0,00	6,00	0,00	0,00	19,00	0,00	38,22	0,00	0,00	0,00	1,00	3,50
6 Bauverwaltung	1,00	2,00	13,00	14,00	53,00	0,00	79,00	0,00	0,00	66,00	0,00	35,50	18,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
W Wirtschaftspläne	7,00	0,00	4,00	5,00	13,50	0,00	29,00	0,00	0,00	37,00	0,00	27,50	0,00	0,00	10,00	26,00	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>12,00</b>	<b>7,00</b>	<b>42,50</b>	<b>53,00</b>	<b>142,00</b>	<b>0,00</b>	<b>215,52</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>269,38</b>	<b>0,00</b>	<b>262,72</b>	<b>38,50</b>	<b>0,00</b>	<b>10,00</b>	<b>27,00</b>	<b>3,50</b>

\*AT umfasst auch AT(NGG)

\*E10 umfasst auch NGG8

## Landeshauptstadt Hannover – Stellenübersicht 2015 nach der Verwaltungsgliederung

### Beschäftigte – gesamt (2)

Organisationseinheit	E09*	E08A	E08*	E07A	E07*	E06*	E05*	E04A	E04*	E03A	E03	E02Ü	E02*	E01	Summe
0	8,00	0,00	12,00	0,00	0,00	6,00	3,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	49,00
1 Allgemeine Verwaltung	91,28	0,00	70,25	0,00	21,00	55,28	41,25	0,00	23,50	0,00	25,00	169,75	0,00	0,00	784,09
2 Finanzverwaltung	55,00	0,00	82,00	0,00	0,00	23,00	10,00	0,00	0,00	0,00	2,65	0,00	0,00	0,00	223,15
3 Rechts-, Sicherheits- und Ordnungsverwaltung	87,00	0,00	158,28	0,00	2,00	108,50	72,58	0,00	0,00	0,00	12,30	0,00	0,00	0,00	454,66
4 Schul- und Kulturverwaltung	138,64	0,00	100,28	0,00	42,00	123,78	250,50	0,00	58,00	0,00	114,82	12,78	6,50	0,00	1010,42
5 Jugend- und Sozialverwaltung	272,75	0,26	114,58	0,00	14,50	44,01	186,32	0,00	9,75	0,00	117,43	24,03	0,00	0,00	871,34
6 Bauverwaltung	99,50	0,00	104,50	0,00	134,00	193,50	149,00	0,00	85,00	0,00	192,00	0,00	0,00	0,00	1221,00
9 Sonstige	0,00	0,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,00
W Wirtschaftspläne	138,44	26,00	124,18	204,45	64,00	117,45	41,96	0,00	81,00	0,00	37,50	69,90	39,49	0,00	1103,38
<b>Gesamt</b>	<b>890,61</b>	<b>26,26</b>	<b>768,07</b>	<b>204,45</b>	<b>277,50</b>	<b>671,52</b>	<b>754,60</b>	<b>0,00</b>	<b>257,25</b>	<b>0,00</b>	<b>502,70</b>	<b>276,46</b>	<b>45,99</b>	<b>0,00</b>	<b>5758,53</b>

\*E09 umfasst auch NGG7      \*E08 umfasst auch NGG5, NGG6 und G7A  
 \*E07 umfasst auch G7      \*E06 umfasst auch G6  
 \*E05 umfasst auch NGG4      \*E04 umfasst auch G4  
 \*E02 umfasst auch NGG2, NGG3a

## Landeshauptstadt Hannover – Stellenübersicht 2015 nach der Verwaltungsgliederung

### Beschäftigte – gesamt (3)

Organisationseinheit	S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12U	S12	S11U	S11	S10	S09	S08	S07	S06	S05	S04	S03	Summe
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1 Allgemeine Verwaltung	0,00	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,00
2 Finanzverwaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3 Rechts-, Sicherheits- und Ordnungsverwaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	2,00	0,00	3,00
4 Schul- und Kulturverwaltung	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00
5 Jugend- und Sozialverwaltung	4,00	59,00	20,00	92,56	158,38	11,00	0,00	185,78	0,00	1,00	10,61	0,55	360,48	0,00	0,00	0,00	137,34	0,00	1040,70
6 Bauverwaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00
9 Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
W Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,00	0,00	3,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7,75
<b>Gesamt</b>	<b>4,00</b>	<b>62,00</b>	<b>20,00</b>	<b>93,56</b>	<b>158,38</b>	<b>11,00</b>	<b>1,00</b>	<b>189,78</b>	<b>0,00</b>	<b>4,75</b>	<b>10,61</b>	<b>0,55</b>	<b>361,48</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>139,34</b>	<b>0,00</b>	<b>1056,45</b>
<b>Beschäftigte Gesamt</b>																			<b>6814,98</b>

## Aufteilung des Stellenplanes nach Produkten

<i>Produkte</i>		<i>2015</i>			<i>2014</i>		
<i>Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Gesamt</i>	<i>Beamte</i>	<i>Beschäftigte</i>	<i>Gesamt</i>	<i>Beamte</i>	<i>Beschäftigte</i>
0000	WPL	1144,1	33,0	1111,1	1134,1	33,0	1101,1
<b>0</b>	<b>Einzelplan: 0</b>	<b>1144,1</b>	<b>33,0</b>	<b>1111,1</b>	<b>1134,1</b>	<b>33,0</b>	<b>1101,1</b>

## Aufteilung des Stellenplanes nach Produkten

<i>Produkte</i>		<i>2015</i>			<i>2014</i>		
<i>Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Gesamt</i>	<i>Beamte</i>	<i>Beschäftigte</i>	<i>Gesamt</i>	<i>Beamte</i>	<i>Beschäftigte</i>
11101	Rechnungsprüfung	40,0	21,5	18,5	40,0	24,5	15,5
11102	Repräsentation	4,0	2,0	2,0	4,0	2,0	2,0
11103	Grundsatzangelegenheiten	16,0	3,0	13,0	11,0	1,0	10,0
11104	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	16,0	0,0	16,0	16,0	0,0	16,0
11105	Pers.- und Org.management, Controlling	57,1	33,5	23,6	53,1	32,5	20,6
11106	Personalrecht und -rechnungswesen	74,8	43,0	31,8	74,8	43,0	31,8
11107	Gesundheitsmanagement und Soziales	33,0	7,0	26,0	33,0	7,0	26,0
11108	Gemeinschaftsverpflegung	13,0	0,0	13,0	13,0	0,0	13,0
11109	Informations- und Kommunikationssysteme	160,0	34,0	126,0	157,0	39,0	118,0
11110	Angelegenheiten des Rates	10,5	2,0	8,5	12,5	3,0	9,5
11111	Angelegenheiten der Stadtbezirke	29,5	21,0	8,5	26,8	19,8	7,1
11112	Gebäudereinigung	186,0	5,0	181,0	184,5	5,0	179,5
11113	Gleichstellungsangelegenheiten	4,0	1,0	3,0	4,0	1,0	3,0
11114	Zentrale Dienstleistungen	95,9	8,5	87,4	93,4	8,5	84,9
11115	Zentrale Beschaffung	12,3	8,3	4,0	12,3	8,3	4,0
11116	Personalvertretung	8,0	6,0	2,0	8,0	6,0	2,0
11118	Gebäudemanagement	234,8	21,8	213,0	216,3	23,8	192,5
11121	Haushalt	17,0	8,0	9,0	17,0	11,0	6,0
11122	Beteiligungsmanagement	10,5	2,0	8,5	10,5	2,0	8,5
11123	Steuern und Gebühren	54,5	18,0	36,5	54,5	22,0	32,5
11124	Vollstreckung	69,5	19,5	50,0	69,5	19,0	50,5
11125	Buchhaltung und Zahlungsverkehr	59,0	14,0	45,0	59,0	16,0	43,0
11126	Kompetenzcenter Rechnungswesen	18,0	9,0	9,0	18,0	8,0	10,0
11127	Immobilienverwaltung	21,4	6,0	15,4	21,4	6,0	15,4
11128	Immobilienverkehr	20,5	12,0	8,5	19,5	13,0	6,5

## Aufteilung des Stellenplanes nach Produkten

<i>Produkte</i>		<i>2015</i>			<i>2014</i>		
<i>Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Gesamt</i>	<i>Beamte</i>	<i>Beschäftigte</i>	<i>Gesamt</i>	<i>Beamte</i>	<i>Beschäftigte</i>
11132	Städtische Beschäftigungsmaßnahmen	2,0	1,0	1,0	2,0	0,0	2,0
11134	Service und Steuerung "Bauen"	21,5	10,0	11,5	22,0	10,0	12,0
11135	Parkhäuser	3,6	0,5	3,1	3,6	0,5	3,1
11136	OE 15 FB Leist.	9,8	6,0	3,8	7,0	6,0	1,0
11137	Migration und Integration	8,5	1,0	7,5	0,0	0,0	0,0
12101	Statistik und Wahlen	14,0	3,0	11,0	10,0	2,0	8,0
12201	Einwohnerwesen	111,5	12,5	99,0	184,0	27,0	157,0
12202	Gewerbe- und Veterinärangelegenheiten	60,0	32,0	28,0	59,5	31,0	28,5
12203	Standesamt	47,0	12,0	35,0	47,0	12,0	35,0
12204	Staatsangehörigkeit	88,5	14,5	74,0	86,5	18,5	68,0
12205	Ordnungsrechtsaufgaben	187,1	35,0	152,1	120,6	26,5	94,1
12208	Verkehrsbehördliche Maßnahmen	16,5	10,5	6,0	16,5	10,5	6,0
12209	Rechtsschutzaufgaben	6,3	3,0	3,3	9,0	3,0	6,0
12601	Gefahrenvorbeugung	20,0	18,0	2,0	19,0	18,0	1,0
12602	Gefahrenabwehr	630,8	611,0	19,8	585,8	568,0	17,8
12701	Rettungsdienst	17,0	4,0	13,0	13,0	4,0	9,0
12801	Katastrophenschutz	6,0	5,0	1,0	5,0	4,0	1,0
15000	OE 15 Fachbereichsinterne Dienstl.	21,0	10,0	11,0	19,0	9,0	10,0
<b>1</b>	<b>Einzelplan: 1</b>	<b>2536,1</b>	<b>1095,0</b>	<b>1441,0</b>	<b>2438,4</b>	<b>1071,3</b>	<b>1367,1</b>



## Aufteilung des Stellenplanes nach Produkten

Produkte		2015			2014		
Nr.	Bezeichnung	Gesamt	Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamte	Beschäftigte
20000	OE 20 Fachbereichsinterne Dienstl.	20,7	8,0	12,7	20,7	8,0	12,7
21101	Grundschulen	303,8	2,0	301,8	298,8	2,0	296,8
22101	Förderschulen	2,0	0,0	2,0	2,0	0,0	2,0
23000	OE 23 Fachbereichsinterne Dienstl.	20,0	9,0	11,0	19,0	12,0	7,0
24301	Schulformübergreifende Maßnahmen	68,5	14,0	54,5	68,5	15,0	53,5
24302	Schulformüberggr. Programme u. Projekte	19,0	13,0	6,0	16,0	11,0	5,0
25102	Stadtarchiv Hannover	14,0	0,0	14,0	13,0	0,0	13,0
25201	Bildende Kunst und Medienkunst	7,6	2,0	5,6	7,6	2,0	5,6
25202	Museum August Kestner	49,1	3,0	46,1	20,5	2,0	18,5
25203	Historisches Museum	0,0	0,0	0,0	28,6	2,0	26,6
25204	Sprengel Museum Hannover	82,8	2,0	80,8	68,5	2,0	66,5
26101	Darstellende Kunst	0,5	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5
26102	Herrenh. Veranstaltungen/Vermietungen	10,0	1,0	9,0	10,0	1,0	9,0
26201	Musikpflege	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0
26301	Musikschule	56,1	1,0	55,1	56,1	1,0	55,1
27101	Volkshochschule	73,6	3,0	70,6	73,6	3,0	70,6
27202	Stadtbibliothek Hannover (NKR2011)	141,5	0,0	141,5	143,8	1,0	142,8
27301	Stadtteilkulturarbeit	70,0	0,0	70,0	73,0	1,0	72,0
27302	Bereichsübergreifende Bildungsnetzwerke	3,0	1,0	2,0	0,0	0,0	0,0
28101	Kommunales Kino und Künstlerhaus	8,5	1,0	7,5	9,0	1,5	7,5
28102	Sonstige Kulturpflege	2,0	0,0	2,0	2,0	0,0	2,0
28103	Erinnerungsarbeit	1,0	0,0	1,0	2,0	0,0	2,0
<b>2</b>	<b>Einzelplan: 2</b>	<b>954,6</b>	<b>60,0</b>	<b>894,6</b>	<b>934,1</b>	<b>64,5</b>	<b>869,6</b>

## Aufteilung des Stellenplanes nach Produkten

Produkte		2015			2014		
Nr.	Bezeichnung	Gesamt	Beamte	Beschäftigte	Gesamt	Beamte	Beschäftigte
31102	Schuldnerberatung	6,2	0,0	6,2	6,2	0,0	6,2
31192	Verwaltung der Sozialhilfe FB 57	5,8	3,0	2,8	0,0	0,0	0,0
31193	Verwaltung der Sozialhilfe FB Senioren	47,0	29,0	18,0	47,0	29,0	18,0
31194	Verwaltung der Sozialhilfe FB Soziales	221,5	65,0	156,5	191,0	74,0	117,0
31291	Verw. Grundsicherung für Arbeitssuchende	227,5	85,5	142,0	256,0	92,5	163,5
31502	Luise-Blume-Stiftung	1,5	0,0	1,5	1,5	0,0	1,5
31503	Seniorenarbeit	45,5	1,5	44,0	47,3	5,0	42,3
31505	Unterbringung von Personen	27,5	2,0	25,5	27,5	2,0	25,5
32000	OE 32 Fachbereichsinterne Dienstl.	41,8	12,0	29,8	42,8	13,0	29,8
34601	Wohngeld	43,5	23,5	20,0	43,5	24,5	19,0
35102	Bürgersch. Engagem. soz. Stadtteilw.	15,0	1,0	14,0	13,5	0,0	13,5
35103	Lastenausgleich	0,0	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0
36101	Tagespflege	23,8	2,0	21,8	23,8	1,0	22,8
36301	Verwaltung der Jugendhilfe	195,3	73,1	122,2	190,8	78,3	112,4
36302	Hilfen zur Erziehung (HzE)	262,2	4,0	258,2	265,4	3,0	262,4
36303	Jugendschutz	12,0	0,0	12,0	12,0	0,0	12,0
36501	Kindertagesbetreuung	621,4	15,0	606,4	602,3	15,5	586,8
36601	Einrichtungen der Jugendarbeit	99,6	4,0	95,6	95,1	5,0	90,1
36602	Jugend Ferien-Service	20,8	1,0	19,8	20,8	1,0	19,8
36701	Jugend- und Familienberatung	33,0	0,0	33,0	33,0	0,0	33,0
36702	Heimverbund	103,2	2,0	101,2	96,2	1,0	95,2
37000	OE 37 Fachbereichsinterne Dienstl.	23,0	19,0	4,0	19,0	15,0	4,0
<b>3</b>	<b>Einzelplan: 3</b>	<b>2077,0</b>	<b>342,6</b>	<b>1734,4</b>	<b>2035,7</b>	<b>360,8</b>	<b>1674,8</b>

## Aufteilung des Stellenplanes nach Produkten

<i>Produkte</i>		<i>2015</i>			<i>2014</i>		
<i>Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Gesamt</i>	<i>Beamte</i>	<i>Beschäftigte</i>	<i>Gesamt</i>	<i>Beamte</i>	<i>Beschäftigte</i>
42000	OE 42S Fachbereichsinterne Dienstl	56,7	14,8	42,0	53,9	14,3	39,7
42401	Sportstätten	6,0	2,0	4,0	8,0	2,0	6,0
42402	Sportleistungszentrum	18,0	0,0	18,0	17,0	0,0	17,0
42403	Bäder	118,0	1,0	117,0	98,5	1,0	97,5
43000	OE 43 Fachbereichsinterne Dienstl.	22,5	7,0	15,5	22,5	7,0	15,5
46000	OE 46 Fachbereichsinterne Dienstl.	8,0	1,0	7,0	8,0	1,0	7,0
<b>4</b>	<b>Einzelplan: 4</b>	<b>229,2</b>	<b>25,8</b>	<b>203,5</b>	<b>208,0</b>	<b>25,3</b>	<b>182,7</b>

## Aufteilung des Stellenplanes nach Produkten

<i>Produkte</i>		<i>2015</i>			<i>2014</i>		
<i>Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Gesamt</i>	<i>Beamte</i>	<i>Beschäftigte</i>	<i>Gesamt</i>	<i>Beamte</i>	<i>Beschäftigte</i>
50000	OE 50 Fachbereichsinterne Dienstl.	104,5	34,3	70,3	102,5	34,3	68,3
51101	Städtebauliche Planung	62,5	9,0	53,5	62,5	9,0	53,5
51102	Bodenordnung	13,0	6,0	7,0	13,0	6,0	7,0
51103	Sonstige Aufgaben Geoinformation	22,5	4,0	18,5	21,5	4,0	17,5
51104	Kartografie	36,0	4,0	32,0	37,0	4,0	33,0
51105	Vermessung	22,0	6,0	16,0	23,0	6,0	17,0
51106	Maßnahmen der Stadterneuerung	25,5	10,0	15,5	25,5	10,0	15,5
51107	Stadtentwicklung	6,5	1,0	5,5	7,5	2,0	5,5
52000	OE 52 Fachbereichsinterne Dienstl.	12,5	4,0	8,5	10,0	5,0	5,0
52101	Bauaufsicht	39,0	10,0	29,0	39,0	10,0	29,0
52102	Prüfung von bautechnischen Nachweisen	15,0	0,0	15,0	14,0	0,0	14,0
52201	Sicherung der Wohnraumversorgung	39,5	14,5	25,0	39,5	14,5	25,0
52301	Herrenhäuser Gärten	89,0	0,0	89,0	90,0	0,0	90,0
52302	Denkmalschutz und -pflege	7,0	1,0	6,0	7,0	1,0	6,0
54101	Gemeindestraßen	248,5	20,0	228,5	248,0	20,0	228,0
54502	Straßenbeleuchtung	4,0	2,0	2,0	3,0	2,0	1,0
55102	Str.begleitgrün und übr. öffentl. Grün	377,0	0,0	377,0	373,5	0,0	373,5
55104	Naherholung, Landschaftsräume	13,0	2,0	11,0	13,0	2,0	11,0
55301	Bestattung und Grabpflege	222,5	3,0	219,5	222,5	3,0	219,5
55501	Land- und Forstwirtschaft	46,0	1,0	45,0	46,0	1,0	45,0
56101	Umweltschutzmaßnahmen	29,0	3,0	26,0	30,5	5,0	25,5
57000	OE 57 Fachbereichsinterne Dienstl.	21,5	8,4	13,1	22,5	8,4	14,1
57101	Wirtschaftsförderung Dritte, Zuwendungen	10,0	6,0	4,0	10,0	6,0	4,0
57103	Gartensaal	12,4	0,0	12,4	11,7	0,0	11,7
57303	Marktwesen	8,5	0,0	8,5	8,5	0,0	8,5

## Aufteilung des Stellenplanes nach Produkten

<i>Produkte</i>		<i>2015</i>			<i>2014</i>		
<i>Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Gesamt</i>	<i>Beamte</i>	<i>Beschäftigte</i>	<i>Gesamt</i>	<i>Beamte</i>	<i>Beschäftigte</i>
57304	Sondernutzung	6,0	1,0	5,0	6,0	1,0	5,0
57501	Veranstaltungsmanagement	0,0	0,0	0,0	4,0	1,0	3,0
57502	Veranstaltungsmanagement	5,0	2,0	3,0	0,0	0,0	0,0
<b>5</b>	<b>Einzelplan: 5</b>	<b>1498,0</b>	<b>152,1</b>	<b>1345,8</b>	<b>1491,2</b>	<b>155,1</b>	<b>1336,1</b>

## Aufteilung des Stellenplanes nach Produkten

<i>Produkte</i>		<i>2015</i>			<i>2014</i>		
<i>Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Gesamt</i>	<i>Beamte</i>	<i>Beschäftigte</i>	<i>Gesamt</i>	<i>Beamte</i>	<i>Beschäftigte</i>
60000	Dezernat VI	2,5	0,0	2,5	2,5	0,0	2,5
61000	61.01 SG Personal	35,0	9,0	26,0	34,0	9,0	25,0
66000	OE 66 Fachbereichsinterne Dienstl.	32,5	8,0	24,5	31,5	8,0	23,5
67000	OE 67 Fachbereichsinterne Dienstl.	43,0	10,0	33,0	40,5	9,0	31,5
<b>6</b>	<b>Einzelplan: 6</b>	<b>113,0</b>	<b>27,0</b>	<b>86,0</b>	<b>108,5</b>	<b>26,0</b>	<b>82,5</b>

# **Wirtschaftspläne**





# **Städtische Alten- und Pflegezentren**

## **Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2015 für den Nettoeregietrieb Städtische Alten- und Pflegezentren**

Das Pflegezentrum Herta-Meyer-Haus, das Pflegezentrum Heinemanhof, das Seniorenzentrum Willy-Platz-Heim, das Margot-Engelke-Zentrum / Geibelstraße sowie Hausgemeinschaften Devrientstraße, das Altenzentrum Eichenpark und das Klaus-Bahlsen-Haus werden als ein gemeinsamer Nettoeregietrieb der Landeshauptstadt Hannover geführt.

Der Vollzug des Wirtschaftsplanes und der Finanzplanung wird durch die kaufmännische Buchführung abgewickelt.

- Pflegezentrum Herta-Meyer-Haus

Das Pflegezentrum Herta-Meyer-Haus ist 1998 als stadtteilbezogenes Heim errichtet worden und liegt in unmittelbarer Nähe zu den Herrenhäuser Gärten.

Die gesamte Einrichtung ist behindertengerecht ausgestattet, alle Zimmer verfügen über eine eigene Dusche und Toilette. Für den Gemeinschaftsbereich stehen ein Speise- und Veranstaltungssaal, Gemeinschaftsräume in den Wohnbereichen sowie Therapie- und Werkräume zur Verfügung. Im Pflegezentrum Herta-Meyer-Haus stehen nach dem Abschluss aller Bauarbeiten **78** Pflegeplätze in 76 Einzelzimmern und einem Doppelzimmer für vollstationäre - und Kurzzeitpflege zur Verfügung.

- Pflegezentrum Heinemanhof

Das Pflegezentrum Heinemanhof liegt im Stadtteil Kirchrode, in einer großzügigen Parkanlage. Die Einrichtung verfügt über **150** Pflegeplätze und hält auch besondere Fachangebote zur Pflege und Betreuung von geistig und körperlich Behinderten, sowie für eine geschlossene Unterbringung von gerontopsychiatrisch Erkrankten vor. In diesem besonderen, geschützten und geschlossenen Bereich können 105 demenzerkrankte BewohnerInnen von gerontopsychiatrisch geschultem Personal gepflegt und versorgt werden. Ein Teil des zum Pflegezentrum Heinemanhof gehörigen Parkgeländes ist als „Sinnesgarten“ gestaltet, der den besonderen Bedürfnissen gerontopsychiatrisch erkrankter Menschen entspricht.

In allen Bereichen werden vollstationäre- sowie Kurzzeitpflege angeboten. Service- und Betreuungsleistungen und das fachtherapeutische Angebot der Beschäftigungs- und Ergotherapie können von allen Bewohner/innen in Anspruch genommen werden.

Seit 2008 steht im Pflegezentrum Heinemanhof das „Kompetenzzentrum Demenz“, ein Beratungs- und Betreuungstreffpunkt für Demenzerkrankte und deren Angehörige zur Verfügung. Es können niedrigschwellige Betreuungsangebote sowie ein Café, das für die Bewohner/innen und deren Angehörige als auch für Besucher aus dem Stadtteil offen ist, genutzt werden.

- Seniorenzentrum Willy-Platz-Heim

Das 1969 erbaute Seniorenzentrum Willy-Platz-Heim, liegt im Stadtteil Bothfeld. Die Einrichtung hält **95** Pflegeplätze vor. Vielfältige Angebote an Therapie und Betreuung ergänzen die vollstationären Pflegeleistungen. Kurzzeitpflegeplätze stehen hier, wie in allen anderen Pflegezentren, zur Verfügung.

Auch in den nächsten Jahren werden im Willy-Platz-Heim die baulichen Modernisierungen der Aufenthalts- und Sanitärbereiche fortgesetzt.

Für demenziell erkrankte BewohnerInnen ist ein besonderes Betreuungsangebot geschaffen worden. In einem milieugestalteten Wohnbereich sorgen speziell ausgebildete Fachkräfte für die Versorgung und Pflege der BewohnerInnen.

- Margot-Engelke-Zentrum (MEZ) / Wohngruppen Geibelstraße

Das MEZ / Wohngruppen Geibelstraße (Südstadt) kombiniert offene Angebote für alle älteren Bürger/innen mit seniorengerechtem Wohnen und stationärer Pflege. Es stehen **63** Pflegeplätze in vier Hausgemeinschaften zur Verfügung. Diese vier Hausgemeinschaften verteilen sich auf zwei Etagen und verfügen über insgesamt 43 Einzelzimmer und 10 großzügige Doppelzimmer.

Die angeschlossene Seniorenwohnanlage bietet 46 seniorengerechte 1-Zimmer-Appartements, die ein selbständiges Leben in Gemeinschaft ermöglichen. Hier findet ein Service-Wohnen mit flexiblen Angeboten entsprechend der sich verändernden Bedarfe und Wünsche statt. Die Gemeinschaftsflächen werden kontinuierlich modernisiert. Die Wohnungen werden vor Neubelegung laufend modernisiert.

Umfangreiche Baumaßnahmen müssen in den kommenden Jahren umgesetzt werden. Die schadhafte Klinkerfassade wird energetisch saniert. Es wird ein Wärmedämmverbundsystem installiert, sowie schadhafte Fenster durch energieeffiziente Fenster ausgetauscht. Weiterhin werden die Balkone der Südfassade

saniert und erforderliche Baumaßnahmen im Bereich Heizung/Lüftung und ELT vollzogen. (Drucksache liegt vor).

Das Forum mit Stadtteilangeboten für alle Seniorinnen und Senioren wurde umgebaut sowie konzeptionell weiterentwickelt. Die Räumlichkeiten bieten verstärkt Möglichkeiten, den Gedanken der Selbsthilfe und Selbstorganisation zu fördern. Im Rahmen der niederschweligen Angebote werden Gruppentherapien angeboten.

Das MEZ organisiert zudem das Belegungsmanagement für 18 seniorengerechte Wohnungen im Rats- und von –Soden-Kloster.

- Margot-Engelke-Zentrum / Hausgemeinschaften Devrientstraße

Die Hausgemeinschaften Devrientstraße wurden im Oktober 2006 eröffnet. In diesem neuerrichteten Wohnhaus in der Devrientstraße werden in vier Etagen Hausgemeinschaften für insgesamt **45** pflegebedürftige Personen betrieben.

Mit dem Pflegekonzept der Hausgemeinschaften wird die professionelle Pflege eines Pflegeheims verbunden mit dem Gefühl, weiterhin in einer normalen Wohnung zu leben. Es wird eine weitest gehende Alltagsnormalität gestaltet, die sich am Leitbild "Familienleben" orientiert. Das Herz jeder Hausgemeinschaft bildet der große gemeinsame Wohnbereich mit angegliederter offener Wohnküche. Die Hausgemeinschaften werden als vollstationäre Einrichtung nach dem Pflegeversicherungsgesetz betrieben. Die Bewohner/innen wohnen in Einzelzimmern oder großzügigen Doppelzimmern mit zugehörigem Sanitärbereich.

- Altenzentrum Eichenpark

Das Altenzentrum Eichenpark befindet sich in der Stadt Langenhagen in einer parkähnlichen Anlage gleich am Rande eines Naherholungsgebietes.

Im Altenzentrum Eichenpark stehen seit 01.01.2014 für stationäre Dauer- und Kurzzeitpflege insgesamt **160** Pflegeplätze zur Verfügung, Innerhalb des Altenzentrums wird ein geschlossener gerontopsychiatrischer Bereich mit 25 Plätzen im angeboten.

Gemeinschaftsflächen (Eingangsbereich, Therapieräume, Aufenthaltsbereiche) wurden modernisiert. Die Umgestaltung der Außenanlagen, sowie die Verbesserung des geschlossenen gerontopsychiatrischen Bereichs zeigen allen BewohnerInnen und BesucherInnen ein freundliches Erscheinungsbild.

Alle laufenden, erforderlichen Baumaßnahmen werden auch im Wirtschaftsjahr 2015 dazu beitragen, die Marktfähigkeit des Altenzentrums Eichenpark erheblich zu erhalten bzw. zu verbessern. In diesem Zusammenhang konnte – ab Oktober 2014 – b. a. W. ein Wohnbereich an das Klinikum Region Hannover vermietet werden.

- Klaus-Bahlsen-Haus

Im Stadtteil Bothfeld eröffnete die Landeshauptstadt Hannover im April 2008 das Klaus-Bahlsen-Haus, bestehend aus vier Hausgemeinschaften mit insgesamt **49** Pflegeplätzen, ausschließlich in Einzelzimmern.

In den Hausgemeinschaften wird professionelle Pflege in vollstationärer – und Kurzzeitpflege mit Alltagsnormalität verbunden.

Insgesamt stehen in den städtischen Alten- und Pflegezentren ab dem Wirtschaftsjahr 2015 **640 Pflegeplätze** zur Verfügung.

## **1. Erfolgs- und Finanzplan**

### **Umsatzerlöse:**

Die geplanten Pflegeentgelte wurden bei einer Auslastung von durchschnittlich 97,0 % kalkuliert, obwohl in Hannover gegenwärtig teilweise eine geringere Belegung (93-95%) angenommen wird. Die bestehenden Erträge für Pflegeleistungen, sowie Unterkunft und Verpflegung wurden mit einer Steigerung von 3% berücksichtigt. Für die Wirtschaftsjahre 2016-2018 wird eine Steigerung der Pflegesätze im Bereich der allgemeinen Pflegeleistungen sowie Unterkunft und Verpflegung von 2,5% angenommen, um die zugrunde gelegten Sachkostenerhöhungen und die Tarifsteigerungen zu kompensieren. Aktuell werden Pflegesatzverhandlungen im Oktober 2014 geführt.

Es werden die zusätzlichen Betreuungsangebote gemäß § 87b SGB XI in den Erträgen aus Zusatzleistungen ausgewiesen. Von einer nennenswerten Steigerung kann auch nach den Erfahrungen der letzten Jahre nicht ausgegangen werden.

### **Personalkosten:**

Die Personalkosten wurden auf Basis der Ist-Kosten Juni 2014 bzw. der Prognoserechnung 2014 zuzüglich der Beiträge für Gemeindeunfallversicherung, der Versorgungsumlagen sowie der bekannten Tarifierhöhung ab 01.03.2015 i.H. von 2,4 % kalkuliert. Für die Folgejahre wird bei den Personalkosten von einer tariflichen Steigerung von 2% ausgegangen. Bei der Berechnung wurden die mit den Pflegekassen vereinbarten Personalschlüssel umgesetzt und bekannte Veränderungen eingearbeitet. Um den Kostensteigerungen entgegenwirken zu können, konnten in den letzten Jahren erfolgreich Einsparmaßnahmen entwickelt und umgesetzt werden.

### **Sachkosten:**

Im Bereich der Aufwendungen für Lebensmittel ist eine Qualitätssteigerung geplant. Die Folgejahre 2016-2018 werden mit 1,5 - 2% fortgeschrieben. Die Aufwendungen für Zusatzleistungen sowie Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf wurden unter Berücksichtigung bekannter Veränderungen, mit 1,5 - 2 % Fortschreibung kalkuliert. Die Energiekosten wurden aufgrund der aktuellen Marktentwicklungen gesteigert. Für die Folgejahre wird ebenfalls mit einer Steigerung zwischen 1,5 und 2 % gerechnet.

Ebenfalls ist von einer Steigerung der Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen, Steuern, Abgaben und Versicherungen auszugehen. Innerhalb der Leasinggebühren wird ab dem Wirtschaftsjahr 2017 von der Anmietung einer Telefonanlage für das Margot-Engelke-Zentrum ausgegangen.

Die Kosten für Instandhaltung wurden aufgrund der Aufwendungen 2013 und der zum Stichtag bekannten Maßnahmen berücksichtigt.

### Abschreibungen:

Die Ermittlung der Abschreibungen erfolgte nach Aufnahme des Anlagevermögens. Die Abschreibungen für Anlagenzugänge und Anlagenabgänge in 2014 ff wurden berücksichtigt.

### Zinsen:

Die Festlegung der Fremdkapitalzinsen erfolgte durch den Fachbereich Finanzen und wurde nach Vorlage der Schuldendienstpläne in den Wirtschaftsplan eingearbeitet. Neue Kredite wurden zu den aktuellen Konditionen ebenfalls berücksichtigt.

### Kassenkredite:

Der Höchstbetrag, bis zu dem ein Kassenkredit im Haushaltsjahr 2015 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden darf, wird auf 1,5 Mio. € festgesetzt.

## **2. Vermögensplan**

Grundlage der Vermögenspläne 2015 sind die Vermögensrechnungen und die Vermögensplanung der Wirtschaftsjahre 2013 (Lagebericht) unter Berücksichtigung zwingend notwendiger Veränderungen. Für den Betrieb Städtische Alten- und Pflegezentren wird eine Kreditaufnahme i.H. von 1.910 T€ für das Wirtschaftsjahr 2015 erforderlich.

**Nettoregiebetrieb Städtische Alten- und Pflegezentren**
**Erfolgs- und Finanzplan 2015 (in €)**

	lst	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>23.823.717</b>	<b>24.244.500</b>	<b>24.537.800</b>	<b>25.110.200</b>	<b>25.665.800</b>	<b>26.236.900</b>
a) Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	14.824.698	15.130.200	15.386.400	15.848.000	16.311.100	16.787.800
b) Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	4.415.631	4.489.800	4.534.400	4.625.200	4.717.700	4.812.100
c) Erträge aus Zusatzleistungen	584.709	594.000	582.000	582.000	582.000	582.000
d) Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	3.998.679	4.030.500	4.035.000	4.055.000	4.055.000	4.055.000
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>994.379</b>	<b>847.000</b>	<b>922.000</b>	<b>922.000</b>	<b>922.000</b>	<b>922.000</b>
a) Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	75.000	0	50.000	50.000	50.000	50.000
<b>3. Zwischensumme ( 1 und 2 )</b>	<b>24.893.096</b>	<b>25.091.500</b>	<b>25.459.800</b>	<b>26.032.200</b>	<b>26.587.800</b>	<b>27.158.900</b>
<b>4. Personalaufwand</b>	<b>19.498.252</b>	<b>18.952.700</b>	<b>19.718.400</b>	<b>20.110.600</b>	<b>20.514.800</b>	<b>20.969.600</b>
a) Löhne, Gehälter	15.034.215	14.614.700	15.449.800	15.756.500	16.073.600	16.439.500
b) Sozialabgaben, Altersversorgung u. sonstige Aufwendungen	4.464.037	4.338.000	4.268.600	4.354.100	4.441.200	4.530.100
<b>5. Materialaufwand</b>	<b>3.389.808</b>	<b>3.449.100</b>	<b>3.421.250</b>	<b>3.473.500</b>	<b>3.526.700</b>	<b>3.586.200</b>
a) Lebensmittel	1.089.921	1.167.000	1.148.000	1.165.500	1.183.000	1.206.600
b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	314.563	347.000	330.000	335.000	340.000	345.100
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	1.062.819	1.009.100	1.068.000	1.088.800	1.110.600	1.132.400
d) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	922.505	926.000	875.250	884.200	893.100	902.100
<b>6. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen</b>	<b>123.433</b>	<b>122.100</b>	<b>127.800</b>	<b>127.800</b>	<b>127.800</b>	<b>127.800</b>
<b>7. Steuern, Abgaben, Versicherungen</b>	<b>210.938</b>	<b>213.500</b>	<b>214.000</b>	<b>212.500</b>	<b>212.500</b>	<b>212.500</b>
<b>8. Mieten, Pacht, Leasing</b>	<b>70.881</b>	<b>79.000</b>	<b>71.500</b>	<b>71.500</b>	<b>76.500</b>	<b>76.500</b>
<b>9. Zwischenergebnis ( 3 bis 8 )</b>	<b>1.599.785</b>	<b>2.275.100</b>	<b>1.906.850</b>	<b>2.036.300</b>	<b>2.129.500</b>	<b>2.186.300</b>
10. Erträge aus öffentlicher und nicht-öff. Förderung von Investitionen	0	0	0	0	0	0
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	16.336	13.900	21.550	20.900	56.900	56.800
12. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	0	0	0	0	0	0
<b>13. Abschreibungen</b>	<b>2.313.586</b>	<b>2.429.000</b>	<b>2.442.500</b>	<b>2.489.500</b>	<b>2.588.500</b>	<b>2.546.500</b>
a) Abschreibungen auf immaterielle VG und Sachanlagen	2.310.787	2.420.000	2.434.000	2.481.000	2.580.000	2.538.000
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige VG	2.800	9.000	8.500	8.500	8.500	8.500
<b>14. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung</b>	<b>568.945</b>	<b>618.000</b>	<b>591.000</b>	<b>591.000</b>	<b>591.000</b>	<b>591.000</b>
<b>15. Sonstige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>25.361</b>	<b>26.500</b>	<b>26.500</b>	<b>26.500</b>	<b>26.500</b>	<b>31.000</b>
<b>16. Betriebsergebnis ( 9 bis 15 )</b>	<b>-1.291.771</b>	<b>-784.500</b>	<b>-1.131.600</b>	<b>-1.049.800</b>	<b>-1.019.600</b>	<b>-925.400</b>
17. Zinsen und ähnliche Erträge	1.058	3.500	2.200	2.200	2.200	2.200
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	836.748	888.000	889.600	928.800	933.700	927.900
<b>19. Finanzergebnis ( 17 bis 18 )</b>	<b>-835.690</b>	<b>-884.500</b>	<b>-887.400</b>	<b>-926.600</b>	<b>-931.500</b>	<b>-925.700</b>
<b>20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ( 16 und 19 )</b>	<b>-2.127.461</b>	<b>-1.669.000</b>	<b>-2.019.000</b>	<b>-1.976.400</b>	<b>-1.951.100</b>	<b>-1.851.100</b>
21. Außerordentliche Erträge	28.152	0	0	0	0	0
22. Außerordentliche Aufwendungen	39.607	0	0	0	0	0
23. Weitere Erträge	19.309	19.000	19.000	18.000	18.000	18.000
<b>24. Außerordentliches Ergebnis ( 21 bis 23 )</b>	<b>7.854</b>	<b>19.000</b>	<b>19.000</b>	<b>18.000</b>	<b>18.000</b>	<b>18.000</b>
<b>25. Jahresgewinn / Jahresverlust</b>	<b>-2.119.607</b>	<b>-1.650.000</b>	<b>-2.000.000</b>	<b>-1.958.400</b>	<b>-1.933.100</b>	<b>-1.833.100</b>



**Pflegezentrum Herta-Meyer-Haus**

**Vermögensplan 2015**

Ausgaben des Vermögensplanes	Ausgabeermächtigungen ( T € )						Verpflichtungsermächtigungen (T € )			
	Gesamt summe	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	zu Lasten 2016	zu Lasten 2017	zu Lasten 2018	Gesamt
<b>lfd. Vorhaben</b>										
<b>1 Erweiterung Betrieb</b>	<b>541,3</b>	<b>140,0</b>	<b>275,0</b>	<b>96,3</b>	<b>40,0</b>	<b>40,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
1.1 Gebäude / Hochbau	95,0	65,0	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-IT-Infrastruktur (mobile Erfassung)	25,0	15,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-Garten Stegerneuerung	70,0	50,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1.2 techn. Anlagen	50,0	10,0	60,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Brandmeldeanlage	150,0	100,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Ersatzbeschaffungen	50,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1.3 Betriebsausstattung	396,3	65,0	185,0	86,3	30,0	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Pflegebetten (Medizinprodukteverordnung)	260,0	20,0	150,0	50,0	20,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Pflegevorrichtungen	60,0	15,0	15,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- geringwertige Wirtschaftsgüter	50,0	20,0	10,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- sonstige Ausstattungen	26,3	10,0	10,0	6,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1.4. Fahrzeuge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>2 allg. Ausstattung</b>	<b>150,0</b>	<b>30,0</b>	<b>30,0</b>	<b>30,0</b>	<b>30,0</b>	<b>30,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
2.1 Büro-/Geschäftsausstattung (Ersatz)	50,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2.2 DV-Ausstattung Hardware	50,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2.3. Software	50,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Investitionen gesamt</b>	<b>691,3</b>	<b>170,0</b>	<b>305,0</b>	<b>126,3</b>	<b>70,0</b>	<b>70,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Zuführung zu Investitionsrücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0				
<b>Tilgung von Krediten</b>	<b>915,0</b>	<b>183,0</b>	<b>183,0</b>	<b>183,0</b>	<b>183,0</b>	<b>183,0</b>				

**Ausgaben insgesamt: 1.656,3 353,0 488,0 309,3 253,0 253,0**

Einnahmen des Vermögensplanes	Einnahmen ( T € )					
<b>1 Veräußerung von Sachanlagen</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>2 Abschreibungen</b>	<b>1.031,0</b>	<b>211,0</b>	<b>215,0</b>	<b>200,0</b>	<b>201,0</b>	<b>204,0</b>
<b>3 Zuw. / Zusch. Dritter</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>4 Entn. aus Investitionsrücklage</b>	<b>625,3</b>	<b>142,0</b>	<b>273,0</b>	<b>109,3</b>	<b>52,0</b>	<b>49,0</b>
<b>5 Sonstige Finanzierungsform</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>6 Kreditaufnahme</b>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

**Einnahmen insgesamt: 1.656,3 353,0 488,0 309,3 253,0 253,0**

Die Ansätze der einzelnen Investitionsmaßnahmen sind innerhalb der Hauptgruppen gegenseitig deckungsfähig.



# Seniorenzentrum Willy-Platz-Heim

# Vermögensplan 2015

Ausgaben des Vermögensplanes	Ausgabermächtigungen (in T €)						Verpflichtungsermächtigungen (T €)			
	Gesamt summe	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	zu Lasten 2016	zu Lasten 2017	zu Lasten 2018	Gesamt
<b>lfd. Vorhaben</b>										
<b>1 Erweiterung Betrieb</b>	<b>1.620,0</b>	<b>240,0</b>	<b>394,0</b>	<b>423,0</b>	<b>324,0</b>	<b>239,0</b>	<b>50,0</b>	<b>50,0</b>	<b>0,0</b>	<b>50,0</b>
1.1 Gebäude / Hochbau	<b>955,0</b>	<b>135,0</b>	<b>190,0</b>	<b>240,0</b>	<b>230,0</b>	<b>160,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
- Fenster / Sonnenschutz /energ.Sanierung	100,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Umbau (Türverbreiterungen)	230,0	50,0	50,0	50,0	40,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- IT-Infrastruktur (mobile Erfassung)	25,0	15,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Sanitär / Modernisierung	120,0	50,0	10,0	20,0	20,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Dachsanierung	230,0	0,0	0,0	50,0	150,0	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Brandschutzkonzept (Neuaufgabe)	150,0	0,0	100,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fassade	100,0	0,0	0,0	50,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1.2 techn. Anlagen	<b>270,0</b>	<b>40,0</b>	<b>90,0</b>	<b>90,0</b>	<b>40,0</b>	<b>10,0</b>	<b>0,0</b>	<b>50,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
- Rufanlage/Notlicht/Batterieanlage	120,0	30,0	30,0	30,0	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Lichtkonzept	100,0	0,0	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0	50,0
- Ersatzbeschaffungen	50,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1.3 Betriebsausstattung	<b>395,0</b>	<b>65,0</b>	<b>114,0</b>	<b>93,0</b>	<b>54,0</b>	<b>69,0</b>	<b>50,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>50,0</b>
- Pflegezimmereinrichtung	80,0	20,0	20,0	20,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Pflegevorrichtungen	60,0	10,0	10,0	10,0	10,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Umgestaltung Wohnbereichsküchen	70,0	25,0	25,0	0,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- geringwertige Wirtschaftsgüter	54,0	10,0	9,0	5,0	20,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Pflegebetten (Medizinprodukteverordnung)	110,0	0,0	50,0	50,0	0,0	10,0	50,0	0,0	0,0	50,0
- Sonstiges	21,0	0,0	0,0	8,0	4,0	9,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>2 allg. Ausstattung</b>	<b>141,0</b>	<b>30,0</b>	<b>30,0</b>	<b>21,0</b>	<b>30,0</b>	<b>30,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
2.1 Büro-/Geschäftsausstattung (Ersatz)	50,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2.2 DV-Ausstattung (Ersatz)	50,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2.3. Software	41,0	10,0	10,0	1,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Investitionen gesamt</b>	<b>1.761,0</b>	<b>270,0</b>	<b>424,0</b>	<b>444,0</b>	<b>354,0</b>	<b>269,0</b>	<b>50,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>50,0</b>
Zuführung zu Investitionsrücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0				
<b>Tilgung von Krediten</b>	<b>605,0</b>	<b>109,0</b>	<b>118,0</b>	<b>126,0</b>	<b>126,0</b>	<b>126,0</b>				

**Ausgaben insgesamt: 2.366,0 379,0 542,0 570,0 480,0 395,0**

Einnahmen des Vermögensplanes	Einnahmen (T €)					
1 Veräußerung von Sachanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2 Abschreibungen	1.859,0	362,0	352,0	370,0	380,0	395,0
3 Entn. aus Investitionsrücklage	217,0	17,0	100,0	100,0	0,0	0,0
4 Sonstige Finanzierungsform	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5 Kreditaufnahme	290,0	0,0	90,0	100,0	100,0	0,0

**Einnahmen insgesamt: 2.366,0 379,0 542,0 570,0 480,0 395,0**

Die Ansätze der einzelnen Investitionsmaßnahmen sind innerhalb der Hauptgruppen gegenseitig deckungsfähig.

Ausgaben des Vermögensplanes	Ausgabeermächtigungen ( in T € )						Verpflichtungsermächtigungen ( T € )			
	Gesamt summe	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	zu Lasten 2016	zu Lasten 2017	zu Lasten 2018	Gesamt
<b>ifd. Vorhaben</b>										
<b>1 Erweiterung Betrieb</b>	<b>1.905,0</b>	<b>532,0</b>	<b>640,0</b>	<b>258,0</b>	<b>330,0</b>	<b>145,0</b>	<b>100,0</b>	<b>200,0</b>	<b>50,0</b>	<b>350,0</b>
1.1 Gebäude / Hochbau	<b>1.577,0</b>	<b>415,0</b>	<b>582,0</b>	<b>200,0</b>	<b>300,0</b>	<b>80,0</b>	<b>100,0</b>	<b>200,0</b>	<b>50,0</b>	<b>350,0</b>
- Wohnheim Sanierung(Fenster/Bäder/Balkone)	150,0	0,0	0,0	0,0	100,0	50,0	0,0	100,0	50,0	150,0
- energetische Sanierung(Fernwärmeanschluß, Lüftung,etc.)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Gartenanlage (am Westteil des Gebäudes)	150,0	0,0	50,0	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Bodenbeläge Forum,Speisesaal und Vorbereich Aufzug	150,0	0,0	50,0	100,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	100,0
- IT-Infrastruktur (mobile Erfassung)	25,0	15,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Erneuerung Schließanlage Blue-Chip	100,0	0,0	0,0	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Außenrampe zum KG (Ver-und Entsorgung)	10,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fassade gem.DS 0335/2013	862,0	400,0	462,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Dachsanierung Gebäudeteil A	130,0	0,0	0,0	0,0	100,0	30,0	0,0	100,0	0,0	100,0
1.2 techn. Anlagen	<b>82,0</b>	<b>82,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
- Wärmevers./Lüftung/Starkstrom gem. gem.DS 0335/2013	82,0	82,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1.3 Betriebsausstattung	<b>246,0</b>	<b>35,0</b>	<b>58,0</b>	<b>58,0</b>	<b>30,0</b>	<b>65,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
- Wohnheim / sonstige Ausstattungen	70,0	15,0	15,0	15,0	10,0	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-Pflegebetten (Medizinprodukteverordnung)	40,0	0,0	20,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- geringwertige Wirtschaftsgüter	50,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- sonstige Ausstattungen	86,0	10,0	13,0	13,0	10,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>2 allg. Ausstattung</b>	<b>79,0</b>	<b>15,0</b>	<b>14,0</b>	<b>14,0</b>	<b>13,0</b>	<b>23,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
2.1 Büro-/Geschäftsausstattung (Ersatz)	59,0	10,0	10,0	10,0	10,0	19,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2.2 Software	20,0	5,0	4,0	4,0	3,0	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Investitionen gesamt</b>	<b>1.984,0</b>	<b>547,0</b>	<b>654,0</b>	<b>272,0</b>	<b>343,0</b>	<b>168,0</b>	<b>100,0</b>	<b>200,0</b>	<b>50,0</b>	<b>350,0</b>
Zuführung zu Investitionsrücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0				
<b>Tilgung von Krediten</b>	<b>1.312,0</b>	<b>240,0</b>	<b>256,0</b>	<b>272,0</b>	<b>272,0</b>	<b>272,0</b>				
<b>Ausgaben insgesamt:</b>	<b>3.296,0</b>	<b>787,0</b>	<b>910,0</b>	<b>544,0</b>	<b>615,0</b>	<b>440,0</b>				
Einnahmen des Vermögensplanes	Einnahmen ( T € )									
1. Veräußerung von Sachanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0				
2. Abschreibungen	1.893,0	374,0	370,0	374,0	385,0	390,0				
3. Zuweisungen / Zuschüsse Dritter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0				
4. Entn. aus Investitionsrücklage	413,0	413,0	0,0	0,0	0,0	0,0				
5. Sonstige Finanzierungsformen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0				
6. Kreditaufnahme	990,0	0,0	540,0	170,0	230,0	50,0				
<b>Einnahmen insgesamt:</b>	<b>3.296,0</b>	<b>787,0</b>	<b>910,0</b>	<b>544,0</b>	<b>615,0</b>	<b>440,0</b>				

Die Ansätze der einzelnen Investitionsmaßnahmen sind innerhalb der Hauptgruppen gegenseitig deckungsfähig.

**Margot-Engelke-Zentrum / Devrientstraße Vermögensplan 2015**

Ausgaben des Vermögensplanes	Ausgabeermächtigungen (in T €)					
	Gesamt summe	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
<b>lfd. Vorhaben</b>						
<b>1 Erweiterung Betrieb</b>	<b>364,0</b>	<b>85,0</b>	<b>78,0</b>	<b>70,0</b>	<b>62,0</b>	<b>69,0</b>
1.1 Gebäude / Hochbau	<b>65,0</b>	<b>35,0</b>	<b>30,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
- Umbau Doppelzimmer / Einzelzimmer	40,0	20,0	20,0	0,0	0,0	0,0
- IT-Infrastruktur (mobile Erfassung)	25,0	15,0	10,0	0,0	0,0	0,0
1.2 techn. Anlagen	<b>70,0</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>	<b>20,0</b>	<b>10,0</b>	<b>20,0</b>
- Ersatzbeschaffungen	70,0	10,0	10,0	20,0	10,0	20,0
1.3 Betriebsausstattung	<b>229,0</b>	<b>40,0</b>	<b>38,0</b>	<b>50,0</b>	<b>52,0</b>	<b>49,0</b>
- Pflegezimmereinrichtung	70,0	10,0	10,0	15,0	15,0	20,0
- Pflegevorrichtungen	60,0	10,0	10,0	15,0	15,0	10,0
- geringwertige Wirtschaftsgüter	50,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0
- sonstige Ausstattungen	49,0	10,0	8,0	10,0	12,0	9,0
1.4 Fahrzeuge	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>2 allg. Ausstattung</b>	<b>144,0</b>	<b>29,0</b>	<b>25,0</b>	<b>30,0</b>	<b>30,0</b>	<b>30,0</b>
2.1 Büro-/Geschäftsausstattung (Ersatz)	50,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0
2.2 DV-Ausstattung Hardware	50,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0
2.3. Software	44,0	9,0	5,0	10,0	10,0	10,0
<b>Investitionen gesamt</b>	<b>508,0</b>	<b>114,0</b>	<b>103,0</b>	<b>100,0</b>	<b>92,0</b>	<b>99,0</b>
Zuführung zu Investitionsrücklagen	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Tilgung von Krediten</b>	<b>115,0</b>	<b>21,0</b>	<b>22,0</b>	<b>23,0</b>	<b>24,0</b>	<b>25,0</b>
<b>Ausgaben insgesamt:</b>	<b>623,0</b>	<b>135,0</b>	<b>125,0</b>	<b>123,0</b>	<b>116,0</b>	<b>124,0</b>

Einnahmen des Vermögensplanes	Einnahmen ( T € )					
<b>1 Veräußerung von Sachanlagen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>2 Abschreibungen</b>	<b>608,0</b>	<b>120,0</b>	<b>125,0</b>	<b>123,0</b>	<b>116,0</b>	<b>124,0</b>
<b>3 Zuw. / Zusch. Dritter</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>4 Entn. aus Investitionsrücklage</b>	<b>15,0</b>	<b>15,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>5 Sonstige Finanzierungsform</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>6 Kreditaufnahme</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Einnahmen insgesamt:</b>	<b>623,0</b>	<b>135,0</b>	<b>125,0</b>	<b>123,0</b>	<b>116,0</b>	<b>124,0</b>

Verpflichtungsermächtigungen ( T € )			
zu Lasten 2016	zu Lasten 2017	zu Lasten 2018	Gesamt
<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0
<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0
<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0
<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Die Ansätze der einzelnen Investitionsmaßnahmen sind innerhalb der Hauptgruppen gegenseitig deckungsfähig.



**Klaus-Bahlsen-Haus**
**Vermögensplan 2015**

Ausgaben des Vermögensplanes	Ausgabeermächtigungen (in T €)					
	Gesamt summe	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
<b>lfd. Vorhaben</b>						
<b>1 Erweiterung Betrieb</b>	<b>639,0</b>	<b>121,0</b>	<b>120,0</b>	<b>126,0</b>	<b>134,0</b>	<b>138,0</b>
1.1 Gebäude / Hochbau	30,0	15,0	15,0	0,0	0,0	0,0
- IT-Infrastruktur ( mobile Erfassung)	0,0	15,0	15,0	0,0	0,0	0,0
1.2 techn. Anlagen	120,0	25,0	25,0	0,0	20,0	50,0
- Ersatzbeschaffungen	120,0	25,0	25,0	0,0	20,0	50,0
1.3 Betriebsausstattung	489,0	81,0	80,0	126,0	114,0	88,0
- Pflegezimmereinrichtung	111,0	21,0	20,0	20,0	25,0	25,0
- Pflegevorrichtungen	90,0	20,0	20,0	20,0	20,0	10,0
- geringwertige Wirtschaftsgüter	90,0	20,0	20,0	20,0	15,0	15,0
- sonstige Ausstattungen	198,0	20,0	20,0	66,0	54,0	38,0
1.4 Fahrzeuge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>2 allg. Ausstattung</b>	<b>250,0</b>	<b>50,0</b>	<b>50,0</b>	<b>50,0</b>	<b>50,0</b>	<b>50,0</b>
2.1 Büro-/Geschäftsausstattung (Ersatz)	100,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0
2.2 DV-Ausstattung Hardware	100,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0
2.3 Software	50,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0
<b>Investitionen gesamt</b>	<b>889,0</b>	<b>171,0</b>	<b>170,0</b>	<b>176,0</b>	<b>184,0</b>	<b>188,0</b>
Zuführung zu Investitionsrücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Tilgung von Krediten</b>	<b>317,0</b>	<b>60,0</b>	<b>62,0</b>	<b>64,0</b>	<b>66,0</b>	<b>65,0</b>
<b>Ausgaben insgesamt:</b>	<b>1.206,0</b>	<b>231,0</b>	<b>232,0</b>	<b>240,0</b>	<b>250,0</b>	<b>253,0</b>

Verpflichtungsermächtigungen (T €)			
zu Lasten 2016	zu Lasten 2017	zu Lasten 2018	Gesamt
0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0

Einnahmen des Vermögensplanes	Einnahmen ( T € )					
<b>1 Veräußerung von Sachanlagen</b>	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0
<b>2 Abschreibungen</b>	1.198,0	<b>223,0</b>	<b>232,0</b>	240,0	250,0	253,0
<b>3 Zuw. / Zusch. Dritter</b>	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0
<b>4 Entn. aus Investitionsrücklage</b>	8,0	<b>8,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0
<b>5 Sonstige Finanzierungsform</b>	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0
<b>6 Kreditaufnahme</b>	0,0	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	0,0	0,0	0,0
<b>Einnahmen insgesamt:</b>	<b>1.206,0</b>	<b>231,0</b>	<b>232,0</b>	<b>240,0</b>	<b>250,0</b>	<b>253,0</b>

Die Ansätze der einzelnen Investitionsmaßnahmen sind innerhalb der Hauptgruppen gegenseitig deckungsfähig.

# Landeshauptstadt Hannover Stellenübersicht Beschäftigte 2015

OE: 57.3

## Betrieb Städtische Alten- und Pflegezentren

Sondertarif Entgeltgruppe  Beschäftigte	Zahl der Stellen 2015		Zahl der Stellen im Vorjahr davon am 30.06.2014		Vermerke, Erläuterungen		
	gesamt	gesamt	besetzt	frei	kw	ku	kwPersVG
E14	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
E12	2,00	2,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00
E11	5,00	5,00	5,00	0,00	0,00	1,00	0,00
E09	6,94	6,94	5,65	1,29	0,00	0,94	0,00
E09B	26,00	26,00	23,00	3,00	0,00	0,00	0,00
E09C	10,00	10,00	10,00	0,00	0,00	0,00	0,00
E08	15,28	14,28	13,28	2,00	0,00	1,00	0,00
E08A	26,00	26,00	21,00	5,00	0,00	0,00	0,00
E07	2,00	2,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00
E07A	204,45	204,45	181,45	23,00	0,00	1,00	0,00
E06	20,45	20,45	16,86	3,60	0,00	0,00	0,00
E05	8,00	8,00	4,50	3,50	0,00	0,00	0,00
E04	4,00	4,00	4,00	0,00	0,00	0,00	0,00
E03	32,00	32,00	29,00	3,00	0,00	0,00	0,00
E02	18,00	17,00	18,00	0,00	0,00	0,00	0,00
E02U	69,90	69,90	64,11	5,79	0,00	0,00	0,00
S12	4,00	4,00	4,00	0,00	0,00	0,00	0,00
S11	3,75	3,75	3,75	0,00	0,00	0,00	0,00



# Landeshauptstadt Hannover Stellenübersicht Beschäftigte 2015

OE: 57.3

## Betrieb Städtische Alten- und Pflegezentren

<b>Beschäftigte insgesamt:</b>	<b>458,78</b>	<b>456,78</b>	<b>408,60</b>	<b>50,18</b>	<b>0,00</b>	<b>3,94</b>	<b>0,00</b>
<b>informativ: Beamte</b>							
A13H	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	1,00	0,00
A9Z	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A9M	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A8	4,00	5,00	4,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Beamte insgesamt:</b>	<b>7,00</b>	<b>8,00</b>	<b>7,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>



# **Stadtentwässerung Hannover**

# Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Hannover (SEH) für das Jahr 2015

## I. Erfolgs-/Finanzplan

### Erlöse

#### Pos. 1A Erlöse aus Gebühren

Die Erlöse aus Schmutzwassergebühren in Höhe von 47,472 Mio. € wurden für das Jahr 2015 auf Basis einer rechnerischen Abwassermenge von 27,6 Mio. m<sup>3</sup> ermittelt. Die Schmutzwassergebühr wurde für einen Dreijahreszeitraum kalkuliert und beträgt in 2015 unverändert gegenüber dem Vorjahr 1,72 € je Kubikmeter Schmutzwasser.

In Vorjahren wurde eine Schmutzwassergebühren-Ausgleichsverpflichtung gebildet. Die Beträge werden gemäß NKAG innerhalb von drei Jahren erlöswirksam gut gebracht. Für 2015 ist eine Auflösung in Höhe von 6,5 Mio. € vorgesehen.

Den geplanten Erlösen aus Niederschlagswassergebühren liegen für 2015 unveränderte Regenwassergebühren in Höhe von 0,68 € pro m<sup>2</sup> gebührenrelevanter Fläche zu Grunde. Die erlöswirksame Fläche wird für 2015 mit 29,85 km<sup>2</sup> angenommen und für die Folgejahre minimal rückläufig kalkuliert (50.000 m<sup>2</sup>/Jahr) um dem leichten Trend zur Entsiegelung Rechnung zu tragen. Für 2015 ist eine anteilige Auflösung der bestehenden Niederschlagswassergebühren-Ausgleichsverpflichtung in Höhe von 1,1 Mio. € geplant.

Die Stadtentwässerung erzielt Erlöse aus der Abscheiderreinigung, die sie u. a. im Auftrag der Region Hannover vornimmt. Aus kaufmännischer Vorsicht geht die Stadtentwässerung für die Zukunft von leicht rückläufigen Erlösen in diesem Bereich aus.

#### Pos. 1B Erlöse aus Betriebsleistungen

Die Erlöse aus der Abwasserreinigung für die im Klärwerksverbund angeschlossenen Umlandgemeinden schwanken in Abhängigkeit von der Niederschlagsintensität, da die Nachbarkommunen zum großen Teil über Mischwassernetze verfügen. Für die Wirtschaftsplanung wird mit 7 Mio. € ein langjähriger Mittelwert angesetzt.

Die Position „Erlöse aus der Straßenoberflächenentwässerung“ beinhaltet wie in den Vorjahren die Entwässerungsentgelte für städtische Straßen, Wege und Plätze sowie die Finanzierung der Straßenabläufe einschließlich deren Reparatur und Reinigung. Dringend erforderliche bauliche Unterhaltungsmaßnahmen lassen den Aufwand für die Unterhaltung der Straßenabläufe weiter ansteigen. Aufgrund allgemeiner Kostensteigerungen und wegen Verschiebungen zwischen privaten und öffentlichen Flächenanteilen wird sich auch der dem Stadtanteil zuzurechnende Aufwand und somit die Erlöse aus der Straßenoberflächenentwässerung zukünftig voraussichtlich leicht erhöhen.

Unter sonstigen betrieblichen Erlösen werden unter anderem Erstattungen für die Verwaltung der öffentlichen Toiletten und für die Koordinierung der Hochwasserschutzmaßnahmen der LHH geplant.

#### Pos. 2 Andere Aktivierte Eigenleistungen

Die zu aktivierenden Eigenleistungen werden aufgrund der geplanten Investitionsmaßnahmen für 2015 ff. in einer Höhe von 2,3 Mio. € pro Jahr erwartet.

### Pos. 3 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden sich voraussichtlich in einer Größenordnung von 700 T€ einpendeln. Der Ist-Wert 2013 beinhaltet den Eingang von EU-Fördermitteln.

## **Aufwendungen**

### Pos. 4 Materialaufwand

Die SEH kalkuliert für den Einsatz von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für 2015 100 T€ mehr ein als für 2014. Die geplanten Aufwendungen für die bezogenen Leistungen beinhalten hauptsächlich Aufwand für bauliche Unterhaltung von Kanalnetz und Kläranlagen (insgesamt 9,1 Mio. €), für Wartung und Instandhaltung der Anlagen (3,5 Mio. €) sowie für die Klärschlammensorgung (2,8 Mio. €). Ein Teil des Aufwandes für bauliche Unterhaltung wird mit der Inanspruchnahme von Rückstellungen kompensiert, die in Vorjahren für ausstehende Maßnahmen gebildet wurden.

### Pos. 5 Personalaufwand

Die Kalkulation des Personalaufwandes bezieht alle für 2015 zu erwartenden Veränderungen in Bezug auf Stellenbesetzungen, Altersteilzeit und Renteneintritte ein. Darin enthalten sind auch zusätzliche Einstellungen für die Intensivierung von Spezialaufgaben (Hochwasserschutz, Kanalsanierung).

Der Planansatz 2015 berücksichtigt die verhandelte Anpassung des 2014 auslaufenden Tarifvertrages mit 3% für 2014 und 2,4% für 2015. Für die Folgejahre wurden Tarifierhöhungen von jeweils 2,0% unterstellt.

### Pos. 6 Abschreibungen

Die Aktivierung bestehender Anlagen im Bau sowie der wachsende Investitionsbedarf (41,7 Mio. € in 2014 und 46,35 Mio. € in 2015) führt gegenüber dem Ist 2013 zu einem deutlichen Anstieg der Abschreibungen.

### Pos. 7 Sonstige Betriebliche Aufwendungen

Für die jährliche Abwasserabgabe werden für 2015 1,9 Mio. € eingeplant. Dieser Wert kann – wie z.B. in 2013 – unterschritten werden, wenn die Klärwerke eine deutlich höhere Reinigungsleistung erbringen als gesetzlich gefordert.

Im Übrigen Sonstigen Betrieblichen Aufwand sind neben den Verwaltungsaufwendungen Ansätze für bauliche Unterhaltungsmaßnahmen am Sozialgebäude enthalten (1,2 Mio. €).

### Pos. 9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand wird mit 5,3 Mio. € auf sehr niedrigen Stand bleiben. Gemäß Investitionsplanung 2015 ff. werden Kreditaufnahmen erforderlich, so dass für die Folgejahre ein Anstieg der Zinsbelastung prognostiziert wird.

## **Jahresgewinn**

Der Wirtschaftsplan 2015 prognostiziert einen Jahresgewinn in Höhe von 5,56 Mio. €. Aus Vorjahren besteht darüber hinaus ein Gewinnvortrag in Höhe von rd. 18,5 Mio. €. Der Gewinnvortrag steht zur Verfügung um die Auszahlung der Eigenkapitalverzinsung an den Allgemeinen Haushalt der Landeshauptstadt Hannover sicherzustellen.

## II. Vermögensplan

Die Stadtentwässerung steckt den Investitionsrahmen für 2015 mit insgesamt 46,35 Mio. € ab. Das sind 4,65 Mio. € / 11% mehr als im Vorjahr. Die Höhe des Planansatzes ist im Zusammenhang mit der Substanzerhaltung des Anlagevermögens erforderlich. Um das Anlagevermögen langfristig in gutem Zustand zu erhalten, werden die Re-Investitionen in das Kanalnetz und in die Anlagen zur Abwasserreinigung intensiviert.

### Pos. 1 Abwasserableitung

Der Wirtschaftsplan 2015 ermöglicht einerseits die Erschließung der Bau- und Gewerbegebiete, die bereits heute als Bebauungsplanentwurf existieren. Darüber hinaus wird der Schwerpunkt wie bereits in Vorjahren weiter bei Re-Investitionsmaßnahmen am Kanalnetz liegen. Unter anderem sollen jährlich 35 Kilometer des Kanalnetzes saniert werden.

### Pos. 2 Abwasserreinigung

Der Erneuerungsbedarf in Bezug auf die Klärwerke steigt mit zunehmendem Alter der Bauwerke und der maschinellen Ausrüstung.

Für den Ersatz alter Blockheizkraftwerke einschließlich Erweiterung und Sanierung der Gebäude in beiden Klärwerken werden in 2015 8,0 Mio. € eingeplant. Die Erneuerung der Mittelspannungsanlage im Klärwerk Gümmerwald ist mit 2,0 Mio. € im Investitionsansatz enthalten. Dringender Erneuerungsbedarf besteht auch in Bezug auf das Eingangspumpwerk Herrenhausen, die Wärmeverteilung, die Brandmeldeanlagen, die Abluftbehandlung und die Prozessleittechnik.

Im Großprojekt „Erneuerung der Schlammbehandlung“ im Klärwerk Herrenhausen soll nach Abschluss der Ingenieurplanungen in 2015 die Vorbereitung des ersten Bauabschnittes erfolgen. Während der Baumaßnahmen muss die Schlammbehandlung vollständig aufrechterhalten werden. Derzeit wird das Gesamtinvestitionsvolumen mit bis zu 50 Mio. € abgeschätzt.

### Pos. 3 Betriebsbauten

Die Investitionsplanung bei den Betriebsbauten sieht eine Erweiterung der Büroflächen im Verwaltungsgebäude in der Sorststraße vor. Der in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegene Bedarf an Bürofläche soll durch eine Aufstockung des Kantinentraktes gedeckt werden. Mit der Ausführung soll in 2015 begonnen werden.

### Pos. 4 Fahrzeuge/Maschinen/Einrichtungen

In Bezug auf den Fuhrpark wird die turnusmäßige Ersatzbeschaffung fortgeführt. Für 2015 ist der Austausch von Großfahrzeugen für die Kanalreinigung und Werkstattwagen vorgesehen. Die Planansätze für Maschinen und Geräte ermöglichen die erforderlichen Erweiterungen bzw. den Ersatz auszusondernder Ausrüstungsgegenstände. Im EDV-Bereich sind Hard- und Software regelmäßig an die wachsenden Anforderungen anzupassen. Unter anderem steht die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems an.

### Pos. 6 Einnahmen des Vermögensplanes

Der Ansatz für die Abschreibungen steigt entsprechend der Investitionsplanungen an.

## III. Kreditermächtigung

Der erforderliche Höchstbetrag für Kassenkredite beträgt 5,0 Mio. €.

Der Höchstbetrag für die Kreditaufnahme beträgt 24,55 Mio. €, um die erforderlichen Investitionsmaßnahmen umsetzen zu können.

	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
<b>1. Umsatzerlöse</b>						
<b>A Erlöse aus Gebühren</b>						
1. Erlöse aus Schmutzwasserbeseitigung						
1.1 Erlöse Schmutzwassergebühr	49.106	47.902	<b>47.472</b>	47.042	46.612	46.182
1.1.2 SW-Gebührenausgleichsverpflichtung	1.400	4.000	<b>6.500</b>	0	0	0
1.2. Erlöse aus dezentraler Abwasserbeseitigung	77	80	<b>80</b>	80	80	80
1.3. Erlöse aus sonstigen Gebühren	36	50	<b>40</b>	40	40	40
1.4. Auflösung von empfangenen Zuschüssen	1.591	1.560	<b>1.610</b>	1.620	1.630	1.640
	52.209	53.592	<b>55.702</b>	48.782	48.362	47.942
2. Erlöse aus Regenwasserbeseitigung						
2.1.1 Erlöse aus Regenwassergebühr	20.628	20.332	<b>20.298</b>	20.264	20.230	20.196
2.1.2 RW-Gebührenausgleichsverpflichtung	-1.800	0	<b>1.100</b>	4.500	0	0
2.2. Erlöse aus sonstigen Einleitungen in die RW-Kanalisation	-91	200	<b>200</b>	200	200	200
2.3. Auflösung von empfangenen Zuschüssen	1.347	1.340	<b>1.360</b>	1.370	1.380	1.390
	20.085	21.872	<b>22.958</b>	26.334	21.810	21.786
3. Erlöse aus Abscheiderreinigung	1.009	850	<b>900</b>	890	880	870
<b>Summe Erlöse aus Gebühren</b>	<b>73.303</b>	<b>76.314</b>	<b>79.560</b>	<b>76.006</b>	<b>71.052</b>	<b>70.598</b>
<b>B Erlöse aus betrieblichen Leistungen</b>						
1. Erlöse aus Schmutzwasserübernahme Umland	6.775	7.000	<b>7.000</b>	7.000	7.000	7.000
2. Erlöse aus Straßenoberflächenentwässerung	11.805	11.900	<b>12.200</b>	12.250	12.300	12.350
3. Sonstige betriebliche Erlöse	265	400	<b>400</b>	410	420	430
4. Kostenersatz	1.202	700	<b>700</b>	700	700	700
<b>Summe Erlöse betriebliche Leistungen</b>	<b>20.047</b>	<b>20.000</b>	<b>20.300</b>	<b>20.360</b>	<b>20.420</b>	<b>20.480</b>
<b>UMSATZERLOSE</b>	<b>93.350</b>	<b>96.314</b>	<b>99.860</b>	<b>96.366</b>	<b>91.472</b>	<b>91.078</b>
<b>2. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	2.381	2.000	<b>2.300</b>	2.200	2.200	2.200
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>	1.351	700	<b>700</b>	700	700	700
<b>BETRIEBSLEISTUNG</b>	<b>97.082</b>	<b>99.014</b>	<b>102.860</b>	<b>99.266</b>	<b>94.372</b>	<b>93.978</b>
<b>4. Materialaufwand</b>						
A Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren	7.777	9.800	<b>9.900</b>	10.049	10.199	10.352
B Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.128	14.600	<b>15.400</b>	15.631	15.865	16.103
	20.905	24.400	<b>25.300</b>	25.680	26.065	26.456
<b>ROHERGEBNIS</b>	<b>76.177</b>	<b>74.614</b>	<b>77.560</b>	<b>73.587</b>	<b>68.307</b>	<b>67.522</b>
<b>5. Personalaufwand</b>						
A Löhne, Gehälter und Bezüge	19.395	21.100	<b>22.000</b>	22.440	22.889	23.347
B Soziale Abgaben und Aufw. für Altersversorgung / Beihilfen	6.771	7.400	<b>7.600</b>	7.752	7.907	8.065
	26.166	28.500	<b>29.600</b>	30.192	30.796	31.412
<b>6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	26.134	27.400	<b>27.600</b>	28.000	28.600	29.000
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>						
A Abwasserabgabe	1.726	2.000	<b>1.900</b>	1.900	1.900	1.900
B Ubrige sonstige betriebliche Aufwendungen	6.443	7.600	<b>7.700</b>	7.816	7.933	8.052
	8.169	9.600	<b>9.600</b>	9.716	9.833	9.952
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>15.708</b>	<b>9.114</b>	<b>10.760</b>	<b>5.679</b>	<b>-921</b>	<b>-2.841</b>
8. Zinsen und ähnliche Erträge	291	150	<b>150</b>	125	100	75
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.237	5.800	<b>5.300</b>	5.850	6.250	6.600
<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>-4.946</b>	<b>-5.650</b>	<b>-5.150</b>	<b>-5.725</b>	<b>-6.150</b>	<b>-6.525</b>
<b>ERGEBNIS DER GEWOHNLICHEN GESCHAFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>10.762</b>	<b>3.464</b>	<b>5.610</b>	<b>-46</b>	<b>-7.071</b>	<b>-9.366</b>
10. Außerordentliche Erträge	0	0	<b>0</b>	0	0	0
11. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	<b>0</b>	0	0	0
<b>AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
12. Sonstige Steuern	40	50	<b>50</b>	50	50	50
<b>JAHRESGEWINN / JAHRESVERLUST</b>	<b>10.722</b>	<b>3.414</b>	<b>5.560</b>	<b>-96</b>	<b>-7.121</b>	<b>-9.416</b>
Gewinnvortrag aus Vorjahr	17.959	19.878	<b>18.492</b>	18.439	12.730	-4
Eigenkapitalverzinsung an allg. Haushalt	4.803	4.800	<b>5.613</b>	5.613	5.613	5.613
Zuführung in die Rücklage	4.000	0	<b>0</b>	0	0	0
<b>GESAMTERGEBNIS</b>	<b>19.878</b>	<b>18.492</b>	<b>18.439</b>	<b>12.730</b>	<b>-4</b>	<b>-15.033</b>

Ausgaben des Vermögensplanes		Ansatz					Verpflichtungs- ermächtigungen	Ausgaben der Vorjahre		
		2014	2015	2016	2017	2018		zu Lasten 2016	Ausgaben 2011	Ausgaben 2012
<b>1 Abwasserableitung</b>										
1.01 Erweiterung der Entwässerungsanlage										
Tiefbau		5.250	4.875	4.000	3.000	3.000	0	5.652	4.475	3.833
Technische Anlagen		120	100	100	50	50	0	395	474	256
1.03 Erneuerung von Entwässerungsanlagen										
Tiefbau		11.900	15.700	15.000	15.000	15.000	0	5.185	7.531	9.419
Technische Anlagen		1.150	235	500	500	500	0	89	66	39
1.04 Kanalnetzsteuerung										
Tiefbau		200	25	100	100	100	0	0	0	0
Technische Anlagen		420	0	100	100	100	0	0	61	223
1.08 Ausbau von Gewässern										
Grundstücke		100	85	15	0	0	0	9	17	8
Tiefbau		655	645	390	390	390	0	588	216	895
<b>Gesamt 1:</b>		<b>19.795</b>	<b>21.665</b>	<b>20.205</b>	<b>19.140</b>	<b>19.140</b>	<b>0</b>	<b>13.238</b>	<b>14.235</b>	<b>15.525</b>
<b>2 Abwasserreinigung</b>										
2.03 Ersatzinvestition Blockheizkraftwerke GW und HH										
Technische Anlagen		3.900	0	0	0	0	0	123	131	731
2.04 Erweiterung Abwasserreinigungsanlagen										
Tiefbau		2.000	200	100	100	100	0	0	4	0
Technische Anlagen		1.100	500	200	200	200	0	286	56	891
2.05 Erneuerung/Ersatzinvestitionen Abwasserreinigungsanlagen										
Tiefbau		1.520	3.300	6.000	5.000	5.000	650	24	109	264
Technische Anlagen		6.350	13.150	12.000	13.500	11.000	0	2.310	8.586	6.510
<b>Gesamt 2:</b>		<b>14.870</b>	<b>17.150</b>	<b>18.300</b>	<b>18.800</b>	<b>16.300</b>	<b>650</b>	<b>2.744</b>	<b>8.887</b>	<b>8.396</b>
<b>3 Betriebsbauten</b>										
3.02 Übriger Hochbau		1.730	2.780	500	500	100	0	5	41	390
3.03 Öffentliche Toilettenanlagen		250	500	0	0	0	0	110	0	0
<b>Gesamt 3:</b>		<b>1.980</b>	<b>3.280</b>	<b>500</b>	<b>500</b>	<b>100</b>	<b>0</b>	<b>114</b>	<b>42</b>	<b>390</b>
<b>4 Fahrzeuge/Maschinen/Einrichtungen</b>										
4.01 Fahrzeuge		2.500	2.000	1.500	1.500	1.500	0	1.016	340	494
4.02 Maschinen und Geräte		1.000	950	500	500	500	0	443	463	419
4.03 Hard- und Software		1.301	1.040	700	600	500	0	159	279	575
4.04 Einrichtungsgegenstände		254	265	200	150	150	0	123	104	98
<b>Gesamt 4:</b>		<b>5.055</b>	<b>4.255</b>	<b>2.900</b>	<b>2.750</b>	<b>2.650</b>	<b>0</b>	<b>1.741</b>	<b>1.185</b>	<b>1.587</b>
<b>Gesamt 1 bis 4:</b>		<b>41.700</b>	<b>46.350</b>	<b>41.905</b>	<b>41.190</b>	<b>38.190</b>	<b>650</b>	<b>17.837</b>	<b>24.349</b>	<b>25.898</b>
<b>5 Sonstiger Finanzierungsbedarf</b>										
5.01 Tilgung von Krediten		8.900	9.200	8.850	8.500	8.600				
<b>Ausgaben insgesamt:</b>		<b>50.600</b>	<b>55.550</b>	<b>50.755</b>	<b>49.690</b>	<b>46.790</b>				
<b>6 Einnahmen des Vermögensplanes</b>										
6.01 Beiträge		1.500	1.400	1.300	1.200	1.100				
6.02 Kostenersatz für investive Maßnahmen		2.500	2.000	1.900	1.800	1.700				
6.03 Abschreibungen		27.400	27.600	28.000	28.600	29.000				
<b>7 Kreditaufnahme</b>		<b>19.200</b>	<b>24.550</b>	<b>19.555</b>	<b>18.090</b>	<b>14.990</b>				
<b>Einnahmen insgesamt:</b>		<b>50.600</b>	<b>55.550</b>	<b>50.755</b>	<b>49.690</b>	<b>46.790</b>				

Die Ansätze in den Hauptgruppen sind gegenseitig deckungsfähig.



# **Städtische Häfen Hannover**

# STÄDTISCHE HÄFEN HANNOVER

## Vorbericht Wirtschaftsplan 2015

### Erfolgsplan

Die Ansätze des Erfolgsplanes wurden auf der Basis der Daten des Wirtschaftsjahres 2013, der sich in 2014 abzeichnender Geschäftsentwicklung unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklung in den Containerterminals in Linden und im Nordhafen sowie der konjunkturellen und verkehrswirtschaftlichen Prognosen gebildet. Ansonsten geht die Planung für das Jahr 2015 davon aus, dass sich die Verkehre auf vergleichbarem hohem Niveau wie in den Vorjahren stabilisieren werden.

Die voraussichtlichen Umsatzerlöse des **Bahnbetriebes** basieren auf der Annahme, dass die Auftragslage 2015 im Bereich des Schienengüterverkehrs sich weiterhin positiv fortsetzt.

Aufgrund notwendiger Instandsetzungs- und Erneuerungsarbeiten im Übergabebahnhof Linden und der Erneuerung des Railterminal werden auch im Jahr 2015 ca. 2 Mio. € Mittel bereitgestellt werden müssen. Die Arbeiten werden bis in das Jahr 2016 dauern. Ziel ist es, bis 2016 ein Umschlagsterminal in Linden zu erstellen, welches einerseits für die Zukunft gut gerüstet ist und andererseits die aktuellen Verkehre ökologisch und ökonomisch abwickeln zu können.

Die Entwicklung im **Hafen- und Kranbetrieb** wird weiterhin von verschiedenen Faktoren entscheidend geprägt werden: Die Preisentwicklung gegenüber dem LKW und dem Schienenverkehr stellt nicht nur den Hafen vor große Herausforderungen, sondern hängt letztendlich auch von Entscheidungen der ortsansässigen Firmen ab, die Wasserstraßen zu nutzen.

Die erwarteten Ergebnisse des **Grundstücksbetriebes** bestätigen weiterhin seine wichtige Funktion für den Binnenhafen im Rahmen des Verbundes aller Betriebszweige. Es ist ein konstantes Interesse an Immobilien mit Verkehrsanbindung zu erkennen. Dieses führt in beiden Hafenstandorten zu einem hohen Belegungsgrad. Weitere Steigerungen werden zukünftig nur bei gleichzeitigem Neuerwerb von Grundstücken möglich sein.

Die kontinuierliche Steuerung der **Betriebsausgaben** erfolgt durch eine Budgetierung in allen einzelnen Aufwandspositionen.

Im Bereich des **Personalaufwandes** kam es seit 2013 aufgrund der befristeten Neuanstellungen durch Neuverkehre in Linden und im Nordhafen zu einer deutlichen Steigerung. Zusätzlich wirkt sich der Tarifabschluss mit 2,4 % auf die Personalkosten stark erhöhend aus.

# STÄDTISCHE HÄFEN HANNOVER

## Vermögensplan

Die marktgerechte Anpassung der Logistikaktivitäten in den Hafenstandorten erfordert weiterhin besondere Anstrengungen im Hinblick auf die Erweiterung und die Vorhaltung der Hafeninfra- und Suprastruktur. Diesen Zielen entsprechen die **Ansätze des Vermögensplanes** und des Investitionsprogramms, die die Neuausrichtung als auch die Aktualisierung des vorhandenen Anlagenbestandes widerspiegeln. Die Schwerpunkte im Planungszeitraum liegen im Ausbau der Railterminals, der Erneuerung des Übergabebahnhofes in Linden sowie der Instandsetzung eines Kranes im Nordhafen.

Für das Wirtschaftsjahr 2015 dürfen zur kurzfristigen Überbrückung von Liquiditätsengpässen Kassenkredite bis zu einer Höhe von 2,38 Mio. Euro aufgenommen werden.

# S T Ä D T I S C H E H Ä F E N H A N N O V E R

## Erfolgsplan 2015 und Finanzplanung 2016 - 2018 in €

	Rechnung 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
1. Umsatzerlöse						
a) Bahnbetrieb	4.656.939	5.053.000	4.753.000	4.935.000	4.945.000	4.980.000
b) Hafen- und Kranbetrieb	5.217.368	5.599.000	4.874.000	5.055.000	5.095.000	5.115.000
c) Grundstücksbetrieb	5.176.885	5.036.000	5.257.000	5.265.000	5.270.000	5.285.000
2. Andere aktiv. Eigenleistungen	24.865	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.131.556	925.000	921.000	955.000	950.000	955.000
<b>4. Summe betriebliche Erträge (1 bis 3)</b>	<b>16.207.612</b>	<b>16.633.000</b>	<b>15.825.000</b>	<b>16.230.000</b>	<b>16.280.000</b>	<b>16.355.000</b>
5. Materialaufwand						
a) für bezogene Waren	994.937	903.600	830.000	840.000	835.000	835.000
b) für bezogene Leistungen	3.164.807	3.461.000	2.911.000	2.920.000	2.935.000	2.915.000
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	3.646.657	3.975.000	3.849.000	3.875.000	3.906.000	3.935.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.477.690	1.286.000	1.217.000	1.225.000	1.235.000	1.244.000
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.169.987	2.252.000	2.230.000	2.338.000	2.345.000	2.359.000
8. Sonst. betriebl. Aufwendungen	2.104.549	1.864.000	1.919.000	1.855.000	1.845.000	1.860.000
<b>9. Summe betriebl. Aufw. (5 bis 8)</b>	<b>13.558.625</b>	<b>13.741.600</b>	<b>12.956.000</b>	<b>13.053.000</b>	<b>13.101.000</b>	<b>13.148.000</b>
<b>10. Betriebsergebnis (4 ./ 9)</b>	<b>2.648.987</b>	<b>2.891.400</b>	<b>2.869.000</b>	<b>3.177.000</b>	<b>3.179.000</b>	<b>3.207.000</b>
11. Erträge aus Beteiligungen	123.724	70.000	87.000	80.000	91.000	81.000
12. Zinsen und ähnliche Erträge	47.219	5.000	37.000	26.000	29.000	29.000
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	734.725	780.000	809.000	862.000	874.000	889.000
<b>14. Finanzergebnis (11 bis 13)</b>	<b>-563.782</b>	<b>-705.000</b>	<b>-685.000</b>	<b>-756.000</b>	<b>-754.000</b>	<b>-779.000</b>
<b>15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (10 + 14)</b>	<b>2.085.205</b>	<b>2.186.400</b>	<b>2.184.000</b>	<b>2.421.000</b>	<b>2.425.000</b>	<b>2.428.000</b>
16. Außerordentliches Ergebnis	23.175	24.000	26.000	24.000	24.000	24.000
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	451.605	516.000	517.000	597.000	594.000	600.000
18. Sonstige Steuern	298.963	375.000	350.000	330.000	330.000	325.000
<b>19. Jahresgewinn / Jahresverlust</b>	<b>1.311.462</b>	<b>1.271.400</b>	<b>1.291.000</b>	<b>1.470.000</b>	<b>1.477.000</b>	<b>1.479.000</b>

# STÄDTISCHE HÄFEN HANNOVER

## Vermögensplan 2015 und Investitionsprogramm 2016 - 2018 (in Tausend Euro)

Ausgaben des Vermögensplanes			Gesamt- summe	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	VE zu Lasten 2016
Lfd Nr.	Vorhaben	j.D.							
<b>1.</b>	<b>Hafenbereich</b>								
1.1	Erneuerung Krananlagen	*	3.350	1.500	500	500	850	0	500
1.2	Wertverbesserung an Hafenbetriebsmitteln	*	650	100	100	250	100	100	200
			<b>4.000</b>	<b>1.600</b>	<b>600</b>	<b>750</b>	<b>950</b>	<b>100</b>	
<b>2.</b>	<b>Bahnbereich</b>								
2.1	Anpassung Bahnanlagen, Sicherungstechnik	*	1.140	170	220	350	200	200	300
2.2	Erneuerung von Gleisanlagen	*	1.330	280	250	200	200	400	200
2.3	Beschaffung von Schienenfahrzeugen	*	3.100	0	100	2.000	0	1.000	2.000
2.4	Wertverbesserung an Bahnbetriebsmitteln	*	250	50	50	50	50	50	50
2.5	Anpassung Betriebsgebäude	*	480	120	90	90	90	90	90
2.6	Übergabebahnhof Linden	*	1.850	500	500	300	550	0	300
			<b>8.150</b>	<b>1.120</b>	<b>1.210</b>	<b>2.990</b>	<b>1.090</b>	<b>1.740</b>	
<b>3.</b>	<b>Verschiedene Bereiche</b>								
3.1	Wertverbesserung an Grundstücken	*	1.710	390	420	500	200	200	500
3.2	Ankauf von Grundstücken	*	6.700	500	2.000	1.200	1.500	1.500	
3.3	Sonst. Kleininvestitionen	*	350	50	100	100	50	50	
3.4	Railterminal Linden	*	3.900	1.400	1.400	1.100	0	0	1.000
			<b>12.660</b>	<b>2.340</b>	<b>3.920</b>	<b>2.900</b>	<b>1.750</b>	<b>1.750</b>	
	Zwischensumme		<b>24.810</b>	<b>5.060</b>	<b>5.730</b>	<b>6.640</b>	<b>3.790</b>	<b>3.590</b>	
<b>4.</b>	<b>Sonstiger Finanzbedarf</b>								
4.1	Tilgung von Krediten		6.135	969	1.141	1.255	1.342	1.429	
			<b>6.135</b>	<b>969</b>	<b>1.141</b>	<b>1.255</b>	<b>1.342</b>	<b>1.429</b>	

<b>Ausgaben insgesamt:</b>	<b>30.945</b>	<b>6.029</b>	<b>6.871</b>	<b>7.895</b>	<b>5.132</b>	<b>5.019</b>	<b>5.140 €</b>
----------------------------	---------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	----------------

Einnahmen des Vermögensplanes									
1.	Absetzung für Abnutzung (AfA)		11.523	2.251	2.230	2.337	2.345	2.360	
2.	Kreditaufnahme		19.423	3.778	4.641	5.558	2.787	2.659	
3.	Veräußerung von Sachanlagen		0	0	0	0	0	0	

<b>Einnahmen insgesamt:</b>	<b>30.945</b>	<b>6.029</b>	<b>6.871</b>	<b>7.895</b>	<b>5.132</b>	<b>5.019</b>	
-----------------------------	---------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--

\* Die einzelnen Maßnahmen sind gegenseitig Deckungsfähig

# Landeshauptstadt Hannover Stellenübersicht Beschäftigte 2015

OE: 82

Städtische Häfen

Sonder tariff Entgeltgruppe Beschäftigte	Zahl der Stellen 2015		Zahl der Stellen im Vorjahr davon am 30.06.2014		Vermerke, Erläuterungen		
	gesamt	besetzt	gesamt	frei	kw	ku	kwPers/VG
E13	2,00	2,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00
E12	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
E11	4,00	4,00	4,00	0,00	0,00	0,00	0,00
E10	6,00	5,00	5,00	0,00	0,00	1,00	0,00
E09	7,00	7,00	7,00	1,00	0,00	0,00	0,00
E08	15,00	11,00	13,00	2,00	0,00	0,00	0,00
E07	12,00	10,00	11,00	1,00	0,00	1,00	0,00
E06	50,00	37,00	44,00	7,00	0,00	0,00	0,00
E05	2,00	1,00	2,00	1,00	0,00	0,00	0,00
E03	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Beschäftigte insgesamt:</b>	<b>100,00</b>	<b>78,00</b>	<b>90,00</b>	<b>12,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2,00</b>	<b>0,00</b>
<b>informativisch: Beamte</b>							
A16	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A13G	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A12	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00
A11	0,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00
<b>Beamte insgesamt:</b>	<b>3,00</b>	<b>2,00</b>	<b>3,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>

# **HCC**

## **Hannover Congress Centrum**

# Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2015

## I. Allgemeines

Das Hannover Congress Centrum (HCC) wird als Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Hannover nach den gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) sowie der Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO) und den Bestimmungen der Satzung des Eigenbetriebes geführt.

Im Rahmen der Betriebssatzung verfolgt das HCC folgende Geschäftsschwerpunkte:

- a) die Vermietung von Hallen, Sälen und Freiflächen für Kongresse, Messen, Ausstellungen und Veranstaltungen sowie den Betrieb von gastronomischen Einrichtungen aller Art
- b) die Förderung anderer Träger, die Aufgaben des Tourismus wahrnehmen, soweit diese im überwiegenden öffentlichen Interesse, örtlich bezogen auf Hannover und nicht auf wirtschaftliche Gewinne ausgerichtet sind.

Im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit werden die folgenden eigenen Objekte bewirtschaftet:

- Kuppelsaal
- Beethovensaal
- Niedersachsenhalle nebst Konferenzräumen
- Glashalle nebst Tagungsräumen
- Eilenriedehalle
- Untere und Obere Säle
- Parkrestaurant
- Rosencafé im Stadtpark

Darüber hinaus erfolgt eine nur gastronomische Bewirtschaftung für die HDI-Arena.

Bedarfsweise wird darüber hinaus für interne und externe Kunden ein Catering unterhalten.

## II. Wirtschaftliche Entwicklung

Die Gesamtentwicklung bis einschließlich 2018 stellt sich wie folgt dar:

	Ist 2013	Plan 2014	<b>Plan 2015</b>	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
<b>Gesamtergebnis GuV</b>	-3.600,4	-3.600	<b>-3.670</b>	-3.370	-3.370	-3.370
DMAG Ausschüttung						
Betriebsmittel-Zinsen	15,5	50	<b>20</b>	20	20	20
HMTG	720,0	720	<b>720</b>	720	720	720
Allgemeine Strukturkosten	2.880,0	2.880	<b>2.880</b>	2.880	2.880	2.880
Anteilige Personalkosten TV Beschäftigungssicherung	147,5	150	<b>150</b>	150	150	150
<b>Operatives Ergebnis</b>	+162,6	+200	<b>+100</b>	+400	+400	+400



### III. Erläuterungen zu einzelnen Planansätzen / Erfolgsplan

#### a. betriebliche Erträge

##### 1. Umsatzerlöse

Für das Geschäftsjahr 2015 rechnet das Hannover Congress Centrum mit einem Gesamtumsatz in Höhe von 13.380 T€ und strebt nach den bisherigen Erfolgen im Rahmen des wirtschaftlichen Sanierungskonzeptes durch weiterhin kontinuierliche Modernisierungsmaßnahmen eine Fortschreibung der erreichten positiven Geschäftsentwicklung an.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 13.380 T€ setzen sich aus den einzelnen Geschäftsbereichen zusammen:

Mieten und Verkaufsabgaben	2.550 T€
Technik	1.330 T€
Gastronomie	<u>9.500 T€</u>
	13.380 T€

Hierbei sind die Unsicherheiten im Rahmen der Entwicklung der Gesamtwirtschaftslage besonders schwer einzuschätzen und zu prognostizieren.

Unwägbarkeiten sind weiterhin sowohl im Bereich der Großveranstaltungen als auch in besonderem Umfang im Catering für die HDI-Arena gegeben.

Die Umsatzentwicklung in der HDI-Arena ist beispielsweise nur in Teilen direkt durch das HCC beeinflussbar und lässt aufgrund möglicher Sondereinflüsse (z. B. Großkonzerte) oder entsprechenden Entwicklungen im sportlichen Bereich von Hannover 96 im Positiven wie im Negativen erhebliche Schwankungsspielräume entstehen.

Dementsprechend sind die auf Basis der zum heutigen Zeitpunkt bestehenden Festbuchungen und Reservierungen sowie der gezielten Akquisitionsmaßnahmen im Veranstaltungsbe- reich angestrebten Umsatzgrößenordnungen, auch vor dem Hintergrund der allgemein schwierigen Wirtschaftsaussichten, als realistisch und seriös zu betrachten.

Die Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind daher mit Risiken und Unsicherheiten behaftet.

Ergänzend zu den eigenen Vertriebsaktivitäten - inkl. des gemeinsamen Verkaufsbüros mit dem Congress Hotel am Stadtpark - werden aus den Aktivitäten der Gründung der geplanten medcon & more Medical Congressmanagement GmbH mittel- und langfristige zusätzliche positive Auswirkungen für das HCC erwartet.

##### 2. Sonstige betriebliche Erträge

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge werden im Wesentlichen Weiterberechnungen von veranstaltungsbezogenen Aufwendungen an die Veranstalter abgebildet.

Für das Geschäftsjahr 2015 wurde auf Basis der übrigen Umsatzentwicklung in dieser Position 2.100 T€ in Ansatz gebracht, die sich wie folgt zusammensetzen:

Lohnerstattungen/Weiterberechnungen	1.210 T€
div. Kostenerstattungen	840 T€
Sonstiges	<u>50 T€</u>
<b>Summe</b>	<b>2.100 T€</b>

## b. betriebliche Aufwendungen

### 1. Materialaufwand

Der Aufwand für *Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren* wird im Verhältnis zur erwarteten gastronomischen Umsatzentwicklung als pauschale Größe in Ansatz gebracht. Der Wareneinsatz beläuft sich für die einzelnen Geschäftsfelder innerhalb marktüblicher Quoten. Der *Aufwand für bezogene Leistungen* dokumentiert die im Rahmen der Durchführung von Veranstaltungen von Dritten in Anspruch genommenen Leistungen sowie Mieten für Gegenstände, die wirtschaftlich nicht im HCC selbst vorgehalten werden können. Hierzu zählt beispielsweise neuartige Video- und Präsentationstechnik für Großveranstaltungen, die einem schnellen technologischen Wandel unterliegt. Eine Eigenvorhaltung außerhalb einer Grundausstattung ließe sich betriebswirtschaftlich im HCC nicht sinnvoll darstellen.

### 2. Personalaufwand

Die Steuerung des Personaleinsatzes erfolgt innerhalb eines Gesamtbudgets, das die HCC-eigenen Stammkräfte und Aushilfen sowie die externen Aushilfen gleichermaßen berücksichtigt.

Der Ansatz 2015 umfasst neben den Aufwendungen für das im HCC beschäftigte Stammpersonal auch die Aufwendungen für einzusetzende HCC Pool-Aushilfen. Optimierungen im Einsatz des Aushilfspersonals sind bereits berücksichtigt.

Die Planansätze für die Jahre 2015-2018 sind ebenfalls unter dem Vorbehalt der nur schwer einschätzbaren Kostenentwicklung im Bereich Lohn- und Lohnnebenkosten zu betrachten.

### 3. Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Basis des bestehenden Anlagevermögens sowie der sich hieraus ableitenden Veränderungen beinhalten auch die „Geringwertigen Wirtschaftsgüter“.

Die Veränderungen sind vor dem Hintergrund der geplanten Investitionen entsprechend berücksichtigt.

### 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 6.680 T€ setzen sich wie folgt zusammen:

Hilfs- und Betriebsstoffe	150 T€
Energiekosten	900 T€
Gebäude- und sonstige Reparaturen	640 T€
Allgemeiner Betriebsaufwand	4.390 T€
davon Fremdlöhne	260 T€
<i>davon Fremdlöhne gastronomisch</i>	<i>1.530 T€</i>
Werbung	150 T€
Verwaltungsaufwand	450 T€

Das Optimierungspotential im Personalkostenbereich ist durch den Veranstaltungsmix des Hauses begrenzt. Die in der Planung verstärkt zu akquirierenden Großveranstaltungen sowie sonstige Betriebsspitzen durch mehrere zeitgleiche Veranstaltungen können nicht ausschließlich nur mit fest angestelltem Personal und eigenen Aushilfen abgewickelt werden, sodass auch künftig die Inanspruchnahme externen Personals erforderlich sein wird.

Weiterhin stellt auch die Entwicklung der Energiekosten eine erhebliches Zusatzrisiko dar, da die Verbrauchsoptimierungen der letzten Jahre das diesbezügliche Gesamtpotential weitestgehend ausgeschöpft haben und weiterhin überproportional ansteigende Kosten durchaus wahrscheinlich sind (EEG-Umlage etc.).

#### 5. Zahlungen an HMTG

Die Aufwendungen für die Hannover Marketing und Tourismus GmbH (HMTG) belaufen sich auch in 2015 analog zu den Vorjahren als Fixbetrag auf 720 T€.

#### 6. Erträge aus Beteiligungen

Beteiligungserträge der Deutsche Messe AG wurden analog zu den Vorjahren nicht berücksichtigt.

#### 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen wurden auf Basis der bestehenden Kreditaufnahmen aus dem Hannover-Programm 2001 (240 T€), der Investitionen für das Stadion (40 T€) sowie den Fremdkapitalzinsen (60 T€) für Kreditaufnahmen der Jahre 2006/2007 in Ansatz gebracht. Darüber hinaus wurde für den in Anspruch genommenen Betriebsmittelkredit der LHH eine Verzinsung in Höhe von 20 T€ berücksichtigt. Diese resultiert aus der Vorfinanzierung der Verlustausweisungen durch den allgemeinen Haushalt. Da eine direkte Beeinflussbarkeit durch das Haus nicht gegeben ist, werden die Zinszahlungen für den Betriebsmittelkredit im operativen Ergebnis bereinigt.

### Gesamtergebnis

Das Hannover Congress Centrum weist für das Geschäftsjahr 2015 im Planansatz ein Gesamtergebnis in Höhe von -3.670 T€ aus.

Nach Abzug der durch das HCC nicht direkt zu beeinflussenden Belastungen (Hannover Marketing und Tourismus GmbH 720 T€, Betriebsmittelkreditzinsen 20 T€, den allgemeinen Infrastrukturkosten 2.880 T€ sowie den anteiligen Personalkosten aus dem TV Beschäftigungssicherung in Höhe von 150,0 T€) wird ein **operatives Jahresergebnis in Höhe von + 100 T€** ausgewiesen.

Das Jahresergebnis 2015 steht hierbei in direkter Abhängigkeit zu der Entwicklung in der HDI-Arena, inkl. der Sondereffekte (Großkonzerte) sowie der geplanten Entwicklungen im Veranstaltungsbereich.

Diese Abhängigkeiten gelten in entsprechendem Umfang auch für die Fortschreibung der Umsätze in den Folgejahren (2016-2018), da nur mit diesen nicht direkt beeinflussbaren Umsatzanteilen die angestrebten Ergebnisse erzielbar sein werden.

Vor dem Hintergrund der gemeinsamen Zielsetzung im Rahmen des vorgenannten Investitionsbedarfes ist aufgrund der zur Verfügung stehenden Zeitfenster im Veranstaltungsbereich der Kuppelsaal für das 2. Halbjahr 2015 bis Anfang 2016 komplett gesperrt.

Aufgrund der angestrebten Schwerpunktenovierung für die Jahre 2015/2016 ist die Vermarktung des Kuppelsaals (inkl. der Nebenräume) für diesen Zeitraum nur eingeschränkt bzw. gar nicht möglich.

Die dementsprechenden Ergebnisauswirkungen hieraus sind im Erfolgsplan lediglich mit nur

200 T€ berücksichtigt worden, da das HCC bestrebt ist die durch die Schwerpunktrenovierung entstehenden Umsatzverluste durch Optimierung der Vermarktung verbleibender Raumkapazitäten im lfd. Veranstaltungsbetrieb in einem erheblichen Umfang zu kompensieren.

#### **IV. Erläuterungen zum Vermögensplan**

Gemäß Beschluss der PPG wird der Kuppelsaal nach einem überarbeiteten Konzept mit Kosten in Höhe von insgesamt ca. 8,8 Mio. € schwerpunktsaniert. Dies bedeutet, dass sich die Sanierung nur auf die vom Veranstalter und Besucher wahrnehmbaren Bereiche konzentriert unter weitgehendem Verzicht der baulichen und technischen Substanzsanierung. Die Gesamtsumme umfasst alle Einzelmaßnahmen zur Sanierung des Kuppelsaals mit anteilig ca. 6 Mio. € sowie weitere Teilsanierungsmaßnahmen die ab 2017 fortgesetzt werden sollen. Voraussetzung für die Finanzierung wäre die Zurverfügungstellung der Abschreibungen des HCC als nicht erwirtschaftete Investitionsmittel für den Zeitraum 2015 bis 2018 (analog der Verabredung für die Jahre 2011 bis 2014).

Es ist vorgesehen, mit den Maßnahmen im Kuppelsaal im Juli 2015 zu beginnen und es wird davon ausgegangen, dass die Bauzeit ca. 6 Monate bis Januar 2016 beträgt. Der Kuppelsaal ist schon längere Zeit für diese Baumaßnahme freigehalten worden, eine optimale Vermietung in diesem Zeitraum wird nicht mehr möglich sein.

Im ersten Sanierungsabschnitt werden nur die den Kuppelsaal betreffenden Maßnahmen in 2015/2016 mit Kosten von ca. 6 Mio. € - zzgl. einer denkbaren Unterstützung der Region Hannover in Höhe von 1 Mio. € - umgesetzt, die weiteren Teilsanierungsmaßnahmen erfolgen ab 2017.

Die Leistung der städtischen Zuschüsse steht unter dem Vorbehalt der Entwicklung im allgemeinen Haushalt und der Fassung eines entsprechenden Ratsbeschlusses.

#### **V. Ausblick**

Nach den bisherigen Erfolgen im wirtschaftlichen Sanierungsprogramm strebt das HCC durch kontinuierliche Modernisierungsmaßnahmen an, seine Position als eine der führenden Adressen im Kongress- und Veranstaltungssektor weiterhin zu sichern bzw. auszubauen.

Zur Verbesserung der Gebäudesubstanz des historischen Altbaus des HCC sind weitere erforderliche Modernisierungsmaßnahmen vorgesehen, die in der Mittelfristplanung entsprechend enthalten sind.

Um die Wettbewerbsfähigkeit des historischen Kuppelsaals in angemessener Form zu verbessern, wurde in Abstimmung mit der Geschäftsstelle der Projektprüfungsgruppe einvernehmlich festgelegt, weitere Mittel für den Kuppelsaal lediglich im Rahmen einer Schwerpunktrenovierung anstatt der ursprünglich konzipierten Substanzsanierung in den kommenden Jahren zur Verfügung zu stellen, da absehbar ist, dass anderweitige Fördermittel nach aktuellem Kenntnisstand nicht zur Verfügung stehen.

Hierbei handelt es sich um eine Konzentration auf wahrnehmbare Bereiche für Veranstalter und Besucher unter weitestgehendem Verzicht auf die eigentlich geplante bauliche und technische Substanzsanierung.

Vorgesehen ist eine Gesamtinvestition für die Jahre 2015/2016 in Höhe von jeweils 3 Mio. €. Die pro Geschäftsjahr zur Verfügung stehenden Mittel setzen sich aus der jeweiligen Jahres-AfA in Höhe von rd. 2,0 Mio. € sowie einem zusätzlichen Investitionszuschuss als Differenzbetrag zur Investitionssumme zusammen.

Durch dieses weitere Bekenntnis der Landeshauptstadt Hannover zum HCC wird eine zusätzliche Stärkung mit einem Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit des Hauses am Markt angestrebt.

Der nachhaltige Aufbau einer für Dienstleistungsqualität und Veranstaltungskompetenz stehenden Marke „HCC“ bedarf auch in den Folgejahren weiterhin einer dynamischen und innovativen Präsentation und Weiterentwicklung aller HCC-Geschäftsbereiche nach außen. Hierbei strebt das HCC an, das Thema Nachhaltigkeit als Alleinstellungsmerkmal weiter auszubauen.

Mit Blick auf die angestrebten Ziele sind dabei nachfolgende Maßnahmen zur Ergebnissicherung besonders anzusprechen:

- Produkt- und Konzeptentwicklung Neu-/Eigenveranstaltungen, insbesondere mit dem Schwerpunkt Gesundheitswirtschaft
- Fortschreibung der Produkt- und Konzeptentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit
- Entwicklung evtl. Alleinstellungsmerkmale im Bereich technischer Innovationen in den Bereichen Gebäude- und Veranstaltungstechnik
- Weiterentwicklung von Veranstaltungskonzepten und damit verbundenen Dienstleistungen
- Weitere Optimierung von steuerungsrelevanten Controllinginstrumenten

Betriebsleitung und Management des HCC sehen ihre besondere Verpflichtung in der Schaffung der vorgenannten Prämissen.

Risiken der künftigen Unternehmensentwicklung sind im Besonderen die vorstehend beschriebenen Unwägbarkeiten sowie die nach wie vor bestehenden Risiken aus der Wirtschafts- und Finanzkrise und den sich daraus ergebenden allgemein schwierigeren konjunkturellen Rahmenbedingungen im Kongress- und Veranstaltungsbereich sowie der weiterhin zunehmenden regionalen, nationalen und internationalen Wettbewerbsentwicklungen.

Hannover, im Juli 2014

# Hannover Congress Centrum

## Erfolgsplan 2015 und Finanzplan 2016 bis 2018 in Tausend Euro

	Ist 2013	Wirtschafts- plan 2014	Wirtschafts- plan 2015	Wirtschafts- plan 2016	Wirtschafts- plan 2017	Wirtschafts- plan 2018
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>14.784,2</b>	<b>14.410</b>	<b>13.380</b>	<b>14.300</b>	<b>14.400</b>	<b>14.400</b>
a) hiervon Mieten/Verkaufsabgaben	2.970,3	2.560	2.550	2.910	2.950	2.950
b) hiervon Technik	1.450,5	1.850	1.330	1.470	1.500	1.500
c) hiervon Andere Umsatzerlöse	- 64,6					
d) hiervon Gastronomie	10.428,0	10.000	9.500	9.920	9.950	9.950
<b>2. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>47,0</b>	<b>80</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>50</b>
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>2.147,6</b>	<b>1.500</b>	<b>2.100</b>	<b>2.150</b>	<b>2.150</b>	<b>2.150</b>
<b>4. Summe betriebliche Erträge</b>	<b>16.978,8</b>	<b>15.990</b>	<b>15.530</b>	<b>16.500</b>	<b>16.600</b>	<b>16.600</b>
<b>5. Materialaufwand</b>						
a) für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren	- 2.724,8	- 2.680	- 2.490	- 2.660	- 2.660	- 2.660
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 1.698,9	- 1.580	- 1.580	- 1.580	- 1.580	- 1.580
<b>Materialaufwand gesamt</b>	<b>- 4.423,7</b>	<b>- 4.260</b>	<b>- 4.070</b>	<b>- 4.240</b>	<b>- 4.240</b>	<b>- 4.240</b>
<b>6. Personalaufwand</b>						
a) Löhne, Gehälter und Bezüge	- 3.794,0	- 3.960	- 4.078	- 4.195	- 4.281	- 4.281
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	- 1.256,8	- 1.190	- 1.142	- 1.175	- 1.199	- 1.199
<b>Personalaufwand gesamt</b>	<b>- 5.050,8</b>	<b>- 5.150</b>	<b>- 5.220</b>	<b>- 5.370</b>	<b>- 5.480</b>	<b>- 5.480</b>
<b>7. Abschreibungen</b>						
a) auf immaterielle Vermögensgüter (VG) und Sachanlagen	- 1.910,2	- 2.050	- 2.000	- 2.200	- 2.200	- 2.200
b) GwG's	- 48,3	- 50	- 40	- 50	- 40	- 40
<b>Abschreibungen gesamt</b>	<b>- 1.958,5</b>	<b>- 2.100</b>	<b>- 2.040</b>	<b>- 2.250</b>	<b>- 2.240</b>	<b>- 2.240</b>
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen HCC</b>						
a) Hilfs- und Betriebsstoffe	- 150,9	- 180	- 150	- 150	- 150	- 150
b) Energiekosten	- 991,7	- 950	- 900	- 1.000	- 1.000	- 1.000
c) Gebäude und sonst. Reparaturen an Anlagegegenst.	- 1.142,0	- 620	- 640	- 640	- 640	- 640
d) Allgemeiner Betriebsaufwand	- 4.819,3	- 4.410	- 4.390	- 4.430	- 4.430	- 4.430
e) Werbung und Bewirtungskosten	- 104,6	- 250	- 150	- 150	- 150	- 150
f) Sonstiger Verwaltungsaufwand	- 271,0	- 60	- 60	- 60	- 60	- 60
g) Verwaltungsaufwand	- 462,5	- 390	- 390	- 390	- 390	- 390
<b>Sonst.betr. Aufwendungen gesamt</b>	<b>- 7.942,0</b>	<b>- 6.860</b>	<b>- 6.680</b>	<b>- 6.820</b>	<b>- 6.820</b>	<b>- 6.820</b>
<b>9. Hannover Marketing und Tourismus GmbH</b>	<b>- 720,0</b>	<b>- 720</b>	<b>- 720</b>	<b>- 720</b>	<b>- 720</b>	<b>- 720</b>
<b>10. Summe betriebliche Aufwendungen</b>	<b>- 20.095,0</b>	<b>- 19.090</b>	<b>- 18.730</b>	<b>- 19.400</b>	<b>- 19.500</b>	<b>- 19.500</b>
<b>11. Betriebsergebnis</b>	<b>- 3.116,2</b>	<b>- 3.100</b>	<b>- 3.200</b>	<b>- 2.900</b>	<b>- 2.900</b>	<b>- 2.900</b>
12. Erträge aus Beteiligungen						
13. Abschreibungen auf Beteiligungen						
14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,2					
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
a) Kreditzinsen	- 375,5	- 370	- 340	- 340	- 340	- 340
b) Betriebsmittelkredit	- 15,5	- 50	- 20	- 20	- 20	- 20
c) sonstiger Zinsaufwand / Zinsen f. ATZ	- 42,1		- 30	- 30	- 30	- 30
<b>16. Finanzergebnis</b>	<b>- 430,9</b>	<b>- 420</b>	<b>- 390</b>	<b>- 390</b>	<b>- 390</b>	<b>- 390</b>
<b>17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 3.547,1</b>	<b>- 3.520</b>	<b>- 3.590</b>	<b>- 3.290</b>	<b>- 3.290</b>	<b>- 3.290</b>
18. Außerordentliche Erträge						
19. Außerordentliche Aufwendungen						
<b>20. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
21. Steuern vom Einkommen und Ertrag						
22. Sonstige Steuern	- 53,3	- 80	- 80	- 80	- 80	- 80
<b>23. Jahresgewinn / Jahresverlust</b>	<b>- 3.600,4</b>	<b>- 3.600</b>	<b>- 3.670</b>	<b>- 3.370</b>	<b>- 3.370</b>	<b>- 3.370</b>

**Hannover Congress Centrum**  
**Planung 2015 nach Geschäftsfeldern in T€**

Geschäftsfelder	Ist 2013	Wiplan 2014	Wiplan 2015	Wiplan 2016	Wiplan 2017	Wiplan 2018
Veranstaltungen inkl. Verkaufsbüro	8.652,6	8.510,0	7.400,0	8.700,0	8.770,0	8.770,0
<i>hiervon Mieten</i>	2.553,0	2.560,0	2.200,0	2.560,0	2.600,0	2.600,0
<i>hiervon Technik</i>	1.428,4	1.600,0	1.200,0	1.470,0	1.500,0	1.500,0
<i>hiervon Gastronomie</i>	4.671,2	4.350,0	4.000,0	4.670,0	4.670,0	4.670,0
Stadtspark VA (NP-Feste/Sommerbiwak)	25,9	0,0	20,0	20,0	20,0	20,0
Eigenveranstaltungen/PCO (Diabetes Tour/Gemexpo)	307,0	250,0	350,0	350,0	350,0	350,0
<b>Veranstaltungen gesamt</b>	<b>8.985,5</b>	<b>8.760,0</b>	<b>7.770,0</b>	<b>9.070,0</b>	<b>9.140,0</b>	<b>9.140,0</b>
<i>Restaurant/Rosencafé (inkl. Kantine)</i>	570,4	700,0	600,0	700,0	730,0	730,0
<i>Congress Hotel am Stadtpark</i>	467,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Eigengastronomie gesamt</b>	<b>1.037,5</b>	<b>700,0</b>	<b>600,0</b>	<b>700,0</b>	<b>730,0</b>	<b>730,0</b>
<b>HDI Arena (Mifri 1. Bundesliga / Logencatering)</b>	<b>4.153,7</b>	<b>4.370,0</b>	<b>4.300,0</b>	<b>4.370,0</b>	<b>4.370,0</b>	<b>4.370,0</b>
Sondereinflüsse (Freundschaftssp., etc)	600,0	570,0	700,0	150,0	150,0	150,0
Übriges Catering	7,6	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0
<b>Catering gesamt</b>	<b>4.761,3</b>	<b>4.950,0</b>	<b>5.010,0</b>	<b>4.530,0</b>	<b>4.530,0</b>	<b>4.530,0</b>
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>14.784,3</b>	<b>14.410,0</b>	<b>13.380,0</b>	<b>14.300,0</b>	<b>14.400,0</b>	<b>14.400,0</b>
Sonstige betr. Erträge/	2.147,6	1.500,0	2.100,0	2.150,0	2.150,0	2.150,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	47,0	80,0	50,0	50,0	50,0	50,0
<b>Summe betr. Erträge</b>	<b>16.978,9</b>	<b>15.990,0</b>	<b>15.530,0</b>	<b>16.500,0</b>	<b>16.600,0</b>	<b>16.600,0</b>

Ausgaben des Vermögensplanes			Ausgabeermächtigungen (in Tausend Euro)				
			Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
lfd. #	Vorhaben	g. D.	Gesamtsumme				
<b>1</b>	<b>Neubau</b>	*					
1.1.	Gebäude / Hochbau		0,0				
	<b>Gesamt:</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>2</b>	<b>Erweiterung Betrieb</b>	*					
2.1	Gebäude / Hochbau		10.552,0	192,0	3.000,0	3.000,0	2.180,0
2.2	techn. Anlagen		0,0				
2.3	Betriebsausstattung		40,0	40,0			
	<b>Gesamt:</b>		<b>10.592,0</b>	<b>232,0</b>	<b>3.000,0</b>	<b>3.000,0</b>	<b>2.180,0</b>
<b>3</b>	<b>allg. Ausstattung</b>	*					
3.1	Neubeschaffung Fahrzeuge		0,0				
3.2	Büro- / Geschäftsausstattung (Ers.)		50,0	10,0	10,0	10,0	10,0
3.3	DV-Ausstattung (Ersatz)		50,0	10,0	10,0	10,0	10,0
	<b>Gesamt:</b>		<b>100,0</b>	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>	<b>20,0</b>
<b>4</b>	<b>Beteiligungen</b>	*	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>5</b>	<b>Zuführung zu Investitionsrücklagen</b>	*	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>6</b>	<b>Tilgung von Krediten</b>	*	<b>2.306,4</b>	<b>583,6</b>	<b>496,1</b>	<b>408,9</b>	<b>408,9</b>
6.1	Umbau Hannover Programm2001		1.075,5	215,1	215,1	215,1	215,1
6.2	Umbau Stadion / AWD arena		846,4	291,6	204,1	116,9	116,9
6.3	Kreditermächtigung 2006		149,5	29,9	29,9	29,9	29,9
6.4	Kreditermächtigung 2007		235,0	47,0	47,0	47,0	47,0
<b>Ausgaben insgesamt:</b>			<b>12.998,4</b>	<b>835,6</b>	<b>3.516,1</b>	<b>3.428,9</b>	<b>2.608,9</b>

Verpflichtungsermächtigungen (in Tausend Euro)			
zu Lasten 2016	zu Lasten 2017	zu Lasten 2018	Gesamt
			0,0
			0,0
3.000,0			3.000,0
			0,0
			0,0
3.000,0	0,0	0,0	3.000,0

Einnahmen des Vermögensplanes							
1	Veräußerung von Sachanlagen		0,0				
2	Abschreibungen		8.450,0	2.050,0	2.000,0	2.200,0	2.200,0
3	Zuschuss LHH Tilgung Kredite		1.722,8	496,1	408,9	408,9	408,9
3.1.	Zuschuss LHH für Investitionen		1.990,0	970,0	1.020,0		
4	Entnahme aus Investitionsrücklage		0,0				
5	Kapitalerhöhung LHH		0,0				
6	Kreditaufnahme		0,0				
7	Sonstige Finanzierung		835,6	835,6			
<b>Einnahmen insgesamt:</b>			<b>12.998,4</b>	<b>835,6</b>	<b>3.516,1</b>	<b>3.428,9</b>	<b>2.608,9</b>

Prüfung Einnahmen / Ausgaben	OK	OK	OK	OK	OK	OK
------------------------------	----	----	----	----	----	----

\* Die einzelnen Maßnahmen des Vermögensplans sind gegenseitig deckungsfähig.



## Anlage zum Vermögensplan 2015

Pos.	<u>in T€</u>
<b>2.1. <u>Gebäude</u></b>	
Sanierung Kuppelsaal	<u>3.000,0</u> 3.000,0
<b>3. <u>allgem. Ausstattung</u></b>	
DV-/Büro-/Geschäftsausstattung pauschal	<u>20,0</u> 20,0
<b><u>Summe 2015</u></b>	<b><u>3.020,0</u></b>

Stellenübersicht Beschäftigte 2015

Beschäftigte	Sondertarif NGG Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2015	Zahl der Stellen im Vorjahr		Vermerke, Erläuterungen			
		gesamt	gesamt	besetzt	frei	kw	ku	kwPersVG
	FV	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	AT (NGG)	6,00	6,00	6,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	NGG 8	10,50	10,50	10,50	0,00	0,00	0,00	0,00
	NGG 7	6,00	6,00	6,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	NGG 6	13,00	13,00	13,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	NGG 5	18,00	18,00	18,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	NGG 4	11,46	11,46	11,46	0,00	0,00	0,00	0,00
	NGG 3b	2,70	2,70	2,70	0,00	0,00	0,00	0,00
	NGG 3a	4,00	4,00	4,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	NGG 2	17,83	17,83	17,83	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Beschäftigte insgesamt</b>		<b>90,49</b>	<b>90,49</b>	<b>90,49</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# **Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover**

# Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover

## Wirtschaftsplan 2015 und Finanzplanung 2014 bis 2018 Investitionsprogramm 2014 bis 2018

### - Vorbericht -

#### I. Allgemeine Informationen

Gem. § 130 Abs. 1 Nr. 5 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) wird die Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover als eine rechtlich unselbständige Einrichtung der Landeshauptstadt Hannover geführt. Die auf Grundlagen des „Tarifvertrages über die zusätzliche Altersvorsorge der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes – Altersvorsorge-TV-Kommunal (ATV-K)“ gestaltete „Satzung der Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover“ (Satzung) in der jeweils aktuellen Fassung bildet den weiteren rechtlichen Rahmen der Kasse.

Vorrangige Aufgabe der ZVK Hannover ist es, für die Beschäftigten und Hinterbliebenen ihrer Mitglieder die tarifvertraglich geregelte zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung zu gewährleisten. Dieser grundsätzliche Anspruch der Beschäftigten ergibt sich insbesondere aus § 25 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Die Bewirtschaftung des Versicherungsvermögens erfolgt getrennt vom übrigen Vermögen der Landeshauptstadt Hannover und dient mit der Zielrichtung möglichst großer Sicherheit und Rentabilität ausschließlich der Erfüllung der satzungsgemäßen Leistungen.

Die Finanzierung der Pflichtversicherung erfolgt im Umlageverfahren. Die Arbeitgeber leisten für ihre Beschäftigten eine Umlage von 5,07 % sowie ein ergänzendes Sanierungsgeld von 3,00 % auf die zusatzversorgungspflichtigen Entgelte. Der Sanierungsgeldsatz wurde im Zuge der turnusmäßig für den Zeitraum 2014 bis 2019 erfolgten aktuariellen Überprüfung der Angemessenheit des Sanierungsgeldsatzes mit Wirkung vom 01.01.2014 um 0,51 % abgesenkt.

Um die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes auch in die staatliche Förderung beim Aufbau einer privaten kapitalgedeckten Altersversorgung nach dem Altersvermögensgesetz (AVmG) mit einzubinden, wurde die Zusatzversorgung inhaltlich so geregelt, dass neben der tarifrechtlich ausgestalteten Betriebsrente die ZVK den Beschäftigten ihrer Mitglieder zudem auch eine ergänzende Altersversorgung (Freiwillige Versicherung) anbieten kann.

Beide Abrechnungsverbände – Pflicht- und freiwillige Versicherung – werden gemäß § 55 der Satzung getrennt voneinander verwaltet. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung im Wirtschaftsplan gemeinsam.

## II. Struktur der Planunterlagen

Der Wirtschaftsplan 2015 setzt sich aus folgenden Planunterlagen zusammen:

- a) Erfolgsplan 2015, der die im Jahr 2015 voraussichtlich benötigten Erträge und Aufwendungen abbildet,
- b) Finanzplanung 2014 bis 2018, die unter Berücksichtigung der laufenden Geschäftsentwicklung einen Ausblick in die nähere Zukunft gibt,
- c) Vermögensplan 2015 nebst Investitionsprogramm 2014 bis 2018, der Veränderungen im bilanziellen Vermögen der ZVK darstellt, sowie der
- d) Stellenübersicht 2015, die einen Überblick über die in der ZVK beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gibt.

Erläuterungen zu den wesentlichen Positionen finden sich nachstehend.

## III. Erfolgsplan 2015 und Finanzplanung 2014 bis 2018

### a. Ertragssituation

Umlagen (Sanierungsgeld) und Beiträge

- Pflichtversicherung

Der Verantwortliche Aktuar ermittelt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen den Finanzbedarf der Pflichtversicherung. Dieser Bedarf

wird unter Berücksichtigung weiterer Erträge (etwa aus Kapitalanlagen) in Form von Umlagen und Sanierungsgeldern von den Mitgliedern der Kasse gedeckt.

Die Erträge aus Umlagen und Sanierungsgeldern wurden für 2015 im zweiten Jahr mit dem ab 01.01.2014 gültigem Sanierungsgeldsatz von 3,00 % geplant. Erklärt wird hiermit der gegenüber dem Rechnungsjahr 2013 dargestellte Rückgang. Bei der Ansatzbildung 2015 wurde die Tarifeinigung der Tarifrunde 2014 mit einem Anstieg der Entgelte ab 01.03.2014 um 3,0 % (mind. 90 €) sowie ab 01.03.2015 um 2,4 % anteilig berücksichtigt. Nach einer Zunahme bei der Zahl der Pflichtversicherten im Jahr 2013 und einem geringfügigen Rückgang im bisherigen Verlauf des Jahres 2014, wurde für 2015 mit stagnierenden Werten kalkuliert.

- Freiwillige Versicherung

Der Ansatz der Höhe der Beitragszahlungen in der freiwilligen Versicherung basiert erstmalig auf der vom Versicherungsmathematiker erstellten Prognose. Der bisherige Verlauf im Jahr 2014 zeigt einen geringfügigen Rückgang der aktiven Verträge seit Jahresbeginn.

- Überleitungen von anderen Zusatzversorgungskassen

Bei den Überleitungen von Versicherten anderer Zusatzversorgungskassen auf die ZVK wurden die Erträge auf Basis der Durchschnittswerte der letzten Jahre ermittelt. Das Rechnungsjahr 2013 wurde dabei als „Ausreißer“ gewertet, da insbesondere kirchliche Zusatzversorgungskassen noch Nachholungen getätigt haben. Da die Entscheidungen zum Arbeitgeberwechsel allein den Versicherten obliegen, ist die tatsächliche Höhe der Überleitungen seitens der ZVK nicht beeinflussbar.

Der Ansatz steht in engem Zusammenhang mit den Aufwendungen: Ertragsseitig wird die Übernahme von Versicherten in den Bestand der ZVK Hannover dokumentiert, während aufwandsseitig die Abgabe von Versicherten an andere Kassen Einfluss nimmt. Entsprechend dem

Überleitungsstatut der AKA (Arbeitsgemeinschaft kommunale und kirchliche Altersversorgung e.V.) werden beim Wechsel von Versicherten jeweils Barwerte zur Finanzierung der übergehenden Rentenlasten übertragen.

- Erträge aus der Verminderung versicherungstechnischer Rückstellungen

Die Position dient dem Ausgleich erwirtschafteter Verluste in den Abrechnungsverbänden. Trotz der in der freiwilligen Versicherung tendenziell abnehmenden Höhe der Aufwendungen aus der Erhöhung der versicherungstechnischen Rückstellungen, wird eine Entnahme aus der Verlustrücklage aufgrund der insgesamt konservativen Planung nicht erwartet.

- Erträge aus Kapitalanlagen

In der Pflichtversicherung dienen die Erträge aus Kapitalanlagen (Liegenschaften und Finanzanlagen) der Finanzierung der durch Umlagen und den Rentenleistungen nicht gedeckten Anteile des Finanzmittelbedarfes.

Die originären Erträge im Bereich der Liegenschaften zeigen sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund von geplanten Mieterhöhungen leicht erhöht. Neben Mietanpassungen, die im Zuge einer Neuvermietung, insbesondere nach Modernisierungsmaßnahmen, möglich sind, wird es voraussichtlich nach Bekanntgabe des für 2015 angekündigten aktualisierten Mietspiegels zu weiteren Anpassungen kommen.

Wie bereits seit dem Wirtschaftsplan 2013, wurden auch im Wirtschaftsplan 2015 die Vorauszahlungen für Betriebskosten als Ertrag veranschlagt. Auf Basis der aktuellen Betriebskosten, wurde für 2015 mit einer weiteren Steigerung der Nebenkosten um 2% kalkuliert. Die entsprechenden Aufwendungen (Aufwendungen für Kapitalanlagen) sind in gleicher Höhe veranschlagt.

Ausgehend von den zuletzt im Geschäftsjahr 2014 vom Finanzmarkt angebotenen Anlagen wurden die Erträge aus Finanzanlagen für das

Jahr 2015 auf diesem niedrigen Niveau fortgeschrieben. Grundsätzlich ist weiterhin festzustellen, dass die Neuanlage der Rückflüsse nur deutlich unterhalb der jeweils auslaufenden Zinsbindung erfolgen kann. Daneben werden die jährlichen Überschüsse zur Umsetzung von Investitionen im Immobilienbereich benötigt, so dass der Anteil für die Neuanlage von Finanzmitteln abnimmt. Die bestehende Kapitalmarktsituation in 2014 mit schwachen Wachstumsaussichten für voraussichtlich den gesamten Finanzplanungszeitraum und einer weiterhin expansiven Geldpolitik auf niedrigem Zinsniveau, lassen eine positive Entwicklung im Bereich der Kapitalanlagen nicht erwarten.

Im Bereich der freiwilligen Versicherung werden ausschließlich Finanzanlagen getätigt. Auch hier zeigt sich zunehmend das Problem attraktive festverzinsliche Anlagen zur Ausfinanzierung der zugesagten Leistungen zu erwerben. Die Ausführungen für die Pflichtversicherung gelten insoweit analog.

- Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge enthalten im Wesentlichen die Erstattungsbeträge von Rentenlasten durch die Emdener Zusatzversorgungskasse für Sparkassen für die Betriebsrentner der ehemaligen Stadtparkasse Hannover. Aufgrund der Abnahme der Leistungsempfänger nimmt der entsprechende Betrag über den Finanzplanungszeitraum stetig ab.

b. Aufwandssituation

Aufwendungen für Versicherungsfälle

- Pflichtversicherung

Die Ermittlung der Höhe der Aufwendungen für Versicherungsfälle erfolgt auf Basis der durchschnittlichen Entwicklung der Rentenbezieher der Vorjahre sowie unter Berücksichtigung der tarifvertraglich vereinbarten Dynamisierung der Rentenleistungen um jährlich 1%. Daneben enthält der Ansatz Ausgleichsverpflichtungen für die bei der Versorgungs-



anstalt des Bundes und der Länder (VBL) verbliebenen Rentenlasten ehemaliger Beschäftigter der Region Hannover, des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Region Hannover und der Hautklinik Norderney.

- freiwillige Versicherung

Die Ansätze der Rentenleistungen der freiwilligen Versicherung basieren erstmalig auf der vom Versicherungsmathematiker erstellten Prognose.

- Aufwendungen für Überleitungen

Der Planansatz steht in Zusammenhang mit den Erträgen aus Überleitungen und wird in gleicher Höhe geplant.

- Aufwendungen aus der Erhöhung versicherungstechnischer Rückstellungen

Diese Position dient dem Ergebnisausgleich und weist die in beiden Sparten erwarteten positiven Jahresergebnisse aus.

Das in der Pflichtversicherung erwartete Rechnungsergebnis wird vorrangig geprägt durch die bei den Umlagen für 2015 erwarteten Mehrerträge auf der einen Seite sowie der Zunahme bei den Versicherungsleistungen und den außerordentlichen Mehraufwendungen in der baulichen Unterhaltung des Immobilienbereiches andererseits. Daneben trägt die weiterhin schwierige Lage der Finanzmärkte bei Anlage von Finanzvermögen zu diesem Ergebnis bei. Dies zeigt sich auch in der weiteren Entwicklung im Finanzplanungszeitraum.

Die Überschüsse in der freiwilligen Versicherung sind als Kapitalstock möglichst ertragreich anzulegen und dienen der späteren Deckung der Rentenansprüche. Aufgrund der konservativ geplanten rückläufigen Entwicklung bei den Erträgen im Umfeld eines anhaltend schwierigen Kapitalmarktes sowie der langsamen Zunahme der Anzahl der Leistungsempfänger, wird tendenziell über den Zeitraum der Finanzplanung mit einem Rückgang der Überschüsse gerechnet.

- Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb umfassen Personal- und Sachaufwendungen, die infolge der Verwaltung der Versicherten und Rentenbezieher entstehen. Die Personalaufwendungen wurden für 2015 unter Berücksichtigung der durch den städtischen Personalbereich (OE 18.2) gemachten Vorgaben von allgemeinen und profitcenterbezogenen Durchschnittssätzen ermittelt. Steigerungen sind hier insbesondere aufgrund von tariflichen- bzw. Besoldungserhöhungen zu verzeichnen. Für den Finanzplanungszeitraum wird mit einer Anpassung von 2% p.a. geplant. Die Sachaufwendungen wurden auf Grundlage der Bedarfe der Vorjahre sowie der Prognose für das Jahr 2014 restriktiv geplant. Ab 2016 werden die Sachkosten mit einer Steigerung von 1% fortgeschrieben.

- Aufwendungen für Kapitalanlagen

Der allgemeine Aufwand (Personal- und Sachaufwand) wurde grundsätzlich analog der Prämissen für den Versicherungsbetrieb ermittelt. Die Personalkosten des Immobilienbereiches stellen sich hier jedoch aufgrund der Einrichtung außerplanmäßiger Stellen zusätzlich erhöht dar.

Im Immobilienbereich zeigen sich die aufwandsseitigen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr besonders bei der baulichen Unterhaltung. Neben dem grundsätzlichen Budget für die Instandhaltung sind im Wirtschaftsplan 2015 zusätzlich Mittel (1.731,8 T€) für gesetzlich vorgeschriebene Pflichtaufgaben veranschlagt. Dazu gehören die nach der Energieeinsparverordnung 2014 vorgeschriebene Dachbodendämmung, Mittel für die Installation von Rauchmeldern in den Wohnungen gem. § 44 der Niedersächsischen Bauordnung sowie erforderliche Brandschutzmaßnahme für Außenanlagen (z.B. für Müllplätze etc.). Die Abschreibungsbeträge zeigen sich durch die Aktivierung größerer Modernisierungsmaßnahmen gegenüber 2014 erhöht. Eine Entwicklung, die sich in Folge der Umsetzung des geplanten Investitionsprogramms über den Finanzplanungszeitraum fortsetzen wird. Wie bereits seit dem Wirtschaftsplan 2013, wurden auch im Wirtschaftsplan 2015 die Aufwendungen für Betriebskosten veranschlagt. Auf Basis der aktuellen Be-

triebskosten, wurde für 2015 mit einer weiteren Steigerung der Nebenkosten um 2% kalkuliert. Die entsprechenden Erträge aus Vorauszahlungen für Betriebskosten (Erträge aus Kapitalanlagen) sind in gleicher Höhe veranschlagt.

Im Bereich der Aufwendungen für Finanzanlagen (andere Kapitalanlagen) berücksichtigt der Planansatz die anteilig gestiegenen Personalkosten infolge außerplanmäßiger Stellen und tariflicher bzw. Besoldungsanpassungen. Sachkostensteigerungen in diesem Bereich sind neben der Berücksichtigung von Stückzinsen insbesondere bedingt durch den vermehrten Erwerb von Finanzanlagen zum Kurswert. Bei der Aktivierung dieser Anlagen zum Nennwert (Niederwertprinzip) wird die Differenz entsprechend als Aufwand gebucht.

- Sonstige Aufwendungen

Der Planansatz betrifft Dienstleistungen für die Landeshauptstadt Hannover.

#### IV. Vermögensplan 2015 und Investitionsprogramm 2014 bis 2018

Der Vermögensplan berücksichtigt alle Maßnahmen der ZVK Hannover, die zu einer Veränderung des bilanziellen Vermögens führen. Alle Ansätze sind im Sinne einer möglichst flexiblen Bewirtschaftung gegenseitig deckungsfähig, Einsparungen bei einzelnen Ausgabeansätzen können damit zugunsten anderer Ansätze umgeschichtet werden. Im Einzelnen:

- Investitionen in Sachanlagen

- Betriebs- und Geschäftsausstattung

Der Ansatz sieht die turnusmäßige (Teil-) Aktualisierung der EDV-Ausstattung vor und beinhaltet allgemeine Mittel für die Büro- und Geschäftsausstattung.

- Investitionen in Kapitalanlagen / Grundstücke und Bauten

Die Position 1.1 b) I weist langfristige Investitionen in das Gebäudevermögen aus. Den Ansätzen liegt eine über mehrere Jahre gehende Investitionsplanung für Gebäudesanierungen zugrunde. Der Gebäudebestand der ZVK stammt in wesentlichen Teilen aus den 60er und 70er Jahren, so dass in vielen Fällen Sanierungen der Gebäudetechnik und des energetischen Zustandes erforderlich sind.

Im Zeitraum der Finanzplanung sollen Mittel in einem Maße zur Verfügung gestellt werden, die es ermöglichen, die in Vorjahren begonnene Teilsanierungen in einem 5-Jahres-Zeitraum vollständig zum Abschluss zu bringen. Hierdurch wird die Vermietbarkeit des Wohnraums der ZVK langfristig sichergestellt.

Das Investitionsvolumen bei der Gebäudesanierung liegt mit 9,1 Mio. € auf dem Vorjahresniveau. Geprägt wird die Ansatzplanung für das Jahr 2015 insbesondere durch die Fortführung der bereits im Vorjahr mit Teilansätzen veranschlagten und laufenden Maßnahmen „Tollenbrink“,

Haydnstr. 2“ und „Davenstedter Str.“. Dabei wurden die Ansätze des vorjährigen Finanzplanungsjahres im Vermögensplan 2015 auf Basis der aktuellen Kostenermittlungen und Ausschreibungsbeträgen neu kalkuliert. Von den im Vermögensplan 2014 für das Jahr 2015 geplanten Maßnahmen wurde der Start des über drei Jahre veranschlagten Vorhabens „Schäferweg/Schulenburger Mühle um ein Jahr verschoben. Für die im Jahr 2016 geplanten Vorhaben „Hoffmann von Fallersleben 17/21“ und „Haydnstr. 4“ wurden für 2015 entsprechende Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt, um die für diese Vorhaben erforderlichen Planungsaufträge (zu Lasten des Jahres 2016) zeitnah erteilen zu können. Als neues Vorhaben im Investitionsprogramm wurde für 2018 die Maßnahme der Fassadensanierung in der „Heisterbergallee“ aufgenommen.

Grundsätzlich wird für alle im Investitionsprogramm enthaltenen Gebäudesanierungen auf Basis der vorliegenden Kostenermittlungen ein Sicherheitszuschlag angesetzt, der die erfahrungsgemäß gegenüber dem Planungszeitpunkt auftretenden Kostensteigerungen berücksichtigen soll. Dies entspricht der allgemeinen kommunalen Praxis. Begrenzt durch die finanziellen Ressourcen werden größere Projekte zunehmend über mehrere Jahre verteilt.

Die Investitionen werden grundsätzlich durch Mietanpassungen im gesetzlichen Rahmen teilweise refinanziert. Mieterseitig erfolgt eine Kompensation durch Einsparungen bei den Betriebskosten.

Die unter Position 1.1 b) II ausgewiesenen Einzelmodernisierungen bilden die Sanierung eines Gebäudes „auf Raten“ ab. Jeweils nach Wechsel eines Mieters werden diese Wohnungen technisch komplett modernisiert und der Ausstattungsstandard gehoben. Nach einem Rückgang der Ansatzplanung im Wirtschaftsplan 2014 auf 0,9 Mio. €, ist aufgrund der jetzt vorhandenen personellen Ressourcen die Umsetzung eines Volumens von 1,40 Mio. € geplant.

Die Positionen 1.1 b) III und IV umfassen aktivierungsfähige Anteile an Reparaturen sowie Einzelprojekte. Zu den Einzelprojekten gehören:

- Sanierungsprogramm für Spielplätze

Im Rahmen von Großmodernisierungen werden Spielplätze der Gesamtgestaltung des sanierten Wohngebietes angepasst. Daneben werden Spielplätze neu gestaltet und dem heutigen Standards angepasst. In Planung ist dabei auch eine Kombination aus Spielplatz und Seniorentreffpunkt zu erproben.

- Neugestaltung von Außenanlagen

Im Zusammenhang mit Großmodernisierungen werden die Außenanlagen den modernisierten Fassaden der Gebäude angepasst und neu gestaltet. Einzelbudgets werden dabei zu Gesamtmaßnahmen gebündelt, um als Abschlussmaßnahme ein einheitliches Bild zu erreichen. Grundsätzlich wird bei weiteren Maßnahmen der Neugestaltung auch auf eine Minimierung der gärtnerischen Pflegemaßnahmen geachtet.

- Investitionen in Finanzanlagen

- Andere Kapitalanlagen

Es handelt sich um nicht für bauliche Investitionen benötigte Mittel, die laufzeitgerecht an den Finanzmärkten platziert werden. Die Anlagerichtlinien der ZVK Hannover bilden dabei die Grundlage des Handelns.

Im kurzfristigen Anlagebereich sind Mittel veranschlagt, die für die durch die ZVK zu leistenden monatlichen Rentenzahlungen erforderlich sind. Einnahmeseitig erfolgt die Veranschlagung in gleicher Höhe. Die langfristigen Kapitalanlagen erfolgen insbesondere aus den in 2014 fälligen Rückflüssen bestehender Kapitalanlagen sowie den unterjährig auflaufenden und nicht für Investitionen in Sachanlagen benötigten Überschüssen des Erfolgsbereiches.

- Darlehenstilgung

Es handelt sich um die Tilgung eines Darlehens, welches die ZVK Hannover in Vorjahren als Wohnungsbaudarlehen vom Flughafen Hannover aufgenommen hat. Das Darlehen wird planmäßig bedient.

- Tagesgelder / Liquidität

Diese Position beinhaltet Reserven bei der Kapitaleinsatzplanung und wird zur Finanzierung des laufenden Geschäftes der ZVK benötigt. Das Ergebnis der verstärkten Analyse der Liquiditätsplanung im Jahr 2014 sieht eine Liquiditätsreserve von 1,0 Mio. € vor. Dieser Betrag wird im Wirtschaftsplan 2015 fortgeschrieben. Soweit der Betrag nicht zum Geschäftsbetrieb benötigt wird, erfolgt eine verzinsliche Anlage im kurzfristigen Bereich.

- Abschreibung auf Sachanlagen

Diese Position zeigt die im jeweiligen Geschäftsjahr refinanzierten Abschreibungen der ZVK. Nach dem Rückgang in 2013 durch den Verkauf der Wohnanlage in Garbsen, werden entsprechend dem Investitionsvolumen des Investitionsprogramms, die Abschreibungsbeträge sukzessive ansteigen.

- Darlehensaufnahme

Es sind für das Geschäftsjahr 2015 und im Finanzplanungszeitraum bis 2018 keine Aufnahmen von Darlehen geplant.

- Vermögenszuweisungen

In dieser Position sind die Zuführungen zu den Rückstellungen aus den Jahresergebnissen der Pflicht- und freiwilligen Versicherung dargestellt. Da sie für ihren Zweck erst später benötigt werden, erfolgt eine Umschichtung in langfristige Anlagen.

## V. Stellenübersicht 2015

Die Anzahl der Planstellen der in der Stellenübersicht nachgewiesenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist durch die Umwandlung einer außerplanmäßigen Stelle im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 auf 33 Personen angestiegen. Zum Stichtag 30.06.2014 waren 2,5 Stellen unbesetzt. Davon ist aufgrund des Auslaufens der Lohnfortzahlung eine Stelle „technisch“ als unbesetzt gekennzeichnet, eine Stelle wurde zum 01.07.2014 nachbesetzt und für die halbe Stelle läuft zurzeit das Stellenbesetzungsverfahren.

ZVK der Stadt Hannover

09.09.2014



## ZUSATZVERSORGUNGSKASSE DER STADT HANNOVER (ZVK)

	Erfolgsplan 2015 und Finanzplanung 2014 bis 2018					
	Rechnung 2013 (€)	Plan 2014 (€)	Plan 2015 (€)	Plan 2016 (€)	Plan 2017 (€)	Plan 2018 (€)
<b>1. Umlagen (Sanierungsgeld) und Beiträge</b>	<b>102.796.613,56</b>	<b>97.753.800</b>	<b>100.733.700</b>	<b>102.202.400</b>	<b>103.691.300</b>	<b>105.204.400</b>
a) Pflichtversicherung	98.837.088,62	94.500.000	97.371.700	98.832.300	100.314.800	101.819.500
b) freiwillige Versicherung	2.329.510,84	2.253.800	2.362.000	2.370.100	2.376.500	2.384.900
c) Überleitungen von anderen ZV-Kassen (PV)	1.628.357,94	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
c) Überleitungen von anderen ZV-Kassen (Freiw.V.)	1.656,16					
<b>2. Beiträge aus der Rückstellung für künftige Leistungsverbesserungen (RKL)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>3. Erträge aus der Verminderung versicherungstechnischer Rückstellungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
a) Pflichtversicherung gemäß § 56 Abs.2 Satz 1 ZVK-Satzung	0,00	0	0	0	0	0
b) Freiwillige Versicherung gemäß § 56 Abs. 3 ZVK-Satzung	0,00	0	0	0	0	0
<b>4. Erträge aus Kapitalanlagen</b>	<b>30.596.100,10</b>	<b>23.165.700</b>	<b>23.541.400</b>	<b>23.696.600</b>	<b>23.646.600</b>	<b>23.533.200</b>
a) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.236.601,94	15.365.400	15.716.200	15.842.700	15.932.200	16.021.700
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	9.359.498,16	7.800.300	7.825.200	7.853.900	7.714.400	7.511.500
<b>5. Sonstige Erträge</b>	<b>3.387.119,32</b>	<b>3.542.900</b>	<b>3.320.400</b>	<b>3.263.900</b>	<b>3.208.300</b>	<b>3.153.700</b>
<b>Summe Erträge</b>	<b>136.779.832,98</b>	<b>124.462.400,00</b>	<b>127.595.500</b>	<b>129.162.900</b>	<b>130.546.200</b>	<b>131.891.300</b>
<b>6. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>	<b>96.101.901,72</b>	<b>97.974.100</b>	<b>99.421.400</b>	<b>100.709.500</b>	<b>101.995.300</b>	<b>103.317.100</b>
a) Pflichtversicherung	95.965.832,60	97.817.800	98.974.400	100.121.200	101.288.200	102.475.700
b) freiwillige Versicherung	136.069,12	156.300	447.000	588.300	707.100	841.400
<b>7. Aufwendungen für Überleitungen an andere ZV-Kassen und Beitragsrückgewähr</b>	<b>2.752.056,07</b>	<b>1.000.000</b>	<b>1.000.000</b>	<b>1.000.000</b>	<b>1.000.000</b>	<b>1.000.000</b>
<b>8. Aufwendungen für künftige Leistungsverbesserungen (Zuführung zur Rücklage für künftige Leistungsverbesserungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>9. Aufwendungen aus der Erhöhung versicherungstechnischer Rückstellungen</b>	<b>19.920.242,72</b>	<b>13.769.900</b>	<b>12.755.600</b>	<b>14.301.600</b>	<b>14.083.400</b>	<b>13.780.200</b>
a) Pflichtversicherung gemäß § 56 Abs.2 Satz 1 ZVK-Satzung	16.935.728,72	10.809.700	10.045.700	11.685.600	11.524.700	11.347.700
b) Freiwillige Versicherung gemäß § 56 Abs. 3 ZVK-Satzung	2.984.514,00	2.960.200	2.709.900	2.616.000	2.558.700	2.432.500
<b>10. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>	<b>2.493.229,08</b>	<b>1.311.700</b>	<b>1.362.900</b>	<b>1.384.700</b>	<b>1.407.000</b>	<b>1.429.600</b>
<b>11. Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>	<b>14.994.510,32</b>	<b>10.398.900</b>	<b>13.047.800</b>	<b>11.759.300</b>	<b>12.052.700</b>	<b>12.356.600</b>
a) Aufwendungen für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.240.900,52	9.855.500	12.193.000	10.920.600	11.199.600	11.475.400
b) Aufwendungen für andere Kapitalanlagen	753.609,80	543.400	854.800	838.700	853.100	881.200
<b>12. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>7.770,00</b>	<b>7.800</b>	<b>7.800</b>	<b>7.800</b>	<b>7.800</b>	<b>7.800</b>
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>136.269.709,91</b>	<b>124.462.400</b>	<b>127.595.500</b>	<b>129.162.900</b>	<b>130.546.200</b>	<b>131.891.300</b>
<b>Zwischenergebnis GuV</b>	<b>510.123,07</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>13. Einstellung in die Verlustrücklage (freiwillige Versicherung)</b>	<b>510.123,07</b>					
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**ZUSATZVERSORGUNGSKASSE DER STADT HANNOVER (ZVK)**

**PFLICHTVERSICHERUNG**

Erfolgsplan 2015 und Finanzplanung 2014 bis 2018						
	Rechnung 2013 (€)	Plan 2014 (€)	Plan 2015 (€)	Plan 2016 (€)	Plan 2017 (€)	Plan 2018 (€)
<b>1. Umlagen (Sanierungsgeld) und Beiträge</b>	<b>100.465.446,56</b>	<b>95.500.000</b>	<b>98.371.700</b>	<b>99.832.300</b>	<b>101.314.800</b>	<b>102.819.500</b>
a) Pflichtversicherung	98.837.088,62	94.500.000	97.371.700	98.832.300	100.314.800	101.819.500
b) freiwillige Versicherung						
c) Überleitungen von anderen ZV-Kassen (PV)	1.628.357,94	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
<b>2. Beiträge aus der Rückstellung für künftige Leistungsverbesserungen (RKL)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>3. Erträge aus der Verminderung versicherungstechnischer Rückstellungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
a) Pflichtversicherung gemäß § 56 Abs.2 Satz 1 ZVK-Satzung	0,00	0	0	0	0	0
b) Freiwillige Versicherung gemäß § 56 Abs. 3 ZVK-Satzung	0,00	0	0	0	0	0
<b>4. Erträge aus Kapitalanlagen</b>	<b>29.096.698,40</b>	<b>22.189.900</b>	<b>22.526.200</b>	<b>22.644.400</b>	<b>22.535.600</b>	<b>22.416.100</b>
a) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.236.601,94	15.365.400	15.716.200	15.842.700	15.932.200	16.021.700
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	7.860.096,46	6.824.500	6.810.000	6.801.700	6.603.400	6.394.400
<b>5. Sonstige Erträge</b>	<b>3.387.119,32</b>	<b>3.542.900</b>	<b>3.320.400</b>	<b>3.263.900</b>	<b>3.208.300</b>	<b>3.153.700</b>
<b>Summe Erträge</b>	<b>132.949.264,28</b>	<b>121.232.800</b>	<b>124.218.300</b>	<b>125.740.600</b>	<b>127.058.700</b>	<b>128.389.300</b>
<b>6. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>	<b>95.965.832,60</b>	<b>97.817.800</b>	<b>98.974.400</b>	<b>100.121.200</b>	<b>101.288.200</b>	<b>102.475.700</b>
a) Pflichtversicherung	95.965.832,60	97.817.800	98.974.400	100.121.200	101.288.200	102.475.700
b) freiwillige Versicherung	0,00	0	0	0	0	0
<b>7. Aufwendungen für Überleitungen an andere ZV-Kassen und Beitragsrückgewähr</b>	<b>2.752.056,07</b>	<b>1.000.000</b>	<b>1.000.000</b>	<b>1.000.000</b>	<b>1.000.000</b>	<b>1.000.000</b>
<b>8. Aufwendungen für künftige Leistungsverbesserungen (Zuführung zur Rücklage für künftige Leistungsverbesserungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>9. Aufwendungen aus der Erhöhung versicherungstechnischer Rückstellungen</b>	<b>16.935.728,72</b>	<b>10.809.700</b>	<b>10.045.700</b>	<b>11.685.600</b>	<b>11.524.700</b>	<b>11.347.700</b>
a) Pflichtversicherung gemäß § 56 Abs.2 Satz 1 ZVK-Satzung	16.935.728,72	10.809.700	10.045.700	11.685.600	11.524.700	11.347.700
b) Freiwillige Versicherung gemäß § 56 Abs. 3 ZVK-Satzung	0,00	0	0	0	0	0
<b>10. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>	<b>2.439.829,08</b>	<b>1.249.400</b>	<b>1.308.700</b>	<b>1.329.700</b>	<b>1.351.100</b>	<b>1.372.800</b>
<b>11. Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>	<b>14.848.047,81</b>	<b>10.348.100</b>	<b>12.881.700</b>	<b>11.596.300</b>	<b>11.886.900</b>	<b>12.185.300</b>
a) Aufwendungen für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.240.900,52	9.855.500	12.193.000	10.920.600	11.199.600	11.475.400
b) Aufwendungen für andere Kapitalanlagen	607.147,29	492.600	688.700	675.700	687.300	709.900
<b>12. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>7.770,00</b>	<b>7.800</b>	<b>7.800</b>	<b>7.800</b>	<b>7.800</b>	<b>7.800</b>
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>132.949.264,28</b>	<b>121.232.800</b>	<b>124.218.300</b>	<b>125.740.600</b>	<b>127.058.700</b>	<b>128.389.300</b>
<b>Zwischenergebnis GuV</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>13. Einstellung in die Verlustrücklage (freiwillige Versicherung)</b>						
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**ZUSATZVERSORGUNGSKASSE DER STADT HANNOVER (ZVK)**

**FREIWILLIGE VERSICHERUNG**

Erfolgsplan 2015 und Finanzplanung 2014 bis 2018						
	Rechnung 2013 (€)	Plan 2014 (€)	Plan 2015 (€)	Plan 2016 (€)	Plan 2017 (€)	Plan 2018 (€)
<b>1. Umlagen (Sanierungsgeld) und Beiträge</b>	<b>2.331.167</b>	<b>2.253.800</b>	<b>2.362.000</b>	<b>2.370.100</b>	<b>2.376.500</b>	<b>2.384.900</b>
a) Pflichtversicherung	0	0				
b) freiwillige Versicherung	2.329.511	2.253.800	2.362.000	2.370.100	2.376.500	2.384.900
c) Überleitungen von anderen ZV-Kassen (PV)	0	0	0	0	0	0
d) Überleitungen von anderen ZV-Kassen (freiw.Vers.)	1.656					
<b>2. Beiträge aus der Rückstellung für künftige Leistungsverbesserungen (RKL)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>3. Erträge aus der Verminderung versicherungstechnischer Rückstellungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
a) Pflichtversicherung gemäß § 56 Abs.2 Satz 1 ZVK-Satzung	0	0	0	0	0	0
b) Freiwillige Versicherung gemäß § 56 Abs. 3 ZVK-Satzung	0	0	0	0	0	0
<b>4. Erträge aus Kapitalanlagen</b>	<b>1.499.402</b>	<b>975.800</b>	<b>1.015.200</b>	<b>1.052.200</b>	<b>1.111.000</b>	<b>1.117.100</b>
a) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		0	0	0	0	0
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	1.499.402	975.800	1.015.200	1.052.200	1.111.000	1.117.100
<b>5. Sonstige Erträge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe Erträge</b>	<b>3.830.569</b>	<b>3.229.600</b>	<b>3.377.200</b>	<b>3.422.300</b>	<b>3.487.500</b>	<b>3.502.000</b>
<b>6. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>	<b>136.069</b>	<b>156.300</b>	<b>447.000</b>	<b>588.300</b>	<b>707.100</b>	<b>841.400</b>
a) Pflichtversicherung		0	0	0	0	0
b) freiwillige Versicherung	136.069	156.300	447.000	588.300	707.100	841.400
<b>7. Aufwendungen für Überleitungen an andere ZV-Kassen und Beitragsrückgewähr</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>8. Aufwendungen für künftige Leistungsverbesserungen (Zuführung zur Rücklage für künftige Leistungsverbesserungen)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>9. Aufwendungen aus der Erhöhung versicherungstechnischer Rückstellungen</b>	<b>2.984.514</b>	<b>2.960.200</b>	<b>2.709.900</b>	<b>2.616.000</b>	<b>2.558.700</b>	<b>2.432.500</b>
a) Pflichtversicherung gemäß § 56 Abs.2 Satz 1 ZVK-Satzung		0	0	0	0	0
b) Freiwillige Versicherung gemäß § 56 Abs. 3 ZVK-Satzung	2.984.514	2.960.200	2.709.900	2.616.000	2.558.700	2.432.500
<b>10. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>	<b>53.400</b>	<b>62.300</b>	<b>54.200</b>	<b>55.000</b>	<b>55.900</b>	<b>56.800</b>
<b>11. Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>	<b>146.463</b>	<b>50.800</b>	<b>166.100</b>	<b>163.000</b>	<b>165.800</b>	<b>171.300</b>
a) Aufwendungen für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		0	0	0	0	0
b) Aufwendungen für andere Kapitalanlagen	146.463	50.800	166.100	163.000	165.800	171.300
<b>12. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>3.320.446</b>	<b>3.229.600</b>	<b>3.377.200</b>	<b>3.422.300</b>	<b>3.487.500</b>	<b>3.502.000</b>
<b>Zwischenergebnis GuV</b>	<b>510.123</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	0					
<b>13. Einstellung in die Verlustrücklage (freiwillige Versicherung)</b>	<b>510.123</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

ZUSATZVERSORGUNGSKASSE DER STADT HANNOVER (ZVK)

Vermögensplan 2015 und Investitionsprogramm 2014 bis 2018							VE
Ausgaben des Vermögensplanes (GD)	Gesamtsumme	Ansatz 2014 (€)	Ansatz 2015 (€)	Ansatz 2016 (€)	Ansatz 2017 (€)	Ansatz 2018 (€)	zu Lasten 2016
<b>1. Investitionen</b>	<b>237.023.900</b>	<b>54.545.000</b>	<b>49.158.000</b>	<b>42.582.000</b>	<b>42.959.700</b>	<b>47.779.200</b>	
1.1 Investitionen in Sachanlagen	55.730.000	10.356.000	12.061.000	11.841.000	10.895.000	10.577.000	
a) Betriebs- und Geschäftsausstattung	340.000	100.000	60.000	60.000	60.000	60.000	
b) Investitionen in Kapitalanlagen / Grundstücke und Bauten	55.390.000	10.256.000	12.001.000	11.781.000	10.835.000	10.517.000	
I. Gebäudesanierungen	44.836.000	9.056.000	9.114.000	9.454.000	8.634.000	8.578.000	
01 Hornemannweg 1,3 Fassade		1.250.000					
15 Hoffmann-v-Fall. 11/15 Fassade			1.038.000				
15 Hoffmann-v-Fall. 17/21 Fassade				1.246.000			50.000
15 Hoffmann-v-Fall. 27/37 Fassade					1.496.000		
18 Flemmingstr. 2 + 4 Fassade/Technik					2.653.000	3.183.000	
31 Tollenbrink 15 Fassade		500.000	923.000				
33 Leipziger Str. Fassade		900.000					
40 Schäferweg/Schulenb. Mühle Fassade/Technik				1.910.000	2.620.000	2.620.000	
43 Thüringer Str. Fassade/Technik		360.000				1.530.000	
44 Schneiderberg 25 Technik/Fassade		1.051.000					
46 Haydnstraße 2 Fassade		250.000	3.653.000				
46 Haydnstraße 4 Fassade				2.798.000	1.865.000		75.000
46 Haydnstraße 13/15 Fassade		1.595.000					
55 Davenstedter Str. Fassade/Dach/Balkone		2.400.000	3.500.000	3.500.000			
58 Lankwitzweg 54 Technik		750.000					
05 Heisterbergallee Fassade						1.245.000	
II. Einzelmodernisierungen	6.500.000	900.000	1.400.000	1.400.000	1.400.000	1.400.000	
III. Aktivierungsanteile Reparaturen	250.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	
IV. Einzelprojekte	3.804.000	250.000	1.437.000	877.000	751.000	489.000	
1.2 Investitionen in Finanzanlagen	181.293.900	44.189.000	37.097.000	30.741.000	32.064.700	37.202.200	
a) Leasingvereinbarungen	0	0	0	0	0	0	
b) andere Kapitalanlagen	181.293.900	44.189.000	37.097.000	30.741.000	32.064.700	37.202.200	
I. Kapitalanlage langfristig (> 1 Jahr)		27.589.000	20.497.000	14.141.000	15.464.700	20.602.200	
II. Kapitalanlagen kurzfristig (< 1 Jahr)		16.600.000	16.600.000	16.600.000	16.600.000	16.600.000	
2. Darlehnstilgungen	10.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	
3. Vermögensentnahme aus Rückstellungen	0	0	0	0	0	0	
3.1 Pflichtversicherung	0	0	0	0	0	0	
3.2 Freiwillige Versicherung	0	0	0	0	0	0	
4. Tagesgelder / Liquidität	6.000.000	2.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>243.033.900</b>	<b>56.547.000</b>	<b>50.160.000</b>	<b>43.584.000</b>	<b>43.961.700</b>	<b>48.781.200</b>	
<b>Einnahmen des Vermögensplanes</b>	<b>Gesamtsumme</b>	<b>Ansatz 2014 (€)</b>	<b>Ansatz 2015 (€)</b>	<b>Ansatz 2016 (€)</b>	<b>Ansatz 2017 (€)</b>	<b>Ansatz 2018 (€)</b>	
1. Abschreibung auf Sachanlagen	12.644.000	2.013.000	2.303.000	2.649.000	2.778.000	2.901.000	
2. Rückflüsse aus Finanzanlagen	160.698.000	39.764.000	35.101.000	26.633.000	27.100.000	32.100.000	
a) Leasingvereinbarungen		1.164.000	501.000	33.000	0	0	
b) andere Kapitalanlagen		38.600.000	34.600.000	26.600.000	27.100.000	32.100.000	
I. Kapitalanlage langfristig (> 1 Jahr)		22.000.000	18.000.000	10.000.000	10.500.000	15.500.000	
II. Kapitalanlagen kurzfristig (< 1 Jahr)		16.600.000	16.600.000	16.600.000	16.600.000	16.600.000	
c) Darlehen		0	0	0	0	0	
3. Darlehensaufnahme		1.000.000	0	0	0	0	
4. Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	
5. Vermögenszuweisungen zu Rückstellungen	68.691.900	13.770.000	12.756.000	14.302.000	14.083.700	13.780.200	
5.1 Pflichtversicherung	55.414.700	10.810.000	10.046.000	11.686.000	11.525.000	11.347.700	
5.2 Freiwillige Versicherung	13.277.200	2.960.000	2.710.000	2.616.000	2.558.700	2.432.500	
<b>Einnahmen insgesamt</b>	<b>243.033.900</b>	<b>56.547.000</b>	<b>50.160.000</b>	<b>43.584.000</b>	<b>43.961.700</b>	<b>48.781.200</b>	

# Landeshauptstadt Hannover Stellenübersicht Beschäftigte 2015

OE: 16

## Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover

Sondertarif Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2015		Zahl der Stellen im Vorjahr davon am 30.06.2014		Vermerke, Erläuterungen		
	gesamt	gesamt	besetzt	frei	kw	ku	kwPersVG
<b>Beschäftigte</b>							
E14	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
E13	0,50	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00
E12	2,00	2,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00
E11	2,00	2,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00
E10	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
E09	7,00	7,00	6,00	1,00	0,00	2,00	0,00
E08	4,00	4,00	3,50	0,50	0,00	0,00	0,00
E06	5,00	5,00	4,00	1,00	0,00	0,00	0,00
E05	0,50	0,50	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Beschäftigte insgesamt:</b>	<b>23,00</b>	<b>22,50</b>	<b>20,50</b>	<b>2,50</b>	<b>0,00</b>	<b>2,00</b>	<b>0,00</b>
<b>informativ: Beamte</b>							
A16	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A12	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A11	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A9Z	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A9M	6,00	6,00	6,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Beamte insgesamt:</b>	<b>10,00</b>	<b>10,00</b>	<b>10,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>



**union-boden gmbH**



Erfolgsplanung						
in T-EUR		Ist 2013	Veränd. 2013/FC 2014	FC 2014	FC 2014/Plan 2015	WP 2015
<b>1.-4.</b>	<b>Betriebserträge</b>	<b>14.671</b>	<b>897</b>	<b>15.568</b>	<b>188</b>	<b>15.756</b>
1.	Umsatzerlöse	14.270	922	15.192	309	15.501
2.	Bestandsveränderungen	108	26	134	-140	-6
3.	aktivierte Eigenleistungen	105	-25	80	20	100
4.	sonstige betriebliche Erträge	187	-25	162	-1	161
<b>5.-9.</b>	<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-10.521</b>	<b>-148</b>	<b>-10.669</b>	<b>-479</b>	<b>-11.148</b>
5.	Materialaufwand	-5.029	196	-4.833	-94	-4.927
6.	Personalaufwand	-1.808	-203	-2.012	-186	-2.198
7.	Abschreibungen auf Anlagen	-2.696	-131	-2.827	-83	-2.911
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-611	-16	-627	-96	-723
9.	sonstige Steuern	-377	7	-370	-19	-389
<b>1.- 9.</b>	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>4.150</b>	<b>749</b>	<b>4.899</b>	<b>-291</b>	<b>4.608</b>
10.	Finanzergebnis	-2.667	910	-1.757	-163	-1.919
11.	ordentliches Unternehmensergebnis	<b>1.483</b>	<b>1.659</b>	<b>3.142</b>	<b>-454</b>	<b>2.689</b>
12.	neutrales Ergebnis	-7	9	2	0	2
13.	Gesamtergebnis vor Steuern	<b>1.476</b>	<b>1.668</b>	<b>3.144</b>	<b>-454</b>	<b>2.691</b>
14.	Ertragssteuern	-707	-282	-989	142	-847
<b>15.</b>	<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>769</b>	<b>1.387</b>	<b>2.155</b>	<b>-312</b>	<b>1.844</b>
Finanzplanung						
<b>F1</b>	<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>769</b>	<b>1.386</b>	<b>2.155</b>	<b>-312</b>	<b>1.844</b>
F2	Zu- / Abschreibungen	3.407	-365	3.042	-232	2.811
F3	Steuerrückstellungen	381	-611	-230	295	65
F4	Rückstellungen	-286	134	-152	-108	-260
<b>F5</b>	<b>Cash Flow</b>	<b>4.271</b>	<b>545</b>	<b>4.816</b>	<b>-357</b>	<b>4.459</b>
F6	Investitionen	-6.918	5.285	-1.633	-10.738	-12.371
F7	Sonstiger Finanzbedarf	-2.927	-291	-3.218	95	-3.123
F8	Sonstiger Mittelzufluss	5.950	-4.250	1.700	9.400	11.100
F9	übrige Bilanzpositionsänderungen	-34	484	450	-492	-42
F10	Ausschüttungen	-500	0	-500	-1.300	-1.800
<b>F11</b>	<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-158</b>	<b>1.773</b>	<b>1.615</b>	<b>-3.391</b>	<b>-1.776</b>
<b>F12</b>	<b>Finanzmittelbestand am Jahresende</b>	<b>175</b>	<b>1.612</b>	<b>1.787</b>	<b>-1.776</b>	<b>11</b>



# **Gesellschaft für Bauen und Wohnen mbH (GBH)**

Auswertung in T-EUR		Ist 2013	Veränd. 2013/14	HR 2014	Veränd. 2014/15	WP 2015
<b>ERFOLGSPLANUNG</b>						
<b>1.-4.</b>	<b>Betriebserträge</b>	<b>86.993</b>	<b>2.420</b>	<b>89.413</b>	<b>1.088</b>	<b>90.501</b>
1.	Umsatzerlöse	83.073	1.991	85.064	1.982	87.046
2.	Bestandsveränderungen	1.020	72	1.092	92	1.184
3.	Aktivierte Eigenleistungen	821	-221	600	0	600
4.	Sonstige betriebliche Erträge	2.079	578	2.657	-986	1.671
<b>5.-9.</b>	<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-70.673</b>	<b>-1.880</b>	<b>-72.553</b>	<b>-819</b>	<b>-73.372</b>
5.	Aufwend. für bezogene Lieferungen u. Leistungen	-39.557	-458	-40.015	279	-39.736
6.	Personalaufwand	-8.539	-350	-8.889	-384	-9.273
7.	Abschreibungen auf Anlagen	-15.001	-569	-15.570	-564	-16.134
8.	Andere betriebliche Aufwendungen	-4.491	-476	-4.967	-127	-5.094
9.	Betriebliche Steuern (ohne Ertragsteuern)	-3.085	-27	-3.112	-23	-3.135
<b>1.-9.</b>	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>16.320</b>	<b>540</b>	<b>16.860</b>	<b>269</b>	<b>17.129</b>
10.	Finanzergebnis	-10.036	-478	-10.514	-123	-10.637
<b>11.</b>	<b>ordentliches Unternehmensergebnis</b>	<b>6.285</b>	<b>61</b>	<b>6.346</b>	<b>146</b>	<b>6.492</b>
12.	Neutrales Ergebnis	-774	774	0	0	0
13.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	228		436		309
<b>14.</b>	<b>Gesamtergebnis vor Steuern</b>	<b>5.738</b>	<b>1.044</b>	<b>6.782</b>	<b>19</b>	<b>6.801</b>
15.	Ertragsteuern	-1	-16	-17	0	-17
<b>16.</b>	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>5.737</b>	<b>1.028</b>	<b>6.765</b>	<b>19</b>	<b>6.784</b>
17.	Gesellschaftsvertragliche u.a. Gewinnrücklage	-574	-103	-677	-2	-678
<b>18.</b>	<b>Bilanzgewinn</b>	<b>5.163</b>	<b>925</b>	<b>6.089</b>	<b>17</b>	<b>6.106</b>
19.	Dividendenzahlung	0	0	0	0	0
<b>FINANZPLANUNG</b>						
<b>F1</b>	<b>Jahresüberschuss nach Dividendenzahlung</b>	<b>5.737</b>	<b>1.028</b>	<b>6.765</b>	<b>19</b>	<b>6.784</b>
F2	Restbuchwerte	391	21	412	-312	100
F3	Zu- / Abschreibungen / Bestandsveränderungen	15.716	-444	15.272	472	15.744
F4	Rückstellungen / Sonderposten	216	-195	21	0	21
<b>F5</b>	<b>Cash-Flow</b>	<b>22.061</b>	<b>410</b>	<b>22.470</b>	<b>179</b>	<b>22.649</b>
F6	Investitionen	-40.020	-18.222	-58.242	-34.059	-92.301
F7	Sonstiger Finanzbedarf	-19.355	4.494	-14.861	1.961	-12.900
F8	Sonstiger Kapitalzufluß	44.588	-1.809	42.779	52.457	95.236
F9	Weitere Bilanzpositionsänderungen	1.728	1.513	3.241	202	3.443
<b>F10</b>	<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>9.002</b>	<b>-13.615</b>	<b>-4.613</b>	<b>20.740</b>	<b>16.127</b>
<b>F11</b>	<b>Finanzmittelbestand am Jahresende</b>	<b>30.413</b>	<b>-4.613</b>	<b>25.800</b>	<b>16.127</b>	<b>41.927</b>

# **Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH**

**Erfolgsplan der  
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH  
für das Geschäftsjahr 2015**

	Erfolgsplan 2015		fortgeschriebener Erfolgsplan 2014		Erfolgsrechnung 2013	
	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO	TEURO
1. Sonstige betriebliche Erträge		60		143		92
2. Personalaufwand		72		72		59
a) Gehälter	57		57		47	
b) soziale Abgaben	<u>15</u>		<u>15</u>		<u>12</u>	
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen		670		585		627
4. Aufgrund von Gewinnabführungsverträgen erhaltene Gewinne						
Stadtwerke Hannover AG	73.698	59.793	88.038	70.976	97.119	78.061
./.Dividende an außenst. Gesellschafter	<u>-13.905</u>		<u>-17.062</u>		<u>-19.058</u>	
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		16.227		12		3.576
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		81		168		195
7. Aufgrund von Gewinnabführungs- verträgen übernommene Verluste		62.940		49.629		45.425
a) üstra	27.015		19.000		18.001	
b) infra	<u>35.925</u>		<u>30.629</u>		<u>27.424</u>	
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag		<u>-33.769</u>		<u>2.443</u>		<u>-14.779</u>
9. Jahresüberschuss		46.086		18.234		50.202

**Erläuterungen zum Erfolgsplan für das Geschäftsjahr 2015**  
**Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH**

	<u>TEURO</u>	<u>TEURO</u>
<b>1. sonstige betriebliche Erträge</b>		<b>60</b>
- Erstattung Steuerberatungskosten	50	
- Erstattung IHK-Beiträge Vorjahre	0	
- Sonstiges	10	
	<hr/>	
<b>2. Personalaufwand</b>		<b>72</b>
- Vergütungen für nebenberuflich tätige Mitarbeiter	57	
- soziale Abgaben	15	
	<hr/>	
<b>3. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		<b>670</b>
- Erstattungen von Verwaltungskosten an LHH, üstra und SWH	211	
- Erstattungen von Personalkosten an SWH und üstra	53	
- Prüfungskosten Jahres- und Konzernabschluss	26	
- IHK-Beitrag	30	
- Vermögensschadenhaftpflichtversicherung für Aufsichtsrat und Geschäftsführung	125	
- Steuerberatung	120	
- Aufsichtsrat-Vergütungen	60	
- Sonstiges	45	
	<hr/>	
<b>4. Aufgrund von Gewinnabführungsverträgen erhaltene Gewinne</b>		<b>59.793</b>
SWH (lt. Erfolgsplan 2015 SWH)	73.698	
Dividende an die außenstehenden Aktionäre	-13.905	
	<hr/>	
<b>5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>		<b>16.227</b>
Zinserträge / SWH	12	
Zinserträge auf aperiodische Ertragssteuern	16.215	
	<hr/>	
<b>6. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		<b>81</b>
Zinsaufwendungen / SWH		
	<hr/>	
<b>7. Aufgrund von Gewinnabführungsverträgen übernommene Verluste</b>		<b>62.940</b>
- üstra (lt. Wirtschaftsplan 2015 der üstra)	27.015	
- infra (lt. Wirtschaftsplan 2015 der infra)	35.925	
	<hr/>	
<b>8. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>		<b>-33.769</b>
- Körperschaftsteuer (einschl. Soli)		
- Körperschaftsteuer (einschl. Soli) aperiodisch	-8.932	
- Gewerbesteuer		
- Gewerbesteuer aperiodisch	-24.837	
	<hr/>	
<b>9. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)</b>		<b>46.086</b>



**hannoverimpuls GmbH**

Wirtschaftsplan 2015  
hannoverimpuls GmbH

	Ist 2013	Plan 2014	Prognose 2014	Plan 2015
	T€	T€	T€	T€
<b>Erträge</b>				
* Erlöse mit Dritten	1.742	1.433	1.788	1.646
* Gesellschafterzuschüsse	5.892	5.760	5.760	5.760
* Zuschüsse	736	721	681	547
* Zuschüsse Tochtergesell./Holding Aktivitäten	3.357	3.384	3.376	3.106
* Sponsoring-Einnahmen	772	802	745	777
* Sonstige betriebliche Erträge	203	80	100	100
* Interne Verrechnungen	70	72	72	75
<b>Summe Erträge</b>	<b>12.772</b>	<b>12.252</b>	<b>12.522</b>	<b>12.011</b>
<b>Aufwendungen</b>				
* Personalkosten	3.089	3.100	3.002	3.200
Veranstaltungskosten	988	904	995	943
Marketingaufwand	1.029	895	881	846
Gutachten und Beratungskosten, Fremdarbeiten	143	210	210	192
Reisekosten und Bewirtung	64	58	58	57
Personalkosten eigene Projekte	97	98	166	80
Sonstige Projekt- und Produktkosten, Preisgelder	1.487	1.224	1.393	1.130
* Projekt- und Veranstaltungskosten	<b>3.808</b>	<b>3.389</b>	<b>3.703</b>	<b>3.248</b>
Raumkosten Gründungszentren	1.202	1.084	1.130	1.138
Raumkosten hannoverimpuls	348	356	356	360
* Raumkosten	<b>1.550</b>	<b>1.440</b>	<b>1.486</b>	<b>1.498</b>
* Aufwand Tochtergesell./Holding Aktivitäten	<b>3.397</b>	<b>3.384</b>	<b>3.376</b>	<b>3.106</b>
Weiterbildung (Seminare/Workshops)	52	55	55	55
Versicherungen und Beiträge	23	24	24	24
Telekommunikation	42	37	37	38
EDV-Kosten, Internet	140	133	133	123
Büromaterial, Kopien, Porto	57	50	50	48
Kfz-Kosten	50	48	57	50
Instandhaltung	21	43	61	62
Steuer- und Rechtsberatung	54	50	50	50
Prüfungskosten	19	20	20	20
Sonstige Betriebsaufwendungen	79	124	97	99
* Sonstige Betriebsaufwendungen	<b>537</b>	<b>584</b>	<b>584</b>	<b>569</b>
* Abschreibungen (inkl. GWG's)	<b>269</b>	<b>289</b>	<b>333</b>	<b>330</b>
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>12.649</b>	<b>12.185</b>	<b>12.484</b>	<b>11.951</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Finanzergebnis</b>	<b>123</b>	<b>67</b>	<b>38</b>	<b>60</b>
Zinserträge	6	0	0	0
Zinsaufwendungen	70	50	50	60
Abschreibung auf Finanzanlagen	0	0	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>60</b>	<b>18</b>	<b>-12</b>	<b>0</b>
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
Steuern	60	0	15	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>18</b>	<b>-27</b>	<b>0</b>
Entnahme aus der Kapitalrücklage				
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



# **Hafen Hannover GmbH**

# Hafen Hannover GmbH

---

## **Vorbericht Erfolgsplan 2015 / Finanzplanung 2016 – 2018**

Die Ansätze des Erfolgsplanes wurden insbesondere auf der sich in 2014 abzeichnenden Geschäftsentwicklung gebildet.

Zu dem Geschäftsergebnis im Brinker Hafen steuern im Wesentlichen sechs Firmen bei, welche neben der Anmietung von Grundstücken auch die weiteren Dienstleistungen der HHG wie Wasserumschlag, Bahnverkehr und Baggerarbeiten in Anspruch nehmen. Eine Ausweitung der vorhandenen Dienstleistungen wird aufgrund der örtlichen Gegebenheiten grundsätzlich nicht möglich sein. Insbesondere wird davon ausgegangen, dass die positive Entwicklung auf dem Containerterminal im Nordhafen (Containerumschlag) sich fortsetzt.

Der Vermögensplan weist neben den jährlich notwendigen Gleisbaumaßnahmen den Kauf einer Lokomotive aus. Die HHG hat in den vergangenen Jahren von den Städtischen Häfen Hannover eine Lokomotive für die notwendigen Rangierarbeiten gemietet. Aufgrund der finanziellen guten Liquidität der GmbH ist der Ankauf einer Lokomotive wirtschaftlich, da kein Kredit aufgenommen werden muss.

Insgesamt wird für den Planungszeitraum eine ausgeglichene Geschäftsentwicklung gesehen.

# HAFEN HANNOVER GMBH



## Erfolgsplan 2015 und Finanzplanung 2016 - 2018

	Rechnung 2013 €	Plan 2014 €	Prognose 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Ansatz 2018 €
1. Umsatzerlöse							
a) Bahnbetrieb	316.278	295.000	310.000	310.000	310.000	310.000	310.000
b) Hafen- und Kranbetrieb	872.945	870.000	885.000	885.000	880.000	880.000	890.000
c) Grundstücksbetrieb	406.534	405.000	350.000	360.000	360.000	360.000	370.000
2. Andere aktiv. Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.127.309	796.000	840.000	778.000	686.000	600.000	596.000
<b>Summe 1 - 3</b>	2.723.066	2.366.000	2.385.000	2.333.000	2.236.000	2.150.000	2.166.000
4. Materialaufwand							
a) für bezogene Waren	118.318	125.000	110.000	150.000	105.000	105.000	105.000
b) für bezogene Leistungen	165.190	200.000	210.000	175.000	170.000	175.000	180.000
5. Personalaufwand							
a) Löhne und Gehälter	248.684	310.000	260.000	320.000	330.000	340.000	350.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	63.780	85.000	66.000	82.000	84.000	86.000	88.000
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	969.413	853.000	812.000	819.000	757.000	629.000	621.000
7. Sonst. betriebl. Aufwendungen	973.377	716.000	875.000	727.000	746.000	763.000	773.000
<b>Summe 4 - 7</b>	2.538.762	2.289.000	2.333.000	2.273.000	2.192.000	2.098.000	2.117.000
8. Zinsen und ähnliche Erträge	495	2.000	1.000	2.000	2.000	2.000	2.000
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	1	0	0	0	0	0	0
10. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	19.030	10.700	17.000	9.800	9.000	8.200	7.400
<b>Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	165.768	68.300	36.000	52.200	37.000	45.800	43.600
11. Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	0	0	0	0	0	0
12. Sonstige Steuern	34.315	25.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
<b>Jahresgewinn / Jahresverlust</b>	131.453	43.300	1.000	17.200	2.000	10.800	8.600

Stand: 15.09.14

# Hafen Hannover GmbH



## Wirtschaftsplan 2015 - erläuterungsbedürftige Positionen -

lfd. Nr.	Bezeichnung	Erläuterung	2015	2016	2017	2018
1b.	<b>Umsatzerlöse Hafen- und Kranbetrieb</b>	Containerterminal II	615.000	615.000	615.000	615.000
		<b>Summe</b>	<b>615.000</b>	<b>615.000</b>	<b>615.000</b>	<b>615.000</b>
3.	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	Grundansatz	25.000	25.000	25.000	25.000
		ASA, QM/UM Beauftragter	20.000	20.000	20.000	20.000
		Gestellung Disponenten	130.000	135.000	135.000	135.000
		Auflösung SoPo Hafenausbau (40%)	32.000	32.000	32.000	30.000
		Auflösung SoPo CT Nordhafen (80%)	571.000	474.000	388.000	386.000
		<b>Summe</b>	<b>778.000</b>	<b>686.000</b>	<b>600.000</b>	<b>596.000</b>
6.	<b>Abschreibungen</b>	lt. AfA Vorschau	814.000	712.000	584.000	576.000
		Für neue Anlagegüter (aus laufendem Geschäft)	5.000	5.000	5.000	5.000
		Für geplante Investitionen	0	40.000	40.000	40.000
		<b>Summe</b>	<b>819.000</b>	<b>757.000</b>	<b>629.000</b>	<b>621.000</b>
7.	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	Grundansatz	180.000	180.000	180.000	180.000
		Terminalleiter	32.000	33.000	34.000	35.000
		Personal für CTH II Reachstacker	106.000	108.000	110.000	112.000
		Dieserverbrauch Reach Stacker	58.000	65.000	75.000	80.000
		Versicherung und Geschäftskosten	52.000	54.000	56.000	58.000
		Leasingaufwand Bagger	90.000	90.000	90.000	90.000
		Geschäftsbesorgung durch SHH	74.000	76.000	78.000	78.000
		Personalgestellung durch SHH für Bahn, Werkstatt	135.000	140.000	140.000	140.000
		<b>Summe</b>	<b>727.000</b>	<b>746.000</b>	<b>763.000</b>	<b>773.000</b>
10.	<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	Grundansatz	0	0	0	0
		Bürgschaftskosten CT	9.800	9.000	8.200	7.400
		<b>Summe</b>	<b>9.800</b>	<b>9.000</b>	<b>8.200</b>	<b>7.400</b>

# HAFEN HANNOVER GMBH



## Vermögensplan 2015 und Investitionsprogramm 2016 - 2018 (in Tausend Euro)

<u>Ausgaben des Vermögensplanes</u>		Gesamt- summe	Ausgabermächtigung (in Tausend Euro)				
Lfd Nr.	Vorhaben g.D.		Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
1.	Gleisbaumaßnahmen	250	50	50	50	50	50
2.	Tilgung von Krediten	597	121	119	119	119	119
3.	Gebäude	145	65	80			
4.	Lokomotive	500		500			
<b>Ausgaben insgesamt:</b>		<b>1.492</b>	<b>236</b>	<b>749</b>	<b>169</b>	<b>169</b>	<b>169</b>

<u>Einnahmen des Vermögensplanes</u>		Gesamt- summe	Ausgabermächtigung (in Tausend Euro)					Hinweis
Lfd Nr.	Vorhaben g.D.		Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	
1.	Absetzung für Abnutzung (AfA)	1.492	236	749	169	169	169	
3.	Kreditaufnahme	0	0	0	0	0	0	
<b>Einnahmen insgesamt:</b>		<b>1.492</b>	<b>236</b>	<b>749</b>	<b>169</b>	<b>169</b>	<b>169</b>	

Stand: 15.09.2014



# **Schlagwortverzeichnis**

Bezeichnung	Produkt	Produktname	Teilhaushalt
<b>A</b>			
abgeordnete MitarbeiterInnen	11105	Personal- u. Organisationsmanagement, Controlling	18
ABM-Stützpunkt Höderlinstraße	11132	städtische Beschäftigungsmaßnahmen	50
Agenda Büro	56101	Umweltschutzmaßnahmen	67
Allgemeine Schulverwaltung		kein eigenes Produkt (FiL)	42S
Anrichte	11108	Gemeinschaftsverpflegung	18
Archiv (Stadtarchiv)	25102	Stadtarchiv Hannover	42B
Asylbewerber	31301	Grund- und Sonderleistungen für Asylbew.	50
Aufwendungszuschüsse für sozialen Wohnungsbau	52201	Sicherg. d. Wohnraumversorgung	61
Ausgleichsangelegenheiten	35103	Lastenausgleich	57
Aussiedler, Unterbringung	31505	Unterbringung von Personen	61
AWD Arena	42401	Sportsstätten	52
<b>B</b>			
Bäder	42403	Bäder	52
Bauordnung	52101	Bauaufsicht	61
Bauordnungsmaßnahmen	52101	Bauaufsicht	61
Baufeferat	11134	Service und Steuerung "Bauen"	60
Bedarfsorientierte Grundsicherung	31106	Grundsich. Alter/Erwerbsmind. SGB XII	59
Behindertenangelegenheiten	11131	Behindertenangelegenheiten	50
Bedürfnisanstalten	53801	Stadtentwässerung Stadtanteil	20
Beiträge an Wirtschafts- und Berufsverbände und Vereine	11114	Zentrale Dienstleistungen	18
Berufsfeuerwehr	12602	Gefahrenabwehr	37
Beschäftigungsförderung	31291	Beschäftigungsförderung	50
Beschäftigungsmaßnahmen	11132	städt. Beschäftigungsmaßnahmen	50
Betriebsärztlicher Dienst, Sozialer Dienst	11107	Gesundheitsmanagement und Soziales	18
Betriebssport	11107	Gesundheitsmanagement und Soziales	18
Bezirksratsangelegenheiten	11111	Angelegenheiten der Stadtbezirksräte	18
Bildende Kunst	25201	Bildende Kunst und Medienkunst	42B
Blindenhilfe	31107	Hilfen in anderen Lebenslagen	59
Bibliotheken	27202	Stadtbibliothek Hannover	42B
Brunnen	28103	Erinnerungsarbeit	43
Bürgerhäuser	27301	Stadtteilkulturarbeit	43
Bürgerschaftl. Engagement und soziale Netzwerke	35102	Bürgerschaftliches Engagement / soziale Stadtteilentwicklung	50
Büro Oberbürgermeister	11103	Grundsatzangelegenheiten	15
<b>C</b>			
Clearingstelle	36302	Hilfen zur Erziehung (HzE)	51
<b>D</b>			
Darlehen (Kredite)	61201	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	99
Darstellende Kunst	26101	Darstellende Kunst	42B
Datenverarbeitung	11109	Informations- und Kommunikationssysteme	18
Deckungsreserve	61201	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	99
Denkmäler	52302	Denkmalschutz und -pflege	61
Druckerei	11114	Zentrale Dienstleistungen	18
<b>E</b>			
Eichenpark		WP Städtische Alten- und Pflegezentren	57
Eilenriede	55501	Land- und Forstwirtschaft	67
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	31113	Eingliederungshilfe	59
Einrichtungen für Wohnungslose	31505	Unterbringung von Personen	61
Ausländer und Aussiedler	31505	Unterbringung von Personen	61
Einwohnerwesen	12201	Einwohnerwesen	32
Erinnerungsarbeit	28103	Erinnerungsarbeit	43
Erziehungshilfe	36302	Hilfe zur Erziehung	51
<b>F</b>			
Fachbereich Finanzen	11121	Haushalt	20
	11122	Beteiligungsmanagement	20
	11123	Steuern und Gebühren	20
	11124	Vollstreckung	20
	11125	Buchhaltung und Zahlungsverkehr	20
	11126	Kompetenzcenter Rechnungswesen	20
Fachübergreifende			



Bezeichnung	Produkt	Produktname	Teilhaushalt
Rechtsangelgenheiten	11136	Allg. Rechtsangelegenheiten	15
Fahrradparkhäuser	11135	Parkhäuser und ähnl. Einrichtungen	23
Feuerwehr	12601/12602	Gefahrenvorbeugung/Gefahrenabwehr	37
Finanzausgleich	61101	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	99
Förderschulen	22101	Förderschulen	42S
Förderung von Theater	26101	Darstellende Kunst	42 B
Förderung von Musik	26201	Musikpflege	42 B
Forsten	55501	Land- und Forstwirtschaft	67
Frauenhäuser	11113	Gleichstellungsangelegenheiten	18
Freiwillige Feuerwehr	12602	Gefahrenabwehr	37
Friedhöfe	55301	Bestattung und Grabpflege	67
<b>G</b>			
Gartensaal	57103	Gartensaal	18
Gebäudereinigung	11112	Gebäudereinigung	18
Gebäudemanagement	11118	Gebäudemanagement	19
Geoinformation	51104	Kartografie	61
Gesamtpersonalrat	11116	Personalvertretung	18
Gesamtschulen	21801	IGS + Schulen mit bes. päd. Profil	42S
Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover mbH (GHB)		WP	20
Gesundheitsdienst	41401	Maßnahmen zur Gesundheitspflege-Drogenhilfe	50
Gewerbe und Veterinär	12202	Gewerbe- und Veterinärangelegenheiten	32
Gewerbesteuer	61101	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	99
Grünanlagen	55102	Öffentliches Grün	67
Grundschulen	21101	Grundschulen	42S
Grundsicherung wegen Alter oder Erwerbsunfähigkeit	31106	Grundsich. Alter/Erwerbsmind. SGB XII	59
Grundsteuer A und B	61101	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	99
Grundstücksgeschäfte	11128	Immobilienverkehr	23
Gymnasien	21701	Gymnasien	42S
<b>H</b>			
Häfen, städtische		WP	20
Hannover Congress Centrum		WP	20
Hannover Holding		WP	23
Hauptschulen	21601	Haupt- und Realschulen	42S
Heimverbund	36702	Heimverbund	51
Heinemanhof (Städtische Alten- und Pflegezentren)		WP	57
Herrenhäuser Gärten	52301	Herrenhäuser Gärten	46
Herta-Meyer-Haus (Städtische Alten- und Pflegezentren)		WP	57
Hilfe in besonderen Lebenslagen	31107	Hilfen in anderen Lebenslagen	59
Hilfe zum Lebensunterhalt	31108	Hilfe zum Lebensunterhalt	59
Hilfe zur Erziehung	36302	Hilfe zur Erziehung	51
Hilfe zur Gesundheit	31109	Hilfen zur Gesundheit	59
Hilfe zur Pflege	31111	Hilfe zur Pflege	59
Hilfen für Heimk. und polit. Häftlinge	34401	Hilfen f. Heimkehrer und pol. Häftlinge	50
Hilfe für junge Volljährige	36302	Hilfen zur Erziehung (HzE)	51
Historisches Museum	25203	Historisches Museum	42B
Hundesteuer	61101	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	99
<b>I</b>			
Immobilienverwaltung	11127	Immobilienverwaltung	23
Immobilienverkehr	11128	An- und Verkauf von Grundstücken	23
Informations- und Kommunikationssysteme	11109	Informations- und Kommunikationssysteme	18
Integrierte Gesamtschulen (IGS)	21801	IGS + Schulen mit bes. päd. Profil	42S
Interkulturelle Angelegenheiten	11103	Grundsatzangelegenheiten	15
<b>J</b>			
Job-Ticket	11106	Personalrecht und -rechnungswesen	18
Jugend-Ferien-Service	36602	Jugend-Ferien-Service	51
Jugendschutz	36303	Jugendschutz	51
Jugendzentren u. Spielparks	36601	Einrichtungen der Jugendarbeit	51
Jugend- und Familienberatung	36701	Jugend- und Familienberatung	51
<b>K</b>			
Kantinen und Rathausküche	11108	Gemeinschaftsverpflegung	18
Katastrophenschutz	12801	Katastrophenschutz	37
Kindertagesstätten	36501	Kindertagesbetreuung	51

Bezeichnung	Produkt	Produktname	Teilhaushalt
Kinder- und Jugendarbeit	36201	Kinder- und Jugendarbeit	51
Kinderspielplätze	55102	Öffentliches Grün	67
Kleines Fest im Großen Garten	26103	Kleines Fest	52
Kleingärten	55102	Öffentliches Grün	67
Kommunale Gebäudereinigung	11112	Gebäudereinigung	18
Kommunales Kino	28101	Kommunales Kino und Künstlerhaus	42B
Kommunaler Sozialdienst	36302	Hilfe zur Erziehung	51
Krankenversorgung nach LAG	35103	Lastenausgleich	57
Kredite	61201	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	99
Krokus	27301	Stadtteilkulturarbeit	43
Künstlerhaus	28101	Kommunales Kino und Künstlerhaus	42B
Kulturbüro	28102	Sonstige Kulturpflege	42B
Kulturpflege	28102	Sonstige Kulturpflege	42B
<b>L</b>			
Landesblindengeld	34501	Landesblindengeld	50
Landschaftsräume, Naturschutz	55104	Naherholung, Landschaftsräume	67
Luise-Blume-Stiftung	31502	Luise-Blume-Stiftung	57
<b>M</b>			
Margot-Engelke-Zentrum (Städtische Alten- und Pflegezentren)		WP	57
Marktwesen	57303	Marktwesen	23
Mitgliedsbeiträge	11106	Personalrecht und –rechnungswesen	18
Museum August Kestner	25202	Museum August Kestner	42B
Musik	26201	Musikpflege	42B
Musikschule	26301	Musikschule	43
<b>N</b>			
Nds. Staatstheater Hannover	26101	Darstellende Kunst	42B
<b>O</b>			
Oberbürgermeisterbüro	11103	Grundsatzangelegenheiten	15
Öffentlichkeitsarbeit	11104	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	15
Ordnungsaufgaben	12205	Ordnungsaufgaben	32
<b>P</b>			
Parkeinrichtungen	54602	Parkeinrichtungen	66
Parkhäuser	11135	Verw. Parkhäuser und ähnliche Einrichtungen	23
Pavillon am Raschplatz	28102	Sonstige Kulturpflege	42B
Personenangelegenheiten	11106	Personalrecht und –rechnungswesen	18
Personalrat (Gesamtpersonalrat)	11116	Personalvertretung	18
Pflegezentrum Herta-Meyer-Haus, Pflegezentrum Heinemannhof (Städtische Alten- und Pflegezentren)		WP	57
Pressearbeit	11104	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	15
Programm Soziale Stadterneuerung	51106	Maßnahmen der Stadterneuerung	61
<b>Q</b>			
Quotales System	31110	Zahlung Quotales System	59
<b>R</b>			
Rat	11110	Angelegenheiten des Rates	18
Rathausküche und Kantinen	11108	Gemeinschaftsverpflegung	18
Realschulen	21601	Haupt- und Realschulen	42S
Rechnungsprüfungsamt	11101	Rechnungsprüfung	14
Recht und Ordnung	12201	Einwohnerwesen	32
Referat für Frauen und Gleichstellung	11113	Gleichstellungsangelegenheiten	18
Regionsumlage	61101	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	99
Reklamewesen	57302	Sonstige Unternehmen	20
Repräsentation	11102	Repräsentation	15
Rettungsdienst	12701	Rettungsdienst	37
Rosebusch Verlassenschaften	25201	Bildende Kunst und Medienkunst	42B
<b>S</b>			
Schloss Herrenhausen	25203	Historisches Museum	42B
Schlüsselzuweisung	61101	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	99
Schützenstiftung	11133	Schützenstiftung	52
Schuldendienst	61201	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	99
Schuldnerberatung	31102	Schuldnerberatung	50

Bezeichnung	Produkt	Produktname	Teilhaushalt
Schule im Stadtteil, Programm	24302	Schulformübergreifende Programme und Projekte	42S
Schulverwaltung allgemein		kein eigenes Produkt, vorläufige Zuordnung zu den fachbereichsinternen Dienstleistungen	42S
Schülerbeförderung	24301	Schulformübergreifende Maßnahmen	42S
Seniorenarbeit	31503	Seniorenarbeit	57
Senioren, Sozialhilfe	31108	Hilfe zum Lebensunterhalt	59
Sondernutzung	57304	Sondernutzung	23
Soziale Angelegenheiten Verwaltung	31194	Verwaltung der Sozialhilfe, FB Soziales	59
Soziale Angelegenheiten Verwaltung	31193	Verwaltung der Sozialhilfe, FB Senioren	59
Soziale Angelegenheiten	35101	Sonstige soziale Angelegenheiten	50
Sozialhilfe	31108	Hilfe zum Lebensunterhalt	59
Sozialhilfe	31112	Hilfe zur Überw. bes. sozialer Schwierigkeiten	59
Sozialer Dienst/Betriebsärztl. Dienst	11107	Gesundheitsmanagement und Soziales	18
Sparkasse Hannover	57302	Sonstige Unternehmen	20
Sportförderung	42101	Sportförderung	52
Sportleistungszentrum	42402	Sportleistungszentrum	52
Sprengel Museum	25204	Sprengel Museum Hannover	42B
Staatsangehörigkeit	12204	Staatsangehörigkeit	32
Stadionsporthalle	42401	Sportstätten	52
Stadtarchiv	25102	Stadtarchiv Hannover	42B
Stadtbahn	54701	ÖPNV	66
Stadtbeamte		kein eigenes Produkt, fachbereichsinterne Dienstleistung	
Stadtbezirksräte	11111	Angelegenheiten der Stadtbezirke	18
Stadtbibliotheken	27202	Stadtbibliothek Hannover	42B
Stadtentwässerung	53801	Stadtentwässerung Stadtanteil	20
Stadtentwicklung	51107	Stadtentwicklung	61
Stadtfriedhöfe	55301	Bestattung und Grabpflege	67
Stadtplanung	51101	Städtebauliche Planung	61
Stadtreinigung/Stadtanteil	54501	Straßenreinigung Stadtanteil	20
Stadtsanierung	51106	Maßnahmen der Stadterneuerung	61
Stadtteilkulturarbeit	27301	Stadtteilkulturarbeit	43
Stadtteilorientierte Netzwerke für Bildung und Qualifizierung	24302	Schulformübergreifende Programme und Projekte	42S
Stadtteilzentren	27301	Stadtteilkulturarbeit	43
Städtepartnerschaften und -begegnungen	28102	Sonst. Kulturpflege	42B
Standesamt	12203	Standesamt	32
Statistik und Wahlen	12101	Statistik und Wahlen	18
Steuern	61101	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	99
Stiftungen	11130	Stiftungen	42S
Straßenbau	54101	Gemeindestraßen	66
Straßenbeleuchtung	54502	Straßenbeleuchtung	66
<b>T</b>			
Tagespflege	36101	Tagespflege	51
Theater	26101	Darstellende Kunst	42B
Tiefbau		kein eig. Produkt, vorläufige Zuordnung zu den fachbereichsinternen Dienstleistungen	66
<b>U</b>			
Umlagen	51102	Bodenordnung	61
Umweltschutz	56101	Umweltschutzmaßnahmen	67
Union Boden GmbH		WP	
Unterbringung von Wohnungslosen	31505	Unterbringung von Personen	61
Unterhaltungsvorschussgesetz	34101	Unterhaltungsvorschuss	51
Unterkünfte für Ausländer und Aussiedler	31505	Unterbringung von Personen	61
<b>V</b>			
Veranstaltungsmanagement	57501	Veranstaltungsmanagement	52
Vergnügungssteuer	61101	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	99
Vermietete Gaststätten	11127	Immobilienverwaltung	23
Vermietung von Schulsporthallen	24301	Schulformübergreifende Maßnahmen	42S
Vernetzte Stadtteilarbeit Kronsberg	27301	Stadtteilkulturarbeit	43
Versorgungsanstalt (ZVK)		WP	
Versorgungsbetriebe	53501	Versorgungs- u. Verkehrsgesellschaft mbH	20
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH (VVG)		WP	20
Volkshochschule	27101	Volkshochschule	43
<b>W</b>			

Bezeichnung	Produkt	Produktname	Teilhaushalt
Wahlen (Bereich für Statistik und Wahlen)	12101	Statistik und Wahlen	18
Wasserbau	55202	Wasserbau	66
Willy-Platz-Heim (Städtische Alten- und Pflegezentren)		WP	57
Wirtschaftsförderung	57102	Wirtschaftsförderung	23
Wohlfahrtspflege (Förderung der freien Wohlfahrtspflege)	35101	Sonstige soziale Angelegenheiten	50
Wohngeld	34601	Wohngeld	50
Wohn- und Geschäftshäuser	11127	Immobilienverwaltung	23
Wohnungslose, Einrichtungen für	31505	Unterbringung von Personen	61
Wohnungslose, Zuwendungen an	31501	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose	50
Wohnraumbestandssicherung	52201	Sicherg. d. Wohnraumversorgung	61
Wohnungsbaudarlehn	11125	Buchhaltung und Zahlungsverkehr	20
Wohnungsbauförderung	52201	Sicherg. d. Wohnraumversorgung	61
<b>Z</b>			
Zentrale Aufgaben Personal	11105	Pers.- und Org.management, Controlling	18
Zentrale Einrichtungen für die Gesamtverwaltung	11115	Zentrale Beschaffung	18
Zentrale Fachbereichs-Angelegenheiten OE 18	11115	Zentrale Beschaffung	18
Zinsen	61201	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	99
Zivil- und Katastrophenschutz	12801	Katastrophenschutz	37
ZVK (Versorgungsanstalt)		WP	
Zweitwohnungssteuer	61101	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	99